

Das regionale Fußballmagazin zur Saison 2023/2024

Tempo Tore Titeljagd



Bezirksliga Mitte

Rhein/Ahr-Kreis ist mit
sieben Teams am Start

2. Frauen-Bundesliga

SG 99 Andernach erntet
viele Vorschusslorbeeren

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Newsletter: So bleiben Sie am Ball

Kostenfreies Angebot
Nachrichten aus dem Sport per E-Mail

Gute Nachricht für unsere Leserinnen und Leser: Mehrere Fußball-Newsletter ergänzen das redaktionelle Angebot der Rhein-Zeitung sowie ihrer Heimatausgaben und sorgen dafür, dass Sie stets auf dem Laufenden bleiben.

Ob Spielberichte, fachkundige Prognosen oder fundierte Hintergründe: Die Themenvielfalt ist groß. Der Newsletter „Neues aus der Fußball-Oberliga“ richtet seinen Fokus auf die sechs aus unserem Verbreitungsgebiet stammenden Teams, die in der fünften Spielklasse beheimatet sind. Doch auch in der Etage darunter sind wir doppelt vertreten: Mit dem Newsletter „Neues aus Verbands- und Landesliga“ schauen wir auf das Geschehen im Bereich des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV), das Nachrichtenformat „Neues aus der Rheinlandliga“ beleuchtet die Eliteklasse des Fußballverbandes Rheinland (FVR). Also, am besten jetzt anmelden! *le*

Interessenten können unsere Fußball-Newsletter ganz einfach unter der Adresse www.rhein-zeitung.de/newsletter oder durch Scannen des nebenstehenden QR-Codes abonnieren.



Mit dem Newsletter der Rhein-Zeitung immer bestens informiert sein. Foto: Adobe Stock



Die regionale Fußballszene genau im Blick haben unsere Sportredakteure (von links) Stefan Lebert, Marco Rosbach, Moritz Hannappel, Marcus Pauly und Stefan Nink. Nicht mit auf dem Foto sind Andreas Hundhammer und Christoph Hansen.

Foto: Peter Meuer

Die Sportredaktion

**Rhein-Zeitung
Mayen/Andernach**

Stefan Lebert
Tel.: 0261/892-383

Moritz Hannappel
Tel.: 0261/892-384

E-Mail:
sport.mayen-andernach@rhein-zeitung.net

**Rhein-Zeitung
Kreis Ahrweiler**

Stefan Lebert
Tel.: 0261/892-383

Marcus Pauly
Tel.: 0261/892-389

E-Mail:
sport.bad-neuenahr@rhein-zeitung.net

Auch Meilensteine gilt es zu überprüfen

Unsere Beilage In Zeiten des Wandels soll „Tempo Tore Titeljagd“ eine Konstante bleiben

Es dauert nicht lange in dieser Gesprächsrunde kurz vor Saisonbeginn, bis Jens Bachmann dieses Wort zum ersten Mal ausspricht: „Meilenstein!“ Immer wieder kommt der Spielausschussvorsitzende des Fußballverbands Rheinland (FVR) in seinen Ausführungen zur neuen Auf- und Abstiegsregelung darauf zurück, findet viele Punkte, die aus seiner Sicht „Meilensteine“ sind und den Spielbetrieb über die neun Kreise hinweg „auch Schwarz auf Weiß zusammenwachsen“ lassen.

Bachmann gehört im Reformprozess, den der FVR durchläuft, zur Exekutive, zu den ausführenden Organen. Denn was eine Kommission über Monate entwickelt und die Vereine mehrheitlich beschlossen haben, gilt es für die Saison 2023/24 umzusetzen.

Was als Reform bezeichnet wird, hat für manchen allerdings die Qualität einer Revolution. Auch in „Tempo Tore Titeljagd“ ist bei viel Bewährtem manches anders. Doch bleibt diese Beilage eine Konstante in Zeiten des Wandels und der Veränderung.

Noch einmal zur einheitlichen Auf- und Abstiegsregelung: Sie ist für Bachmann und

Kollegen einer der zentralen Punkte im Veränderungsprozess. Ob Rheinlandliga, Bezirksliga oder Kreisliga: Schon jetzt wissen die Vereine genau, wie viele Mannschaften unter welchen Voraussetzungen eine Klasse höher dürfen oder doch den Gang nach unten antreten müssen. Die Aussicht auf packende Aufstiegsspiele ist ein Bonbon, das den Umstieg versüßt.

Während diese Frage wohl erst in der Schlussphase der Saison in den Mittelpunkt des Interesses rückt, treibt die Neueinteilung der Spielklassen schon seit der ersten Veröffentlichung eines Entwurfs die Fußballer um. Man habe sich in manchen Punkten durchaus eine positivere Presse gewünscht, heißt es seitens des Verbands. Dennoch, dabei bleibt Bachmann, seien 90 Prozent der Vereine zufrieden. Der wahrnehmbare Aufschrei kommt nach dieser Rechnung also von 10 Prozent. Der Grund liegt nahe: Die gewohnten Kreisgrenzen spielen bei der Einteilung keine Rolle mehr, entscheidend ist – wie von den Vereinen abgesegnet – die zu fahrende Strecke.

Bei dieser Umstellung kann sich niemals jeder als Gewinn-

ner fühlen. Kürzere Wege und mehr Derbys gehören zu den zentralen Versprechen – doch sind diese unmöglich für alle einzulösen. Mit Blick nach vorne ist es an den Vereinen,

der Reform eine Chance zu geben. Doch auch der Verband muss offen bleiben. Jeder Meilenstein, sei er noch so groß, gehört auf den Prüfstand. Immer wieder. *Marco Rosbach*

Impressum

„Tempo Tore Titeljagd“ ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 5. August 2023

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH
56055 Koblenz
Verleger: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Chefredakteur: Lars Hennemann
Redaktion: Jochen Dick (verantwortlich), Mirko Bernd, Michael Bongard, Alessandro Fogolin, Moritz Hannappel, Christoph Hansen, Andreas Hundhammer, Stefan Lebert, Sascha Nicolay, Stefan Nink, Olaf Paare, Marcus Pauly, Klaus Reimann, Marco Rosbach, Sven Sabock

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführer: Evangelos Botinos

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH
56055 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Bäckermädchen wollen wieder ganz oben mitspielen

2. Frauen-Bundesliga SG 99 Andernach verliert den Erstliga-Aufstieg trotz wachsender Konkurrenz nicht aus dem Blick

Nach der Hinrunde der Vorsaison belegten die Zweitliga-Fußballerinnen der SG 99 Andernach nach acht Siegen und nur zwei Niederlagen den zweiten Aufstiegsplatz. Dann entschieden sich die Vereinsverantwortlichen schweren Herzens, auf einen möglichen Bundesliga-Aufstieg zu verzichten. Prompt riss die Erfolgserie, in der Rückrunde gingen die Bäckermädchen nur noch drei Mal als Siegerinnen vom Platz und mussten in der Endabrechnung mit Platz fünf zufrieden sein.

Einen direkten Zusammenhang zwischen Aufstiegsverzicht und dem sportlichen Bruch mag SG-Trainer Florian Stein indes nicht erkennen: „Das hatte aus meiner Sicht rein sportliche Gründe, obwohl wir trotz massiver Ausfälle in jedem Spiel konkurrenzfähig waren“, blickt Stein zurück und verweist unter anderem auf nicht anerkannte SG-Tore gegen Bayern und Hoffenheim: „Insgesamt war es für uns eine Supersaison mit vielen Highlights.“

Besonders positiv aus seiner Sicht: Die zahlreichen Verletzungen seiner Leistungsträgerinnen gaben einigen Reservistinnen wie Leonie Wäschenbach, Anga Bartzen und Laura Schmahl die Chance, sich auf Zweitligani-

veau zu bewähren. Ins Trainingslager nach Nürnberg fuhren Ende Juli zudem fünf Neuzugänge mit, die laut Stein den Kader „in der Breite qualitativ verstärken“. Die frühere Saarbrückerin Leonie Stöhr fiel dank ihrer Offensivqualitäten bereits in den Testspielen gegen die Regionalligisten FSV Mainz 05 (2:2) und 1. FFC Montabaur (7:2) als Torschützin auf, Leonie Krump vom 1. FC Köln soll die Defensive stabilisieren.

Die Verpflichtung einer Innenverteidigerin gelang den Andernacher Verantwortlichen indes nicht: „Eine Spielerin hatte uns bereits zugesagt, nutzte dann aber die Chance, einen Profivertrag zu unterschreiben“, plaudert Stein aus dem Nähkästchen. „Es wird immer schwerer, in der Region Spielerinnen zu finden, die uns auf unserem Niveau weiterhelfen können.“

Da freut es die sportliche Leistung umso mehr, dass sich bei den Langzeitverletzten der eine oder andere Silberstreif am Horizont abzeichnet. Am ehesten dürfte wohl mit der Rückkehr von Abwehrchefin Zoe Brückel zu rechnen sein, die nach ihrem Kreuzbandriss aus dem vergangenen Herbst schon wieder Aufbautraining absolviert und im Trainingslager ebenso dabei war wie Co-Kapitänin Magdalena

Der Kader der SG 99 Andernach

Zugänge: Leonie Stöhr (1. FC Saarbrücken), Leonie Krump, Daria Collas (beide 1. FC Köln U20), Jette Schulz (Truett McConnell University/SV Henstedt-Ulzburg), Sarah Klyta (2. Mannschaft).
Abgänge: Laura Schmahl (1. FSV Mainz 05), Selina Garofalo (Ziel unbekannt).
Kader, Tor: Laura van der Laan (1), Lisa Krupp (25), Marisa Schön (33).
Abwehr: Theresa Brück (2), Besarta Hisenaj (4), Carolin Dillenburger (14), Karla Engels (16), Caroline Asteroth (21), Zoe Brückel (22), Magdalena Schumacher (23), Alina

Wagner (28), Sarah Klyta (24).
Mittelfeld: Kathrin Schermuly (5), Lisa Kossmann (6), Maren Weingarz (8), Leonie Krump (12), Anga Bartzen (13), Vanessa Zilligen (15), Leonie Wäschenbach (17), Jette Schulz (20).
Angriff: Carolin Schraa (7), Leonie Stöhr (9), Julia Schermuly (10), Daria Collas (18).
Trainer/in: Florian Stein, Isabelle Hawel.
Saisonziel: Platz unter den ersten fünf Mannschaften.
Favoriten: Meppen, Gütersloh, Jena, Hamburg.

Schumacher nach schwerer Knieoperation und Besarta Hisenaj, die sich im Frühjahr das Kreuzband riss.

„Wir hoffen, dass uns Zoe vielleicht schon im Spätherbst wieder auf dem Platz helfen kann“, blickt Stein optimistisch voraus, „aber wir machen keine zeitlichen Vorgaben.“ Mit den beiden anderen „Sorgenkindern“ ist in der anstehenden Saison wohl noch nicht zu rechnen.

Beim Blick auf das Feld der 14 Zweitligisten fällt auf, dass sich die Zusammensetzung der Liga deutlich verändert hat. Die zweiten Mannschaf-

ten der Bundesligisten aus Freiburg, Köln und Potsdam sind abgestiegen, neben dem mittelfränkischen Dorfverein SV 67 Weinberg sind im Hamburger SV und Borussia Mönchengladbach zwei im Männerbereich traditionsreiche Profiklubs aufgestiegen.

Aus der Bundesliga kommen der SV Meppen und der einstige Spitzenklub 1. FFC Turbine Potsdam, je sechs Mal Meister der DDR und des vereinigten Deutschland, in die zweite Liga herunter. „Das sind einige tolle Namen“, stellt Florian Stein fest, „wer hätte gedacht, dass wir mal in einer

Liga mit Potsdam spielen. Das ist nicht nur für Fußball-Nostalgiker eine tolle Sache.“

In Expertenkreisen werden die Bäckermädchen nach Platz fünf in der Vorsaison und einem vierten Rang im Jahr davor nicht überraschend als heißer Aufstiegsfavorit gehandelt. Aber ist Andernach nun eher bereit für die Bundesliga? „Die Stimmung ist gemischt“, formuliert Florian Stein vorsichtig. „Der DFB schraubt die Anforderungen in Sphären, die für ‚gallische Dörfer‘ wie Andernach oder Sand schwer darstellbar sind.“ Es scheint, als plane der DFB die Zukunft der Frauen-Bundesliga nur noch mit den „hochgezüchteten Vereinen“ (Stein) des Männer-Business.

In den Regionalligen machen sich unter anderem die Frauenteam von Mainz 05 (vormals TSV Schott), dem VfB Stuttgart, Union Berlin und dem VfL Bochum bereit zum Sprung in die höchsten Spielklassen. Für kleine Vereine wie die SG 99 Andernach bleibt da immer weniger Platz. Doch Trainer Florian Stein und seine Bäckermädchen werden nicht freiwillig die Waffen strecken: „Wir kämpfen trotzig und mit Herzblut weiter, wollen noch ein paar Jährchen oben mitspielen und so viele Punkte holen wie möglich.“ **Stefan Kieffer**



Die Frauenmannschaft der SG 99 Andernach mit (hintere Reihe von links) Leonie Stöhr, Sarah Klyta, Zoe Brückel, Caroline Asteroth, Alina Wagner, Besarta Hisenaj, Carolin Schraa, Theresa Brück, Anga Bartzen, Dana Schüller, (mittlere Reihe von links) Trainer und Sportlicher Leiter Florian Stein, Torwarttrainer Mario Gros, Torwarttrainerin Kathrin Günther, Teammanagerin und Trainerin Isabelle Hawel, Maren Weingarz, Kathrin Schermuly, Magdalena Schumacher, Daria Collas, Mannschaftsarzt Dr. Thomas Höpfner, Teamkoordinator Kappy Stümper, Athletiktrainer Nino Herrscher, Physiotherapeut Raphael Lutterbach, (vordere Reihe von links) Carolin Dillenburger, Leonie Krump, Leonie Wäschenbach, Lisa Kossmann, Lisa Krupp, Marisa Schön, Laura van der Laan, Jette Schulz, Karla Engels, Vanessa Zilligen und Julia Schermuly.

Foto: Tobias Jenatschek

Spielplan der 2. Frauen-Bundesliga

1. Spieltag (19./20. August)

Hamburger SV - Borussia Mönchengladbach (Sa., 14 Uhr), SC Sand - TSG 1899 Hoffenheim II (Sa., 15 Uhr), FC Carl Zeiss Jena - VfL Wolfsburg II (Sa., 16 Uhr), FC Ingolstadt 04 - SG 99 Andernach (So., 11 Uhr), SV Meppen - 1. FFC Turbine Potsdam, FSV Gütersloh - Eintracht Frankfurt II, FC Bayern München II - SV Weinberg (alle So., 14 Uhr).

2. Spieltag (27. August)

Hoffenheim II - München II, Weinberg - Gütersloh, Frankfurt II - Hamburg, Mönchengladbach - Ingolstadt, Wolfsburg II - Sand (alle So., 11 Uhr), Andernach - Meppen, Potsdam - Jena (beide So., 14 Uhr).

3. Spieltag (3. September)

München II - Wolfsburg II, Jena - Andernach, Gütersloh - Hoffenheim II, Hamburg - Ingolstadt (alle So., 11 Uhr), Meppen - Mönchengladbach, Frankfurt II - Weinberg, Sand - Potsdam (alle So., 14 Uhr).

4. Spieltag (17. September)

Ingolstadt - Meppen, Mönchengladbach - Jena, Weinberg - Hamburg (alle So., 11 Uhr), Potsdam - München II, Wolfsburg II - Gütersloh, Hoffenheim II - Frankfurt II, Andernach - Sand (alle So., 14 Uhr).

5. Spieltag (30. Sept./1. Okt.)

Hamburg - Meppen (Sa., 14 Uhr), München II - Andernach, Frankfurt II - Wolfsburg II (beide So., 11 Uhr), Gütersloh - Potsdam, Sand - Mönchengladbach,

Jena - Ingolstadt, Weinberg - Hoffenheim II (alle So., 14 Uhr).

6. Spieltag (8. Oktober)

Hoffenheim II - Hamburg, Ingolstadt - Sand, Mönchengladbach - München II, Meppen - Jena, Wolfsburg II - Weinberg (alle So., 11 Uhr), Potsdam - Frankfurt II, Andernach - Gütersloh (beide So., 14 Uhr).

7. Spieltag (15. Oktober)

Hamburg - Jena, Sand - Meppen, Hoffenheim II - Wolfsburg II (alle So., 11 Uhr), Weinberg - Potsdam, München II - Ingolstadt, Frankfurt II - Andernach, Gütersloh - Mönchengladbach (alle So., 14 Uhr).



FRAUEN-
BUNDESLIGA

8. Spieltag (22. Oktober)

Meppen - München II, Ingolstadt - Gütersloh (beide So., 11 Uhr), Potsdam - Hoffenheim II, Mönchengladbach - Frankfurt II, Andernach - Weinberg, Jena - Sand, Wolfsburg II - Hamburg (alle So., 14 Uhr).

9. Spieltag (5. November)

Frankfurt II - Ingolstadt, Hamburg - Sand, München II - Jena, Weinberg - Mönchengladbach (alle So., 11 Uhr), Wolfsburg II - Potsdam, Gütersloh - Meppen, Hoffenheim II - Andernach (alle So., 14 Uhr).

10. Spieltag (12. November)

Andernach - Wolfsburg II, Jena - Gütersloh, Meppen - Frankfurt II, Mönchengladbach - Hoffenheim II, Sand - München II (alle So., 11 Uhr), Ingolstadt - Weinberg, Potsdam - Hamburg (beide So., 14 Uhr).

11. Spieltag (18./19. November)

Wolfsburg II - Mönchengladbach, Frankfurt II - Jena, Gütersloh - Sand (alle Sa., 14 Uhr), Hamburg - München II, Weinberg - Meppen, Hoffenheim II - Ingolstadt (alle So., 11 Uhr), Potsdam - Andernach (So., 14 Uhr).

12. Spieltag (10. Dezember)

Meppen - Hoffenheim II, Hamburg - Andernach, München II - Gütersloh, Ingolstadt - Wolfsburg II (alle So., 11 Uhr), Sand - Frankfurt II, Mönchengladbach - Potsdam, Jena - Weinberg (alle So., 14 Uhr).

13. Spieltag (17. Dezember)

Hoffenheim II - Jena, Frankfurt II - München II, Gütersloh - Hamburg (alle So., 11 Uhr), Andernach - Mönchengladbach, Potsdam - Ingolstadt, Wolfsburg II - Meppen, Weinberg - Sand (alle So., 14 Uhr).

Winterpause / Rückrunde

14. Spieltag (18. Februar)

Andernach - Ingolstadt, Mönchengladbach - Hamburg (beide So., 11 Uhr), Hoffenheim II - Sand, Potsdam - Meppen, Frankfurt II - Gütersloh, Weinberg - München II, Wolfsburg II - Jena (alle So., 14 Uhr).



In der Vorsaison der 2. Frauen-Bundesliga erzielte Carolin Schraa, ehemalige Stürmerin des 1. FC Köln, zwölf Treffer für die SG 99 Andernach im Punktspielbetrieb. Ob die Nummer sieben nun auch im DFB-Pokal erfolgreich ist? Foto: Tobias Jenatschek

SG 99 nach Freilos erst im September gefordert

DFB-Pokal: Erste Runde vom 12.-15. August

Zum zweiten Mal hintereinander überspringen die Fußballfrauen der SG 99 Andernach die erste Runde im DFB-Pokalwettbewerb. Die jeweils vier besten Mannschaften der abgelaufenen Zweitliga-Saison (U20-Teams werden in dieser Wertung nicht berücksichtigt) haben neben den zwölf Bundesligisten erneut ein Freilos und dürfen am zweiten August-Wochenende einer anderen Beschäftigung nachgehen.

Erst im September wird es ernst für die Bäckermädchen aus Andernach. Bei dann noch acht Begegnungen im Süden der Republik (in den Runden eins und zwei wird in zwei regionalen Gruppen gelost) stoßen neben der SG 99 auch die fünf Bundesligisten FC Bayern München, Eintracht Frankfurt, TSG 1899 Hoffenheim, SC Freiburg und 1. FC Nürnberg sowie auch noch der 1. FC Köln, Bayer Leverkusen oder RB Leipzig hinzu. Heißt konkret: In sechs von acht Fällen winkt der SG 99 ein Heimspiel gegen einen

renommierten Erstligisten. Sechsmal in ihrer Historie musste sich Andernach gegen schier übermächtige Konkurrenz strecken: Gegen den späteren Champions-League-Sieger 1. FFC Frankfurt war 2014 kein Kraut gewachsen. Besser sah das schon 2022 aus, als sich die SG 99 dem SC Freiburg erst nach Verlängerung (2:3) geschlagen geben musste. 2016 (0:4) gab es zwischenzeitlich schon einmal ein Duell mit Freiburg. 2019 (gegen den FF USV Jena) und 2021 (gegen den SC Sand) verlor Andernach jeweils mit 0:1 gegen Teams, die mittlerweile in der gleichen Klasse kicken.

Vorläufiger Höhepunkt in diesem Wettbewerb war das Erreichen des Viertelfinales in der Saison 2020/21. Als letzter verbliebener Nicht-Erstligist im Lostopf gab es ein 1:7 gegen die starke Eintracht aus Frankfurt, seinerzeit noch mit Merle Frohms im Tor. Wie läuft es wohl diesmal für die tapferen Bäckermädchen? Bodo Heinemann

ANZEIGE

Wir wünschen den Frauen der SG 99 Andernach eine erfolgreiche Saison!

Ihr Partner für Energieeffizienz und Energieeinsparung

Rehl Energy GmbH

FÜR UNSERE ZUKUNFT

SOLAR

SPEICHER

E-MOBILITY

www.rehl-energy.de

TuS Koblenz setzt auch in Liga vier auf die Zuschauer

Regionalliga Spielertrainer Michael Stahl will bei Kaderplanung alles richtig machen - Dauerkartenpreise wurden gesenkt

Die Arbeit begann bereits am Abend des 14. Juni, als die TuS Koblenz in Großspach den Aufstieg in die Regionalliga perfekt gemacht hat – nachdem zuvor schon die Euphorie im Verein und bei den Fans immer größer geworden war. Höhepunkt waren die 3769 Zuschauer im Stadion Oberwerth gegen Großspach, als es Koblenz trotz Unterzahl gelang, ein 0:1 noch in ein 2:1 umzudrehen.

„Man sieht, was hier möglich ist“, meinte André Mandt mit Blick auf das Publikum – und Mandt kennt immerhin die Gegebenheiten in Städten wie Saarbrücken und Wuppertal. Nicht wenige Akteure waren auch überwältigt von den TuS-Fans beim Gastspiel auf dem Betzenberg. „Umut Sentürk hat an dem Abend noch zu mir gesagt: ‚Danke, dass Ihr mich hergeholt habt‘“, erinnert sich Spielertrainer

Michael Stahl. Doch die Personalie Sentürk zeigt auch, dass alles seine Zeit hat und auch die schönsten Phasen einmal enden. Aus Speyer war Sentürk im Sommer 2021 gekommen, er pendelte zu jedem Training von seinem Wohnort Ludwigshafen. Man hatte versucht, ihm eine Arbeitsstelle vor Ort zu verschaffen. Doch stellt die Regionalliga wesentlich höhere Anforderungen und Sentürk hätte sein gewohntes Umfeld komplett aufgeben müssen. „Er hatte Tränen in den Augen“, beschreibt TuS-Sportvorstand Sam-Vincent Graef das letzte Gespräch mit Sentürk, als klar wurde, dass es keine gemeinsame Zukunft geben wird. Sentürk unterschrieb bei Oberligist Worms.

Jene Wormatia ist, ebenso wie Eintracht Trier, warnendes Beispiel dafür, wie schwer es die Aufsteiger haben. Mit einer vergleichbaren Historie und Strahlkraft ausgestattet, mussten beide nach dem Aufstieg 2022 sofort wieder in die Oberliga zurück. „Es geht nicht darum, dass wir schnelle Entscheidungen treffen“, betonte TuS-Spielertrainer Michael Stahl mehrfach, „sondern die richtigen.“ Dies – ebenso wie die Entscheidungen darüber, mit wem man verlängert und zu wel-



Zaugast: TuS-Spielertrainer Michael Stahl freut sich unmittelbar nach dem 2:2 in Großspach mit den Fans über die Rückkehr in die Regionalliga. Foto: Heinz-Jörg Wurzbacher

chen Konditionen – darf weder übers Knie gebrochen noch zu lange aufgeschoben werden. Ein Gerüst besteht in Form der Abwehr um Stahl und Daniel von der Bracke, des zentralen Mittelfelds mit Mandt und Damir Grgic, dazu Dylan Esmel im Sturm. Leon Waldminghaus und Felix Königshaus, Rückkehrer vom 1. FC Köln II und vom FSV Mainz 05 II, kennen die TuS-DNA noch aus eigener Zeit. Regionalliga-Erfahrung bringen Jan Bach (SV Rödinghausen), Kieran Ike (RW Koblenz) und Lukas Müller

Fußball

Regionalliga Südwest

Abschlusstabelle 2022/23

1. SSV Ulm	34	59:25	72
2. TSV Steinbach	34	80:31	71
3. 1899 Hoffenheim II	34	80:38	69
4. FC 08 Homburg	34	65:44	58
5. FSV Frankfurt	34	57:44	57
6. TSG Balingen	34	51:44	56
7. Kickers Offenbach	34	48:38	55
8. VfB Stuttgart II	34	52:39	52
9. FSV Mainz 05 II	34	50:47	48
10. Bahlinger SC	34	53:67	46
11. SGB Fulda-Lehnerz	34	47:50	40
12. Astoria Walldorf	34	43:64	34
13. Hessen Kassel	34	34:51	33
14. SGV Freiberg	34	41:68	33
15. VfR Aalen	34	38:52	32
16. Wormatia Worms	34	37:63	29
17. FC RW Koblenz	34	35:67	27
18. Eintracht Trier	34	32:70	22

(Würzburger Kickers) mit. Tariq Suleiman von Mittelrheinligist Siegburger SV fügte sich bereits gut ein.

„Zufriedenes Publikum“ – so lautet der Wunsch von TuS-Präsident Christian Krey. Gelingt dies, impliziert das den sportlichen Erfolg und den Zusammenhalt zwischen Team und Fans, die mehr als zuvor gefragt sind, die Mannschaft anzutreiben auf dem Weg zum Klassenverbleib. Die Dauerkartenpreise wurden gesenkt – ein „Dankeschön“ an die Fans für die Unterstützung. *Matthias Schlenger*

Der Kader der TuS Koblenz

Zugänge: Jan Bach (SV Rödinghausen), Kieran Ike (FC Rot-Weiss Koblenz), Leon Waldminghaus (1. FC Köln U21), Franjo Serdariusic, Sollano Matteo Bergen Rodrigues (beide eigene U19), Tariq-Emad Suleiman (Siegburger SV), Christopher Hauswald (SC Freital), Felix Königshaus (FSV Mainz 05 II), Dominic Volkmer (SV Atlas Delmenhorst).

Abgänge: Justin Klein, Jacob Pistor, Lukas Szymczak, Ahmad Khalil (alle Ziel unbekannt), Nihat Farajli (FC Rot-Weiss Koblenz), Umut Sentürk (Wormatia Worms), Martin Jacobs (FC Karbach), Marcel Pitsch (TuS Immenhof), Tom Weis (SG Mülheim-Kärlich).

Kader, Tor: Jonas Bast, Franjo Serdariusic, Christopher Hauswald.

Abwehr: Daniel von der Bracke, Michael Stahl, Almir Ahmetaj, Dominic Volkmer.

Mittelfeld: Aymen Chahloul, Jan Mahrla, Marcel Wingender, André Mandt, Armend Qenaj, Tariq-Emad Suleiman, Damir Grgic, Sollano Matteo Bergen Rodrigues, Leon Waldminghaus, Felix Königshaus, Jan Bach, Kieran Ike.

Angriff: Dylan Akpess Esmel, Erijon Shaqiri, Yusupha Sawaneh.

Trainer: Michael Stahl.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Steinbach, Homburg, Offenbach.



Die TuS Koblenz mit (hintere Reihe von links) Sollano Matteo Bergen Rodrigues, Erijon Shaqiri, Marcel Wingender, Damir Grgic, Kieran Ike, Jan Bach, Daniel von der Bracke, Tariq-Emad Suleiman, (mittlere Reihe von links) Mannschaftsarzt Dr. Michael Rettler, Physiotherapeut Adrian Wendels, Physiotherapeut Oliver Fritz, Teamkoordinator Adib Acar, Leon Waldminghaus, Yusupha Sawaneh, Spielertrainer Michael Stahl, Co-Trainer Ilyas Trenz, Videoanalyst Pascal Litzinger, Co-Trainer Ferhan Gungörmüs, (vordere Reihe von links) Aymen Chahloul, Felix Königshaus, Jan Mahrla, Jonas Bast, Christopher Hauswald, Armend Qenaj, André Mandt und Dylan Akpess Esmel. Foto: Heinz-Jörg Wurzbacher

Spielplan der Regionalliga Südwest

1. Spieltag (4. - 6. August)

Kickers Offenbach - Stuttgarter Kickers (Fr., 20 Uhr), TSG Balingen - Bahlinger SC, TuS Koblenz - TSV Steinbach Haiger, SGV Freiberg - Eintracht Frankfurt II, FC Astoria Walldorf - TSG 1899 Hoffenheim II, VfB Stuttgart II - SG Barockstadt Fulda-Lehnerz, FSV Frankfurt - TSV Schott Mainz, Hessen Kassel - Mainz 05 II (alle Sa., 14 Uhr), FC 08 Homburg - VfR Aalen (So., 14 Uhr).

2. Spieltag (11. - 16. August)

Aalen - Offenbach (Fr., 19 Uhr), Stuttgarter Kickers - TuS Koblenz, Steinbach - Kassel (beide Sa., 14 Uhr), Hoffenheim II - Freiberg (So., 14 Uhr), Mainz 05 II - Balingen (Di., 19 Uhr), Fulda-Lehnerz - Walldorf, Bahlinger SC - Frankfurt (beide Mi., 18 Uhr), Schott Mainz - VfB Stuttgart II (Mi., 18.30 Uhr).

3. Spieltag (19./20. August)

Balingen - FSV Frankfurt, Hom-

burg - Hoffenheim II, Freiberg - Fulda-Lehnerz, Kassel - Stuttgarter Kickers (alle Sa., 14 Uhr), TuS Koblenz - Aalen, Walldorf - Schott Mainz, VfB Stuttgart II - Bahlinger SC, Mainz 05 II - Steinbach (alle So., 14 Uhr), Offenbach - Eintracht Frankfurt II (So., 16 Uhr).

Nachholspiel (23. August)

Eintracht Frankfurt II - Homburg (Mi., 19 Uhr).

4. Spieltag (26./27. August)

Schott Mainz - Freiberg, Fulda-Lehnerz - Homburg, Hoffenheim II - Offenbach, Aalen - Kassel, Stuttgarter Kickers - Mainz 05 II, Steinbach - Balingen, FSV Frankfurt - VfB Stuttgart II, Bahlinger SC - Walldorf (alle Sa., 14 Uhr), Eintracht Frankfurt II - TuS Koblenz (So., 14 Uhr).

5. Spieltag (29./30. August)

Freiberg - Bahlinger SC (Di.,

17.30 Uhr), Balingen - VfB Stuttgart II, Offenbach - Fulda-Lehnerz, Homburg - Schott Mainz, Steinbach - Stuttgarter Kickers, Mainz 05 II - Aalen (alle Di., 19 Uhr), TuS Koblenz - Hoffenheim II, Walldorf - FSV Frankfurt, Kassel - Eintracht Frankfurt II (alle Mi., 19 Uhr).

6. Spieltag (2./3. September)

Schott Mainz - Offenbach, Fulda-Lehnerz - TuS Koblenz, Aalen - Steinbach, Stuttgarter Kickers - Balingen, FSV Frankfurt - Freiberg, Bahlinger SC - Homburg (alle Sa., 14 Uhr). Hoffenheim II - Kassel, Eintracht Frankfurt II - Mainz 05 II, VfB Stuttgart II - Walldorf (alle So., 14 Uhr).

7. Spieltag (8./9. September)

Homburg - FSV Frankfurt, Mainz 05 II - Hoffenheim II (beide Fr., 19 Uhr), Balingen - Walldorf, TuS Koblenz - Schott Mainz, Offenbach - Bahlinger SC, Freiberg - VfB Stuttgart II, Stuttgarter Kickers - Aalen, Steinbach - Ein-

tracht Frankfurt II, Kassel - Fulda-Lehnerz (alle Sa., 14 Uhr).

8. Spieltag (15. -17. September)

Eintracht Frankfurt II - Stuttgarter Kickers, Aalen - Balingen (beide Fr., 19 Uhr), Fulda-Lehnerz - Mainz 05 II, Walldorf - Freiberg, VfB Stuttgart II - Homburg, Bahlinger SC - TuS Koblenz (alle Sa., 14 Uhr), FSV Frankfurt - Offenbach (Sa., 16 Uhr), Schott Mainz - Kassel, Hoffenheim II - Steinbach (beide So., 14 Uhr).

9. Spieltag (22./23. September)

Balingen - Freiberg, Offenbach - VfB Stuttgart II, Homburg - Walldorf, Steinbach - Fulda-Lehnerz (alle Fr., 19 Uhr), TuS Koblenz - FSV Frankfurt, Aalen - Eintracht Frankfurt II, Stuttgarter Kickers - Hoffenheim II, Mainz 05 II - Schott Mainz, Kassel - Bahlinger SC (alle Sa., 14 Uhr).

10. Spieltag (29./30. September)

Eintracht Frankfurt II - Balingen,

Walldorf - Offenbach (beide Fr., 19 Uhr), Schott Mainz - Steinbach, Fulda-Lehnerz - Stuttgarter Kickers, Hoffenheim II - Aalen, Freiberg - Homburg, VfB Stuttgart II - TuS Koblenz, FSV Frankfurt - Kassel, Bahlinger SC - Mainz 05 II (alle Sa., 14 Uhr).

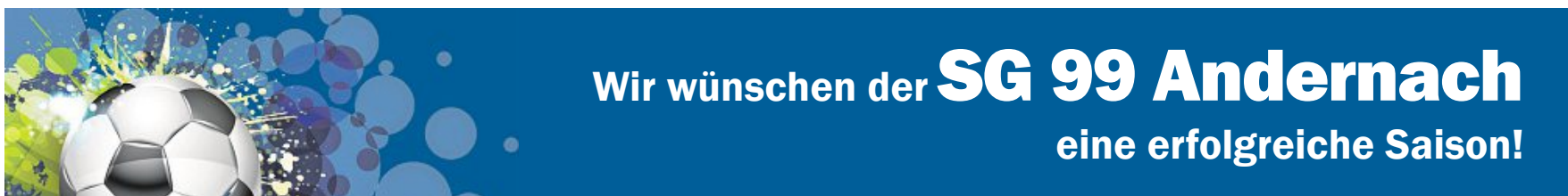
11. Spieltag (3./4. Oktober)

Balingen - Homburg, Offenbach - Freiberg, Aalen - Fulda-Lehnerz, Steinbach - Bahlinger SC, Kassel - VfB Stuttgart II (alle Di., 14 Uhr), Mainz 05 II - FSV Frankfurt (Di., 19 Uhr), TuS Koblenz - Walldorf, Eintracht Frankfurt II - Hoffenheim II, Stuttgarter Kickers - Schott Mainz (alle Mi., 19 Uhr).

12. Spieltag (7./8. Oktober)

Homburg - Offenbach, Freiberg - TuS Koblenz, Walldorf - Kassel, FSV Frankfurt - Steinbach, Bahlinger SC - Stuttgarter Kickers (alle Sa., 14 Uhr), Schott Mainz - Aalen, Fulda-Lehnerz - Eintracht Frankfurt II, Hoffenheim II - Balingen, VfB Stuttgart II - Mainz 05 II (alle So., 14 Uhr).

ANZEIGE



Unsere Liga!

100% Mehrweg und natürlich klimaneutral!

Ob Training, Spiel oder Regeneration: Brohler Mineralwasser ist der erfrischende Durstlöcher und Flüssigkeitslieferant mit einem hohen Gehalt an natürlichen Mineralstoffen und besonders reich an bioverfügbarem Magnesium und Hydrogencarbonat.

30% SPAREN!

Werden Sie jetzt aktiv für Ihren Verein: brohler.de/aktiv



Trink Brohler. Fühl dich wohler.

Viele Teams sind mit dem Klassenerhalt zufrieden

Oberliga Alle Kader im Überblick - Teil 1: Vom SV Auersmacher über den FC Bitburg bis hin zum SV Gonsenheim

SV Auersmacher

Zugänge: Luca Bauer (SV Bliesmengen-Bolchen), Lukas Allhof (SV Elversberg II), Honkon Christian Sosah (Saar 05 Saarbrücken), Nils Birster, Davide Ghiani (beide eigene A-Junioren), Patrick Staden (FSV Jägersburg), Victorien Fritz (US Forbach), Lennart Röder (FV Bischmisheim).

Abgang: Max Schreiber (1. FC Dürren).

Kader, Tor: Dirk Jank, Lennart Röder, Timo Müller.

Abwehr: Lars Birster, Nils Birster, Niklas Dahlem, Victorien Fritz, Sandro Kempf, Fabian Lauer.

Mittelfeld: Oliver Bickelmann, Maximilian Escher, Davide Ghiani, Patrick Jantzen, Felix Laufer, Jan Luca Rebmann, Marius Schley, Moritz Schreiber, Florian Simon, Maurice-Niclas Straub, Patrick Staden.

Angriff: Lukas Allhof, Niklas Backes, Luca Bauer.

Trainer: Jan Berger, Jörg Backes.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Worms, Trier, RW Koblenz, Pirmasens.

VfR Baumholder

Zugänge: Hassan Ahmed, Leonard Foggy (beide FC Freisen), Jonas Brenner (Eintracht Trier), Florian Hasemann (FSV Jägersburg), Julian Beyhl (SpVgg Nahbollenbach), Joshua Fuchs (FV Morbach), Finn-Martin Kley (A-Jugend JFG Schaumberg-Prims), Sascha Hammann (SV Rodenbach).

Abgänge: Alexander Bamback (SC Idar-Oberstein), Julian Staudt (SV Heimbach), Jan Bremer (Auslandsjahr), André Thom (Karriereende).

Kader, Tor: Hassan Ahmed, Julian Beyhl, Patrick Herbrand, Sebastian Kelm.

Abwehr: Niklas Baus, Jonas Brenner, Lenard Foggy, Florian Hasemann, Sascha Hammann, David Gerk, Lukas Stallbaum, Dominic Schübelin, Nico Schulz.

Mittelfeld: Niklas Alles, Danny Bleck Besong, Joshua Fuchs, Dennis Kaucher, Marvin Lind, Danial Rafisamii, Spencer Sarkissian, Niklas Schindler, Jannis Staudt.

Angriff: Ibrahim El-Saleh, Finn-Martin Kley, Felix Ruppenthal, Robin Soob.

Trainer: Benny Früh.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Pirmasens.

FC Bitburg

Zugänge: Niclas Gerten (SG Mötsch/Stahl), Kevin Arbeck, Marc Arbeck (beide SV Rot-Weiss Wittlich), Janik Faldey (SV Eintracht Trier 05), David Hoor (1. FC Kaiserslautern II), Maximilian Lenerz (SG Schneifel Stadtkyll), Arthur Hartwick (SV Schleid), Narottam Morbach (SV Lüttem), Philipp Johanns (JFV Bitburg), Tim Geister (JFV Bitburg II), Anton Moroz (US Hostert/Luxemburg).

Abgänge: Tom Hagedorn (SG Arzfeld), Celestino Gombo (SV Rot-Weiss Wittlich), Thomas Blehm (SG Schneifel Stadtkyll), Dans Spruds (FC Victoria Rosport).

Kader, Tor: Max Becker, Dominik Thömmes.

Abwehr: Pascal Alff, Anthony Delgado, Janik Faldey, Fabian Fisch, Tim Geister, Maximilian Koch, Shend Krasnici, Maximilian Lenerz, Leander Schwedler, Sebastian Wolf.

Mittelfeld: Nico Fuchs, Niclas Gerten, David Hoor, Philipp Johanns, Jannick Kawik, Jan Krämer, Narottam Morbach, Anton Moroz, Matteo Müller, Pascal Müller, Jannik Nosbisch, Veron Pandozzi, Arthur Schütz.

Angriff: Kevin Arbeck, Marc Arbeck, Joshua Bierbrauer, Elias Debosse, Simon Floß, Kevin Fuchs, Arthur Hartwick.

Trainer: Fabian Ewertz.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Pirmasens, Trier.

FV 07 Diefflen

Zugänge: Niklas Allenfort (Borussia Neunkirchen), Julian Kern (FK Pirmasens), Kai Zahler, Justin Pfeffler, Millat Simsek (alle SV Elversberg II), Enric Sabater Berzal (Spanien), Elias Benz, Maximilian Schläffer, Ilja Posuchov (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Jonas Teixeira da Costa (Pause), Michael Fritsch, Lukas Kölsch (beide SV Elversberg II), Frissell Hunter (FV Homburg II), Jannik Meßner (SC Reibach).

Kader, Tor: Sebastian Buhl, Kai Zahler.

Abwehr: Niklas Allenfort, Shakil Diallo, Jan Eichmann, Fabio Götzinger, Marvin Hessedenz, Thomas Hofer, Julian Kern, Mateo Schulze, Millat Simsek.

Mittelfeld: Elias Benz, Aaron Francus, Berdan Güclü, Marvin Guss, Maximilian Kolodziej, Arthur Mielczarek, Ju-



In der schweißtreibenden Vorbereitung verdienten sich die Spieler des FV Engers so manchen kräftigen Schluck aus der Pulle. Trainer Sascha Watzlawik (Zweiter von links) geht mit neun neuen Spielern in die Oberliga-Saison.

Foto: René Weiss

stin Pfeffler, Enric Sabater Berzal, Maximilian Schläffer.

Angriff: Avtandil Bakhtadze, Lukas Feka, Chris Peter Haase, Fabian Poß, Ilja Posuchov, Fabian Scheffer.

Trainer: Thomas Hofer.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Worms, Pirmasens, Gonsenheim.

FV Engers

Zugänge: Moritz Brato (Spfr Siegen), Jannik Stoffels, Louis Klapperich (beide FC Hennef), Yasin Yaman, Stanley Precker, Hasan Kesicki (alle Ahrweiler BC), Enrico Rössler (FC Metternich), Gabriel Müller (SG Malberg), Kevin Wetschorek (FC BW Friesdorf).

Abgänge: Daniel Fiege, Lukas Klappert, Christopher Freisberg (alle Laufbahn beendet), Niklas Hermann (FC Metternich), Yannik Finkenbusch (HSV Neuwied), Maximilian Grote, Leon Gietzen, Alexis Weidenbach (alle FC Rot-Weiss Koblenz).

Kader, Tor: Safet Husic, Stanley Precker, Thorsten Schmidt. **Abwehr:** Manoel Spletstößer, Thilo Krämer, Moritz Brato, Vadim Semchuk, Christian Meinert, Yasin Yaman, Kevin Wetschorek.

Mittelfeld: Andi Brahaj, Marcel Stieffenhofer, Jonas von Haacke, Jannik Stoffels, Goran Naric, Delil Arbursu, Kevin Lahn, Manuel Simons.

Angriff: Sören Klappert, Hasan Kesicki, Jonathan Kap, Enrico Rössler, Gabriel Müller, Louis Klapperich.

Trainer: Sascha Watzlawik.

Saisonziel: Klassenverbleib schnellstmöglich sichern; Platz eins bis bis acht.

Favoriten: Trier, Worms, Pirmasens.

SV 1919 Gonsenheim

Zugänge: Lennart Luther, Nokouri Hanghatta, Adil Fellahi, Aschref Ben Hazaz, Tibor Engler (alle eigene A-Junioren), Maurice Neukirsch (Bergisch-Gladbach), Jan Vogel (Hadamar), Mojtaba Tajik (Eltville), Lirion Aliu (Maringen), Fabio Moreno Fell (Gau-Odernheim).

Abgänge: Leart Rexhepi, Karim Zeghli, Andrej Juric (alle Waldalgesheim), Daniel Bienek (Walluf), Maik Geuder (Bodenheim), Justin Haydn (SVW Mainz), Noah Juricinec (Gau-Odernheim), Yoel Yilma, Seiichi Nagayoshi (beide Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Lennart Luther, Paul Simon, Kevin Wiecek.

Abwehr: Luan Barroso, Bastian Bsullak, Adil Fellahi, Nokouri Hanghatta, Aschref Ben Hazaz, Christian Jindra, Ufuk Komosegötlü.

Mittelfeld: Damir Bektasevic, Enis Coric, Tibor Engler, Joshua Fröls, Belel Meslem, Kaito Shimoda, Maurice Neukirsch, Lukas Rodwald, Mojtaba Tajik, Jan Vogel, Jonah Wolf, Mehmet Yildiz.

Angriff: Khaled Abou Daya, Massil Aimene, Lirion Aliu, Abdellatif El Mahaoui, Yannik Ischdonat, Hady Kallo, Bennet Kruse, Fabio Moreno Fell.

Trainer: Anouar Ddaou.

Saisonziel: an die Leistungen der Vorsaison anknüpfen.

Favorit: Trier.

Rote Teufel begrüßen immerhin 15 neue Spieler

Oberliga Alle Kader im Überblick - Teil 2: Vom 1. FC Kaiserslautern II über den FC Karbach bis zum TuS Mechtersheim

1. FC Kaiserslautern II

Zugänge: Leon Bayer (SV Elversberg), Tahla Baylan (FV Dudenhofen), Shawn Blum (1. FC Nürnberg), Jacob Collmann (SG Mettlach/Merzig), Ante Eljuga (SV Sandhausen), Marcel Kuhlmann (TSG Wieseck), Paul Petker (SG Vettelschoß-St. Katharinen), Leon Robinson (TSV Gau-Odernheim), Faton Sulejmani (Eintracht Trier), Tom Dahlke, Nikolaos Vakouftsis, Görkem Koca, Marco Krasic, Pharis Petrica, Ben Reinheimer (alle eigene U19).

Abgänge: Silas Baur (Tennis Borussia Berlin), Phineas Bonianga (Eintracht Frankfurt U21), Constantin Fath (FC 08 Homburg), Luca Heckmann (FC Hertha Wiesbach), Pascal Nicklis (Wormatia Worms), Lennart Thum (TSV Schott Mainz), Elija Wohlge-muth (SG Thaleischweiler-Fröschen), Rilind Kabashi, Tobias Klein, Maximilian Robert Lorenz, Simon Ludwig, Björn Merk (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Ante Eljuga, Tom Dahlke.

Abwehr: Drini Miftari, Marco Müller, Nikolaos Vakouftsis, Benjamin Franz, Emre Erkus, Leon Bayer, Faton Sulejmani.

Mittelfeld: Ben Reinheimer, Marius Bauer, Irfan Catovic, Robin Muth, Mike Scharwath, Marcel Kuhlmann, Görkem Koca, Pharis Petrica, Leon Robinson, Marko Krasic.

Angriff: Jacob Collmann, Shawn Blum, Talha Baylan, Paul Petker.

Trainer: Alexander Bugera.

Saisonziel: Aufstieg.

Favoriten: Worms, Trier, Pirmasens, RW Koblenz.

Abwehr: Santos Nachilo, Mathias Fischer, Tim Reifenschneider, David Eberhardt, Finn Keßler, Jannik Mohr, Julian Hornetz, Florian Jannke, Jakob Schink.

Mittelfeld: David Peifer, Kevin Engelmann, Jakub Jarecki, Lars Oster, Tim Puttkammer, Kevin Leidig, Jannik Otto, Linus Peuter, Luca Marx, Selim Denguézli.

Angriff: Tobias Jakobs, Max Wilschrey, Martin Jacobs.

Trainer: Philipp Frank.

Saisonziel: zehntes Jahr in der Oberliga.

Favoriten: Trier, RW Koblenz, Worms, Cosmos Koblenz.

FC Cosmos Koblenz

Zugänge: Joshua Ammon (FC Rot-Weiss Koblenz), Youness Benfarji (TuS Mondorf), Aymen El-Daoudi, Joe N'Diaye (beide unbekannt), Pascal Geerts (HSC Hannover), Younes Mouadden (KFC Uerdingen), Giovanni Multari (TSG Sprockhövel), Giulio Multari (Wuppertaler SV), Nazif Tchadjei (KAS Eupen), Justin Welter (1. FC Mönchengladbach), Pascal Wiewrodt (SV Atlas Delmenhorst).

Abgänge: Enis Bajrami (FC Plaidt), Hendrik Hillen (RW Hadamar), Sekala Amiel Guehi, Josip Jokanovic, Leutrim Kabashi, Emre Altin, Ni-all Raben, Marvin Sauerborn (alle Ziel unbekannt), Marius Schröder, Berkan Yavuz (beide Spvgg EGC Wirges), Kaan Öztürk (FC Metternich).

Kader, Tor: Joshua Ammon, Pascal Geerts, Pascal Wiewrodt.

Abwehr: Frank Adu, Aymen El-Daoudi, Jan Henrich, Ni-

klas Hunold, Donovan Makoma, Giuliano Masala, Giovanni Multari, Joe N'Diaye.

Mittelfeld: Youness Benfarji, Mika Durczok, Aristeidis Kokotsakis, Derrick Miles, Younes Mouadden, Giulio Multari, Marko Zivanovic.

Angriff: Vilim Posinkovic, Zomorinho Ho-A-Tham, Nazif Tchadjei, Justin Welter.

Trainer: René van Eck.

Saisonziel: in der Liga ankommen und guten, attraktiven Fußball spielen.

Favoriten: Trier, Worms, Pirmasens.

FC Rot-Weiss Koblenz

Zugänge: Romaric Grenz, Leon Wilki (beide FC Karbach), Maximilian Grote, Alexis Weidenbach, Leon Gietzen (alle FV Engers), Kenan Dogan (TSG Pfeddersheim), Jonas Ercan (FC Homburg), Randy Gyamenah (Altona 93), Niklas Doll (FK Pirmasens), Nihat Farajli (TuS Koblenz), Nao Oriyama (Sportfreunde Lotte), Mike Borger (A-Junioren SV Darmstadt 98), Dejvi Alsela (Wacker Nordhausen), Max Klas (A-Junioren SF Höhr-Grenzhausen), Jeff Ampadu (eigene A-Junioren), Cedric Taxis (A-Junioren FC Hennef).

Abgänge: Tobi Adewole (Greifswalder FC), Thilo Töpken (SV Rödinghausen), Robin Afamefuna (Alemannia Ahlen), Iosif Maroudis (SGV Freiberg), Maurice Buckesfeld (Rot Weiss Ahlen), Christian Stark (ETSV Hamburg), Marius Köhl (SG Barockstadt Fulda-Lehnerz), Nils Lihsek (Chemnitzer FC), Carl Leon-

hard (Phönix Lübeck), Kieran Ike (TuS Koblenz), Tristan Zobel (SC Paderborn II), Alem Koljic (SV Rot-Weiß Hadamar), Nils Wettengl (Spfr Eisbachtal), John Peter Sesay (SV Darmstadt 98, Ausleihe beendet), Tim Kips (Erzgebirge Aue, Ausleihe beendet), Fabian Rüth (Rot-Weiss Essen, Ausleihe beendet), José Pierre Vunguidica (Spvgg Unterhaching, Ausleihe beendet), Ilhan Altuntas, Florian Engelhardt (beide Viktoria Köln, Ausleihe beendet), Miroslav Kovacevic, Igor Blagojevic, Felix Gräf, Jin An (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Romaric Grenz, Maximilian Grote, Cedric Taxis.

Abwehr: Alexis Weidenbach, Leon Gietzen, Kenan Dogan, Dejvi Alsela.

Mittelfeld: Yanni Regäsel, Jonas Ercan, Niklas Doll, Randy Gyamenah, Nihat Farajli, Tyler Wozny, Jeff Ampadu, Max Klas.

Angriff: Nao Oriyama, Mike Borger, Leon Wilki.

Trainer: Fatih Cift.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: Cosmos Koblenz, Trier, Worms.

FCA Ludwigshafen

Zugänge: Tim Amberger (re-aktiviert), Robin Schneider (Optik Rathenow), Steffen Straub (FV Dudenhofen), Ricardo Antonaci (1. FC Monheim), Nathaniel Esslinger (ASV Fußgönheim), Wal Fall (Oakland Roots), Robert Langer (A-Junioren SV Waldhof Mannheim), Noah Maier (A-Junioren SC Ludwigshafen),

Gianluca Giannetta (A-Junioren FC 09 Speyer).

Abgänge: Marcel Bormeth, Piero Adragna, Fabrizio Moncada (alle SV Rüssingen), Jakup Polat (VfR Mannheim), David Braun (SV Enosis Mannheim), Mark Knäblein (TuS Mechtersheim), Peter Klug (TSG Deidesheim), Alexander Biedermann (BW Medernach).

Kader, Tor: Kevin Urban, Robin Schneider.

Abwehr: Daniel Fichtner, Lukas Hartlieb, Lukas Kebernik, Nathan Esslinger, Rik Hie-meleers, Ricardo Antonaci, Robert Langer, Jonas Schäfer.

Mittelfeld: Norichika Nomiya, Nico Pantano, Fabian Herchenhan, Laurenz Graf, Wal Fall, Jamie Tahedl, Markus Schmitt, Steffen Straub, Bastian Hommrich.

Angriff: Tim Amberger, Giuliano Cultrera, Noah Maier, Matteo Monetta, Gianluca Giannetta.

Trainer: Andreas Brill.

Saisonziel: Platz fünf bis neun.

Favoriten: RW Koblenz, Trier, Worms, Engers, Pirmasens.

TuS Mechtersheim

Zugänge: Marc Knäblein (Arminia Ludwigshafen), Joel Ampadu (SV Elversberg), Nenad Jasarevic, Everest Sulejmani (beide Wormatia Worms), Arber Mirjaj, Semi Bahrhan (beide Türk. Mosbach), Bruno Ferreira (FC Speyer), Max Krämer (Bienenwald Kandel), Kaan Özkaya (SVG Freiberg), Josip Saravanja (Germania Friedrichstal).

Abgänge: Felix Perplies (Jahn Zeiskam), Edouart Leposhtaku, Björn Weisenborn (beide FK Pirmasens), Tobias Blasczyk, Nico Schubert (beide Ziel unbekannt), Albert Jungblut (FV Dudenhofen), Filip Ristovski (FV Brühl).

Kader, Tor: Fabian Neumann, Maxime Klein.

Abwehr: Ünal Altinas, Felix Brand, Kevin Da Silva Arnold, Melesse Frauendorf, Leo Klein, Marc Knäblein, Maxi Krüger.

Mittelfeld: Joel Ampadu, Nik Bauer, Florian Butscher, Nenad Jasarevic, Arber Mirjaj, Kaan Özkaya, Everest Sulejmani, Valentino Zuch, Matteo Uzelac, Conrad Weigel.

Angriff: Semi Bahrhan, Bruno Ferreira, Max Krämer, Mert Özkaya, Josip Saravanja.

Trainer: Yusuf Kasal.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: keine Angabe.



Mit einem späten Tor rettete Martin Jacobs seinem FC Karbach (blaues Trikot, hier David Eberhardt im Zweikampf) im Testspiel beim Rheinlandliga-Aufsteiger TuS Immendorf (vorn mit Yannis Jochem) wenigstens noch ein 1:1.

Foto: Didi Mühlen

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar ist zurück in der Eingleisigkeit

Oberliga Nach drei Jahren ist der geteilte Spielbetrieb jetzt vorbei – 20 Teams stehen vor fünf Englischen Wochen bis zur Winterpause

Nach drei Spielzeiten in Folge kehrt die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar vom geteilten Spielbetrieb zurück in die Eingleisigkeit. Die Aufteilung in Nord- und Südtafel während der Hauptrunde sowie Auf- und Abstiegsrunde in der zweiten Saisonhälfte ist ebenso Geschichte wie die Zeit von fünf Vereinen aus dem Fußballverband Rheinland (FVR) in dieser Klasse. Denn mit der SG 2000 Mülheim-Kärlich, den Sportfreunden Eisbachtal, dem TuS Kirchberg und dem Ahrweiler BC gehören vier der sieben Absteiger zum FVR-Gebiet.

Der „Massenabstieg“ zeichnete sich dabei schon früh ab. Vor Saisonbeginn wurde bereits eine Reduzierung der Staffelfstärke von 22 auf 20 Mannschaften, die einen Abstieg von mindestens

vier und maximal acht Absteigern voraussetzte, festgelegt. Die vier genannten FVR-Vereine befanden sich vor dem Start der zweiten Saisonhälfte bereits unter den letzten Sechs der Abstiegsrunde. Und da sich VfR Wormatia Worms, FC Rot-Weiss Koblenz und SV Eintracht Trier nach 34 Spieltagen aus der Regionalliga Südwest in Richtung Oberliga verabschiedeten, waren sieben Absteiger sicher.

Dass es am Ende keine acht wurden, lag am Aufstieg des Oberliga-Zweiten TuS Koblenz. Bereits zu Beginn der Aufstiegsrunde bildete der ehemalige Zweitligist zusammen mit dem TSV Schott Mainz ein Duo an der Tabellenspitze. Während zunächst der FK Pirmasens noch Schritt halten konnte, fiel die Ent-

scheidung um die Oberliga-Meisterschaft am letzten Spieltag im Fernduell zwischen der TuS und den Landeshauptstädtern. Während die Mainzer mit einem Punkt Vorsprung den Direktaufstieg bejubelten, folgten ihnen aber auch die „Schängel“ nach zwei spannenden Aufstiegs-spielen (2:1, 2:2) gegen die SG Sonnenhof Großaspach in die vierthöchste Fußballliga.

Ein Koblenzer Stadtduell wird es in der neuen Oberliga-Spielzeit trotzdem geben. Denn neben Absteiger Rot-Weiss Koblenz ist nunmehr auch der FC Cosmos Koblenz Oberligist. Die „Cosmonauten“ qualifizierten sich als Rheinlandliga-Zweiter über die Relegation, und da auch der FC Cosmos seine Heimspiele im Stadion Oberwerth austragen will, kommt es der-



Der ganze Einsatz hat sich nicht gelohnt: Anil Gözütok (in der Bildmitte im roten Trikot) musste mit Wormatia Worms die Regionalliga Südwest genauso verlassen wie der SV Eintracht Trier und der FC Rot-Weiss Koblenz.

Foto: René Weiss

zeit sogar zu geplanten Montagsspielen. Mit dem FV Engers (7. August, 19 Uhr, gegen den FC Cosmos) und dem FC Karbach (11. September, 19 Uhr, gegen Rot-Weiss) dürfen sich dann zwei Rheinland-Vertreter, die eine ruhige Vorsaison erlebten, an diesem ungewöhnlichen Anstoßtag in Koblenz präsentieren. Ebenfalls als Aufsteiger neu in der

Liga sind die drei Meister der Landesverbände, FC Bitburg (Rheinland) VfR Baumholder (Südwest) und Spvgg Quierschied (Saarland).

Aufgrund von insgesamt 38 Spieltagen stehen den 20 Mannschaften einige der viel zitierten Englischen Wochen bevor. Allein bis zur Winterpause sind derer fünf terminiert. *Moritz Hannappel*

Spielplan der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

3. Spieltag (5. - 7. August)

Wormatia Worms - VfR Baumholder (Sa., 13.30 Uhr), SV Eintracht Trier - TSG Pfeddersheim, SV Gonsenheim - SV Auersmacher, FK 03 Pirmasens - FV Diefflen (alle Sa., 14 Uhr), FC Karbach - FC Bitburg (Sa., 15.30 Uhr), FV Dudenhofen - FC Arminia 03 Ludwigshafen (Sa., 18 Uhr), 1. FC Kaiserslautern II - SV Morlautern (So., 14 Uhr), FC Rot-Weiss Koblenz - SV Alemannia Waldalgesheim, Spvgg Quierschied - TuS Mechttersheim (beide So., 15.30 Uhr), FC Cosmos Koblenz - FV Engers (Mo., 19 Uhr).

4. Spieltag (11./12. August)

Ludwigshafen - Pirmasens, Mechttersheim - Kaiserslautern II (beide Fr., 19.30 Uhr), Baumholder - Trier, Diefflen - Auersmacher, Engers - Quierschied, Waldalgesheim - Cosmos Koblenz, Morlautern - Worms, Pfeddersheim - Karbach (alle Sa., 15.30 Uhr), Bitburg - Dudenhofen (Sa., 18 Uhr).

5. Spieltag (15./16. August)

Kaiserslautern II - Engers, Gonsenheim - Diefflen (beide Di., 19.30 Uhr), Pirmasens - Bitburg (Di., 20 Uhr), Cosmos Koblenz - RW Koblenz, Worms - Mechttersheim (beide Mi., 19 Uhr), Dudenhofen - Pfeddersheim, Trier - Morlautern, Karbach - Baumholder, Quierschied - Waldalgesheim, Auersmacher - Ludwigshafen (alle Mi., 19.30 Uhr).

6. Spieltag (19./20. August)

Pfeddersheim - Pirmasens (Sa., 14 Uhr), Engers - Worms (Sa., 15.30 Uhr), Baumholder - Dudenhofen, Waldalgesheim - Kaiserslautern II, Morlautern - Karbach (alle Sa., 15.30 Uhr), Ludwigshafen - Diefflen (Sa., 17 Uhr), Bitburg - Auersmacher (Sa., 18 Uhr), Gonsenheim - Cosmos Koblenz, Mechttersheim - Trier (beide So., 14 Uhr), RW Koblenz - Quierschied (So., 15 Uhr).

7. Spieltag (25. - 27. August)

Pirmasens - Baumholder, Engers - Trier (beide Fr., 19.30 Uhr), Diefflen - Bitburg (Fr., 20 Uhr), Gonsenheim - Ludwigshafen (Sa., 13 Uhr), Worms - Waldalgesheim (Sa., 14 Uhr), Kaiserslautern II - RW Koblenz, Karbach - Mechttersheim, Auersmacher - Pfeddersheim (alle Sa., 15.30 Uhr), Dudenhofen - Morlautern (So., 15 Uhr), Quierschied - Cosmos Koblenz (So., 15.30 Uhr).

Nachholspiel - 30. August

RW Koblenz - Gonsenheim (Mi., 19.30 Uhr).

8. Spieltag (31. Aug. - 3. Sept.)

Mechttersheim - Dudenhofen (Do., 19.30 Uhr), Waldalgesheim - Trier, Morlautern - Pirmasens (beide Fr., 19.30 Uhr), Engers - Karbach (Sa., 15 Uhr), Baumholder - Auersmacher, RW Koblenz - Worms, Pfeddersheim - Diefflen (alle Sa., 15.30 Uhr), Bitburg - Ludwigshafen, Cosmos Koblenz -

Kaiserslautern II (beide So., 14 Uhr), Quierschied - Gonsenheim (So., 15.30 Uhr).

9. Spieltag (6. September)

Trier - RW Koblenz (Mi., 19 Uhr), Karbach - Waldalgesheim, Kaiserslautern II - Quierschied, Ludwigshafen - Pfeddersheim, Pirmasens - Mechttersheim, Dudenhofen - Engers, Auersmacher - Morlautern, Gonsenheim - Bitburg, Worms - Cosmos Koblenz (alle Mi., 19.30 Uhr).

10. Spieltag (9. - 11. September)

Kaiserslautern II - Gonsenheim (Sa., 15 Uhr), Engers - Pirmasens, Waldalgesheim - Dudenhofen, Pfeddersheim - Bitburg, Mechttersheim - Auersmacher (alle Sa., 15.30 Uhr), Morlautern - Diefflen (Sa., 16 Uhr), Cosmos Koblenz - Trier (So., 14 Uhr), Baumholder - Ludwigshafen (So., 15 Uhr), Quierschied - Worms (So., 15.30 Uhr), RW Koblenz - Karbach (Mo., 19 Uhr).

11. Spieltag (15./16. September)

Trier - Quierschied (Fr., 19.30 Uhr), Bitburg - Baumholder (Fr., 20 Uhr), Gonsenheim - Pfeddersheim (Sa., 13 Uhr), Worms - Kaiserslautern II, Pirmasens - Waldalgesheim (beide Sa., 14 Uhr), Ludwigshafen - Morlautern, Karbach - C. Koblenz, Diefflen - Mechttersheim, Dudenhofen - RW Koblenz, Auersmacher - Engers (alle Sa., 15.30 Uhr).

12. Spieltag (19./20. September)

Cosmos Koblenz - Dudenhofen

(Di., 19.30 Uhr), Engers - Diefflen (Mi., 19 Uhr), Kaiserslautern II - Trier (Mi., 19.30 Uhr), Baumholder - Pfeddersheim, Waldalgesheim - Auersmacher, Mechttersheim - Ludwigshafen, Worms - Gonsenheim (alle Mi., 19.30 Uhr), RW Koblenz - Pirmasens, Quierschied - Karbach, Morlautern - Bitburg (alle Mi., 20 Uhr).

13. Spieltag (23. September)

Gonsenheim - Baumholder (Sa., 13 Uhr), Pfeddersheim - Morlautern, Trier - Worms, Ludwigshafen - Engers, Pirmasens - Cosmos Koblenz (alle Sa., 14 Uhr), Karbach - Kaiserslautern II, Diefflen - Waldalgesheim, Dudenhofen - Quierschied, Auersmacher - RW Koblenz (alle Sa., 15.30 Uhr), Bitburg - Mechttersheim (Sa., 18 Uhr).

14. Spieltag (29. Sept. - 1. Okt.)

Engers - Bitburg, Quierschied - Pirmasens (beide Fr., 19 Uhr), Morlautern - Baumholder (Fr., 19.30 Uhr), Worms - Karbach, Trier - Gonsenheim (beide Sa., 14 Uhr), Kaiserslautern II - Dudenhofen, RW Koblenz - Diefflen, Waldalgesheim - Ludwigshafen, Mechttersheim - Pfeddersheim (alle Sa., 15.30 Uhr), Cosmos Koblenz - Auersmacher (So., 14 Uhr).

15. Spieltag (3. Oktober)

Gonsenheim - Morlautern (Di., 13 Uhr), Pirmasens - Kaiserslautern II (Di., 14 Uhr), Ludwigshafen - RW Koblenz, Bitburg - Waldalgesheim, Karbach - Trier, Diefflen - Cosmos Koblenz, Dudenhofen -

Worms, Pfeddersheim - Engers (alle Di., 15 Uhr), Baumholder - Mechttersheim, Auersmacher - Quierschied (beide Di., 16 Uhr).

16. Spieltag (7./8. Oktober)

Worms - Pirmasens, Trier - Dudenhofen (beide Sa., 14 Uhr), Karbach - Gonsenheim, RW Koblenz - Bitburg, Waldalgesheim - Pfeddersheim, Mechttersheim - Morlautern, Kaiserslautern II - Auersmacher (alle Sa., 15 Uhr), Engers - Baumholder (Sa., 15.30 Uhr), Cosmos Koblenz - L'hafen (So., 14 Uhr), Quierschied - Diefflen (So., 15.30 Uhr).

17. Spieltag (14./15. Oktober)

Gonsenheim - Mechttersheim (Sa., 13 Uhr), Pirmasens - Trier (Sa., 14 Uhr), Ludwigshafen - Quierschied (Sa., 15 Uhr), Diefflen - Kaiserslautern II, Dudenhofen - Karbach, Auersmacher - Worms, Pfeddersheim - RW Koblenz (alle Sa., 15.30 Uhr), Morlautern - Engers (Sa., 16 Uhr), Bitburg - Cosmos Koblenz (Sa., 18 Uhr), Baumholder - Waldalgesheim (So., 16 Uhr).

18. Spieltag (20. - 22. Oktober)

Kaiserslautern II - Ludwigshafen (Fr., 19 Uhr), Gonsenheim - Dudenhofen (Sa., 13 Uhr), Worms - Diefflen, Trier - Auersmacher, Karbach - Pirmasens (alle Sa., 14 Uhr), RW Koblenz - Baumholder, Waldalgesheim - Morlautern (beide Sa., 15 Uhr), Engers - Mechttersheim (Sa., 15.30 Uhr), Cosmos Koblenz - Pfeddersheim (So., 14 Uhr), Quierschied - Bitburg (So., 15.30 Uhr).

Ohne Umschweife: Eintracht Trier will wieder hoch

Oberliga Alle Kader im Überblick - Teil 3: Vom SV Morlautern über den FK Pirmasens bis zur Wormatia aus Worms

SV Morlautern

Zugänge: Hendrik-Maximilian Bitzer, Christopher Fried (beide VfR 1906 Kaiserslautern), Dennis Jander, Torben Kirch (beide TuS 1889 Altleiningen), Marc Knapp (SG Hüffler-Wahnwegen), Yves Simo Yomgni (DJK München), Vitor Palmeira Abbehusen (FK Pirmasens).

Abgänge: Markus Happersberger (FK Pirmasens), Justin Marvin Kihm (SV 07 Elversberg II), Tobias Leonhard, Patrick Ruby (beide Karriere beendet).

Kader, Tor: Bakary Sanyang, Hendrik-Maximilian Bitzer, Yves Simo Yomgni, Abdulhafez Swilan Ibrahim.

Abwehr: Sascha Theis, Joshua Alexander Smith, Philipp Schwarz, Robin Purdy, Dennis Jander, Torben Kirch, Christopher Fried, Tyreece Damion Herzhauser, Harold Hulrich, Mefenya Kakeu.

Mittelfeld: Justin Michael Smith, David Schehl, Maximilian Riehmer, Leopold Benjamin Mühlen, Yvan Leprince Kenmo, Felix Buerger, Ladarus de Juan Bell, Vitor Palmeira Abbehusen.

Angriff: Florian Bicking, Bobby Edet, Mario Forster, Marc Knapp.

Trainer: Daniel Graf.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Worms, RW Koblenz, Trier, Pirmasens.

TSG Pfeddersheim

Zugänge: Baris Barut (FC Speyer), Blendoar Kryeziu (TuS Rüssingen), Pascal Schmidt, Marco Bresser (beide Wormatia Worms), Gianni Auletta (Hassia Bingen), Rodney-Francis Pehrah (TB Jahn Zeiskam), Ayman Aydin (Türkspor Mannheim), Mor Josif Horvat (VfR Grünstadt), Nico Najda (ASV 18989 Fußgönheim), Elias Wekesser (FC Olympia Kirrlach).

Abgänge: Kenan Dogan (TuS Rot-Weiss Koblenz), Berke Yücel (SV Waldhof Mannheim), Christopher Ludwig (Wormatia Worms II), Waaris Rehman Bhatti (FSV Jägersburg), Marius Schafhaupt (Ziel unbekannt), Vllaznim Dautaj (Nibelungen Worms), Nils Gans (TSV Schott Mainz), Vincent Haber (Wormatia Worms), Tobias Bräuner, Benjamin Himmel (beide Auszeit).

Kader, Tor: Patrick Stofleth, Sören Pätzold, Manuel Müller.

Abwehr: Roven Amos, Urfan Nassery, Elias Wekesser, Pascal Schmidt, Mathias Tillschneider, Mor Josif Horvat, Marco Bresser.

Mittelfeld: Nico Najda, Fabio Schmidt, Lion Schubach, Baris Barut, Christos Bubunaras, Fabian Kerth, Marcell Öhler, Suhwan Lee, Luca Enzo Fabrizio Graciotti, Blendoar Kryeziu, Rodney-Francis Pehrah.

Angriff: Royij Matsumura, David Boateng, Sebastian Kaster, Gianni Auletta, Aykan Aydin.

Trainer: Tobias Ehrenberg.

Saisonziel: Klassenerhalt, gerne mit Platz unter den ersten zehn Teams; dazu Finalinzug im Verbandspokal.

Favoriten: Trier, RW Koblenz, Cosmos Koblenz, Kaiserslautern II, Worms.

FK 03 Pirmasens

Zugänge: Sergen Tok, Artur Santos (beide TuS Hohenecken), Edouart Lepostaku, Björn Weisenborn (beide TuS Mechttersheim), Markus Happersberger (SV Morlautern), Kevin Büchler (SC Weselberg), Miguel Deho (SV Hermersberg).

Abgänge: Moritz Zimmer (FSV Jägersburg), Niklas Doll (TuS Rot-Weiss Koblenz), Luca Eichhorn, Jan Schulz (beide Studium USA), Julian Kern (FV Dieffeln).

Kader, Tor: Benjamin Reitz, Artur Santos.

Abwehr: Manuel Grünagel, Jonas Vogt, Björn Weisenborn, Yannick Grieb, Edouart Lepostaku, Miguel Deho.

Mittelfeld: David Becker, Daniel Bohl, Markus Happersberger, Moritz Jung, Lennart Vogt, Tim Hecker, Luka Dimitrijevic, Maurice Schnell, Kevin Büchler, Sergen Tok, Silas Gutmann.

Angriff: Kristof Scherpf, Dennis Krob.

Trainer: Martin Gries.

Saisonziel: Platz eins bis fünf.

Favoriten: Trier, Worms, RW Koblenz.

Spvgg Quierschied

Zugänge: Timo Wagner (SV Spiesen), Henri Dorst (SV Elversberg II), Marcel Ecker (FV Eppelborn), Correntin Bund (SV Saar 05), Philipp Klein (SV Hellas Bildstock), Dren Miftari (FSV Jägersburg), Justin Lippert, Yannik Schneider (beide eigene 2. Mannschaft).

Abgänge: Sascha Schaum,

Tom Fink, Fabio Pelagi (alle SV Göttelborn), Julian Fernsner (FC Kutzhof), Matthias Krauß (FV Eppelborn), Manuel Hinsberger, Felix Koob (beide Pause).

Kader, Tor: Benedikt Schmitt, Yannik Schneider, Timo Wagner.

Abwehr: Henri Dorst, Justin Lippert, Alexander Sutter, Luca Lambert, Jens Lorang, Philipp Klein, Johannes Reichrath, Luca Sesar, Samuel Ikas.

Mittelfeld: Vincent Boghosian, Lars Brückner, Fabio Klyk, Lukas Grünbeck, Lukas Mittermüller.

Angriff: Mirco Zavaglia, Marcel Ecker, Correntin Bund, Dren Miftari, Mirco Zavaglia, Kilian Schneider, Johannes Hell.

Trainer: Thomas Bettinger, Marc Birkelbach.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: RW Koblenz, Trier, Worms.

SV Eintracht Trier 05

Zugänge: Daniel Hammel (1. FC Kaan-Marienborn), Maxim Burghardt, Maximilian Uhlig (beide eigene A-Junioren), Mohammad Rashidi (FSV Trier-Tarforst), Thomas Klase (1. FC Köln II), Mateo Biondic (SC Verl), Jan-Lucas Dorow (Rot-Weiß Oberhausen), Niklas Linke (SV Horn/Österreich).

Abgänge: Kevin Schacht (SC Preußen Münster), Janik Faldey (FC Bitburg), Armin Olayo (1. FC Nürnberg II), Ersin Zehir (FC Eintracht Norderstedt), Denis Wieszolek (TSV Schott Mainz), Vincent Schwab (TSV Steinbach Haiger), Alexander Cvetkovic (Rot-Weiss Ahlen).

Kader, Tor: Niklas Linke, Daniel Ternes.

Abwehr: Kevin Heinz, Jannis Holbach, Simon Maurer, Jan

son Thayaparan.

Mittelfeld: Mateo Biondic, Jan-Lucas Dorow, Robin Garnier, Tim Garnier, Noah Herber, Julius Kalweit, Dominik Kinscher, Sven König, Mohammad Rashidi, Maurice Roth, Christopher Spang, Maurice Wrusch, Ömer Yavuz, Vladyslav Zaporozhets.

Angriff: Vincent Boesen, Jan Brandscheid, Maxim Burghardt, Daniel Hammel, Maximilian Uhlig.

Trainer: Thomas Klase.

Saisonziel: Aufstieg.

Favoriten: Pirmasens, Worms, Kaiserslautern II.

SVA Waldalgesheim

Zugänge: Pierre Merkel, Anes Abdiovski (beide TSV Schott Mainz), Dillon Fosuhene (SV RW Hadamar), Andrej Juric, Karim Zeghli (beide SV Gonsenheim), Tom Gürel (FC Homburg), Mikail Ünal (VfB Ginsheim), Alessandro Marino (FC Basara Mainz), Eugene Dennis (Ishøj IF/Dänemark), Kenan Skenderovic (1. FC Kaiserslautern U19), Stéphane Nicholas Calange (SC Halberg Brebach), Lewis Long (FC Berdenia Berbourg/Luxemburg), Edin Agovic (FC Sarrebourg/Frankreich).

Abgänge: Pascal Reichert (FSV Saulheim), Niklas Brach (SC Idar-Oberstein), Can Özer, Ryutaro Kishi, Oliver Schmitt (alle SV Rot-Weiss Walldorf), Sascha Kraft (Karriereende), Felix Pauer (SG Guldenbachtal), Sebastian Platten (Pause), Vincenzo Bilotta (Wormatia Worms II), Lukas Manneck (SpVgg Ingelheim), Niko Luciano Neal (FSV Optik Rathenow), Nik Rosenbaum (TSV Schott Mainz), Paul Schmidt (SG Walluf), Elias Pfennig (SV Winterbach), Shane Wheeler (USA).

Kader, Tor: Pasquale Patria,

Andrej Juric, Christoph Grimm.

Abwehr: Sky-Milton Bohne, Philipp Gäns, Daniel Braun, Serdal Günes, Fabrizio Haas, Mikail, Ünal, Karim Zeghli, Eugene Dennis, Kenan Skenderovic.

Mittelfeld: Anes Abdiovski, Dillon Fosuhene, Tom Gürel, Tawfeeq Johnson, Konstantin Ludwig, Baris Yakut, Lewis Long, Edin Agovic.

Angriff: Pierre Merkel, Alessandro Marino, Nils Gräff, Stéphane Nicholas Calange.

Trainer: Elvir Melunovic.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Trier, Worms, Pirmasens.

Wormatia Worms

Zugänge: Maximilian Fesser (Astoria Walldorf), Vincent Haber (TSG Pfeddersheim), Simon Ludwig, Pascal Nicklis (beide 1. FC Kaiserslautern II), Marlon Ludwig, Luca Manganiello, Ager Saady, Evzi Saiti (alle eigene A-Junioren), Julian Marquardt (SV Unter-Flockenbach), Umut Sentürk (TuS Koblenz), Ivan Smiljanic (A-Junioren SV Sandhausen), Philipp Sonn (SV Darmstadt 98).

Abgänge: Marco Bresser (TSG Pfeddersheim), Ricco Cymer (TSV Landsberg), Ramzi Ferjani (Erzgebirge Aue/Leih-Ende), Lennart Grimmer (Astoria Walldorf), Felix Hache (VfB Auerbach), Niklas Jeck (FV Illertissen), Luis Kiefer (USA), Melvyn Lorenzen (Nakhonratchasima Mazda FC), Louis Münn (Eintracht Stadtallendorf), Jannik Sommer (SV Hummetroth), Emmanuel Léonce Kouadio, Nicola Arcanjo Köhler, Nils Fischer, Anil Gözütok, Jannis Reuss, Lucas Torres (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Luca Pedretti, Leon Guth.

Abwehr: Elias Holzemer, Tevin Ihrig, Simon Ludwig, Stefano Maier, Jean-Yves M'voto, Pascal Nicklis, Ager Saady, Ivan Smiljanic, Philipp Sonn.

Mittelfeld: Vincent Haber, Sandro Loechelt, Luca Manganiello, Julian Marquardt, Jannik Marx, Evzi Saiti, Umut Sentürk.

Angriff: Maximilian Fesser, Daniel Kasper, Marlon Ludwig.

Trainer: Peter Tretter.

Saisonziel: im oberen Tabellen Drittel behaupten.

Favoriten: Trier, Kaiserslautern II, Pirmasens.



Thomas Klase dirigierte zuletzt die U 21 des 1. FC Köln. Zur neuen Saison nimmt der ehemalige Karbacher und TuS-Koblenz-Profi bei Eintracht Trier auf der Trainerbank Platz. Foto: René Weiss

Rot-Weiss Koblenz und der Kampf gegen die Uhr

Oberliga Die „Elf vom Deutschen Eck“ sucht weiterhin nach potenziellen Neuzugängen

Fatih Cift nimmt auf der Haupttribüne des Stadions Oberwerth Platz, als er im Gespräch mit unserer Zeitung über die Saison 2023/24 philosophiert. Der Blick des Trainers des FC Rot-Weiss Koblenz geht in Richtung des an diesem Tag verregneten, wolkenverhangenen Himmels: „Das Wetter passt schon ein wenig zu unserer Situation“, sagt der 41-Jährige. „In meiner Laufbahn war nie immer alles eitel Sonnenschein. Deshalb stelle ich mich natürlich auch dieser Herausforderung.“

Es ist noch nicht einmal die Tatsache, dass die „Elf vom Deutschen Eck“ nach vier Jahren in der Regionalliga

Südwest wieder in die Fünftklassigkeit abgestiegen ist, die Cift über sich selbst sagen lässt, nachdenklich zu sein. Vielmehr bereitet ihm die Kadersituation Sorgen. „Wir waren spät dran“, nennt er die Ursache. „Zwei Monate früher, und wir hätten jetzt einen 23-köpfigen, gezielt zusammengestellten Oberligakader.“

Cift, der Rot-Weiss 2019 aus der Ober- in die Regionalliga führte, unterschrieb am 27. April den Vertrag bei seinem alten und neuen Verein, befand sich danach in einem weit zuvor gebuchten Urlaub, und so wurde es verdammt eng mit der Zeit. Die Koblenzer hofften, dass mehr



Der FC Rot-Weiss Koblenz mit (hintere Reihe von links) Yanni Regäsel, Jonas Ercan, Jordi Arndt, Alexis Weidenbach, Leon Wilki, Randy Gyamenah, Nihat Farajli, Niklas Doll, Nao Oriyama, (mittlere Reihe von links) Mannschaftsarzt Prof. Dr. Peter Billigmann, Physiotherapeut Ralph Fröhlich, Physiotherapeut Kevin Klöwer, Betreuer Josef Knopp, Sportlicher Leiter Christian Noll, Torwarttrainer Werner Kohl, Torwarttrainer Alexander Stotz, Co-Trainer Salvatore Nizza, Trainer Fatih Cift, (vordere Reihe von links) Leon Gietzen, Max Klas, Jeff Ampadu, Cedric Taxis, Maximilian Grote, Romaric Grenz, Tyler Wozny, Kenan Dogan und Mike Borger.

Foto: René Weiss

Spieler aus dem Regionalliga-Abstiegskader dem Verein die Treue halten – vergebens. Lediglich Yanni Regäsel verlängerte.

Seitdem fischen Cift und der Sportliche Leiter Christian Noll in allen möglichen Gewässern auf der Suche nach

willigen Neuzugängen. Loseisen konnte RWK von benachbarten Vereinen lediglich Alexis Weidenbach, der ein halbes Jahr nach seinem Wechsel zum FV Engers aufs Oberwerth zurückkehrt, Torhüter Maximilian Grote, Leon Gietzen (beide ebenfalls En-

gers), Leon Wilki, Romaric Grenz (beide FC Karbach) und Nihat Farajli (TuS Koblenz). Abgeschlossen ist die Zusammenstellung des Kaders, der mit einem Durchschnittsalter von 21,5 Jahren daherkommt, noch lange nicht.

René Weiss

ANZEIGE

INTERSPORT
KRUMHOLZ

Mülheim Kärlich · Mayen ·
Bad Neuenahr-Ahrweiler ·
Bad Homburg ·
www.sporthaus.de

10ER SET
INKLUSIVE BALLSACK

DERBYSTAR
BRILLIANT TT AG
ODER BRILLIANT TT 239,99 €

ERIMA
HYBRID TRAINER 239,99 €

BIS ZU

50%

AUF EURE
TEAM-BEKLEIDUNG

DIE TEAMSPORT
DEALS 2023

KONTAKT:
0261-92734170
oder
teamsport@krumholz.de

Das Zauberwort in Engers lautet nun Geduld

Oberliga FVE hat enormen Umbruch zu bewältigen – Trainer Watzlawik: „Es fühlt sich an wie eine neue Mannschaft“

„Wichtige Umbaumaßnahmen.“ Auf dieses Warnschild stößt man derzeit beim FV Engers an (fast) allen Stellen. Umbau Vereinsheims, Umbau Hartplatz, Umbau Jugendabteilung, Umbau zweite Mannschaft und dazu ein großer personeller Umbau rund um den Oberligakader. Der FVE unter seinem Vorsitzenden Martin Hahn stellt in vielen Bereichen die Weichen, um auch in den kommenden Jahren eine feste erfolgreiche Größe im Fußballverband Rheinland zu bleiben.

„Das ist personell der größte Umbruch im Kader in meinen elf Jahren als Trainer beim FVE. Es fühlt sich an wie eine neue Mannschaft“, sagt Sascha Watzlawik. Mit Yannik Finkenbusch, Lukas Klappert, Daniel Fiege, Niklas Hermann und Christopher Freisberg fehlen künftig gleich fünf langjährige Leistungsträger, zudem Maximilian Grote, Leon Gietzen und Alexis Weidenbach, die neue Aufgaben suchten. „Das Zauberwort nun heißt Geduld“, betont Watzlawik, der sich auch nicht von einer starken Vorbereitung mit neun Spielen ohne Niederlage blenden lässt: „Die Gegner waren zum Teil auf anderen Levels oder



Der FV Engers mit (hintere Reihe von links) Jonathan Koch, Marcel Stieffenhofer, Jonas von Haacke, Andi Brahaj, Yasin Yaman, Gabriel Müller, Hasan Kesikci, Kevin Wetschorek, Kevin Lahn, Thilo Krämer, Sören Klappert, (mittlere Reihe von links) Trainer Sascha Watzlawik, Torwarttrainer Sascha Boese, Video-Cutter/Interviewer Dominik Homberg, Betreuer Karl-Heinz Winnen, Louis Klapperich, Moritz Brato, Goran Naric, Physiotherapeut Sascha Bouillon, Physiotherapeutin Mariella Sehn-Henn, Betreuer Udo Prangenberg, Physiotherapeut Lee Sicilla, Aleksander Naric, (vordere Reihe von links) Jannik Stoffels, Vadim Semchuk, Delil Abursu, Stanley Precker, Thorsten Schmidt, Safet Husic, Christian Meinert, Enrico Rößler und Manuel Simons.

Foto: Jörg Niebergall

noch nicht personell vollzählig. Gerechnet wird erst ab dem ersten Spieltag.“

Zusammen mit Teammanager Aleks Naric gelang es den beiden FVE-Verantwortlichen, überwiegend junge Talente oder Spieler aus dem Einzugsgebiet an den Wasserturm zu locken. Regionalität stand dabei im Vor-

dergrund. Man verzichtete bewusst auf sogenannten Stars aus der Ferne. Die Nähe zwischen Fans und Spieler soll am Wasserturm erhalten bleiben. „Aleks hat einen überragenden Job gemacht. Einige Neuzugänge wollen bei uns den nächsten Schritt machen. Die jungen Spieler lassen sich gut führen. Sie

sind alle heiß auf die Oberliga“, spricht Watzlawik sogar „von einem neuen Teamspirit“ nach den ersten Trainingseinheiten.

Dazu muss die Elf schnell eine neue Hierarchie finden. Die Abgänge von Kapitän Finkenbusch und seinem Vertreter Lukas Klappert sowie dem FVE-Urgewächs Da-

niel Fiege hinterließen nicht nur sportliche Lücken. „Die älteren Spieler aus den Vorjahren übernehmen mehr Verantwortung. Zudem haben wir mit Jannik Stoffels und Moritz Brato zwei neue Leader im Kader. Das passt schon“, ist Watzlawik sicher, dass sich der Kader schnell findet.

Ludwig Velten

FC Karbach vor Mammutsaison mit vielen Fallstricken

Oberliga Der neue Trainer Philipp Frank ruft als primäres Ziel den Klassenverbleib aus

Seit 2015 spielt der FC Karbach in der Oberliga. Die Saison 2023/24 ist die neunte in Folge in der fünfthöchsten Liga Deutschlands. Das Ziel haben die Karbacher Verantwortlichen klar formuliert: „Ein zehntes Jahr in der Oberliga.“

Das Ziel soll mit Philipp Frank ein neuer Trainer erreichen. Nach mehr als 15 Jahren Torsten Schmidt und fast drei Jahren Maximilian Junk hat nun der 30-jährige das Sagen auf dem Quintinsberg. Nach Junks Abgang (B-Jugendtrainer Mainz 05) stieg Frank nach einem Jahr Co-Trainer zum Chef auf.

Er baut auf seinen großen Trainerstab – und da vor allem auf den neuen Co-Trainer Tom Schmitt, dessen Karriere wegen Knieproblemen mit 27 Jahren zu Ende geht. Sie stehen vor einer Mammutsaison mit 38 Spieltagen, die viele Fallstricke beinhalten kann. Den ersten Stolperstein „übersah“ die Karbacher am ersten Spieltag bei der 1:3-Heimpleite gegen Diefflen.

In der 20er-Liga gibt es mindestens vier Absteiger – und maximal acht bei drei Regionalliga-Absteigern aus dem Rheinland-Pfalz-Saar-Bereich. In der Vorsaison waren es sieben. Alles mit dem



Der FC Karbach mit (hintere Reihe von links) Selim Denguezli, Kevin Engelmann, Kevin Leidig, Younes Siddi Adda, Jannik Mohr, Mathias Fischer, Linus Peuter, Tim Reifenschneider, Santos Nachilo, (mittlere Reihe von links) Physiotherapeut Vladimir Lang, Torwarttrainer Frank Pies, Jakob Schink, Florian Jannke, Martin Jacobs, Jannik Otto, David Peifer, spielender Co-Trainer Tobias Jacobs, Co-Trainer Tom Schmitt, Trainer Philipp Frank sowie (vorne, von links) Luca Marx, Finn Keßler, Tim Puttkammer, Janis Leidig, Mathias Tigges, Marc Reifenschneider, Julian Hornetz, Max Wilschrey und Jakub Jarecki (nicht mehr dabei, Vertrag aufgelöst).

Foto: hjs-Foto

Ziel, dass die Oberliga 2024/25 wieder mit der alten Sollstärke von 18 Mannschaften spielt.

„In dieser bockstarken Liga darfst du dich nicht ausruhen“, weiß Frank. Vier Aufsteiger und drei Regionalliga-Absteiger haben das Teilneh-

merfeld durchgemischt. Frank hält Eintracht Trier (trainiert vom Ex-Karbacher Thomas Klasen) für die Nummer eins, dahinter sieht er Worms, Pirmasens, Cosmos Koblenz, Rot-Weiss Koblenz und Engers. Auch der 1. FC Kaiserslautern

II kann für ihn eine gute Rolle spielen. Das sind schon sieben Teams, die man vor Karbach einordnen könnte. „Das wird eine Riesenherausforderung, da müssen wir scharf drauf sein, das zu bewältigen“, sagt Frank.

Michael Bongard

Trainer van Eck möchte in neuer Liga oben mitspielen

Oberliga Aufsteiger FC Cosmos Koblenz fühlt sich für die Saison gut gerüstet

Es war eine sehr anstrengende Saison, die der FC Cosmos Koblenz absolviert hat. Nicht nur auf dem Platz, sondern auch hinter der sportlichen Kulisse mussten die Verantwortlichen Schwerstarbeit leisten. Spieler und Trainer Zoran Levnaic hielten bis in den Juni hinein die Konzentration hoch und schafften letztlich als Tabellenzweiter den Sprung in die Oberliga.

Um dafür gerüstet zu sein, trennte man sich von zehn Spielern, dafür wurden neun neue verpflichtet. „Die Oberliga ist stärker denn je, und wir wollen die erste Saison überstehen und attraktiven Fußball spielen“, sagt Sportvorstand Thomas Wunderlich. Er bedauert, dass ein so wichtiger Mann wie Teamkoordi-

nator Wolfgang Staschok den Verein verlassen hat und zu seinem Heimatverein Rot-Weiss Koblenz zurückkehrte: „Wolfgang wird uns fehlen, er war routiniert und ihm war nichts zu viel, seine Vorbereitung aufs Spiel war beispielhaft“, bedauert Wunderlich den Verlust.

Dafür hat sich die Personalie Peter Back entspannt. Der ehemalige Leiter des NLZ von Zweitligist Greuther Fürth spielt eine wichtige Rolle im Hintergrund des FC Cosmos, pausierte aber während der Saison krankheitsbedingt. „Jetzt ist jetzt aber wieder gesund und wird uns als Berater zur Verfügung stehen“, freut sich Wunderlich. Hinzu kommen der Sportliche Organisator Christoph Karakassidis und



Der FC Cosmos Koblenz mit (hintere Reihe von links) Mika Durczok, Aymen El-Daoudi, Donovan Makoma, Giovanni Multari, Nazif Tchadjei, Giulio Multari, Giuliano Masala, Justin Welter, (mittlere Reihe von links) technischer Leiter Peter Back, Betreuer Cengiz Analay, Trainer René van Eck, Techniktrainer Gerrie Schoonewille, Co-Trainer Thomas Arzbach, Joe N'Diaye, Dino Keric, Jan Henrich, Niklas Hunold, Betreuer Christoph Karakassidis, Teamkoordinator und Videoanalyst Michael Reibel, Geschäftsstellenleiter Pascal Klimowski, Betreuer Holger Hisserisch, (vordere Reihe von links) Youness Benfarji, Aristeidis Kokotsakis, Marko Zivanovic, Pascal Geerts, Pascal Wiewrodt, Joshua Ammon, Derrick Miles, Zamorinho Ho-A-Tham, Younes Mouadden. Foto: René Weiss

der neue Geschäftsstellenleiter Pascal Klimowski. Jetzt gilt es, auch noch auf dem Platz die richtigen Weichen zu stellen. Dazu gehört auch die richtige Sportstätte. Der FC Cosmos hat den Antrag gestellt, um in Zukunft auf dem Oberwerth zu spielen, auf die Antwort der Verwaltung wartet der Verein noch. Sollte das nicht gelingen, wird weiterhin auf dem Kunstrasen in Wei-

ßenthurm gekickt. Aber nicht nur der Standort ist ein Thema beim FC Cosmos, mit René van Eck gibt es auch einen neuen Trainer.

Der Verein hat dem bisherigen Trainer Zoran Levnaic angeboten, im Team mit van Eck mitzuarbeiten. Doch Levnaic hat den Verein verlassen. Die ersten Trainingseinheiten und Testspiele zeigten Licht und Schatten. „Wir müssen

uns erst zusammenfinden, die ersten Eindrücke waren in Ordnung. Ich bin zuversichtlich, was die Saison angeht“, sagt der sympathische Niederländer van Eck. Während die Vereinsführung attraktiven Fußball sehen will, verbunden mit dem Klassenverbleib, strebt der neue Trainer schon höhere Ziele an: „Wir werden versuchen, oben mitzumischen.“ Wilfried Zils

In Mülheim-Kärlich macht sich wieder Zuversicht breit

Rheinlandliga SG 2000 will nach dem Abstieg die Saison unbeschwert angehen – Kern der Mannschaft ist geblieben

Mit wem man dieser Tage aus dem Lager der SG 2000 Mülheim-Kärlich auch spricht – überall ist derselbe Gedanke spürbar: Endlich ist die grausame Oberliga-Saison zu Ende. „Wir sind jetzt wieder da, wo wir uns zu Hause fühlen“, meint etwa auch der zweite Vorsitzende Thomas Theisen. Deswegen wird die Rheinlandliga aber noch lange kein Selbstläufer. Doch mit großer Vorfreude im Gepäck wollen die Mülheimer nun in der neuen Saison unbeschwert agieren.

Wer den Rechenschieber herausholt, wird zu dem Ergebnis kommen, dass der Trainerwechsel im Dezember 2022 nicht den gewünschten Effekt gebracht hat. Als Nachfolger von Thomas Arzbach, der Anfang 2020 sein Amt antrat und die SG nach der abgebrochenen Corona-Saison 20/21 ein Jahr später zum Klassenverbleib führte, übernahmen Pierre Gitzen und Nenad Lazarevic. Mehr als positive Ansätze waren aber nicht festzustellen, in keinem der 15 Spiele unter den beiden sprang ein Sieg



Die SG Mülheim-Kärlich mit (hinten von links) Betreuer Florian Rehn, Paul Platzek, Mustafa Mandanoglu, Dominic Fuß, Philipp Ries, Alexander Ohlig, Lauro Männchen, Julian Krznaric, Tim Knebel, Tobias Uhrmacher, (mittlere Reihe von links) Co-Trainer Pierre Gitzen, Trainer Nenad Lazarevic, Daniel Aretz, Niklas Ternes, Niklas Wilmsmann, Leon Runkel, Steven Moosakhani, Christoph Fritsch, Tom Burscheid, Sebastian Hollendung, Tobias Loosen, (vorne von links) Fan- und Inklusionsbeauftragter Stefan Zeidan, Louis Männchen, Marcus Fritsch, Paul Heuser, Tim Teschner, Michael Wall, Jonas Horn, Leandro Strazzeri, Tom Weis, Sean Flies. Foto: SG Mülheim-Kärlich/Tim Gundert

heraus – hinzu kamen noch acht weitere sieglose Partien unter Arzbach.

„Wir sind ruhig geblieben“, betont Theisen mit Blick darauf, dass man frühzeitig die Weichen gestellt und trotz des drohenden Abstiegs nicht in Panik ausgebrochen sei.

Der Zusammenhalt in der Mannschaft zeigte sich vor allem darin, dass der Kern frühzeitig die Zusage für die neue Saison gegeben hat, unabhängig von der Spielklasse. Zudem setzte die SG auf Blutaufrischung. „Junge Kerle, mit denen es Spaß macht zu

arbeiten“, wie Lazarevic zusammenfasst.

Eine besondere Rolle spielt der erfahrene Tobias Uhrmacher, der vom TuS Mayen hinstieß. „Eigentlich war der Plan, ihn als Trainer für unsere Bezirksligamannschaft zu gewinnen“, berichtet La-

zarevic – zumal Uhrmacher drei Jahre als Spielertrainer in Mayen agierte und in diesem Zeitraum nur noch 46 Rheinlandligaspiele absolvierte. Traineraufgaben aber wolle Uhrmacher vorerst nicht mehr ausüben. „Dann kommst du eben als Spieler zu uns“, lautete das zweite Angebot, was keinesfalls ausschließt, dass Uhrmacher seine Beobachtungen und Erfahrungen auf anderer Ebene einbringt. Sich wieder einbringen wollen auch Daniel Aretz und Leon Runkel, die eine monatelange verletzungsbedingte Auszeit hinter sich haben.

Auch die Platzprobleme der Vorsaison sind kein Thema mehr: Im Sommer stand der Hybridrasenplatz nicht zur Verfügung, sodass man ausweichen musste, auch der Kunstrasenplatz ist erneuert. Zum Saisonauftakt, einem Test zwischen erster und zweiter Mannschaft, kamen 200 Zuschauer. „So viele wie lange nicht mehr“, freut sich Theisen darüber, dass auch das Umfeld der neuen Saison offenbar zuversichtlich entgegenseht. Matthias Schlenger

Spielplan der Rheinlandliga

1. Spieltag (12./13. August)

SG Hochwald Hentern - SG 99 Andernach (Sa., 14 Uhr), SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen - TuS Kirchberg, Spfr Eisbachtal - FC HWW Niederroßbach (beide Sa., 16 Uhr), FV Morbach - Ahrweiler BC (Sa., 17 Uhr), FSG Ehrang - Spvgg EGC Wirges (Sa., 17.30 Uhr), SG Schneifel Stadtkyll - SV Rot-Weiss Wittlich (Sa., 18 Uhr), FC Germania Metternich - VfB Wissen (So., 14 Uhr), TuS Immendorf - FSV Salmrohr (So., 15 Uhr), SG 2000 Mülheim-Kärlich - FSV Trier-Tarforst (So., 18 Uhr).

2. Spieltag (18. - 20. August)

Kirchberg - Hochwald Hentern (Fr., 19 Uhr), Niederroßbach - Schneifel Stadtkyll, Salmrohr - Metternich (beide Sa., 15.30 Uhr), Wittlich - Mülheim-Kärlich (Sa., 17 Uhr), Trier-Tarforst - Ehrang (Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler - Malberg (Sa., 18 Uhr), Wissen - Morbach (So., 15 Uhr), Andernach - Eisbachtal, Wirges - Immendorf (beide So., 15.30 Uhr).

3. Spieltag (25. - 27. August)

Morbach - Salmrohr (Fr., 19 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Andernach (Fr., 20 Uhr), Malberg - Wissen, Eisbachtal - Kirchberg (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Ahrweiler (Sa., 16.30 Uhr), Ehrang - Mülheim-Kärlich (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Wirges (So., 14 Uhr), Wittlich - Niederroßbach (So., 14.30 Uhr), Immendorf - Trier-Tarforst (So., 15 Uhr).

4. Spieltag (2./3. September)

Salmrohr - Malberg (Sa., 15.30 Uhr), Ehrang - Wittlich, Ahrweiler - Eisbachtal, Trier-Tarforst - Metternich (alle Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich - Immendorf, Wissen - Hochwald Hentern (beide So., 15 Uhr), Andernach - Niederroßbach, Kirchberg - Schneifel Stadtkyll, Wirges - Morbach (alle So., 15.30 Uhr).

5. Spieltag (8. - 10. September)

Wittlich - Andernach (Fr., 20 Uhr), Malberg - Wirges, Eisbachtal - Wissen (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Salmrohr (Sa., 16.30 Uhr), Niederroßbach - Kirchberg (Sa., 17 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Ahrweiler (Sa., 18 Uhr), Metternich - Mülheim-Kärlich (So., 14 Uhr), Immendorf - Ehrang, Morbach - Trier-Tarforst (beide So., 15 Uhr).

6. Spieltag (16./17. September)

Salmrohr - Eisbachtal (Sa., 15.30 Uhr), Wirges - Hochwald Hentern (Sa., 16 Uhr), Kirchberg - Andernach, Wissen - Schneifel Stadtkyll (beide Sa., 16.30 Uhr), Trier-Tarforst - Malberg (Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler - Niederroßbach (Sa., 18 Uhr), Mülheim-Kärlich - Morbach, Ehrang - Metternich, Immendorf - Wittlich (alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (20. September)

Metternich - Immendorf (Mi., 19 Uhr), Niederroßbach - Wissen, Andernach - Ahrweiler, Morbach - Ehrang, Hochwald Hentern - Trier-Tarforst, Eisbachtal - Wirges, Schneifel Stadtkyll - Salmrohr (alle Mi., 19.30 Uhr), Wittlich - Kirchberg, Malberg - Mülheim-Kärlich (beide Mi., 20 Uhr).

8. Spieltag (23. - 26. September)

Wissen - Andernach, Salmrohr - Niederroßbach (beide Sa., 15.30 Uhr), Ehrang - Malberg, Trier-Tarforst - Eisbachtal (beide Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich - Hochwald Hentern, Ahrweiler - Kirchberg (beide Sa., 18 Uhr), Metternich - Wittlich (So., 14 Uhr), Wirges - Schneifel Stadtkyll (So., 15.30 Uhr), Immendorf - Morbach (Di., 19.30 Uhr).

9. Spieltag (29. Sept. - 1. Okt.)

Niederroßbach - Wirges (Fr., 19.30 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Trier-Tarforst (Fr., 20 Uhr), Malberg - Immendorf, Eisbachtal - Mülheim-Kärlich (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Ehrang (Sa., 16.30 Uhr), Wittlich - Ahrweiler (So., 14.30 Uhr), Morbach - Metternich (So., 15 Uhr), Andernach - Salmrohr, Kirchberg - Wissen (beide So., 15.30 Uhr).

10. Spieltag (6. - 8. Oktober)

Mülheim-Kärlich - Schneifel Stadtkyll (Fr., 20 Uhr), Morbach - Wittlich (Sa., 15 Uhr), Salmrohr -

Kirchberg (Sa., 15.30 Uhr), Ehrang - Eisbachtal, Wissen - Ahrweiler (beide Sa., 16 Uhr), Immendorf - Hochwald Hentern (Sa., 16.30 Uhr), Trier-Tarforst - Niederroßbach (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Malberg (So., 14 Uhr), Wirges - Andernach (So., 15.30 Uhr).

11. Spieltag (13. - 15. Oktober)

Eisbachtal - Immendorf (Fr., 20 Uhr), Malberg - Morbach (Sa., 16 Uhr), Kirchberg - Wirges, Hochwald Hentern - Metternich (beide Sa., 16.30 Uhr), Niederroßbach - Mülheim-Kärlich (Sa., 17 Uhr), Ahrweiler - Salmrohr (Sa., 17.30 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Ehrang (Sa., 18 Uhr), Wittlich - Wissen (So., 14.30 Uhr), Andernach - Trier-Tarforst (So., 15.30 Uhr).

12. Spieltag (20. - 22. Oktober)

Mülheim-Kärlich - Andernach (Fr., 20 Uhr), Morbach - Hochwald Hentern (Sa., 15 Uhr), Salmrohr - Wissen (Sa., 15.30 Uhr), Malberg - Wittlich (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst - Kirchberg (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Eisbachtal (So., 14 Uhr), Ehrang - Niederroßbach, Immendorf - Schneifel Stadtkyll (beide So., 15 Uhr), Wirges - Ahrweiler (So., 15.30 Uhr).

13. Spieltag (28./29. Oktober)

Wissen - Wirges, Eisbachtal - Morbach (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald - Malberg (Sa., 16.30 Uhr), Ahrweiler - Trier-Tarforst (Sa., 17.30 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Metternich (Sa., 18

15. SG Kyllburg	32	47:119	26
16. SG Geichlingen	32	47:111	24
17. SG MR Enkirch	32	26:110	11

Bezirksliga Mitte

1. TuS Immendorf	32	94: 21	84
2. SG Liebshausen	32	104: 55	70
3. TuS Oberwinter	32	86: 45	69
4. SG Vorderreif	32	79: 32	68
5. FV Rübenach	32	93: 30	65
6. Maifeld-Elztal	32	52: 58	48
7. SF Höhr	32	52: 57	44
8. SV Weitersburg	32	63: 73	42
9. SV Oberzissen	32	54: 56	41
10. SG Mülheim II	32	55: 71	41
11. SG Westum	32	55: 65	39
12. SGV Oberwesel	32	39: 47	38
13. Ata Urmitz	32	42: 53	37
14. SG Niederburg	32	37: 88	31
15. TuS Rheinböllen	32	44: 70	27
16. Spvgg Cochem	32	31: 80	15
17. SG Braunschorn	32	26:105	14

Bezirksliga Ost

1. Spvgg EGC Wirges	28	77: 37	59
2. SG Westerburg	28	69: 42	56
3. VfB Linz	28	80: 33	54
4. Burgschwalbach	28	64: 40	54
5. SG Hundsanzen	28	64: 39	47
6. SG Ellingen	28	61: 50	45
7. SG Vettelschoß	28	57: 49	45
8. SG Ahrbach	28	54: 42	43
9. SG Berod	28	53: 51	43
10. SG Müschenbach	28	62: 57	37
11. SG Wallmenroth	28	41: 59	31
12. FCK Montabaur	28	37: 75	28
13. SG Weitefeld	28	41: 74	21
14. SVE Windhagen	28	43: 77	20
15. FSV Osterspau	28	24:102	12



Turbulentes Testspiel: Zur Pause führten Yann Regäsel (rechts) und sein FC Rot-Weiss Koblenz mit 3:0 gegen die SG 99 Andernach und Maicol Oligschläger (links), am Ende musste sich der Oberligist aber mit einem 3:3 begnügen. Foto: René Weiss

Uhr), Wittlich - Salmrohr, Niederroßbach - Immendorf (beide So., 14.30 Uhr), Andernach - Ehrang, Kirchberg - Mülheim-Kärlich (beide So., 15.30 Uhr).

14. Spieltag (3. - 5. November)

Mülheim-Kärlich - Ahrweiler (Fr., 20 Uhr), Malberg - Eisbachtal (Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Wittlich (Sa., 16.30 Uhr), Trier-Tarforst - Wissen (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Niederroßbach (So., 14 Uhr), Ehrang - Kirchberg (So., 14.30 Uhr), Andernach - Malberg (So., 15.30 Uhr).

15. Spieltag (9. - 12. November)

Wissen - Mülheim-Kärlich (Do., 20 Uhr), Salmrohr - Trier-Tarforst (Sa., 15.30 Uhr), Eisbachtal - Hochwald Hentern (Sa., 16 Uhr), Niederroßbach - Morbach (Sa., 17 Uhr), Ahrweiler - Ehrang (Sa., 17.30 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Malberg (Sa., 18 Uhr), Wittlich - Wirges (So., 14.30 Uhr), Andernach - Metternich, Kirchberg - Immendorf (beide So., 15.30 Uhr).

16. Spieltag (17. - 19. November)

Mülheim-Kärlich - Salmrohr (Fr., 20 Uhr), Malberg - Niederroßbach, Eisbachtal - Wittlich (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Schneifel Stadtkyll (Sa., 16.30 Uhr), Trier-Tarforst - Wirges (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Kirchberg (So., 14 Uhr), Ehrang - Wissen, Immendorf - Ahrweiler, Morbach - Andernach (alle So., 15 Uhr).

17. Spieltag (24. - 26. Nov.)

Wirges - Mülheim-Kärlich (Fr., 20 Uhr), Wissen - Immendorf (Sa., 15 Uhr), Kirchberg - Morbach, Salmrohr - Ehrang (beide Sa.,

15.30 Uhr), Niederroßbach - Hochwald Hentern, Schneifel Stadtkyll - Eisbachtal (beide Sa., 17 Uhr), Ahrweiler - Metternich (Sa., 18 Uhr), Wittlich - Trier-Tarforst (So., 14.30 Uhr), Andernach - Malberg (So., 15.30 Uhr).

Rückrunde

18. Spieltag (2./3. Dezember)

Wissen - Metternich (Sa., 15 Uhr), Salmrohr - Immendorf (Sa., 15.30 Uhr), Niederroßbach - Eisbachtal (Sa., 17 Uhr), Andernach - Hochwald Hentern (Sa., 17.15 Uhr), Trier-Tarforst - Mülheim-Kärlich, Ahrweiler - Morbach (beide Sa., 17.30 Uhr), Wittlich - Schneifel Stadtkyll (So., 14.30 Uhr), Wirges - Ehrang, Kirchberg - Malberg (beide So., 15.30 Uhr).

19. Spieltag (9./10. Dezember)

Mülheim-Kärlich - Wittlich, Eisbachtal - Andernach, Malberg - Ahrweiler (alle Sa., 16 Uhr), Hochwald Hentern - Kirchberg (Sa., 16.30 Uhr), Schneifel Stadtkyll - Niederroßbach (Sa., 17 Uhr), Ehrang - Trier-Tarforst (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Salmrohr (So., 14 Uhr), Morbach - Wissen, Immendorf - Wirges (beide So., 15 Uhr).

Winterpause

20. Spieltag (24./25. Februar)

Salmrohr - Morbach (Sa., 15.30 Uhr), Niederroßbach - Wittlich (Sa., 17 Uhr), Trier-Tarforst - Immendorf, Ahrweiler - Hochwald Hentern (beide Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich - Ehrang, Wissen - Malberg (beide So., 15 Uhr), Wirges - Metternich, Kirchberg - Eisbachtal, Andernach - Schneifel Stadtkyll (alle So., 15.30 Uhr).

Fußball

Abschlusstabellen 2022/23

Rheinlandliga

1. FC Bitburg	34	99: 37	82
2. Cosmos Koblenz	34	80: 21	76
3. FC Hochwald	34	76: 34	70
4. FV Morbach	34	73: 34	66
5. VfB Wissen	34	73: 35	65
6. Trier-Tarforst	34	101: 47	62
7. FC Metternich	34	87: 70	54
8. FSV Salmrohr	34	65: 71	53
9. FSG Ehrang	34	67: 60	48
10. SGS Stadtkyll	34	61: 54	45
11. SG Andernach	34	56: 61	44
12. SG Malberg	34	57: 76	43
13. Niederroßbach	34	54: 70	42
14. TuS Mayen	34	57: 76	41
15. SG Altenkirchen	34	47: 97	24
16. SGE Mendig/Bell	34	57:121	20
17. Emmelshausen	34	35: 90	18
18. SGA Ellscheid	34	28:119	8

Bezirksliga West

1. SV RW Wittlich	32	131: 26	86
2. TuS Schweich	32	123: 43	81
3. SV Schleid	32	84: 40	65
4. SG Ruwertal	32	63: 50	56
5. SV Konz	32	84: 59	52
6. SGS Trassem	32	71: 69	47
7. SG Daleiden	32	64: 57	46
8. SG Geisfeld	32	71: 71	46
9. SV Lützem	32	71: 65	45
10. TuS Schillingen	32	69: 73	45
11. SG Zewen	32	52: 64	43
12. SG Wallenborn	32	58: 70	40
13. SV Zeltingen	32	78: 85	36
14. SV Hetzerath	32	69: 96	29

In Andernach wächst nun neue Generation heran

Rheinlandliga SG 99 hält auch unter geänderten Vorzeichen an ihrem Weg fest – Kader bringt viel Geschwindigkeit mit

Die SG 99 Andernach geht in ihre neunte Saison in Folge in der Fußball-Rheinlandliga und steht vor dem bislang wohl größten personellen Umbruch. Und auch wenn sich die Namen einiger Protagonisten verändern, wollen der Verein und Trainer Kim Kossmann am so oft zitierten „Andernacher Weg“ weiter festhalten.

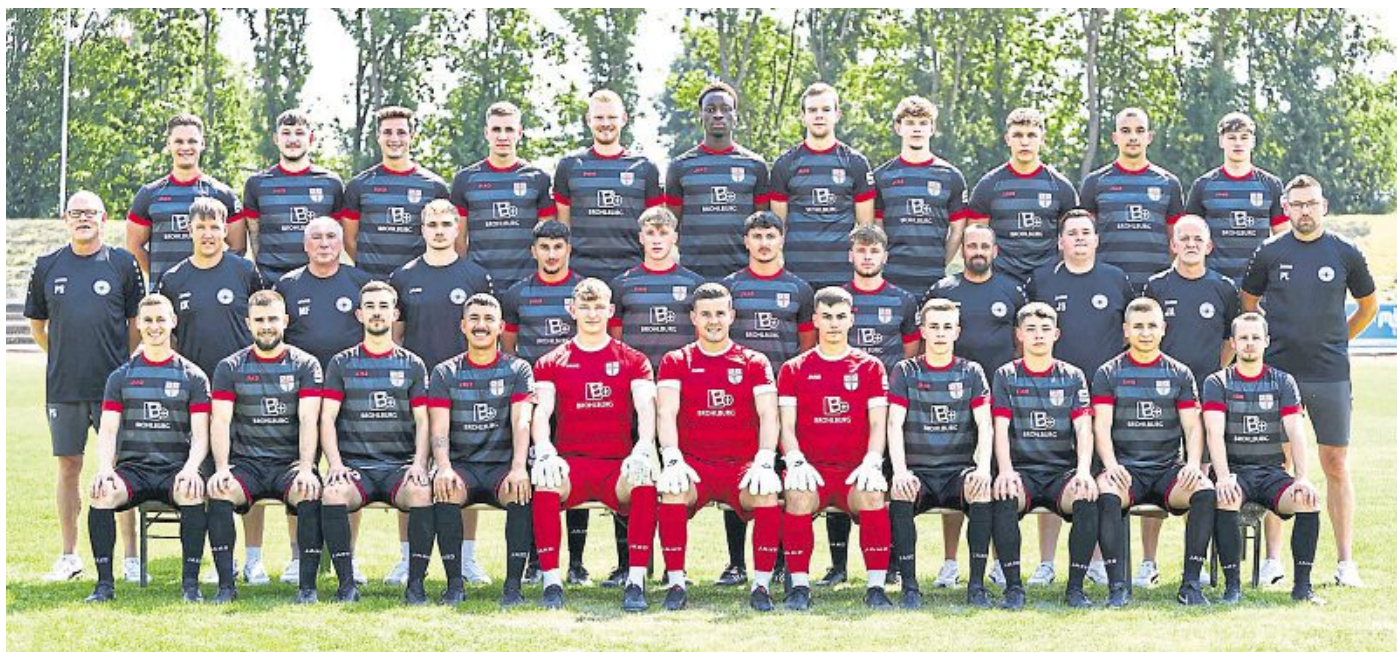
Der sieht vor, dass die Bäckerjungen vornehmlich auf Spieler des eigenen Nachwuchses setzen oder auf Akteure, die zumindest einen Bezug zu Stadt und Verein haben. „Und nur so geht es hier“, bekräftigt Kossmann.

Und er erklärt: „Dieser Weg ist der richtige für den Verein, darüber sind sich alle einig. Und das hat uns in einer schweren Phase in der Vorsaison auch entscheidend geholfen. Wir kommen über die Geschlossenheit und den Teamgeist, setzen auf kontinuierliche Entwicklung. Dabei hat man nicht immer nur Erfolg, in schlechteren Phasen bricht aber auch nicht alles auseinander.“

Nun aber haben sich einige Akteure verabschiedet, die den Weg seit dem Aufstieg 2015 entscheidend geprägt haben. „Bei allen Jungs gibt es nachvollziehbare, private Gründe. Manchmal ist es einfach so, dass sich Veränderungen im Leben ergeben. Ohne diese Jungs wären wir als Verein auch nicht da, wo wir jetzt sind“, sagt Kossmann.

Zu nennen sind da sicherlich Spieler wie Daniel Kossmann, Alexander Unruh, Ole Conrad, Hakan Külahcioglu, Jörn Heider oder Burim Zeneli. „Wir sind allen sehr dankbar. Es wird nicht so leicht für alle, die jetzt nachkommen. Auch für mich als Trainer wird es herausfordernd. Es kommt nun eine neue Generation, die Jungs sind anders drauf. Sportlich nicht schlechter, es ist einfach etwas Neues“, beschreibt Kossmann.

Denn es sind in erster Linie wirklich junge Akteure, auf die die Bäckerjungen setzen. Gerade einmal 22,8 Jahre im Schnitt ist der Kader nun alt. Kapitän Daniel Neunheuser ist mit 30 Jahren schon der älteste Akteur. Zehn Neuzugänge haben sich den Andernachern angeschlossen. Über fundierte Rheinlandligaerfahrung verfügt lediglich Stürmer Niklas Wambach (22),



Die SG 99 Andernach mit (hintere Reihe von links) Fabian Weber, Louis Hild, Tim Hoffmann, Hannes Lutz, Philipp Schmitz, Hamza Aliou, Nils Wambach, Benjamin Saftig, Noah Wilbert, Marius Spurzem, Filip Reintges, (mittlere Reihe von links) Betreuer Paul Schmitz, Trainer Kim Kossmann, Mannschaftsverantwortlicher Manfred Freitag, Physiotherapeut Florian Palm, Mtanyous Salloum, Daniel Herbst, Darian Dshabrailow, Nebi Pacolli, Co-Trainer Dominik Bersch, Co-Trainer Yannick Schmidt, Betreuer Jörg Arndt, Torwarttrainer Philipp Loosen, (vordere Reihe von links) Daniel Neunheuser, Oliver Kubatta, Gian Luca Dolon, Maicol Oligschläger, Janis Koch, Steffen Weber, Luca Jordi Bolz, Sven Schiffers, Michael Koch, Dimitri Regehr und David Reif.

Foto: René Weiss

der von der SG Ellingen kam. „Das Zeug für diese Liga haben aber alle“, ist Kossmann überzeugt: „Vielleicht wird es am Ende nicht jeder schaffen, aber wir sind optimistisch und wollen allen die Chance geben. Die ersten Wochen der Vorbereitung waren in jedem Fall vielversprechend.“

Ein kleines Sonderlob heimste Stürmer Hamza Aliou

Wortspiel

„Es wird nicht so leicht für alle, die jetzt nachkommen. Auch für mich als Trainer wird es herausfordernd. Es kommt nun eine neue Generation, die Jungs sind anders drauf. Sportlich nicht schlechter, es ist einfach etwas Neues.“

Andernachs Trainer Kim Kossmann

ein, der in der Vorsaison, seiner ersten im Seniorenbereich beim Ahrweiler BC in der Oberliga, lediglich zu Kurzeinsätzen kam. „Er läuft unheimlich viel, ist durch seine Art beliebt, fügt sich so ein, wie man es sich wünscht. Das macht einfach Spaß zu sehen“, berichtet Kossmann.

Er stellt aber auch Erwartungen an die vorhandenen Kräfte: „Spieler wie Hannes

Lutz oder Oliver Kubatta müssen dann jetzt den nächsten Schritt machen, noch mehr Verantwortung übernehmen, auf und abseits des Platzes, noch mehr in die Rolle von Führungsspielern wachsen.“

Inwiefern sich das Andernacher Spiel verändern wird, muss sich noch zeigen. Eines aber ist gewiss. „Wir bringen richtig viel Geschwindigkeit auf den Platz“, versichert Kossmann: „Jetzt gilt es, die richtige Balance zu finden. Grundsätzlich gewinne ich lieber 5:4 als 1:0, aber man muss auch mal auf Ergebnis spielen können. Und wir müssen das Bewusstsein dafür haben, dass wir in dieser Liga immer, in jedem Spiel, an unsere Grenzen gehen müssen. Tatsächlich kann man gegen jede Mannschaft gewinnen und verlieren“, meint Kossmann.

Das macht für ihn aber auch eine Prognose eher schwierig. Eine Favoritenennung und ein Wunsch sind aber möglich. „TuS Kirchberg steht meiner Meinung nach als Favorit etwas vor dem Rest. Die Mannschaft war vor zwei Jahren schon bärenstark und ist nach dem Abstieg aus der Oberliga weitestgehend zusammengeblieben und hat sicher dazugelernt. Wir wollen die 44 Punkte aus dem Vorjahr übertreffen, damit wäre der Klassenverbleib auch sicher“, sagt Kossmann. Lutz Klattenberg

ANZEIGE

„Volltreffer! Dein Studium bei der Polizei Rheinland-Pfalz.“

Dein Einsatz zählt. Komm ins Team!

Polizei Rheinland-Pfalz
Mit Einsatz. Im Einsatz.

Du willst Rheinland-Pfalz sicherer machen? Dann starte mit dem **Bachelorstudium Polizeidienst** und werde Polizeikommissarin oder Polizeikommissar. Es erwartet Dich ein Beruf wie kein anderer mit spannenden Aufgaben in einem vielseitigen Umfeld.



Neugierig? Weitere Informationen zum Studium und der Link zum Bewerbungsportal: www.polizei.rlp.de/karriere

Ahrweiler BC setzt wieder auf mehr Miteinander

Rheinlandliga Nach dem ernüchternden Abstieg aus der Oberliga will der ABC vor allem die Zuschauer zurückgewinnen

Einmal Oberliga und zurück – der Ahrweiler BC ist nach nur einer Saison in der Fünftklassigkeit nun wieder Teil des Verbandsoberhauses. Die vergangenen zwölf Monate glichen etwas einer Achterbahnfahrt. Nach erstmaligem RPS-Oberligaaufstieg und Eintrag ins Goldene Buch der Stadt kehrte im Herbst mit dem Ligaalltag schnell Ernüchterung ein. Auch ein Trainerwechsel konnte die Abstiegsrunde nicht verhindern. Und auch dort gelang der Umschwung nicht mehr.

Nun steht der ABC vor einer Art Neuanfang. „Eigentlich haben wir die letzte Saison abgehakt. Es hat nicht so richtig Spaß gemacht. Wir haben nie wirklich zueinandergefunden, an einem Strang gezogen. Dann hat sich eine Negativspirale ergeben, in der sich viele kleinere Unzulänglichkeiten immer deutlicher bemerkbar gemacht haben“, resümiert Jonny Susa, Sportlicher Leiter des ABC.

Nun blickt er voraus: „Jetzt ist schon mal ein positiverer Geist erkennbar. Eine Frischzellenkur hat uns sichtlich gut getan. Wir wollen ein besseres Miteinander, eine gute Stimmung, Spieler mit mehr Identifikation, die auch nach dem Training gern gemeinsam Zeit verbringen.“

Dazu bedurfte es eines größeren Umbruchs. Insgesamt 13 Spieler wurden neu verpflichtet. Eine Achse aus erfahrenen Akteuren, die auch den Oberligaaufstieg schafften, ist geblieben. Torhüter Alex Gorr, Abwehrchef Alexandros Lontos, Mittelfeldmann Lars Bohm und Sturmstank Almir Porca zum Beispiel, auch Ric Batantou, Max Fichtl, Nils-Simon Remagen oder Carsten Thelen und Fatjon Bushati. Gemeinsam mit

dem neuen Trainer Julian Feit, dem vielleicht wichtigsten Neuzugang des ABC, verpflichtete Susa rund um das Korsett vor allem viele Talente. Nur drei der 13 frischen Kräfte bringen einiges an Erfahrung mit. Torhüter Badr Yakine (32), Laurenz Wasinger (32) und Patrick Warning (28).

Zehn Neue sind 22 Jahre oder jünger. „Sechs Akteure haben im letzten Jahr noch in der A-Jugend gespielt. Das bedeutet ganz einfach, dass wir am Anfang Fehler machen werden. Aber das ist auch ganz normal. Wichtig wird sein, dass wir die Zuschauer mitnehmen. Dass wir Spaß, Spielfreude und Enga-

gement offensiv und defensiv zeigen“, sagt Feit, der im Vorjahr noch Co-Trainer bei Regionalligaabsteiger Rot-Weiss Koblenz war und an dessen Seite sich beim ABC nun Martin Weber gesellt.

Der 31-jährige B-Lizenzinhaber spielte unter Feit in der Oberliga in Emmelshausen und könnte, wenn alle Stricke reißen, auch noch auflaufen. Feit und Weber müssen nun einiges zusammenfügen. In welches System dies dann mündet, ist noch nicht gänzlich geklärt. „Wir haben eine Vorstellung und vieles probiert. Ob 4-1-4-1, 4-3-3 oder 3-5-2 ist am Ende auch nicht wichtig. Es gibt immer Nuancen und Verschiebungen in

den Systemen, die den meisten Zuschauern auch gar nicht auffallen. Wir wollen auf jeden Fall variabel sein. Wichtig ist zunächst, dass wir uns von Tag zu Tag verbessern und entwickeln. Und vor allem als Mannschaft finden, mit allem, was dazugehört. Hier einen Spruch drücken, da mal nach dem Training zusammensitzen und den Grill anwerfen“, beschreibt Feit.

Ein Saisonziel lässt sich noch nicht wirklich in einer Platzierung ausdrücken. „Ich glaube, die Saison ist dann als Erfolg zu werten, wenn der Großteil der Mannschaft am Ende sagt, dass er hier glücklich ist und beim ABC weitermachen will. Wenn wir

in der Rückrundentabelle unter den ersten Sechs zu finden sind, wäre das eine schöne Sache“, erklärt Feit, der noch einen Wunsch äußert: „Toll wäre ein Saisonabschluss wieder im Apollinarisstadion. Ich bin noch nicht lange hier, aber man merkt schon deutlich, was das für eine Bedeutung für alle hätte. Allein schon das Training auf dem Nebenplatz, wenn drum herum alle Kinder in den Farben des ABC herumlaufen, dazu die Helfer und Unterstützer: Das schafft ein ganz anderes Gefühl als in Heimersheim, auch wenn wir nach wie vor unheimlich dankbar sind, dort sein zu dürfen.“ *Lutz Klattenberg*



Der Ahrweiler BC mit (hintere Reihe von links) Pmit Kuzu, Maximilian Fichtl, Fatjon Bushati, Justus Mergner, Saint-Ric Estime Batantou, Dogus Könez, Yuki Iwamoto, Yassin Boutziri, (mittlere Reihe von links) Co-Trainer Martin Weber, Trainer Julian Feit, Alexandros Lontos, Almir Porca, Nils Remagen, Lars Bohm, Torwarttrainer Waldemar Pazurek, Teamkoordinator Fabio Hansen, (vordere Reihe von links) Rico Wagner, Paul Bermel, Tobia Reuter, Jokebed Malewo, Alex Gorr, Max Bernads, Carsten Thelen und Patrick Warning.

Foto: Vollrath

Wörsdörfer: Wir sind nicht der HSV der Rheinlandliga

Rheinlandliga Der neue Trainer des Absteigers Eisbachtaler Sportfreunde will erst mal „kleine Brötchen backen“

Nach einer glücklosen, enttäuschenden, ja teils frustrierenden Saison, die mit dem sang- und klanglosen Abstieg aus der Oberliga endete, beginnt rund um das Eisbachtal eine neue fußballerische Zeitrechnung in der Rheinlandliga. Die Tränen sind mittlerweile getrocknet bei den Eisbachtaler Sportfreunden, in den Rückspiegel wird

nicht mehr geschaut – es herrscht dagegen eine Aufbruchstimmung, die auch an der Person des neuen Chefs festzumachen ist. Thorsten Wörsdörfer ist nach 21 Jahren zurück an alter Wirkungsstätte und hat die herausfordernde und spannende Aufgabe übernommen, die Sportfreunde wieder zurück in die Erfolgsspur zu führen.

Bei den Eisbachtalern gilt es jetzt, den nächsten Umbruch zu meistern; neun Abgänger stehen sieben Neuzugänge gegenüber. Von der Vorstellung des neutralen regionalen Fußballkenners, dass ein Traditionsverein wie die Eisbachtaler von der Strahlkraft, vom Selbstverständnis und dem Anspruch her den „Betriebsunfall“ Abstieg sou-

verän ausbügelt und direkt wieder als klarer Favorit zurück in die Oberliga marschiert, will Wörsdörfer allerdings überhaupt nichts wissen.

„Wir sind nicht der HSV der Rheinlandliga“, betont der Trainer. „Erst einmal müssen wir kleine Brötchen backen, uns finden und diese Liga annehmen. Natürlich haben wir

für unsere Fans etwas gutzumachen und wollen das auch, müssen aber die vergangene Saison gedanklich aus dem Kopf bekommen. Wichtig ist, dass wir einen Teamspirit bekommen, ein eingeschworenes Team werden und dann mit dem Potenzial, das in dieser Mannschaft steckt, unsere Ziele erfolgreich auf den Platz bringen.“ *Klaus Sackenheim*

Aufsteiger Immendorf setzt auf großen Zusammenhalt

Rheinlandliga Nach souveränem Durchmarsch in der Bezirksliga hat der TuS in neuer Klasse ein klares Ziel: 55 Punkte

In der Saison 2021/2022 ist der TuS Immendorf in der Bezirksliga Mitte noch knapp am FC Cosmos Koblenz gescheitert, der damals in die Rheinlandliga aufstieg. Für Immendorf blieb lediglich die Vizemeisterschaft. In der abgelaufenen Spielzeit war Immendorf jedoch durchweg dominant, führte von Anfang an die Tabelle an und sicherte sich am Ende mit großem Vorsprung den Titel und schaffte damit den Sprung in die Rheinlandliga.

Es ist schon außergewöhnlich, was im kleinen Höhenstadteil von Koblenz geleistet wird. Trainer Sascha Oestreich und die Mannschaft bilden eine verschworene Gemeinschaft, und eben diese die mannschaftliche Geschlossenheit ist einer der Faktoren des Immendorfer Erfolgs.

Dazu sorgt Oestreich mit modernen Trainingsmethoden für die nötige Fitness der Mannschaft, der bemerkenswerte Zusammenhalt in Immendorf tut sein Übriges. Das hat man nicht



Der TuS Immendorf mit (hintere Reihe von links) Trainer Sascha Oestreich, Co-Trainer Torben Kühl-Decker, Julian Gasper, Robin Reichert, Christian Wild, Abteilungsleiter Christian Bähr und Physiotherapeut Leon Trees, (mittlere Reihe von links) Jannik Jarski, Marvin Weber, Santino Chirico, Max Kannegieser, Marcel Gimm, Pascal Antony Streich, Julian Schmitz und Marcel Pitsch, (vordere Reihe von links) Sebastian Fischer, Andreas Nicolay, Marcel Behr, Julian Ferdinand, Moritz Weißenborn, Yannis Jochem und Paul Kern.

Foto: René Weiss

nur in den Meisterschaftsspielen gesehen, auch im Rheinlandpokal sorgte Im-

mendorf für Furore. Die Mannschaft schaffte es bis ins Endspiel auf dem Ko-

blenzer Oberwerth gegen den Regionalligisten Rot-Weiß Koblenz und unterlag dort

nur knapp mit 0:1.

Zusammen mit seinem Co-Trainer Torben Kühl-Decker wird Oestreich nun auch in der höchsten Verbandsklasse der sportlich Verantwortliche sein. Die Zielsetzung ist in Immendorf klar beschrieben. Stattliche 55 Punkte sollen es am Ende sein, damit hätte der TuS eine weitgehend sorgenfreie Saison gespielt und locker den Klassenverbleib geschafft.

Das Abenteuer Rheinlandliga werden Yannik Steinert und Dariush Hager, die beide nach Krufft wechselten, nicht mitmachen, auch Manuel Blank verließ den TuS. Dafür stößt Paul Kern aus der eigenen Jugend zum Kader der ersten Mannschaft hinzu, zudem kommt Santino Chirico aus der U 19 der SG 99 Andernach).

Ebenfalls aus der U 19, und zwar der der TuS Koblenz, folgt Marcel Pitsch dem Ruf aus Immendorf, außerdem kommt auch noch Julian Gasper vom TSV Emselhausen nach Immendorf.

Wilfried Zils

Kühnreich bleibt trotz schlechter Nachrichten gelassen

Rheinlandliga Der FC Metternich geht mit Zuversicht in sein viertes Jahr in dieser Klasse

Die Erwartungen, die der Sportliche Leiter Dominik Treis beim Rheinlandligisten FC Germania Metternich vor der zurückliegenden Saison an die Arbeit von Trainer Patrick Kühnreich gestellt hatte, hat dieser auf der ganzen Linie erfüllt. In seinem ersten Jahr bei der Germania endete die Saison für Metternich auf einem respektablen siebten Tabellenplatz.

Dabei lief es zunächst nicht wie gewünscht, aber besonders nach der Winterpause wusste Metternich zu beeindrucken, wobei die Spannung aber erst in der

Schlussphase nachgelassen hat. Jetzt steht Kühnreich mit seiner Mannschaft vor der schwierigen zweiten Spielzeit. Die Saison gehen Trainer und Mannschaft recht gelassen an. „Wir sind ganz entspannt und gehen voller Zuversicht an die Aufgabe“, sagt er.

Die Germania hat die drei Abgänge Enrico Rössler (FV Ensiegers), Jan Lück (VfB Linz) und Kai Alscheid (SG Eitelborn) durch die zehn Neuzugänge mehr als kompensiert. „Darunter sind auch einige junge Spieler, die wir noch entwickeln wollen. Aber



Der FC Germania Metternich mit (hintere Reihe von links) Malte Riebel, Luca Hankamer, Dama Kanouté, Lars Kilian, Philipp Brittner und Fabien Fries, (mittlere Reihe von links) Betreuer Jürgen Bittau, Torwarttrainer Markus Durben, Nils Vogt, Emre Simsek, Kubilay Toumpan, Kian Freisberg, Majdi Mahmud, Milan Freisberg, Co-Trainer Leonardo de Sousa und Trainer Patrick Kühnreich (vordere Reihe von links) Matthias Wengenroth, Moritz Pies, Niklas Hermann, Jonas Hillen, Tim Weiler, Adrian Müller, Jannik Seitz und Tim Niemczyk.

Foto: René Weiss

auch gestandene Akteure sind unserem Ruf gefolgt“, erzählt Kühnreich. Die Rheinlandliga hält er in dieser Saison für insgesamt stärker als im Vorjahr: „Ich glaube aber, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und gehen gut gerüstet in die kommende Spielzeit“, stellt der Metternicher Trainer klar.

Wären da nicht die Hiobsbotschaften, die ihn dann doch nachdenklich machen. Der Mülheimer Neuzugang Christian Scheu hat eine langwierige Verletzung und wird frühestens im Herbst einsatzfähig sein. Dazu fehlt Bence Kast, einer der Leistungsträger, über ein halbes Jahr.

„Das sind natürlich Spieler, die uns fehlen werden und die nicht leicht zu ersetzen sind. Wir werden darum versuchen, diese Ausfälle übers Kollektiv auszugleichen und wollen nicht jammern. Vielmehr gehen wir die Sache mit Optimismus an“, macht Kühnreich deutlich.

Wilfried Zils

Wortspiel

„Ich glaube, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.“

...sagt der Metternicher Trainer Patrick Kühnreich.

Neuling TuS Immendorf will 55 Punkte sammeln

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 1: Vom Ahrweiler BC über die SG Hochwald 23 bis zum TuS Kirchberg

Ahrweiler BC

Zugänge: Paul Bermel (A-Junioren TuS Koblenz), Max Bernads (eigene 2. Mannschaft), Christopher Klein (Rückkehr nach USA-Aufenthalt), Dogus Könez, Leon Kryeziu (beide SG Mülheim Kärllich), Yassin Boutziri, Ümit Kuzu (beide eigene A-Junioren), Justus Mergner (SC Brühl), Tobias Reuter (FV Bad Honnef), Patrick Warning (FV Eendenich), Badr Yakine (Viktoria Arnoldsweiler), Laurenz Wassinger (SV Schönenbach), Ludovico von Braun (A-Junioren JFV Siebengebirge).

Abgänge: Lukas Minwegen (SC Rheinbach), Yasin Yaman, Hasan Kesikci, Stanley Precker (alle FV Engers), Ibis Renda, Florent Sylaj (beide FV Eendenich), Kevin Engelmann, Luca Marx (beide FC Karbach), Sebastian Sonntag (eigene 2. Mannschaft), Mohamed Loum, Muzafer Ivkovic, Arben Sejdijsa (alle Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Alex Gorr, Badr Yakine.

Abwehr: Max Bernads, Christopher Klein, Dogus Könez, Leon Kryeziu, Alexandros Lintonos, Justus Mergner, Carsten Thelen, Ludovico von Braun, Patrick Warning.

Mittelfeld: Paul Bermel, Yassin Boutziri, Fatjon Bushati, Maximilian Fichtl, Ümit Kuzu, Nils Remagen, Rico Wagner.

Angriff: Ric Batantou, Lars Bohm, Almir Porca, Tobias Reuter, Laurenz Wassinger.

Trainer: Julian Feit.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favoriten: Morbach, Hochwald, Eisbachtal, Kirchberg, Immendorf.

SG 99 Andernach

Zugänge: Darian Dshabrailow (A-Junioren TuS Koblenz), Hamza Aliou (Ahrweiler BC), Nils Wambach (SG Ellingen), Michael Koch (SC Niederzissen), Dimitri Regehr (VfL Oberbieber), Marius Spurzem (eigene 2. Mannschaft), Luca Jordy Bolz, Daniel Herbst, Nebi Pacolli, Benjamin Saftig (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Daniel Kossmann, Ole Conrad (beide SG Vordereifel Laubach), Besnik Alijaj (SV Untermosel Kobern), Philip Oster (Karriereende), Jörn Heider (DJK Plaidt), Hakan Külahcioglu (DJK Kruff/Kretz), Burim Zeneli (Spfr Miesenheim), Sascha Unruh (Pause).

Kader, Tor: Steffen Weber, Jannis Koch, Luca Jordy Bolz.

Abwehr: Darian Dshabrailow, Daniel Herbst, Michael Koch, Sven Schiffers, Philipp Schmitz, Marius Spurzem, Tim Hoffmann, Noah Wilbert, David Reif.

Mittelfeld: Gian Luca Dolon, Daniel Neunheuser, Filip Reintges, Fabian Weber, Dimitri Regehr, Benjamin Saftig, Louis Hild, Nebi Pacolli, Oliver Kubatta.

Angriff: Hamza Aliou, Nils Wambach, Maicol Oligschläger, Hannes Lutz, Mtanyous Salloum.

Trainer: Kim Kossmann.

Saisonziel: so viele Punkte wie möglich holen.

Favorit: Kirchberg.

FSG Ehrang

Zugänge: Julian Bidon (US Hostert), Julien Nangu (SV Sirzenich), Jan van Groen (FSV Salmrohr), Ben Mommbach (TuS Mosella Schweich), Julien Masselot (SV Bekond), Mohamed Khalife (eigene 2. Mannschaft), Mattheo Fuhs, Max Schmitt, Finn Konrad (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: André Thielen, Ramon Stief (beide SV Eintracht Trier II), Merlin Bauer, Mahmoud Hammoud (beide SV Zewen-Igel), Nils Lehnert (SG Ruwertal).

Kader, Tor: Moritz Zingen, Max Schmitt, Pascal Gouverneur.

Abwehr: Felix Faber, Yannik Thömmes, Fabio Fuhs, Mattheo Fuhs, Johannes Dondelinger, Philippe Gericke, Benjamin Barthel, Pepe Fuhs, Simon Dondelinger, Julien Masselot, Jan van Groen.

Mittelfeld: Jonas Amberg, Jonas Streit, Janik Lerch, Julio Nangu, Finn Konrad, Mohamed Khalife, Jonas von dem Broch, Luca Heintel.

Angriff: Michael Hensel, Julian Bidon, Abubakri Imam Mayaki.

Trainer: Kevin Schmitt.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Hochwald, Eisbachtal, Ahrweiler.

Spfr Eisbachtal

Zugänge: Gianluca Ciatelli (TuS Dietkirchen), Michel Davud, Devran Erol, Laurenz Jagos, Jonas Kahles, Felix Koch (alle eigene A-Jugend), Finn Müller (1. FSV Mainz 05 U 23), Nils Wettengl (FC RW Koblenz).

Abgänge: Pascal Heene (TuS Dietkirchen), Andreas Hundhammer (SG Nauort/Ransbach), Lars Hendrik Jung (SG Westerburg), Takuya Kakui (FC Waldbrunn), Justin Kirschbaum, Luca Kirschbaum (beide VfB Wissen), Justin Nagel (SG Malberg), Kosuke Ota (FC Bayern Alzenau), Luka Tom Schuhmacher (SV RW Hadamar).

Kader, Tor: Felix Koch, Niklas Kremer.

Abwehr: Tommy Brühl, Laurenz Jagos, Gabriel Jost, Finn Müller, Lennard Plum, Tom Trabusch, Tim Weimer.

Mittelfeld: Gianluca Ciatelli, Max Olbrich, Devran Erol,

Moritz Hannappel, Lukas Tuchscherer, Nils Wettengl.

Angriff: Jonah Arnolds, Michel Davud, Steffen Decker, Jonas Kahles, Lukas Reitz.

Trainer: Thorsten Wörsdörfer.

Saisonziel: Neuaufbau einer schlagkräftigen Mannschaft.

Favoriten: Hochwald, Morbach, Wissen.

SG Hochwald 23

Zugänge: Till Weber (A-Junioren SV Eintracht Trier), Jean Baptiste Emamu (Breinig), Andre Paulus (SG Mettlach-Merzig), Kai Werner (SG Weintal), Josef Naji, Johannes Bettendorf, Marc Steffes (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Jon Becker (Ziel unbekannt), Marc Jücker (CS Grevenmacher), Yannik Stein (FC Noswendel Wadern), Adrian Eisenbarth (Fraulautern), Julian Schneider (SG Zewen).

Kader, Tor: Jan Niklas Koltes, Niklas Burg, Johannes Bettendorf.

Abwehr: Johannes Carl, Lucas Thinnies, Kai Werner, Maxi Hoffmann, Johannes Thelen, Benedikt Schettgen, Benedikt Haas, Jean Baptiste Emamu.

Mittelfeld: Kevin Keck, Andre Paulus, Tobias Lenz, Mathias Burg, Till Weber, Fabian Mohsmann, René Mohsmann, Marc Steffes.

Angriff: Nils Hemmes, Tim Thielen, Robin Mertinitz, Patrick Dres, Josef Naji.

Trainer: Fabian Mohsmann, Robin Mertinitz.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favoriten: die halbe Liga.

TuS Immendorf

Zugänge: Paul Kern (eigene Jugend), Santino Chirico (A-Junioren SG 99 Andernach), Julian Gasper (TSV Emmelshausen), Marcel Pitsch (A-Junioren TuS Koblenz U19).

Abgänge: Yannick Steinert, Dariush Hager (beide DJK Kruff/Kretz), Manuel Blank (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Marcel Behr, Moritz Weissenborn.

Abwehr: Roman Cron, Andreas Köppen, Julian Schmitz, Marvin Weber, Pascal Antony Streich, Jannik Jarski, Marcel Pitsch.

Mittelfeld: Sebastian Fischer, Andreas Nicolay, Santino Chirico, Jan Bruker, Yannis Jochem, Cheriff Midjiyawa, Julian Gasper, Paul Kern, Dario Kraemer, Christian Wild, Marcel Gimm, Max Kannegießer.

Angriff: Robin Reichert, Julian Ferdinand, Jan Knopp.

Trainer: Sascha Oestreich, Torben Kühl-Decker.

Saisonziel: 55 Punkte.

Favoriten: Hochwald, Wittlich, Eisbachtal, Kirchberg.

TuS Kirchberg

Zugänge: Tizian Christ (TSV Emmelshausen), Johannes Kappel (A-Junioren Eintracht Trier), Paul Kahlin (Spvgg Cochem), Leon Görden (Rückkehr nach USA-Aufenthalt).

Abgänge: Marc Reifenschneider, Tim Reifenschneider (beide FC Karbach), Timo Wollny (RW Wittlich), Murat Sarioglu (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Tizian Christ, Robin Hammen, Johannes Kappel.

Abwehr: Julian Hohns, Maximilian Jannasch, Tim Müller, Süleyman Özer, Jannick Rode, Dennis Schröder, Patrick Sehn-Henn, Danny Weber.

Mittelfeld: Roman Bär, Fabian Brunk, Leon Görden, Jonas Heimer, Paul Kahlin, Yannik Kerzan, Artem Sagel, Casian Samoila, Jakob Sievert.

Angriff: Jannik Auler, Florian Daum, Lukas Gohres, Erik Miltz, Torsten Resch.

Trainer: Patrick Joerg.

Saisonziel: oberes Tabellendrittel.

Favoriten: Ahrweiler, Hochwald, Morbach, Eisbachtal.



Während der Ahrweiler BC (hier mit Almir Porca im roten Trikot) den bitteren Gang nach unten in die Rheinlandliga antreten musste, ging es für die TuS Koblenz und Spielertrainer Michael Stahl (im Kopfballduell mit Porca) eine Etage nach oben.

Foto: Vollrath

Meeth möchte mit FSV Salmrohr weiter nach oben

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 2: Von der SG Malberg über den FV Morbach bis zur SG Schneifel Stadtkyll

SG Malberg

Zugänge: Niklas Platte (SG Wallmenroth), Justin Nagel (Spfr Eisbachtal), Luca Gross (VfB Wissen), Louis Vedder (SG Honigsessen-Katzwinkel), Luca Thom (SG Weitefeld), Sebastian Rosbach, Burim Blakaj, Philip Krahn (alle SG Altenkirchen), Alban Bekteshi (FC Kosova Montabaur).

Abgänge: Felix Rixen (TuS Montabaur), Gabriel Müller (FV Engers), Til Wölfer (SG Alpenrod), Etienne Luca Gross (SF Höhr-Grenzhausen), Marc Hülpmisch (Ziel unbekannt), Matthias Zeiler, Sebastian Zimmermann (beide Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Niklas Platte, Niklas Winter, Louis Hommes.

Abwehr: Arthur Becker, Ferdinand Schell, Julius Müller, Dennis Märzhäuser, Luke Jung, Julian Molzberger, Janik Weller, Tim-Luca Klein, Bastian Bleeser.

Mittelfeld: Tjark Benner, Sven Heidrich, Jan Niklas Franken, Robin Graf, Luca Thom, Philip Krahn, Lukas Müller, Louis Vedder.

Angriff: Lee Weber, Justin Nagel, Luca Gross, Sebastian Rosbach, Burim Blakaj, Alban Bekteshi.

Trainer: Torsten Gerhardt, Dominik Neitzert.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Hochwald, Trier-Tarforst.

FC Metternich

Zugänge: Oscar Greening, Elias Trieb (beide A-Junioren SG 99 Andernach), Malte Riebel (A-Junioren TuS Koblenz), Jannik Seitz (eigene A-Junioren), Jonas Hillen (TuS Niederberg), Kaan Öztürk (FC Cosmos Koblenz), Niklas Hermann (FV Engers), Christian Scheu (SG Mülheim-Kärlich), Majdi Mahmud (SGE Mendig/Bell), Nils Vogt (TuS Rheinböllen).

Abgänge: Enrico Rössler (FV Engers), Jan Lück (VfB Linz), Kai Alscheid (SG Eitelborn).

Kader, Tor: Tim Weiler, Helidon Pacarda, Jonas Hillen.

Abwehr: Emre Simsek, Carsten Wans, Matthias Wengenroth, Luca Hankammer, Christian Scheu, Malte Riebel, Kaan Öztürk, Philipp Brittnner, Maximilian Fischer, Kian Freisberg, Oscar Greening, Nils Vogt.

Mittelfeld: Milan Freisberg, Fabien Fries, Majdi Mahmud, Bence Kast, Dama Kanouté,



In der Saisonvorbereitung scheute der FC Germania Metternich auch die höherklassigen Gegner nicht. Unter anderem testeten die Kaul-Kicker um Milan Wahid Freisberg (am Ball) gegen den Neuoberligisten FC Cosmos Koblenz und verloren dabei mit 1:5.

Foto: René Weiss

Elias Trieb, Kubilay Toumpian, Niklas Hermann, Lars Kilian, Tim Niemczyk, Marvin Severin.

Angriff: Adrian Müller, Moritz Pies, Jannik Seitz.

Trainer: Patrick Kühnreich.

Saisonziel: Mittelfeldplatz acht bis zwölf.

Favoriten: Kirchberg, Eisbachtal, Hochwald.

FV Morbach

Zugänge: Julio Jay Tiburtius (SV Wittlich), Vincenzo Nepi (JFV Hunsrückhöhe Morbach), Yannik Böhnke (JSG Mittelmoseltal Mülheim), Carsten Conrad (SC Idar Oberstein), Unison Dama (SV Wittlich), Yusuf Kahyaoglu (SV Elversberg U19).

Abgänge: Joshua Fuchs (VfR Baumholder), Marius Marx (SG Dhronal), Tobias Krajczyk (SG Kirschweiler), Martin Schultheis (FSV Trier-Tarforst), Joshua Stewart (SV Lüttem).

Kader, Tor: Yannick Görden, Julio Jay Tiburtius.

Abwehr: Julian Eibes, Matthias Haubst, Lars Klassen, Marcel Koster, Vincenzo Nepi, André Petry, Matthias Ruster, Marcel Schultheis, Lucas Steinbach.

Mittelfeld: Lucas Barela, Yannik Böhnke, Carsten Conrad, Unison Dama, Yusuf Kahyaoglu, Lukas Kaiser, Philip Meeth, Dominik Schell, Sebastian Schell.

Angriff: Max Heckler, Noah

Lorenz, Maximilian Schemer, Lukas Servatius.

Trainer: Thorsten Haubst.

Saisonziel: oberes Tabellen-drittel.

Favoriten: Hochwald, Ahrweiler, Trier-Tarforst.

SG Mülheim-Kärlich

Zugänge: Steven Moosakhani (FC HWW Niederroßbach), Tobias Loosen, Tobias Uhrmacher (beide TuS Mayen), Tom Weis (TuS Koblenz U19), Sebastian Hollendung (TuS Koblenz U19), Tom Burscheid, Ben Schmidt (beide SG 99 Andernach U19), Julian Krznicar, Tim Knebel, Leandro Strazeri, Sean Flies (alle eigene U19).

Abgänge: Marc Henkes (SV Hundsangen), Dogus Könez (Ahrweiler BC), Christian Scheu (FC Metternich), Gafur Seker, Leon Kryeziu (beide Ziel unbekannt), Christoph Rönz (Studium, SV Eilendorf).

Kader, Tor: Michael Wall, Tim Teschner.

Abwehr: Jordi Frohn, Niklas Termes, Niklas Wilmsmann, Julian Krznicar, Philipp Ries, Christoph Fritsch, Steven Moosakhani, Sebastian Hollendung, Tom Burscheid, Tobias Uhrmacher, Tim Knebel.

Mittelfeld: Louis Männchen, Lauro Männchen, Paul Platzeck, Marcus Fritsch, Mustafa Madanoglu, Leandro Strazeri, Tom Weis, Alexander Ohlig, Ben Schmidt, Sean Flies.

Angriff: Pascal Steinmetz, Dominic Fuß, Paul Heuser, Daniel Aretz, Leon Runkel, Tobias Loosen.

Trainer: Nenad Lazarevic.

Saisonziel: erfolgreichen Fußball spielen; Saisonziel wollen wir an keinem Tabellenplatz festmachen.

Favorit: Ahrweiler.

FC HWW Niederroßbach

Zugänge: Niklas Rhein (SG Ahrbach), Maximilian Strauch (SG Rennerod), Elias Ermert (VfB Wissen), Philipp Röder, Leon Hanis, Tom Brand (TuS Frickhofen), Alexander Gombert (SG Elbert), Mario Pavelic (SG Berod/Lautzert).

Abgänge: Steven Moosakhani (SG Mülheim-Kärlich), David Quandel, Andreas Schellenberg, Fabian Thomaser (alle SG Rennerod), Samet Yilanz (TSV Bicken), Damir Besirovic (SG Müschenbach), Keisuke Toide (SC Offheim), André Sarholz (Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Jan Kiefer, Elias Ermert, David Horz.

Abwehr: Alexander Gombert, Florian Kolb, Lukas Blech, Tim Christian, Jeremi Künkler, Benjamin Weber.

Mittelfeld: Benny Walkenbach, Keigo Matsuda, Maximilian Ramb, Niklas Rhein, Philipp Röder, Dennis Besirovic, Leon Hanis, Peter Ferger, Luca Reichmann.

Angriff: Tom Brand, Maximilian Strauch, Alexander Hal-

ler, Robin Moosakhani, Mario Pavelic.

Trainer: Niklas Wörsdörfer.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Morbach.

FSV Salmrohr

Zugänge: Julius Benz (US Berdorf-Consdorf), Alexander Klein (SG Mont Royal Enkirch), Nico Hansen (TuS Mosella Schweich), Marius Willwertz (SG Badem).

Abgänge: Philipp Basquit (Eintracht Trier II), Jan van Groen (FSG Ehrang/Pfalzel), Leon Schmid (TuS Mosella Schweich), Ralf Rizvani (RW Wittlich), Nicholas Modeste (FC Homburg II), Ashot Karapetyan (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Julius Benz, Tim Kieren.

Abwehr: Lucas Abend, Abdessalam Amhale, Nico Hansen, Luca Meyer, Marvin Munzel, Tobias Stoffel.

Mittelfeld: Kai Bernard, Rasheed Eichhorn, Alexander Klein, Lucas Lautwein, André Portela-Zimmer, Louis Thul.

Angriff: Eric Haas, Alex Kirsch, Oliver Mennicke, Hendrik Thul, Marius Willwertz, Noah Wrusch.

Trainer: Frank Meeth.

Saisonziel: besser als Platz acht im Vorjahr.

Favoriten: Ahrweiler, Hochwald, Eisbachtal.

SG Schneifel Stadtkyll

Zugänge: Dominik Vilz (eigene Jugend), Philipp Bauer (SV Eintracht Trier U19), Dennis Koziol (SG Vordereifel Laubach), Thomas Blehm (FC Bitburg), Daniel Zunk (SG Wallenborn).

Abgänge: Klaus Hamper (Karriere beendet), Maximilian Lenerz (FC Bitburg), Michael Schüler (pausiert).

Kader, Tor: Dennis Koziol, Jan Meyer.

Abwehr: Christian Babenderde, Alexander Zapp, Jan Merkes, Niclas Biesen, Samuel Szillat, Daniel Zunk, Jonas Weberskirch, Philipp Bück.

Mittelfeld: Fabian Reusch, Philipp Bauer, Udo Backes, Markus Diehl, Khaen Fuchs, Tobias Johanns, Thomas Blehm.

Angriff: Jan Pidde, Simon Reetz, Nicolas Görres, Yannik Moitzheim, Dominik Vilz.

Trainer: Stephan Simon.

Saisonziel: obere Tabellenhälfte.

Favorit: Ahrweiler.

Spvgg EGC Wirges schätzt alle Absteiger hoch ein

Rheinlandliga Alle Kader im Überblick - Teil 3: Vom FSV Trier-Tarforst über den SV RW Wittlich bis zum VfB Wissen

FSV Trier-Tarforst

Zugänge: Martin Schultheis (FV Hunsrückhöhe Morbach), Sebastian Szimayer (SV Rot-Weiss Wittlich), Jeremy Kaiser (SV Konz), Yannic Clement (SG Saartal Irsch).

Abgänge: Adrian Ziewers (VfB Bodenheim), Heiko Weber (Karriereende), Nicola Rigoni, Benedikt Decker (beide SV Eintracht Trier II), Ayman Habbouchi (SV RW Wittlich), Joshua Bonn (SG Ruwertal), Mohammad Rashidi (SV Eintracht Trier), Faris Kssouri (Daring Echternach), Martin Gorges (2. Mannschaft).

Kader, Tor: Luca Merling, Johannes München, Mike Neumann.

Abwehr: David Fiegler, Niklas Gouverneur, Jeremy Kaiser, Nils Kiesewetter, Luca Quint, Lukas Schwind, Kader Toure.

Mittelfeld: Benjamin Arnold, Yannic Clement, Elias Heitkötter, Luca Herrig, Moritz Jost, Sebastian Schmitt, Noah Schuch, Martin Schultheis, Florian Weirich.

Angriff: Nathan Benndorf, Luis Böhme, Nico Neumann,

Sebastian Szimayer.

Trainer: Holger Lemke.

Saisonziel: stabilisieren und schnellstmöglich den Klassenerhalt fix machen.

Favorit: Hochwald.

Spvgg EGC Wirges

Zugänge: Steffen Klöckner (TuS Dietkirchen), Adrian Bruch (SG Ahrbach), Marius Schröder, Berkan Yavuz (beide Cosmos Koblenz), Alen Kopic (FC RW Koblenz), Mika Lewer, Cedric Höber, Marlon Leidenbach, Yannik Sand (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Fynn Ladda (SV Weitersburg), Deniz Bulut, Luis Kiesel, Louis Franz, Jan-nik Lang (alle TuS Montaubaur), Caleb Murphy (SV RW Hadamar), Lasse Bieg (USA-Aufenthalt).

Kader, Tor: Maurice Schmitt, Marius Schröder.

Abwehr: Luis Althofen, Mika Lewer, Ozan Altin, Karim Al-Khaldi, Mirko Kerch, Marian Kneuper, Marcel Horz, Pascal Schmidt.

Mittelfeld: Silas Endlein, Yuri Pineker, Adrian Bruch, Yannik Sand, Colin Römer, Denis

Radermacher, Eron Nekaj, Marlon Leidenbach, Steffen Klöckner, Cedric Höber.

Angriff: Jonas Simek, Berkan Yavuz, Alen Kopic.

Trainer: Sven Baldus und Alexander Baldus.

Saisonziel: Platz im gesicherten Mittelfeld.

Favoriten: alle Absteiger der vergangenen Oberliga-Saison.

SV Rot-Weiss Wittlich

Zugänge: Celestino Gombo (FC Bitburg), Roger Gonzales (FC RW Koblenz), Ayman Habbouchi (FSV Trier-Tarforst), Ralf Rizvani (FSV Salmrohr), Luca Schütz, Leonard Tonner (beide SV Hetzerath), Timo Wollny (TuS Kirchberg).

Abgänge: Kevin Arbeck, Marc Arbeck (beide FC Bitburg), Yannick Lauer, Henrik Schömann (beide CS Grevenmacher), Sebastian Szimayer (FSV Trier-Tarforst).

Kader, Tor: Philipp Berhard, Celestino Gombo, Jonas Landen.

Abwehr: Daniel Braun, Maximilian Düpre, Gabriel Harig, Matthias Heck, Roger

Gonzales, Niklas Lames, Gjergj Prepreza, Nicolae Stefan.

Mittelfeld: Ayman Habbouchi, Moritz Habscheid, Nils Habscheid, Tim Habscheid, Ralf Rizvani, Leonard Tonner.

Angriff: Albutrin Aliu, Ömer Kahyaoglu, Daniel Littau, Luca Schütz, Timo Wollny.

Trainer: Guido Habscheid.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Eisbachtal, Hochwald, Kirchberg.

VfB Wissen

Zugänge: Tom Zehler, Kerem Sari, Furkan Cifci, Tom Louis Siegel, Marvin Heuser, Amin El Ghawi (alle eigene Jugend), Alexander Mildenberger (eigene zweite Mannschaft), Lukas Litschel (FC BW Friesdorf), Luca Eric Kirschbaum, Justin Kirschbaum (beide Spfr Eisbachtal), Colin Remy (SG Malberg), Steven Winzenburg (DJK Friesenhagen).

Abgänge: Lukas Becher (SG Honigsessen/Katzwinkel), Julian Wienold (TuS Erndtebrück), Max Krauß (BW Königsdorf), Furkan Cifci (SG

Wallmenroth/Scheuerfeld), Luca Antonio Groß (SG Malberg), Till Niedergesäß (SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod), Elias Ermert (FC HHW Niederroßbach), Max Ebach (eigene zweite Mannschaft), Niklas Fuchs, Justus Stühn (beide Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Philipp Klappert, Lukas Litschel.

Abwehr: Mario Weitershagen, Marius Wagner, Paul Christian, Tom Pirslijn, Tom Zehler, Tom Louis Siegel, Alexander Mildenberger.

Mittelfeld: Emre Bayram, Philipp Weber, Tim Leidig, Pascal Freudenberg, Till Cordes, Jakob Jancek, Kerem Sari, Luca Eric Kirschbaum, Justin Kirschbaum, Colin Remy.

Angriff: Felix Arndt, Micha Salomon Fuchs, Armando Grau, Marvin Heuser, Amin El Ghawi, Faruk Cifci, Steven Winzenburg.

Trainer: Thomas Kahler.

Saisonziel: Etablieren der Mannschaft im vorderen Mittelfeld.

Favoriten: Eisbachtal, Mülheim-Kärlich, Ahrweiler, Kirchberg, Morbach, Hochwald.

Kirchberger sind sich bewusst: Es wird nicht einfach

Rheinlandliga TuS ist einer von gleich vier Oberliga-Absteigern im Verbandsoberrhaus

Der TuS Kirchberg ist einer von vier Oberliga-Absteigern in der am 12. August beginnenden Rheinlandliga-Saison. Diese Tatsache allein macht das Team von Trainer Patrick Joerg aber nicht automatisch zu einem der Titelkandidaten im 18 Mannschaften umfassenden Verbandsoberrhaus.

„Vier gute Absteiger, drei gute Aufsteiger und dann noch die restlichen Teams, von denen einige sehr gewachsen sind“, beschreibt Joerg die Klasse. Beim 1:3 im Test bei Oberligist 1. FC Kaiserslautern II hatte er ausgemacht, dass „wir wieder auf dem richtigen Weg sind und dass wir ein Stück weit angekommen sind“. Nun geht es also in der Klasse weiter, aus der Kirchberg als Zweiter

in der Aufstiegsrunde und Ahrweiler als Meister nach der Saison 2021/2022 aufgestiegen war.

Der Kader ist mit 24 Spielern groß genug, Qualität ist vorhanden. Der Abgang von Torwart Marc Reifenschneider, der wie sein Bruder Tim zum Oberligisten FC Karbach wechselte, schmerzt sicherlich am meisten, da der verletzungsbedingte Ausfall des Keepers in der vergangenen Saison Anfang März gegen Karbach dem TuS riesige Probleme bereitete. Zumal sich auch Torwarttrainer und Reifenschneider-Ersatz Peter Kunz kurz später verletzte.

Zur neuen Saison wird Kunz mit beurteilen müssen, wer von den beiden neuen jungen Torhütern die neue Nummer



Der TuS Kirchberg mit (hintere Reihe von links) Casian Samoila, Dennis Schröder, Torsten Resch, Yannik Kerzan, Jannick Auler, Florian Daum, Patrick Sehn-Henn, Tim Müller, (mittlere Reihe von links) Trainer Patrick Joerg, Torwarttrainer Peter Kunz, Erik Milz, Jannick Rode, Paul Kahlin, Leon Görgen, Danny Weber, Maximilian Jannasch, Betreuer Harald Rittig, Sportlicher Leiter Christian Schneider, (vordere Reihe von links) Lukas Gohres, Roman Bär, Robin Hammen, Johannes Kappel, Tizian Christ, Süleyman Özer und Jonas Heimer.

Foto: Jana Kunz

eins wird. Vom Rheinlandliga-Absteiger TSV Emmelshausen kam Tizian Christ, von den A-Junioren der Trierer Eintracht Johannes Kappel. Im Feld kamen mit USA-Rückkehrer Leon Görgen und Paul Kahlin von der Spvgg Cochem „nur“ zwei ebenfalls junge Akteure dazu.

Aber da trägt der Schein etwas auf der Zugangsseite, denn mit Erik Milz und Dennis Schröder griff Kirchberg

ebenfalls gut. Gerne hätten die Kirchberger auch Joshua Rieder zurückgeholt, aber er bleibt beim Südwest-A-Klässler SG Soonwald/Stromberg.

Joerg glaubt, dass seine Elf eine Klasse tiefer wieder mehr den Ball haben wird als in weiten Teilen der Oberliga-Saison. Er unterstreicht aber auch: „Es wird nicht einfach in dieser ausgeglichenen Klasse, das muss uns allen bewusst sein.“

„Es wird nicht einfach in dieser ausgeglichenen Klasse, das muss uns allen bewusst sein.“

„Es wird nicht einfach in dieser ausgeglichenen Klasse, das muss uns allen bewusst sein.“

Mirko Bernd

In Mayen beginnt nach Abstieg eine neue Ära

Bezirksliga Trainer Steil zeigt sich nach großem Umbruch angetan vom neuen Kader – Wiederaufstieg ist kein Thema

Eine neue Ära ist beim TuS Mayen angebrochen. Nach exakt 50-jähriger Zugehörigkeit zur Ober- und zur Rheinlandliga tritt der TuS nach dem bitteren Abstieg in der vergangenen Spielzeit fortan in der Bezirksliga an. Im Sommer gab es einen entsprechend großen Umbruch beim Trainer- und Spielerpersonal.

Eine ganze Reihe an langjährigen Spielern hat den Verein entweder verlassen oder tritt kürzer. Mit Trainer Marc Steil und seinem Co-Trainer Mirco Panzetta haben die Mayener Verantwortlichen bereits im Winter ein neues Übungsleiterteam bekannt gegeben. Zwar waren sie zu diesem Zeitpunkt von einem weiteren Jahr Rheinlandliga ausgegangen, doch Steil und Panzetta blieben auch nach dem Abstieg ohne Zögern bei ihrer Zusage.

Sie erleben gerade enorm arbeitsreiche Zeiten. Wer bleibt, wer geht? Welcher Spieler steht zu seiner Zusage in der Bezirksliga, und nach wie vielen zusätzlichen Neuzugängen muss man Ausschau halten? Fragen und Probleme, die die Verantwortlichen zumindest in quantitativer Hinsicht mit Bravour gelöst haben. 14 Neuzugänge stehen den neun Abgängen gegenüber, sodass der TuS mit einer Mann-



Der TuS Mayen mit (stehend von links) Betreuer Thomas Blick, Sportlicher Leiter Walter Retterath, Nico Anheier, Marcel Löhr, Tobias Schuth, Tim Schneider, Tim Gilles, Calvin Müller, Ridvan Akburak, Tim Krechel, Torwarttrainer Tim Scherrer, Trainer Marc Steil, Co-Trainer Mirco Panzetta, (sitzend von links) Sahan Berke, Yassin Özgün, Josip Bilac, Niklas Nett, Maurice Gilles, Fabian Müllen, Leon Kohlhaas und Tom Johann.

Foto: Peter Seydel

schaftsstärke von 21 Spielern in die neue Ära geht.

Steil ist aber nicht nur in numerischer Hinsicht zufrieden: „Wir haben den Kader so weit auffüllen können, wie wir uns das in etwa vorgestellt hatten. Natürlich gab es auch einige Jungs, die uns für die Rheinlandliga zugesagt hatten, den Gang aber in die Bezirksliga nicht mitgehen wollten. Dennoch sind wir mit dem Kader sehr zufrieden. Wir werden eine junge und hungrige Mannschaft haben, die zwar noch zusam-

menwachsen muss, aber bereits in der Vorbereitung spielerisch und auch menschlich einen guten Eindruck hinterlassen hat.“

Dass noch nicht alle Rädchen reibungslos ineinandergreifen, ist bei so vielen Neuerungen verständlich, die Testspielergebnisse geben in Mayen aber Grund zur Hoffnung auf eine gute Saison. Nach Erfolgen gegen Andernach II (2:1) und Bezirksligist SG Alfbachtal Ellscheid (3:2) folgte ein guter zweiter Platz beim Vorbereitungsturnier der

SG 99 Andernach nach einem 0:4 im Finale gegen den Gastgeber.

Steil freut sich aber nicht nur über die reinen Ergebnisse: „Bei fast jeder Einheit sind nahezu alle Spieler des Kaders anwesend. Unsere Trainings- und Spielbeteiligung ist sehr hoch und das freut einen Trainer immens. Spielerisch sind wir ebenfalls auf einem guten Weg.“

Den direkten Wiederaufstieg als Ziel auszurufen, davon hält Steil allerdings nicht viel: „So vermessen wollen

wir nicht sein. Die Klasse hat einige gute Mannschaften, und wir müssen uns erst noch richtig finden. Ins vordere Drittel würden wir schon gerne gelangen, allerdings machen wir unser Saisonziel nicht von einem Tabellenplatz abhängig.“

In der ersten Runde um den Rheinlandpokal wartet mit dem starken A-Ligisten SV Untermosel ein unangenehmer Gegner, ehe es zum Ligaauftritt zur SG Viertäler Oberwesel an den Rhein gehen wird.

Jan Müller

Vordereifel: Es darf am Ende noch etwas mehr sein

Bezirksliga SG will die 68 Punkte aus der Vorsaison toppen – Vier Neue bringen Qualität

68 Punkte waren es vergangene Saison für die SG Vordereifel in der Bezirksliga Mitte. Vereinsrekord. Platz vier brachte das. Auch Rekord. Meister TuS Immendorf war am Ende allen enteilt. Aber dahinter trennten den Zweiten Mörschbach (70) und den Fünften Rügenach (65) nur fünf Punkte. Was das für die Ambitionen der Vordereifel bedeutet? Erst einmal nicht viel, denn im Grunde hat SG-Coach Niklas Wagner immer nur ein Ziel: sich zu verbessern.

„Es ist ein gutes Ziel, sich anhand der 68 Punkte weiter zu verbessern. Wenn man 68 Punkte hatte, weiß man ja, wo die Reise hingehen kann. Aber wir sollten bei uns und demütig bleiben. Klar haben wir uns verstärkt, aber ich glaube, die Liga ist deutlich ausgeglichener als letzte Saison durch die Absteiger Mayen, Mendig und Emmelshausen“, sagt Wagner. Der weiß natürlich, dass seine Elf zum Kreis der Top-Favoriten zählt, er bleibt aber gelassen und will sich eben verbessern.



Die SG Vordereifel Laubach mit (hintere Reihe von links) Maximilian Geisen, Paul-Jordan Michels, Manuel Daum, Malte Schröter, Dawid Koczyba Dawid, Marius Göbel, (mittlere Reihe von links) Trainer Niklas Wagner, Co- und Torwarttrainer Frank Pinkhaus, Lorenzo Nebeler, Stephan Schuwerack, Jonas Gorges, Christoph Gerhartz, Jannis Gorges, Jonas Keller, Physiotherapeut Dominik Ihle sowie (vordere Reihe von links) Lukas Mey, Steffen Schmitt, Janne Heibel, Dominik Brietz, Julian Steitz, Ole Conrad, Mark Thönnies und Daniel Kossmann.

Foto: Frank Pinkhaus

Dafür könnten auch die Neuen sorgen, denn die besitzen bis auf einen Rheinlandliga-Erfahrung. Daniel Kossmann und Ole Conrad kommen von der SG 99 Andernach. Steffen Schmitt vom

Rheinlandliga-Absteiger und künftigen Gegner TuS Mayen hat, so Wagner, eine gewisse Vordereifel-Vergangenheit, von 2017 bis 2020 spielte er in Laubach. Bleibt noch Youngster Manuel Daum, der

aus der eigenen A-Jugend kommt. „Das ist ein talentierter Junge“, sagt Wagner, „manchmal muss man noch die Euphorie bremsen. Er ist im Training sehr, sehr fleißig.“

Mirko Bernd

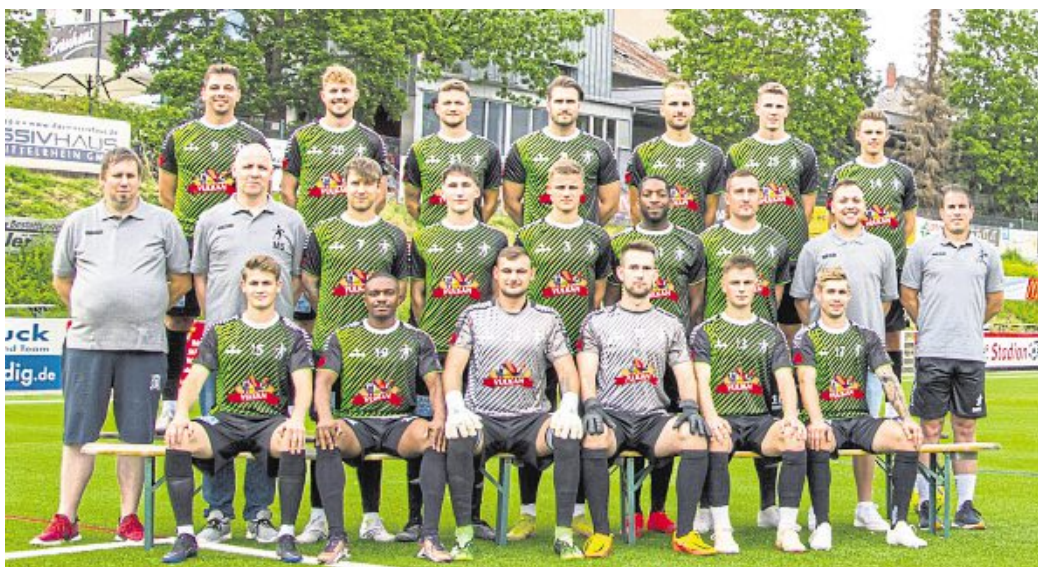
Mendig machen altbekannte Probleme zu schaffen

Bezirksliga Eintracht hofft nach dem Abstieg auf wieder bessere Zeiten, hat aber immer noch einen dünnen Kader

Zehn Jahre lang war die SG Eintracht Mendig/Bell im Verbandsoberrhein beheimatet, ehe in der vergangenen Spielzeit frühzeitig der Abstieg in die Bezirksliga feststand. Nun will man an der Mendiger Brauerstraße eine Etage tiefer wieder mehr Erfolge feiern und sich vor allem schnellstmöglich akklimatisieren.

Der letztjährige Co-Trainer Jörg Schäfer wird fortan die Geschicke als Cheftrainer leiten, als spielenden Co-Trainer haben die Verantwortlichen mit Damir Mrkalj einen alten Bekannten gewonnen, der Verein und Mannschaft aus ehemaligen Rheinlandligazeiten bestens kennt und jede Menge Erfahrung mitbringt.

Ein zu dünner Spielerkader und ein immenses Verletzungspech sind wohl die größten Faktoren beim Abstieg gewesen, und zumindest im ersten Punkt könnte es bei der Eintracht in der kommenden Spielzeit erneut zu ähnlichen Problemen kommen. Schäfer stehen derzeit 16 Feldspieler und zwei Torhüter zur Verfügung, kein Wunder, dass Trainer und Verantwortliche weiter alle Augen für potenzielle Verstärkungen offen halten. „Wir haben unzählige Gespräche



Die SG Eintracht Mendig/Bell mit (hintere Reihe von links) Lars Assenmacher, Niklas Heinemann, Milan Rawert, Pascal Zimmer, Johannes Limbach, Lukas Binder, Finn Müller, (mittlere Reihe von links) Betreuer Willi Tegeler, Betreuer Markus Strahl, Florian Birnstock, Leonard Zerwas, Nikolas Groß, Brice Braquin, Damir Mrkalj, Physiotherapeut Julian Hess, Trainer Jörg Schäfer, (vordere Reihe von links) Julian Groß, Joachim Akwapay, Robin Rohr, Yannic Waupke, Jacob Groß und Tim Montermann.

Foto: SG Eintracht Mendig-Bell/Dennis Csermak

geführt, leider stehen die Erwartungen und Forderungen bei vielen Spielern in keinem Verhältnis zur Realität. Wir werfen die Flinte aber deshalb noch nicht ins Korn, sondern sind weiter auf der Suche. Die Jungs, die da sind, haben definitiv eine gute Qualität“, ist sich Schäfer sicher.

Mit Niklas Heinemann, Robin Rohr oder Milan Rawert

haben langjährige Stützen der Mannschaft ihren Verbleib ebenso zugesichert wie der hochveranlagte Franzose Brice Braquin Mittel. Überhaupt konnte man einen Großteil des letztjährigen Kaders zusammenhalten.

Hinzugekommen sind mit Leonard Zerwas (TuS Koblenz U19), Julian Gross (SG Kempenich) und Lukas Binder (SV Oberzissen) aus-

schließlich junge talentierte Spieler aus der unmittelbaren Region und eben der spielende Co-Trainer Mrkalj. Die Vorbereitung verlief ordentlich. Gegen die A-Ligisten Löff (2:1), Saffig (4:0) sowie B-Ligist DJK Plaidt (2:1) und West-Bezirksligist SG Laufeld (2:1) gab es knappe, aber verdiente Siege, nur dem FC Plaidt unterlag die Eintracht mit 0:2.

Die dünne Spielerdecke machte sich aber auch schon in der Vorbereitung bemerkbar, denn Tests gegen die SG 99 Andernach und den FC Metternich musste Schäfer aufgrund der Belastungssteuerung seiner Spieler vorsorglich absagen.

„Bei 16 Feldspielern ist es in der Ferienzeit normal, dass der eine oder andere mal fehlt. Dementsprechend haben wir gefühlt immer nur mit 13 bis 14 Spielern agiert. Wir müssen mit unseren Kräften gewissenhaft umgehen.“

Nicht nur wegen dieser Problematik möchten die Mendiger in der kommenden Saison frühzeitig in ruhiges Fahrwasser gelangen. „Wir wollen nichts mit dem Abstieg zu tun haben, alles andere wird sich im Laufe der Saison zeigen“, backt Schäfer kleine Brötchen.

Im Rheinlandpokal hat Mendig mit dem C-Ligisten SC Vallendar II eine lösbare Auftakthürde. In der Liga steht den Vulkanstädtern auswärts beim Aufsteiger Grafschafter SG eine deutlich kniffligere Aufgabe bevor. Es folgen ein Heimspiel gegen Oberwesel und das Duell bei Mitabsteiger TSV Emmelshausen, ehe am vierten Spieltag das große Derby gegen den TuS Mayen wartet. *Jan Müller*

Der Vizemeister Liebshausen hat zwei Problemfelder

Bezirksliga Die Defensive bereitet Trainer Tobias Lautz Sorgen – Ist der Kader zu klein?

Vizemeister 2022, Vizemeister 2023 – die SG Liebshausen/Mörschbach/Argenthal hat die zwei erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte in der Bezirksliga Mitte hinter sich. Gelingt am 26. Mai 2024 (letzter Spieltag) der große Wurf und dem Dauerbrenner (seit 2002 in der Klasse) der erstmalige Aufstieg in die Rheinlandliga?

Die Konkurrenz hat ihr Votum jedenfalls abgegeben: Nur vier der 16 Bezirksliga-Rivalen sehen Liebshausen als Titelkandidaten. Oberwinter, Vordereifel, Rüb-

nach – die Vereine, die in der vergangenen Saison knapp hinter Liebshausen einliefen, werden häufiger als Titelkandidat gehandelt. Dazu kommen noch die drei Rheinlandliga-Absteiger Mayen, Mendig und Emmelshausen. „Da hast du schnell fünf, sechs Vereine, die oben mitspielen wollen“, sieht auch Liebshausens Trainer Tobias Lautz eine große Breite in der Spitze.

Seine Mannschaft hat das Saisonziel breit gesteckt mit der Angabe Platz eins bis fünf. „Wenn alles gut läuft,



Die SG Liebshausen/Mörschbach/Argenthal mit (hintere Reihe von links) Dominik Kunz, Silas Bast, Noah Flynn Schneider, Robin Gründer, Florian Speth, David Schönberger, (mittlere Reihe von links) Co-Trainer Lars Silbernagel, Serge Philippe Ndongo, Daniel Römer, Yannik Vogt, Leon Schulzki, Maximilian Elz, Nico Wilki, Simon Peifer, Trainer Tobias Lautz sowie (vordere Reihe von links) Leo Wilhelm, Maurice Volkweis, Marvin Schulzki, Leon Roth, Maurice-Michel Nellen, Nico Merg, Jonas Melsheimer und Raphael Kauer.

Foto: hjs-Foto

dann ist für uns ein Spitzenplatz möglich. Aber da müsste wirklich alles passen“, sagt Lautz zu den Ambitionen. Zwei Problemfelder hat der Trainer ausgemacht – die de-

fensive Stabilität und die Kadergröße, die er trotz acht Zugängen immer noch nicht für ausreichend ansieht. Dennoch ist der Auftakt mit zwei Heimspielen gegen die Auf-

steiger Anadolu Koblenz und SG Bogel und dazwischen mit dem Auswärtsspiel bei der SG Maifeld wie gemacht für einen Liebshausener Traumstart. *Michael Bongard*

SV Oberzissen will an starke Rückserie anknüpfen

Bezirksliga Hilberath-Elf erzielte in der Vorbereitung gute Ergebnisse – Dane Irmgartz ist neuer spielender Co-Trainer

Nach einer fulminanten Rückrunde hat sich der SV Oberzissen in der vergangenen Saison doch noch das Ticket für die vierte Bezirksligasaison in Folge sichern können. Damit man nicht erneut bis zum letzten Spieltag zittern muss, will die Mannschaft von Trainer Julian Hilberath in dieser Saison auch in der Hinrunde deutlich öfter punkten.

Die Basis dafür legte der SVO in der Vorbereitung, in der man ergebnistechnisch ähnlich gute Ergebnisse erzielte wie im letzten Halbjahr. Neben dem Gewinn der Sportwoche in Gönnersdorf musste man sich in den restlichen Tests lediglich dem Ahrweiler BC mit 1:3 geschlagen geben, selbst gegen den Oberligaabsteiger wusste man zu überzeugen. Hilberath hält den Ball dennoch flach: „Das, was wir in der Rückrunde an Ergebnissen erzielt haben, war schon außergewöhnlich. Wir sind uns bewusst, dass sich eine solche Halbserie nicht automatisch wiederholen wird. Wir wollen gleich zu Beginn da sein, wis-



Der SV Oberzissen mit (hintere Reihe von links) Jannik Schneider, Aaron Seiwert, Mike Bach und Luca Balthes, (mittlere Reihe von links) Physiotherapeut Nils Grunewald, Geschäftsführer Frank Kather, Tobias Arenz, Tim Esten, Niels Schöning, Jonas Welter, Joshua Schmickler, Platzwart Andreas Lippold und Trainer Julian Hilberath, (vordere Reihe von links) Eric Naumann, Dane Irmgartz, Fabian Ockenfels, Lucas Tietz, Florian Dünker, Nicolas Kather, Tim Arenz und Patrick Adams.

Foto: SV Oberzissen/Werner Hübinger

sen aber auch, dass wir bis auf wenige Ausnahmen gegen jeden Gegner gewinnen können, wenn wir alles auf den Platz bringen.“

Warum man in der Rückrunde so auftrumpfen konnte, ist laut Hilberath ebenfalls

kein großes Geheimnis: „Wir hatten in der Hinrunde mit Jannik Schneider, Patrick Adams und Eric Naumann einige Langzeitverletzte, die uns im Winter wieder zur Verfügung standen. Dann haben wir mit jedem Erfolg an

Selbstvertrauen gewonnen und uns so von Spiel zu Spiel getragen.“

In der sommerlichen Wechselperiode gab es je fünf Neuzugänge und Abgänge beim SVO zu vermelden. In Fabian Bermel und Dennis

Schütz muss man unter anderem den Verlust von langjährigen Stammkräften verkraften. Kompensieren soll dies unter anderem die Verpflichtung vom neuen spielenden Co-Trainer Dane Irmgartz. „Dane ist mit seiner ganzen Erfahrung und spielerischen Klasse enorm hilfreich. Generell haben wir eine mindestens gleichwertige Mannschaft zusammen“, so Hilberath.

Ein prallgefüllter Kader wird auch nötig sein, denn das Auftaktprogramm des SVO hat es in sich. An den Spieltagen eins und drei empfängt man auf eigenem Platz die SG Vordereifel Laubach und den FV Rübenach, die beide Meisterschaftsambitionen angemeldet haben.

Am zweiten Spieltag gastiert man zudem bei der SG Westum/Löhndorf zum Derby. „Das ist schon ein schwieriges Programm, allerdings wollen und müssen wir gleich von Beginn an die nötigen Punkte für den Klassenerhalt sammeln, ganz egal wie der Gegner heißt“, meint Hilberath. *Jan Müller*

Grafschafter bleiben nach Durchmarsch erst einmal demütig

Bezirksliga Junge Spielgemeinschaft weiß, wo sie her kommt – Attraktiver Gegner zum Start

Den größten Erfolg der noch sehr jungen Spielgemeinschaft durfte die Grafschafter SG im vergangenen Sommer feiern. Nach der Gründung zur Saison 2018/19 schaffte die GSG in der letzten Spielzeit als Aufsteiger den direkten Durchmarsch in die Bezirksliga Mitte. Die Euphorie rund um den erstmaligen Aufstieg will die Truppe des Trainerteams Jörn und David Kreuzberg mit in den überkreiselichen Bereich transportieren und dort schnellstmöglich das Saisonziel des Klassenerhalts eintüten.

Trotz zwischenzeitlicher acht Punkte Rückstand auf Inter Sinzig durfte die GSG am Ende noch die Kreismeisterschaft bejubeln. „Wir haben uns in der Rückrunde kom-

plett auf uns konzentriert und irgendwann in einen Lauf gespielt. Jeder im Team hat sich für den anderen gefreut, selbst die Jungs, die auf der Bank gesessen haben, sind bei Torerfolgen aufgesprungen und ausgerastet“, erklärt Trainer Jörn Kreuzberg die Aufholjagd und blickt voraus: „Diese mannschaftliche Geschlossenheit muss auch unser Trumpf in der Bezirksliga werden, wenn wir dort bestehen wollen.“

Dass man in der Grafschaft weiter demütig sein will und lediglich den Klassenerhalt als Zielsetzung ausgerufen hat, ist kein Geheimnis. „Wir wissen, wo wir herkommen. Noch vor zwei Jahren hat der Großteil der Mannschaft in der B-Klasse gekickt. Zudem



Die Grafschafter SG mit (hintere Reihe von links) Ben Bickmeier, Max Hoppe, Maximilian Heintz, Michael Gebhard, Marvin Vitten, Benjamin Brandt, Hubertus Wolf, Ron Nolden und Julian Schmitz, (mittlere Reihe von links) Trainer David Kreuzberg, Torwarttrainer Thomas Sonntag, Alexander Fuchs, Raphael Fuchs, Yannik Seibold, Dustin Friese, Fabian Münch, Teambetreuer Jörg Wüstenhagen und Trainer Jörn Kreuzberg, (vordere Reihe von links) Vinzenz Schneider, Leon Feldmann, Steffen Thelen, Marcus Westphal, Felix Hürter, Ibrahim Slei, Leon Schneider und Pedro Loureiro.

Foto: Grafschafter SG/Andreas Thun

ist die Liga in der kommenden Saison sehr stark besetzt. Wir müssen gegen jeden Gegner an die Leistungsgrenze gehen, um zu punkten“, meint Kreuzberg.

Personell stehen drei Neuzugängen drei Abgänge gegenüber. Die Ergebnisse der Vorbereitung will Kreuzberg nicht überbewerten: „Wir haben viel im läuferischen Be-

reich getan, um in der neuen Klasse Paroli bieten zu können.“ Mit Rheinlandligaabsteiger SG Eintracht Mendig/Bell gastiert am ersten Spieltag ein namhafter Gegner auf dem Kunstrasenplatz in Vettelhoven. „Besser hätte es uns kaum treffen können. Zu Hause gegen einen spielstarken Gegner aus der Region. Mit den Zuschauern im

Rücken werden wir alles daran setzen, um erfolgreich in die Saison zu starten“, steckt Kreuzberg voller Vorfreude.

An Spieltag zwei und drei folgen Partien bei der Mülheim-Kärlicher Reserve und Mitaufsteiger SV Anadolu Spor Koblenz. „Einfache Gegner wird es nicht geben, wir freuen uns auf jeden“, so Kreuzberg. *Jan Müller*

Bei Oberwinter ist wieder Zug wie lange nicht mehr drin

Bezirksliga TuS fühlt sich durch starke Rückrunde in seinem Weg bestätigt

40 Punkte hat der TuS Oberwinter in der Rückrunde der vergangenen Saison in der Bezirksliga Mitte geholt. Damit war die Mannschaft von Trainer Cornel Hirt, der im November vier Jahre die Geschicke auf der Bandorfer Höhe leitet, beste Mannschaft der zweiten Saisonhälfte noch vor Meister TuS Immendorf. Nach 29 Punkten in der Hinrunde reichte dies am Ende zu Platz drei, einen Zähler hinter der SG Mörschbach.

„Im Prinzip war die Vorsaison für uns schon Ende September gelaufen. Wir hatten keinen guten Start. Das hatte seine Gründe“, erinnert sich Hirt. Der TuS veränderte im Vorsommer die Kaderzusammenstellung, setzte mehr auf junge Akteure, weniger auf höherklassig erfahrene Akteure. „Wir haben uns be-

wusst für diesen Weg entschieden. Zunächst musste man da auch mit Rückschlägen rechnen. Aber die Entwicklung seit dem Winter gibt uns recht“, so Hirt. Dazu kamen mit Kodai Stalphy, Björn Gilles und Tizian Karaschewitz drei Wintertransfers, die einschlugen. „Wir haben jetzt eine Gruppe zusammen, die richtig engagiert ist. Den Zug, der momentan vorherrscht, hatten wir so noch nicht, seit ich da bin“, sagt Hirt.

Der Kader wurde ergänzt. Spieler wie Kadir Mete Begen und Bruder Melih Taha Begen (Ata Urmitz), auch Niklas Röder (Niederzissen) oder Djibril Sylla (Wachtberg) haben Rheinland- beziehungsweise Mittelrheinliga-Erfahrung vorzuweisen. Talente wie Justin Schällhammer (Remagen), Max Blohm (Sinzig) und



Der TuS Oberwinter mit (hintere Reihe von links) Melih Taha Begen, Kadir Mete Begen, Niklas Röder, Thomas Enke, Mirco Koll, Tizian Karaschewitz, Islam Reggami, Nico Schooß, (mittlere Reihe von links) Trainer Cornel Hirt, Co-Trainer Bernd Pauly, Nachwuchskoordinator Simon Felder, Geschäftsführer Ralf Beck, Björn Gilles, Max Spahn, Timm Wiest, Stephan Gies, 2. Vorsitzender Claus Wiest, Vorsitzender Antonio Lopez, Abteilungsleiter Thomas Gemein, (vordere Reihe von links) Maurice Lefevre, Djibril Sylla, Max Blohm, Kodai Stalphy, Michael Berg, Niklas Fachinger, Justin Schällhammer, Ibrahim Sidibe, Alex Meiswinkel und Mario Bollig.

Foto: Vollrath

Stephan Gies (Ahrweiler BC, A-Jugend) wollen den nächsten Schritt machen.

Nachdem der TuS die beste Rückrudenelf stellte, ist die Erwartungshaltung nun natürlich hoch. „Es ist aber ganz schwer vorherzusehen, wie sich die Mannschaften so zeigen werden. Auf jeden Fall ist die Liga unheimlich interessant“, meint Hirt, der einen größeren Favoritenkreis erahnt. Dazu zählt der Oberwinterer Trainer die SG

Liebshausen, Rübenach und die SG Vordereifel: „Auch Weitersburg hat sich offensiv weiter verstärkt. Dann sind da die drei Rheinlandligaabsteiger. Mendig hat eine erste Elf, die top ist. Mayen und Emmelshausen sind eher schwer einzuordnen. Zum Start kommt die SG Maifeld, das erste Auswärtsspiel bestreitet man bei Aufsteiger SG Bogel, ehe die SG Vordereifel zum ersten Duell der Aspiranten der vorderen Plätze

nach Oberwinter kommt. Spätestens bis dahin soll auch Top-Torjäger Thomas Enke wieder fit sein. Enke, der im Vorjahr mit 30 Toren die Torschützenliste anführte, zog sich im Saisonschluss spurt einen Mittelfußbruch zu. Etwas länger wird noch Neuzugang Röder fehlen. Zu Beginn der Vorbereitung erlitt auch Röder einen Mittelfußbruch, mit der Rückkehr des Verteidigers wird erst im September gerechnet. *Lutz Klattenberg*

FV Rübenach nimmt die Tabellenspitze ins Visier

Bezirksliga Mannschaft von Trainer Benedikt Lauer kann auf ihre Heimstärke bauen, will sich aber auswärts steigern

Bezirksligist FV Rübenach geht mit Trainer Benedikt Lauer bereits ins siebte Jahr, und daraus kann man ersehen, dass Kontinuität beim Koblenzer Stadtteil-Klub eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Dazu gehört auch der passende Partner von Lauer, Dietmar Bartsch als Co-Trainer. Die beiden treiben gemeinsam die Entwicklung in Rübenach voran – und das mit Erfolg. Besonders zu Hause auf dem Kunstrasen waren die Rübenacher in der vergangenen Saison eine Macht. Mit 15 Siegen, einem Remis und ohne Niederlage stand für sie am Ende die beste Heimbilanz der Liga zu Buche.

Dagegen ist die Auswärtsbilanz (19 Punkte aus 16 Spielen) stark verbesserungswürdig. Wären die Schützlinge von Trainer Lauer in der Fremde ähnlich erfolgreich gewesen wie auf eigenem Geläuf, hätte nicht Immendorf, sondern vielleicht Rübenach die Meisterschaft errungen und wäre nun Rhein-

landligist. Deshalb gibt Lauer das neue Ziel aus: „Wir wollen die Tabellenspitze an-

greifen, dies ist nicht unrealistisch. Es gibt jedoch starke Konkurrenz mit den Abstei-

gern Emmelshausen, Mendig und Mayen. Dazu ist Liebs-

hausen wieder zu beachten und vielleicht der eine oder andere Außenseiter. Wir wollen oben mitspielen, wissen aber auch, dass es im Laufe einer Saison viele Unwägbarkeiten gibt und man auch ein Quäntchen Glück braucht. Wir müssen jedenfalls das Unsrige tun und entsprechend arbeiten, um vorne mitspielen zu können“, sagt der Rübenacher Trainer.

In der neuen Saison muss er auf Marcello Dreher-Reinhardt verzichten, der zum SV Anadolu Spor Koblenz wechselte. In Richtung Weißen-thurm hat Nizar Farik den Verein verlassen. Dafür kamen Jonas Lauer aus Mülheim-Kärlich und Ali Mirzaie aus Mendig, um das Mittel-feld zu stärken.

Ansonsten hat sich Rübenach vor allem in der Breite verstärkt und hofft nun darauf, den einen oder anderen Nachwuchsspieler entwickeln zu können. Nach Lauers Meinung ist Rübenach gut gerüstet und geht entsprechend zuversichtlich in die kommende Spielzeit. *Wilfried Zils*



Der FV Rübenach mit (hintere Reihe von links) Noah Quirin, Jason Weber, Luca Weiss, Janik Smyrek, Alexander Ronneburg, Colin Klinckner, Majd Abasa, Pape Amath Top, Kevin Schenk, Mirco Klöckner, (mittlere Reihe von links) Sezi Mavambu, Sascha Alsbach, Assistenztrainer Johannes Stenz, Betreuer Shkumbim Zuka, Co-Trainer Dietmar Bartsch, Trainer Benedikt Lauer, Torwart-Trainer Michael Hinz, Teammanager Heinrich Dams, Ronaldo Kröber, Jonas Lauer, (vordere Reihe von links) Pascal Tillmanns, Benjamin Lorenci, Ilya Shamlu, Timo Schakat, Tobias Oost, Nico Werner, Jamil Mohamed, Antonio Fejza und Ali Mirzaie.

Foto: Wolfgang Heil

Spielplan der Bezirksliga Mitte

1. Spieltag (11. - 13. August)

SV Weikersburg - SG 2000 Mülheim-Kärlich II (Fr., 19.30 Uhr), Grafschafter SG - SG Eintracht Mendig/Bell (So., 14.30 Uhr), SG Liebshausen/Argenthal/Mörschbach - SV Anadolu Spor Koblenz (So., 14.45 Uhr), FV Rübenach - SG Westum/Löhndorf, SV Oberzissen - SG Vordereifel Vordereifel Laubach, SSV Boppard - SG Bogel/Reitzenhain/Bornich, TuS Oberwinter - SG Maifeld Elztal, SG Viertäler Oberwesel - TuS Mayen (alle So., 15 Uhr).

2. Spieltag (18. - 20. August)

Maifeld Elztal - Liebshausen (Fr., 20 Uhr), Mayen - Emmelshausen (Sa., 15.30 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Grafschaft (Sa., 20 Uhr), Bogel - Oberwinter, Westum - Oberzissen (beide So., 14.30 Uhr), Mendig - Viertäler Oberwesel, Anadolu Koblenz - Weikersburg, Vordereifel Laubach - Boppard (alle So., 15 Uhr).

3. Spieltag (24. - 27. August)

Emmelshausen - Mendig (Do., 19.30 Uhr), Weikersburg - Maifeld Elztal (Fr., 19.30 Uhr), Oberzissen - Rübenach, Viertäler Oberwesel - Mülheim-Kärlich II (beide Fr., 20 Uhr), Grafschaft - Anadolu Koblenz (So., 14.30 Uhr), Liebshausen - Bogel (So., 14.45 Uhr), Boppard - Westum, Oberwinter - Vordereifel Laubach (beide So., 15 Uhr).

4. Spieltag (1. - 3. September)

Maifeld Elztal - Grafschaft (Fr., 19.45 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Emmelshausen (Sa., 20 Uhr), Bogel - Weikersburg, Westum - Oberwinter (beide So., 14.30 Uhr), Rübenach - Boppard, Mendig - Mayen, Anadolu Ko-

blenz - Viertäler Oberwesel, Vordereifel Laubach - Liebshausen (alle So., 15 Uhr).

5. Spieltag (8. - 10. September)

Weikersburg - Vordereifel Laubach (Fr., 19.30 Uhr), Boppard - Oberzissen, Oberwesel - Maifeld (beide Fr., 20 Uhr), Mayen - Mülheim II (Sa., 15.30 Uhr), Emmelshausen - Anadolu Koblenz (Sa., 17.30 Uhr), Grafschaft - Bogel (So., 14.30 Uhr), Liebshausen - Westum (So., 14.45 Uhr), Oberwinter - Rübenach (So., 15 Uhr).

6. Spieltag (15. - 17. September)

Maifeld Elztal - Emmelshausen (Fr., 19.45 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Mendig (Sa., 20 Uhr), Bogel - Viertäler Oberwesel, Westum - Weikersburg (beide So., 14.30 Uhr), Rübenach - Liebshausen, Oberzissen - Oberwinter, Anadolu Koblenz - Mayen, Vordereifel Laubach - Grafschaft (alle So., 15 Uhr).

7. Spieltag (20. September)

Mayen - Maifeld Elztal, Mendig - Anadolu Koblenz, Weikersburg - Rübenach, Grafschaft - Westum, Emmelshausen - Bogel (alle Mi., 19.30 Uhr), Oberwinter - Boppard, Liebshausen - Oberzissen (beide Mi., 20 Uhr).

8. Spieltag (23. - 26. September)

Rübenach - Grafschaft (Sa., 17.30 Uhr), Bogel - Mayen, Westum - Viertäler Oberwesel (beide So., 14.30 Uhr), Oberzissen - Weikersburg, Boppard - Liebshausen, Anadolu Koblenz - Mülheim-Kärlich II, Vordereifel Laubach - Emmelshausen (alle So., 15 Uhr), Maifeld - Mendig (Di., 20 Uhr).

Nachholspiel (27. September)

Oberwesel - Vordereifel Laubach (Mi., 20 Uhr).

9. Spieltag (30. Sept. - 1. Okt.)

Mayen - Vordereifel Laubach (Sa., 15.30 Uhr), Emmelshausen - Westum, Oberwesel - Rübenach (beide Sa., 17.30 Uhr), Mülheim II - Maifeld Elztal (Sa., 20 Uhr), Grafschaft - Oberzissen (So., 14.30 Uhr), Liebshausen - Oberwinter (So., 14.45 Uhr), Mendig - Bogel, Weikersburg - Boppard (beide So., 15 Uhr).

10. Spieltag (6. - 8. Oktober)

Rübenach - Emmelshausen (Fr., 20 Uhr), Maifeld Elztal - Anadolu Koblenz (Sa., 17.30 Uhr), Bogel - Mülheim-Kärlich II, Westum - Mayen (beide So., 14.30 Uhr), Oberzissen - Viertäler Oberwesel, Boppard - Grafschaft, Oberwinter - Weikersburg, Vordereifel Laubach - Mendig (alle So., 15 Uhr).

11. Spieltag (13. - 15. Oktober)

Weikersburg - Liebshausen (Fr., 20 Uhr), Mayen - Rübenach (Sa., 15.30 Uhr), Emmelshausen - Oberzissen (Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Vordereifel Laubach (Sa., 20 Uhr), Grafschaft - Oberwinter (So., 14.30 Uhr), Mendig - Westum, Anadolu Koblenz - Bogel, Viertäler Oberwesel - Boppard (alle So., 15 Uhr).

12. Spieltag (22. Oktober)

Bogel - Maifeld, Westum - Mülheim II (beide So., 14.30 Uhr), Liebshausen - Grafschaft (So., 14.45 Uhr), Rübenach - Mendig, Oberzissen - Mayen, Boppard - Emmelshausen, Oberwinter - Oberwesel, Vordereifel Laubach - Anadolu Koblenz (alle So., 15 Uhr).

13. Spieltag (27. - 29. Oktober)

Maifeld - Vordereifel Laubach (Fr., 20 Uhr), Mayen - Boppard (Sa., 15.30 Uhr), Mülheim II - Rübenach (Sa., 20 Uhr), Grafschaft - Weikersburg (So., 14.30 Uhr), Emmelshausen - Oberwinter, Mendig - Oberzissen, Anadolu Koblenz - Westum, Oberwesel - Liebshausen (alle So., 15 Uhr).

14. Spieltag (4./5. November)

Weikersburg - Viertäler Oberwesel (Sa., 16.30 Uhr), Westum - Maifeld Elztal (So., 14.30 Uhr), Liebshausen - Emmelshausen (So., 14.45 Uhr), Rübenach - Anadolu Koblenz, Oberzissen - Mülheim-Kärlich II, Boppard - Mendig, Oberwinter - Mayen, Vordereifel Laubach - Bogel (alle So., 15 Uhr).

15. Spieltag (10. - 12. November)

Emmelshausen - Weikersburg (Fr., 19.30 Uhr), Maifeld Elztal - Rübenach, Viertäler Oberwesel - Grafschaft (beide Fr., 20 Uhr), Mayen - Liebshausen (Sa., 15.30 Uhr), Bogel - Westum (So., 14.30 Uhr), Anadolu Koblenz - Oberzissen (So., 15 Uhr), Mendig - Oberwinter (So., 15.30 Uhr).

16. Spieltag (19. November)

Liebshausen - Mendig (So., 14 Uhr), Grafschaft - Emmelshausen, Westum - Vordereifel Laubach (beide So., 14.30 Uhr), Rübenach - Bogel, Oberzissen - Maifeld, Boppard - Anadolu, Oberwinter - Mülheim-Kärlich II, Weikersburg - Mayen (alle So., 15 Uhr).

17. Spieltag (24. - 26. November)

Maifeld - Boppard (Fr., 19 Uhr), Mayen - Grafschaft (Sa., 15.30 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Liebshausen (Sa., 20 Uhr), Bogel - Oberzissen (So., 14.30 Uhr).

haus (Sa., 20 Uhr), Bogel - Oberzissen (So., 14.30 Uhr), Emmelshausen - Oberwesel, Mendig - Weikersburg, Anadolu - Oberwinter, Laubach - Rübenach (alle So., 15 Uhr).

Rückrunde

18. Spieltag (1. - 4. Dezember)

Mülheim II - Weikersburg (Fr., 20 Uhr), Maifeld Elztal - Oberwinter (Sa., 17.30 Uhr), Westum - Rübenach, Bogel - Boppard (beide So., 14.30 Uhr), Vordereifel Laubach - Oberzissen, Anadolu Koblenz - Liebshausen, Mendig - Grafschaft, Mayen - Viertäler Oberwesel (alle So., 15 Uhr).

19. Spieltag (6. - 10. Dezember)

Viertäler Oberwesel - Mendig (Mi., 20 Uhr), Emmelshausen - Mayen (Sa., 17.30 Uhr), Liebshausen - Maifeld (So., 14 Uhr), Grafschaft - Mülheim II (So., 14.30 Uhr), Weikersburg - Anadolu Koblenz, Oberwinter - Bogel, Boppard - Vordereifel Laubach, Oberzissen - Westum (alle So., 15 Uhr).

Verlegtes Spiel (13. Dezember)

Mülheim-Kärlich II - Boppard (Mi., 19.30 Uhr).

Winterpause

20. Spieltag (24./25. Februar)

Maifeld Elztal - Weikersburg (Sa., 17.30 Uhr), Mülheim-Kärlich II - Viertäler Oberwesel (Sa., 20 Uhr), Westum - Boppard, Bogel - Liebshausen (beide So., 14.30 Uhr), Rübenach - Oberzissen, Vordereifel Laubach - Oberwinter, Anadolu Koblenz - Grafschaft, Mendig - Emmelshausen (alle So., 15 Uhr).

SSV Boppard: Nach 13 Jahren wieder überkreislich

Bezirksliga Mitte Trainer Viktor Klein feiert im ersten Jahr mit seiner Mannschaft den Aufstieg

Der SSV Boppard ist nach 13 Jahren zurück in der Bezirksliga Mitte. Dass es der neue Trainer Viktor Klein, der früher für Rot-Weiss Koblenz spielte, dort in der Jugend trainierte und im Sommer 2022 von der Emmelshausener A-Jugend zum SSV kam, direkt in der ersten Saison schafft, war nicht zwingend zu erwarten. Aber auch nicht ganz abwegig.

Was das aktuelle Team in der Lage ist, überkreislich zu

leisten, muss man abwarten. Klein sagt: „Erst einmal ist ganz klar der Klassenerhalt das Ziel.“

Überragender Spielmacher in der zurückliegenden Meistersaison war Gabriel Petrovici, vor der Runde von Cosmos Koblenz gekommen, der aber auch emotional anfällig ist. Er sah zweimal Rot. Klein weiß, dass er seinen „Denker und Lenker“ braucht, aber er sagt auch: „Gabi hat insgesamt zehn Spiele gefehlt, auf-



Der SSV Boppard mit (hintere Reihe von links) Philipp Pitkowski, Silvio Pitkowski, Andrej Podlznik, Grace Balegamire, Jan Michelisz, Philipp Dreckmann, Nikolas Block, (mittlere Reihe von links) Trainer Viktor Klein, Co-Trainer Michael Hild, Torwarttrainer Pierluigi Cantoro, Michael Sowka, Stephan Flettner, Yannik Schröder, Cadgas Karabalcı, Ufuk Kurt, Geschäftsführer Maximilian Hetmann sowie (vordere Reihe von links) Nijas Ilyasov, Philipp Neuser, Alexandru Arton, Gabriel Petrovici, Julian Spöri, Jonas Link und Jan Simon.

Foto: hjs-Foto

gestiegen sind wir trotzdem.“ Weil Boppard längst nicht nur Petrovici ist: Schnelle Außen wie Yannik Schröder oder Nikolas Block prägen das Spiel ebenso wie starke Zweikämpfer auf der Sechs wie

Philipp Pitkowski oder Nijas Ilyasov oder ein technisch versierter Stürmer wie Fatos Xhaferi. Für die Defensive um Kapitän Jan Simon könnte sich der Transfer von Innenverteidiger Deniz Bürü, der als

Stammspieler nach der Bezirksliga-Meisterschaft mit Cosmos Koblenz ein Jahr pausiert, noch als sehr wichtig erweisen. „Deniz wird uns auf jeden Fall verstärken“, weiß Klein. *Mirko Bernd*

SG Maifeld Elztal würde das Optimum gern toppen

Bezirksliga Mannschaft des Duos Breitbach/Lauber setzt nach Rang sechs in der Vorsaison wieder auf Geschlossenheit

Die SG Maifeld Elztal blickt zurück auf die beste Saison ihrer Vereinsgeschichte. Mit 48 Punkten und dem sechsten Platz war die Mannschaft des Trainerduos Florian Breitbach/Lars Lauber, das auch in der anstehenden Spielzeit weiter macht, nahe am Optimum. „Mehr ging wirklich kaum. Das wird schwer zu toppen. Aber wir werden es natürlich versuchen“, meint Lauber.

Seit 2016 gibt es auf dem Maifeld mittlerweile Bezirksligafußball zu sehen. Zunächst eigenständig als SV Gering-Kollig. Vor der Saison 2021/2022 folgte der Zusammenschluss mit dem Maifelder SV und dem VfB Polch zur SG Maifeld Elztal. „Man musste hier einfach die Kräfte bündeln. Wir sind angewiesen auf Jungs aus der Region, auf die eigene Jugendarbeit“, erklärt Lauber. Und daran wird sich auch künftig wenig ändern. Die Fluktuation im Kader ist gering.

„Ein Großteil der Mannschaft hat vor ein paar Jahren noch in der B-Klasse gespielt. Dazu kommen immer wieder



Die SG Maifeld Elztal mit (hintere Reihe von links) Nico Koch, Niclas Lohn, Jan Tullius, René Durben, Christian Funk, Johannes Meißner, Pascal Horst, Johannes Max, Martin Steffes-Holländer, Marc Ehlen, (mittlere Reihe von links) Pressewart Max Mohr, Sportlicher Leiter Marcus Reiter, Torwarttrainer Mark Schweitzer, Jonas Hemgesberg, Tim Pichler, Ruben Müller, Julian Birnstock, Niklas Wedemeyer, Jonas Klück, Co-Trainer Jürgen Castor, Trainer Florian Breitbach, Trainer Lars Lauber, (vordere Reihe von links) Dani Ektilah, Luca Gersabeck, Eugen Soldatenko, Daniel Gersabeck, Florian Geisler, Max Groiss, Vlat Necalues, Yannik Idczak, Matthias Thelen. Foto: René Weiss

ein paar Jugendspieler. Für uns als Trainer ist es eine interessante Aufgabe. Man sieht bei allen einen Fortschritt. Inwieweit das alles ausbaufähig ist, wird man noch sehen. Wenn wir punktemäßig in den Bereich des Vorjahres kommen, wären wir sehr zufrieden“, sagt Lauber. Denn die Liga hat sich etwas mehr

verändert als der Maifelder Kader. Gleich sieben Teams sind neu dabei, darunter mit dem TuS Mayen und der SGE Mendig/Bell zwei Nachbarn, gegen die man in der Vergangenheit noch kein Pflichtspiel absolviert hat. „Das sind natürlich zwei besonders schöne Herausforderungen. Die Vereine haben immer hö-

herklassig gespielt, da erwarten wir viele Zuschauer. Dazu ein paar unbekannte Teams. Es wird eine interessante Liga“, schätzt Lauber und prognostiziert: „Vorn werden sich drei, vier Teams etwas abheben. Als Topfavoriten sehe ich Oberwinter und die SG Vordereifel. Dahinter wird es eng.“

Beim Personal schien es zunächst, als würden die Maifelder ohne externe Neuzugänge in die Saison gehen. Im Laufe der Vorbereitung hat sich dann doch noch etwas ergeben. „Durch Mundpropaganda. Beide Neuen wohnen in Polch und werden unseren Kader bereichern“, freut sich Lauber. Da wäre zum einen der Ukrainer Yevhen Soldatenko. Der 23-Jährige ist ehemaliger Juniorennationalspieler und war im Nachwuchs auch für Schachtjor Donezk aktiv. „Er wird uns im Zentrum enorm weiterhelfen“, glaubt Lauber.

Zum anderen kommt der Rumäne Vladut Cristian Niculaes auf das Maifeld. Niculaes spielte in den letzten beiden Spielzeiten für die A-Klassen-Reserve des FV Morbach. Die zwei Neuen sollen den Abgang von Leistungsträger Nico Steinbach auffangen, der aus privaten Gründen aufhörte. „Unser Plus sollte die Eingespieltheit sein. Es gab wenig Veränderungen, wir kommen wieder über die Geschlossenheit“, so Lauber. *Lutz Klattenberg*

Mülheimer Reserve hat ausreichend Alternativen

Bezirksliga Thomas Heinemann ist der neue Trainer – Erfahrene Kräfte und viel Talent

Seit der Saison 2012/2013 spielt die SG Mülheim-Kärlich II mittlerweile ununterbrochen in der Bezirksliga Mitte. Das Konzept der Zweitvertretung ist dabei klar: Junge Spieler ausbilden, entwickeln und an die erste Mannschaft heranführen. Zudem Spielern, die dort (noch) nicht zum Zug kommen, Spielpraxis zu vermitteln.

Das wird sich nun auch unter dem neuen Trainer Thomas Heinemann nicht ändern. „Die U23 ist eine spannende Aufgabe. Mit jungen Spielern in der anspruchsvollen Bezirksliga bestehen, ist fordernd, macht aber riesig Spaß“, meint Heinemann, der nach einjähriger Schaffenspause auf den Trainerstuhl zurückkehrt. Zuvor war Hei-

nemann sechs Jahre Trainer beim TuS Niederberg, führte den Verein in die A-Klasse und zum Kreispokalsieg. „Dann habe ich mir einige Sachen angehört, und mit Mülheim-Kärlich stimmten beiderseits die Vorstellungen schnell überein. Hier sind einfach ein tolles Umfeld und die richtigen Strukturen vorhanden“, erklärt Heinemann, der Spielertrainer Niclas Kuhn ablösen wird.

Der 29-jährige Kuhn wird weiterhin als erfahrene Stütze auf dem Feld agieren. Heinemann zur Seite steht Stefan Weber, der diese Rolle auch schon im Vorjahr ausfüllte. Auf dem Feld bleibt ein Korsett erfahrener Kräfte und viel Talent. Sechs Akteure aus der eigenen Jugend werden



Die SG Mülheim-Kärlich II mit (hintere Reihe von links) Melih Tamur, Sebastian Hollendung, Tom Burscheid, Leandro Strazzeri, Tim Knebel, Berkan Colak, Luca Maring, (mittlere Reihe von links) Trainer Thomas Heinemann, Chame Badouihech, Tobias Karvelat, Kenan Suta, Rafael Weber, Julian Krznaric, Emre Onbasi, Ali Ibrahim, Co-Trainer Stefan Weber, (vordere Reihe von links) Kian So-siadar, Tom Weis, Sean Flies, Andreas Pütz, Jonas Horn, Fabian Appel, Matteo Roma und André Schoos. Foto: SG Mülheim-Kärlich/Tim Gundert

hochgezogen. „Das Potenzial für einen Mittelfeldplatz ist definitiv vorhanden. Die Liga ist schwer einzuschätzen. Von daher heißt das Ziel zunächst Klassenverbleib, wenn es dann ein einsteiliger Platz werden sollte, dann wären wohl alle sehr zufrieden“, zeigt Heinemann auf, der un-

ter den Titelaspiranten nur den FV Rübenschach namentlich nennt. „Aber da wird es sicher auch ganz eng zugehen. Die drei Absteiger haben immer den sportlichen Anspruch, oben mitzuspielen, dazu zwei, drei weitere Teams. Unten rechnet man naturgemäß eher immer mit

den Aufsteigern“, so Heinemann. In Kenan Suta und Jan Niclas Weeser kehrten zwei Akteure aus langwierigen Verletzungen zurück. „Dazu die Jungs, die in der Rheinlandliga ihre Erfahrungen machen sollen. Wir haben auf jeden Fall genug Alternativen.“ *Lutz Klattenberg*

Westum vertraut auf kleinen, aber eingespielten Kader

Bezirksliga Vier Abgängen steht bei der SG kein Neuzugang gegenüber – Schwerer Auftakt

Kontinuität heißt das Zauberwort bei der SG Westum/Löhndorf, denn die Mannschaft von Trainer Tomas Lopez wird mit altherwährtem Personal in ihre zweite Bezirksligasaison nach dem Aufstieg 2021/2022 gehen. Personell hat sich bei den Kombinierten aus Sinzig im Sommer nicht viel getan, wengleich mit Carsten Ritterrath und Christian Morgenschweis-Schäfer zwei Vereinsikonen und langjährige Leistungsträger fortan nur noch in der eigenen Reserve auflaufen werden. Sebastian Heinz und Dominik Schäfer stehen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Den vier Abgängen steht kein Neuzugang gegenüber, sodass Lopez mit einem geschrumpften Kader vorlieb nehmen muss. „Das ist nicht

zu ändern, das nehmen wir so an. Die Mannschaft kennt sich seit Jahren und ist eingespielt, aufgrund der dünneren Spielerdecke muss aber auch jedem klar sein, dass wir jeden in dieser Saison benötigen.“

Dass die Westum/Löhndorfer nicht nur aus diesem Grund den erneuten Klassenverbleib als Saisonziel ausgerufen haben, erklärt Lopez so: „Die Liga wird wesentlich stärker sein als noch in der Vorsaison. Aus der Rheinlandliga kommen mit Mendig, Mayen und Emelshausen echte Traditionsvereine hinzu, andere Mannschaften haben zudem personell aufgerüstet. Gleichzeitig ist die Bezirksliga so attraktiv wie schon viele Jahre nicht mehr. Wir freuen uns auf gute Gegner und pa-



Die SG Westum/Löhndorf mit (hintere Reihe von links) Lucas Gaydos, Max Palm, Mica Schneider, Roderik Speich, Anton Klotz, Tom Stein, (mittlere Reihe von links) Mannschaftsarzt Patrick Briel, Abteilungsleiter Helmut Speich, Betreuer Florian Decker, Pascal Gimnig, Tim Palm, Tom Weber, Torwarttrainer Agostinho Da Cuna, Trainer Tomas Lopez Gonzalez, Vorsitzender Jörg Schneider, (vordere Reihe von links) Kevin Marienfeld, Daniel Ley, Julian Merken, Fabian Dingel, Kai Hengsberg, Lukas Nachtsheim, Christian Fuchs und Julian Schmitz.

Foto: Vollrath

ckende Begegnungen.“ Die Vorbereitung verlief unauffällig und somit vollkommen im Soll. Einer 1:5-Niederlage zum Auftakt gegen Ost-Bezirksligist St. Katharinen-Vettelschoss folgten unter anderem ein 4:2-Sieg gegen den FV Rheinbrohl und ein torloses Unentschieden gegen die Reserve des Ahrweiler BC.

„Die Ergebnisse sind traditionell zweitrangig. Natürlich will man nicht dauer-

haft solche Ergebnisse wie gegen St. Katharinen, allerdings legen wir mehr Wert auf die gezeigten Leistungen, und da stimmt die Richtung.“

Im Rheinlandpokal hat die Losfee dem Bezirksligisten mit dem Derby gegen die SG Vinxtbachtal Brohl ein Wiedersehen mit einigen alten Weggefährten beschert. Timo Schmidgen, Patrick Melcher, Felix Antwerpen etwa haben entweder in der

Vergangenheit bei der SG Westum/Löhndorf oder unter Lopez bei anderen Vereinen gespielt. Der Auftakt in die Bezirksliga hätte dagegen kaum schwerer sein können, denn am ersten Spieltag geht es zum FV Rübenach, der besten Heimmannschaft des vergangenen Jahres. Anschließend steht das Derby gegen den SV Oberzissen auf dem Plan, ehe man an Spieltag drei zu Aufsteiger SSV Boppard muss.

Jan Müller

Weitersburg bleibt auch ohne Steil seinem Modell treu

Bezirksliga SV geht mit neuem Coach in die Saison - Weiterhin zwei spielende Co-Trainer

Das erste Jahr in der Bezirksliga war so recht nach dem Geschmack des SV Weitersburg. Die Mannschaft fand sich als Aufsteiger auf Anhieb in der neuen Klasse zurecht und bewegte sich von Anfang an im vorderen Mittelfeld. Am Ende reichte es zum achten Platz.

Das Trainer-Trio Marc Steil, Marcel Christ und Marcel Berg hatte bemerkenswerte Arbeit geleistet und eine Mannschaft geformt, die nicht nur Erfolg hatte, sondern auch mit Spaß bei der Sache war – eine wesentliche Voraussetzung, um Erfolg zu haben. Dazu begeisterte die Mannschaft mit ansehnlichem Offensivfußball.

Mit Steil hat nun ein Teil des Trios den SV Weitersburg in Richtung TuS Mayen ver-

lassen. Durch den Mayener Abstieg sehen sich die Beteiligten nun in der anstehenden Spielzeit wieder. Christ und Berg bleiben ihrer Rolle als spielende Co-Trainer treu und würden gern tonangebende Akteure auf dem Weitersburger Kunstrasen sein.

Den Trainerposten an der Seitenlinie übernimmt dafür ein Neuer: Steil wird durch David Koca ersetzt. Der 29-jährige B-Lizenz-Inhaber ist trotz seines jungen Alters schon seit elf Jahren als Trainer aktiv und trainierte unter anderem die Jugendmannschaften von TuS Koblenz und der EGC Wirges. Zuletzt war er beim FC Dorndorf in der Verbandsliga Hessen als Co-Trainer engagiert.

Nun soll er das Weitersburger Spiel von der Außen-



Der SV Weitersburg mit (hintere Reihe von links) Marcel Christ, Christian Görtz, Orangel Köhler, Albin Shkreta, Nico Banks, Dominik Helsper, Marcel Berg, Niclas Weber, Julian Urbas, Lucas Pietrusky und Christoph Heymann, (mittlere Reihe von links) Claudius Marzillius, Vorsitzender Harald Piroth, Physiotherapeutin Katharina Ebi, Betreuer Jacky Schmidt, Trainer David Koca, Betreuer Thorsten Hoffmann, Torwarttrainer Marc Tonk, Videoanalyst Nils Kumm, stellvertretender Abteilungsleiter Marco Risch und Colin Püschel, (vordere Reihe von links) Devin Amedov, Steffen Gallus, Scarly Köhler, Felix Lehmann, Fynn Ladda, Tom Strobel, Oscar Mers, Niklas Jösch und Lucas Schmidt.

Foto: SV Weitersburg/emot_me Fotografie

linie lenken, während Christ und Berg auf dem Platz aktiv eingreifen.

Ein Modell, das in der vorigen Saison funktionierte und auf das die Weitersburger nun auch in der neuen Spiel-

zeit setzen. „Wir wissen natürlich, dass wir vor dem schwierigen zweiten Jahr stehen, nehmen die Herausforderung aber an. Wir haben die fünf Abgänge durch sieben Neue ersetzen und freu-

en uns auf die zweite Spielzeit in der starken Bezirksliga. Dass es nicht einfach wird, ist uns bewusst, aber unser Ziel, den Klassenerhalt, sollten wir erreichen“, meint Christ.

Wilfried Zils

SG Vordereifel will Vorjahresleistung noch toppen

Bezirksliga Mitte Alle Kader im Überblick - Teil 1: Von der SG Bogel über die Grafschafter SG bis zur SG Maifeld Elztal

SG Bogel

Zugänge: Marvin Funk (SV Erbenheim), Thomas Dreger (TuS Miehlen).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Thomas Dreger, Gerrit Neurohr.

Abwehr: Yannick Breithaupt, Sascha Schaab-Lorch, William Huth, Andre Müller, Andre Dillenberger, Dominik Gothier, Sören Balzer, Lucas Hartmann, Steven Platt.

Mittelfeld: Justin Frank, Nils Baier, Laurenz Beilstein, Marvin Funk, Robin Zimmermann, Niklas Eitelbach, Dustin Maus, Melvin Maus, Luca Riegel, Manuel Ritter.

Angriff: Jannik Schmidt, Tim Friedrich, Nicolas Kurth, Patrick Dillenberger, Malte Henseleit, Eric Dombrowski.

Trainer: Patrick Marner, William Huth.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Emmelshausen, Mayen.



Neuer Schlussmann beim TuS Mayen: Niklas Nett – zuvor schon beim SC Vallendar und der SG 99 Andernach zwischen den Pfosten – hütet künftig das Tor des Rheinlandliga-Absteigers, hier beim Testspiel gegen den Klassenkollegen aus Weibersburg.

Foto: Didi Mühlen

Tobias Steffen, Friedrich Paleschuck, Thijs Schütteler, Robin Seis, Reyad David (alle eigene 2. Mannschaft).

Abgänge: Lennart Fey (FC Rot-Weiss Koblenz), Julian Gasper (TuS Immendorf), Tizian Christ (TuS Kirchberg), Martin Panghab, Leandro Zimny (beide Ziel unbekannt), Niklas Kasper (Pause).

Kader, Tor: Alexander Schwertel, Julian Icks, Andre Schreiber.

Abwehr: Jonas Bersch, Luca Boos, Linus Darscheid, Sardar Ibrahim, Tim Kasper, Felix Mezynski, Lukas Seis, Christoph Reuter, Tobias Steffen, Aykut Acar, Thijs Schütteler.

Mittelfeld: Stevenson Dörr, Berkem Eral, Philipp Georg, Ozan Inal, Tim Maihöfner, Hussein Jeha, Mohamed Hamada, Florian Reuter, Friedrich Paleschuck, Robin Seis.

Angriff: Christoph Bittner, Can Inal, Fabian Nass, Simon Scheid, Paulo Leitao Pinto, Vasileios Ntemiris.

Trainer: Nikolai Foroutan, Co-Trainer: Reyad David.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favorit: Oberwinter.

Grafschafter SG

Zugänge: Benjamin Brandt, Yannik Seibold (beide SC Altdorf-Ersdorf), Raphael Fuchs (SV Bessenich).

Abgänge: Timo Retterath (SC Sinzig), Christian Pellenz (SG Bachem/Walporzheim).

Kader, Tor: Felix Hürter, Benjamin Niederberger, Marcus

Westphal.

Abwehr: Ben Bickmeier, Max Hoppe, Fabian Münch, Leon Schneider, Marvin Vitten, Yannik Seibold.

Mittelfeld: Benjamin Brandt, Michael Gebhard, Fabian Floter, Alexander Fuchs, Dustin Friese, Max Heintz, Julian Schmitz, Jörn Kreuzberg, Tim Steinmetz, Michel Strauß, Steffen Thelen.

Angriff: Leon Feldmann, Raphael Fuchs, Ron Nolden, Hubertus Wolf, Pedro Loureiro.

Trainer: David Kreuzberg, Jörn Kreuzberg.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Mendig, Mayen, Oberwinter.

SV Anadolu Spor Koblenz

Zugänge: Volkan Karaman, Durim Jusufi (beide Ata Spor Urmitz), Agim Xhaferi (Kosova Montabaur), Hamza Uckun (TuS Neuendorf), Kevin Dreidoppel (TuS Mayen), Marcello Dreher Reinhardt (FV Rübenach), Mazlum Sari (SG Ellingen), Nikoll Suliq (FC Metternich), Sergej Metzler (SG Neuwied), Talha Levent (Saynbachtal).

Abgänge: Alper Dogan (Ziel unbekannt), Yasar Yüksel, Giovanni Rago, Francesco Rago, Iohannis Vlasakidis, Sven Port (alle TuS Neuendorf).

Kader, Tor: Dieter Paucken, Alper Yücel, Dennis Linde, Patrick Neske.

Abwehr: Erik Hetko, Marcello Dreher Reinhardt, Sergej Metzler, Cesur Asici, Agim Xhaferi.

Mittelfeld: Armin Yusufi, Volkan Karaman, Mazlum Sari, Aazish Khalid, Albert Buhler, Dardan Galjaj, Talha Levent, Durim Jusufi, Hamza Uckun.

Angriff: Edis Ramovic, Mumin Aga, Kerim Faljic, Nikoll Suliq, Silvio Golz, Kevin Dreidoppel.

Trainer: Dzenis Ramovic.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Liebshausen.

SG Vordereifel Laubach

Zugänge: Daniel Kossmann, Ole Conrad (beide SG 99 Andernach), Manuel Daum (JFV Schieferland), Steffen Schmitt (TuS Mayen).

Abgänge: Sebastian Fortmann, Lukas Weiler (beide Karriereende), Calvin Müller (TuS Mayen), René Risser (SV Masburg), Dennis Koziol (SG Schneifel Stadtkyll).

Kader, Tor: Julian Steitz, Dominik Brietz.

Abwehr: Stephan Schuwacker, Christoph Gerhartz, Lorenzo Nebeler, Max Geisen, Steffen Schmitt, Marius Göbel, Janne Heibel.

Mittelfeld: Malte Schröter, Jonas Gorges, Jannis Gorges, Paul-Jordan Michels, Ole Conrad, Jan Fritz, Daniel Kossmann, Jonas Keller, Julian Hartmann, Marc Thönnies.

Angriff: Lukas Mey, Dawid Kozcyba, Manuel Daum.

Trainer: Niklas Wagner.

Saisonziel: besser als in der vergangenen Saison abschneiden (68 Punkte).

Favoriten: keine Angabe.

SG Liebshausen

Zugänge: Robin Gründer, Nico Wilki (beide TuS Kirchberg), Maximilian Elz, Noah Schneider (beide A-Junioren JFV Rhein-Hunsrück), Florian Speth (SG Morshausen), Maurice-Michel Nellen (TuS RW Koblenz A-Juniore), Serge Philippe Ndong (VfB Gimbsheim), Nico Merg (TuS Rheinböllen).

Abgänge: Dominik Boos (eigene 2. Mannschaft), Armin Safic (SG Niederburg), Felix Liesenfeld, Nico Pfeffer (beide Fußballpause).

Kader, Tor: Leon Roth, Maurice-Michel Nellen.

Abwehr: Silas Bast, Simon Butz, Maximilian Elz, Marco Krenn, Serge Philippe Ndong, Leon Schulzki.

Mittelfeld: Robin Gründer, Raphael Kauer, Dominik Kunz, Jonas Melsheimer, Nico Merg, Simon Peifer, David Schönberger, Marvin Schulzki, Florian Speth, Yannik Vogt, Leo Wilhelm.

Angriff: Daniel Römer, Noah Schneider, Maurice Volkweis, Nico Wilki.

Trainer: Tobias Lautz.

Saisonziel: Top 5.

Favoriten: Mendig, Vordereifel, Rübenach, Oberwinter.

SG Maifeld-Elztal

Zugänge: Johannes Max, Christian Bender (beide eigene A-Junioren), Vladut Neculaes (FV Morbach II), Eugen Soldatenko (Ungarn).

Abgänge: David Münzel (SG Ettringen), Nico Steinbach, Ludwig Amling (beide Karriereende).

Kader, Tor: Florian Geisler, Jakob Rotta, Marc Schweitzer.

Abwehr: Christian Bender, Julian Birnstock, René Durben, Jonas Klück, Niklas Wedemeyer, Yannik Idczak, Nicolay Koch, Max Groiss, Jan Fasel, Julian Birnstock, Tim Pichler, Johannes Meißner.

Mittelfeld: Vladut Neculaes, Johannes Max, Matthias Thelen, Christian Funk, Niclas Lohn, Martin Steffes-Holländer, Marc Ehlen, Dani Ektillah, Pascal Horst, Luca Gersabeck, Daniel Gersabeck, Ruben Müller, Eugen Soldatenko.

Angriff: Jan Tullius, Jonas Hemgesberg.

Trainer: Florian Breitbach, Lars Lauber.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Oberwinter, Vordereifel.

SSV Boppard

Zugänge: Grace Balegamire (TuS Mayen), Husseine Jebri (FC Rot-Weiss Koblenz II), Deniz Bürü (FC Cosmos Koblenz), Andrej Podlaznik (vereinslos).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Julian Spöri, Alexandru Ariton, Maximilian Elsner.

Abwehr: Jan Simon, Stefan Flettner, Cagdas Karabali, Philipp Dreckmann, Michael Sowka, Michael Ponomarev, Tim Roos, Jonas Link, Deniz Bürü, Andrej Podlaznik.

Mittelfeld: Gabriel Petrovici, Philipp Pitkowski, Nijas Ilyasov, Philipp Neuser, Hashmat Amani, Jan Michelisz, Silvio Pitkowski, Benjamin Loskant, Grace Balegamire, Husseine Jebri.

Angriff: Fatos Xhaferi, Yannik Schröder, Nikolas Block, Lorenz Schneider, Ufuk Kurt.

Trainer: Viktor Klein.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Oberwinter, Liebshausen, Rübenach.

TSV Emmelshausen

Zugänge: Linus Darscheid, Tim Maihöfner, Alex Schwertel (alle eigene A-Junioren), Christoph Bittner (Hassia Bingen), Aykut Acar (SV Weibersburg), Hussein Jeha (VfL Kesselheim), Vasileios Ntemiris (SV Speyer), Paulo Leitao Pinto, Luca Boos, Berkem Eral, Christoph Reuter, Florian Reuter, Philipp Georg,

TuS Oberwinter steht oben auf der Titelrechnung

Bezirksliga Mitte Alle Kader im Überblick - Teil 2: Vom TuS Mayen über den SV Oberzissen bis zum SV Weikersburg

TuS Mayen

Zugänge: Tom Johann (SG Hambuch), Louis Stadtfeld (A-Junioren JFV Schieferland), Calvin Müller (SG Vordereifel), Philipp Pohl (SGE Mendig/Bell), Josip Bilac (SG Altenkirchen), Berke Sahar, Yassin Özgün, Tim Feiler (alle SC Bendorf-Sayn), Ridvan Akburak (Ata Spor Urmitz), Nico Anheier (Spvvg Cochem), Niklas Nett (SC Valendar), Tobias Schuth (VfL Oberbieber), Marc Steil (SV Weikersburg), Noor Alden Abo Zard (SF Höhr-Grenzhausen), Ahmad Saeed Barakzaie (A-Junioren TuS RW Koblenz).

Abgänge: Tobias Uhrmacher, Tobias Loosen (beide SG Mülheim-Kärlich), Michael Berg (TuS Oberwinter), Kevin Dreidoppel (SV Anadolu Spor Koblenz), Steffen Schmitt (SG Vordereifel), Michael Daub (SV Weiler), Grace Balegamine (SSV Boppard), Tim Rang (Ziel unbekannt), Bastian Decker (studienbedingt nach Rotterdam), Uwe Unterbörsch, Matthias Tutas, Niklas Weis (alle Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Maurice Ziegler, Niklas Nett, Tim Scherrer.

Abwehr: Tim Gilles, Patrick Heuser, Marcel Löhr, Tim Schneider, Fabian Müllen, Ridvan Akburak, Tobias Schuth.

Mittelfeld: Tim Krechel, Leon Kohlhaas, Tom Johann, Louis Stadtfeld, Philipp Pohl, Josip Bilac, Yassin Özgün, Tim Feiler, Noor Alden Abo Zard, Ahmad Saeed Barakzaie.

Angriff: Calvin Müller, Berke Sahar, Nico Anheier.

Trainer: Marc Steil.

Saisonziel: Platz im Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Rübenach, Oberwinter, Vordereifel.

SG Eintracht Mendig/Bell

Zugänge: Lukas Binder, Julian Groß (beide SG Kempenich), Leonard Zerwas (A-Junioren TuS Koblenz), Damir Mrkalj (SG Niederzissen).

Abgänge: Bilyal Myumyunov, Martin Kirchev (beide Ziel unbekannt), Philipp Pohl (TuS Mayen), Tsvetan Mihov (Luxemburg), Tobias Emmerichs (SG Ettringen), Majdi Mahmud (FC Metternich), Ali Reza Mirzaie (FV Rübenach).

Kader, Tor: Robin Rohr, Yanik Waupke.

Abwehr: Niko Groß, Lukas Binder, Milan Rawert, Johannes Limbach, Leonard

Zerwas, Pascal Zimmer.

Mittelfeld: Jakob Groß, Niklas Heinemann, Damir Mrkalj, Finn Müller, Lars Assenmacher, Tim Montermann, Florian Birmstock, Julian Groß.

Angriff: Brice Braquin, Joachim Akwapay.

Trainer: Jörg Schäfer.

Saisonziel: Klassenerhalt so früh wie möglich sichern.

Favoriten: Vordereifel Laubach, Oberwinter, Rübenach.

SG Mülheim-Kärlich II

Zugänge: Andreas Pütz (SG 99 Andernach II), Chame Bedouichech (A-Junioren FC Rot-Weiss Koblenz), Tim Knebel, Sean Flies, Leandro Strazzeri, Lauro Kunz, Ali Ibrahim, Emre Onbasi (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Tarik Kospo (FC Dorndorf), Fadou Ouro-Djeri (Pause), Jonas Lauer (FV Rübenach), Kenan Gutendorf-Uslu (SV Anadolu Spor).

Kader, Tor: Jonas Horn, Andreas Pütz.

Abwehr: Fabian Appel, Rafael Weber, André Schoos, Matteo Roma, Max Höfer, Berkan Colak, Kian Sasiadar, Tim Knebel, Chame Bedouichech.

Mittelfeld: Niclas Kuhn, Melih Tamur, Jan-Niclas Weeser, Tobias Karvelat, David Nickenig, Luca Maring, Sean Flies, Lauro Kunz, Leandro Strazzeri, Ali Ibrahim.

Angriff: Kenan Suta, Emre Onbasi, Marko Slowik.

Trainer: Thomas Heinemann.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favorit: Rübenach.

SG Viertäler Oberwesel

Zugänge: Erik Dietel, Jakob Werner (beide eigene A-Junioren), Patrick Jussen (eigene 2. Mannschaft).

Abgänge: Jannik Eich (pausiert).

Kader, Tor: Sebastian König, Sebastian Hanß, Patrick Jussen.

Abwehr: Jonas Strunk, Michael Hohl, Julian Stüber, Tim Jäckel, Pierre Port, Philipp Löschner, Stefan Fahning, Erik Dietel.

Mittelfeld: Chris Jäckel, Sebastian Mitchard, Lukas Kriewel, Andre Lachenmaier, Andreas Dalgaard, Julian Vogt, Christoph Fahning, Jakob Werner.

Angriff: Iljaz Gubetini, Lukas Stüber, Max Engel, Jonas Henzel, Niklas Henzel.

Trainer: Christoph Fahning.

Saisonziel: gesichertes Mittelfeld.

Favoriten: Mayen, Liebshausen, Oberwinter, Rübenach, Mendig.

TuS Oberwinter

Zugänge: Kadir Mete Begen, Melih Taha Begen (beide Ata Spor Urmitz), Max Blohm (SG Bad Breisig), Stephan Gies (Ahrweiler BC), Justin Schällhammer (SV Remagen), Djibril Sylla (SV Wachtberg), Niklas Röder (SG Niederzissen).

Abgänge: Antonio Halfen (SV Oedekoven), Emilio Ehlen (SG Bachem/Walporzheim), Felix Antwerpen (FC Gönnersdorf), Felix Güttes (SV Remagen), Fabian Groß, Benedikt Gemein (beide eigene 2. Mannschaft).



Der Top-Torjäger der vergangenen Bezirksliga-Saison (grünes Trikot) in Aktion gegen die SG Westum: Thomas Enke traf stolze 30 Mal für seinen TuS Oberwinter. Foto:Vollrath

Kader, Tor: Niklas Fachinger, Benjamin Kauert, Nils Hennig.

Abwehr: Mirco Koll, Ebrima Manneh, Kadir Mete Begen, Alexander Meiswinkel, Marlo Bollig, Kodai Thomas Stalpl, Melih Taha Begen, Niklas Röder.

Mittelfeld: Nico Schoß, Maurice Lefevre, Maximilian Spahn, Björn Gilles, Tizian Karaschewitz, Stephan Gies, Djibril Sylla, Timm Wiest, Justin Schällhammer.

Angriff: Thomas Enke, Ibrahim Sidibe, Islam Sidibe Reggami, Max Blohm.

Trainer: Cornel Hirt.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favorit: Vordereifel.

SV Oberzissen

Zugänge: Dane Irmgartz (SGL Heimersheim), Tim Arenz (SG Niederzissen) Tobias Arenz (SG Kempenich/Spessart), Fabian Ockenfels, Jonas Welter (beide eigene 2. Mannschaft).

Abgänge: Jan Loosen (VfR Eintracht Koblenz), Yannic Sperber (BSC Güls), Tim-Thomas Baltes (eigene 2. Mannschaft), Kevin Schütz, Fabian Bermel (beide Karriereende).

Kader, Tor: Florian Dünker, Simon Schmitt, Lucas Tietz.

Abwehr: Christian Heuser, Jonas Welter, Luca Baltes, Nils Schöning, Patrick Adams, Dane Irmgartz.

Mittelfeld: Mike Bach, John Scheider, Nicolas Kather, Fabian Ockenfels, Tim Arenz, Joshua Schmickler, Eric Naumann, Jannik Schneider, Satbir Singh.

Angriff: Lukas Groß, Tobias Arenz, Tim Esten, Aaron Seiwert.

Trainer: Julian Hilberath.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Vordereifel, Oberwinter, Mörschbach.

FV Rübenach

Zugänge: Sezi Mavambu (A-Junioren SG 99 Andernach), Jonas Lauer (SG Mülheim-Kärlich), Ilya Shamlu, Colin Klinckner, Nico Werner, Benjamin Lorenci (alle A-Junioren JSG Metternich/Rübenach), Ali Mirzaie (SGE Mendig/Bell), Jamil Mohamed (A-Junioren TuS Rot-Weiß Koblenz), Majd Abasa (TuS Niederberg).

Abgänge: Finn Gotthardt (SG Moseltal), Nizar Farik (SG Weißenthurm) Marcello Dreher-Reinhardt (SV Anadolu Spor Koblenz), Lasse Schug (SG Eich), Heinrich Dams (Karriereende).

Kader, Tor: Tobias Oost, Daniel Kittsteiner.

Abwehr: Jonas Lauer, Sezi Mavambu, Kevin Schenk, Noah Quirin, Sascha Alsbach, Dennis Burg, Maurizio Reinhardt, Luca Weiss, Alexej Eberhardt, Jason Weber, Colin Klinckner, Timo Schakat, Majd Abasa.

Mittelfeld: Pascal Tillmanns, Antonio Fejza, Mirco Klöckner, Janik Smyrek, Ilya Shamlu, Alexander Ronneburg, Ali Mirzaie, Nico Werner, Benjamin Lorenci, Jamil Mohamed.

Angriff: Johannes Stenz, Sascha Engel, Ronaldo Kröber,

Pape Amath Top, Jannis Weisser.

Trainer: Benedikt Lauer.

Saisonziel: in der Spitzengruppe mitspielen.

Favoriten: Liebshausen, Oberwinter, Laubach.

SG Westum/Löhndorf

Zugang: Julian Schmidgen (A-Junioren SG 99 Andernach).

Abgänge: Carsten Ritterath, Sebastian Heinz, Christian Morgenschweis-Schäfer (alle eigene 2. Mannschaft), Dominik Schäfer (Pause), Tim Linden (Ahrweiler BC).

Kader, Tor: Fabian Dingel, Kai Hengsberg, Florian Wahl.

Abwehr: Rani File, Kevin Marienfeld, Tom Weber, Daniel Ley, Lukas Gaydos, Tom Stein, Anton Klotz.

Mittelfeld: Roderik Speich, Julian Schmidgen, Julian Merken, Julian Schmitz, Marcel Ossendorf, Pascal Gimmig, Lukas Nachtsheim, Max Palm, Christian Fuchs, Bastian Ramacher.

Angriff: Tim Palm, Mica Schneider.

Trainer: Tomas Lopez Gonzalez.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Oberwinter, Vordereifel, Rübenach, Mörschbach.

SV Weikersburg

Zugänge: Felix Lehmann (SG Altenkirchen), Fynn Ladda (Spvvg EGC Wirges), Tim Lauer, Oscar Mers (beide FC Metternich), Dominik Helsper (SC Bendorf), Adrian Knop (VfL Osterspai), David Koca (FC Dorndorf).

Abgänge: Julian Bäcker (SG Eitelborn), Natdanai Wester (SG Weißenthurm), Ivan Panzetta (Ziel unbekannt), Marcel Ackermann (SSV Oberfeld), Marc Steil (TuS Mayen).

Kader, Tor: Tom Strobel, Fynn Ladda, Felix Lehmann.

Abwehr: Albin Shkreta, Lucas Pietrusky, Niclas Weber, Marcel Berg, Nico Banks, Orangel Köhler, Steffen Galus, Lucas Schmidt.

Mittelfeld: Tim Lauer, Julian Urbas, Scarly Köhler, Christoph Heymann, Michael Ahnen, Devin Amedov, Claudius Marzillius, Niclas Jösch, Colin Püschel.

Angriff: Adrian Knop, Marcel Christ, Oscar Mers, Christian Görtz, Dominik Helsper.

Trainer: David Koca.

Saisonziel: Mittelfeldplatz.

Favoriten: Vordereifel, Rübenach, Oberwinter.

Aufsteiger Anadolu kann Abgänge kompensieren

Bezirksliga Der ehemalige Koblenzer A-Ligist sieht sich für die neue Herausforderung personell gut gerüstet

Vor der zurückliegenden Saison waren sich die meisten Vereine darüber einig: Der Meister in der A-Klasse Koblenz kann nur Anadolu Spor Koblenz heißen. Derart aufs Favoritenschild gehoben, bekam der Mannschaft aber keineswegs, und es kam anfangs der Anschein auf, die Mannschaft könnte die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Trainer Dzenis Ramovic hat eine einfache Erklärung für den schwachen Start seiner Mannschaft: „Wir haben viele Ausländer in der Mannschaft, die fast alle während der Vorbereitungszeit in Urlaub waren und keine vernünftige Vorbereitungszeit hatten. Hinzu kamen Verletzungen von wichtigen Akteuren, die uns teilweise monatelang fehlten.“

Erst im Jahr 2023 fand die Mannschaft zu ihrer wahren Stärke und schaffte in einem fulminanten Endspurt doch noch die Meisterschaft und den damit verbundenen



Der SV Anadolu Spor Koblenz mit (hintere Reihe von links) Trainer Dzenis Ramovic, spielender Co-Trainer Volkan Karaman, Aazish Khalid, Talha Levent, Sergej Metzler, Kenan Gutendorf, Kerim Faljic, Mumin Aga, Kevin Dreidoppel, Vorstand Fuat Pek, Vorstand Engin Yilmaz, (vordere Reihe von links) Erik Hetko, Silvio Golz, Hüseyin Karalalek, Albert Islam Buhler, Alper Yücel, Patrick Neske, Nikoll Suljiq, Marcello Dreher Reinhardt, Armin Jusufi und Mazlum Sari.

Foto: by Jogi

Aufstieg in die Bezirksliga. Die dann folgenden Abgänge von Christoph Bokumabi, Giovanni Rago, Francesco Rago, Alper Dogan und Iohanni Vlasakidis konnte Ana-

dolu mehr als kompensieren. Der Kader für die anstehende Spielzeit ist nicht nur in der Breite gut aufgestellt, sondern Spieler wie Marcello Dreher-Reinhardt, Durim Ju-

sufi und Kevin Dreidoppel sind echte Verstärkungen, um das Ziel Klassenverbleib frühzeitig zu erreichen. Einziger Wermutstropfen ist der schwer zu bespielende Hartplatz, aber

auch hier ist Besserung in Sicht. Nach einem Jahr soll es auf die Anlage am Schartwiesenweg gehen, wo ein neuer Kunstrasenplatz entstehen soll. *Wilfried Zils*

Emmelshausen sehnt sich nach Erfolgserlebnissen

Bezirksliga TSV will den Trend nach zwei Abstiegen in Folge stoppen – Bittner soll für Tore sorgen, ein Trio für Halt

Nach zwei Abstiegen gibt es nicht wenige, die dem TSV Emmelshausen auch in der Bezirksliga Mitte eine schwere Saison vorhersagen. Trainer Nikolai Foroutan sagt zumindest: „Das wird kein Selbstläufer.“ Damit will Foroutan sein Team und das Umfeld sensibilisieren, denn grundsätzlich ist der 50-Jährige schon jemand, der nach vorne schaut. „Wir wollen ambitioniert bleiben. Es gilt, die Richtung zu ändern und wieder eine Gewinnermentalität reinzubekommen. Wir brauchen Erfolgserlebnisse.“

Die gab es auch in der Vorbereitung nicht im Überschwang, allerdings hatte Foroutan da nie alle Mann an Bord. Das aber dürfte der entscheidende Faktor werden, wie Emmelshausen abschneidet. Foroutan sagt: „Wir wollen einen einstelligen Platz. Wir müssen die innere Einstellung haben, um den Trend zu stoppen“, sagt Foroutan. Der hat sicherlich noch einige Baustellen im Kader, vor allem soll noch ein zweiter Torwart her, da Alexander Schwertel aktuell Einzel-



Der TSV Emmelshausen mit (hintere Reihe von links) Aykut Acar, Friedrich Paleschuk, Simon Scheid, Felix von Mezynski, Florian Reuter, Fabian Nass, Mohamad Alhaj, Jonas Wunderlich, Hussein Jeha, (mittlere Reihe von links) Trainer Nikolai Foroutan, Torwarttrainer Marko Woltemade, Abteilungsleiter Reinhold Retzmann, Sportlicher Leiter Karl Hartmann, Joans Bersch, Lukas Seis, Luca Boos, Christoph Reuter, Physiotherapeutin Hannah Kasper, Betreuer Philipp Link, Teammanager Dirk Blatt sowie (vordere Reihe von links) Tim Kasper, Stevenson Dörr, Berkem Eral, Alexander Schwertel, Julian Icks, Christoph Bittner, Paulo Leitao Pinto und Reyad David.

Foto: Sebastian Johann

kämpfer ist – und Schwertel kommt frisch aus der A-Jugend. „Es ist unsere Pflicht, da die Augen aufzuhalten“, unterstreicht der TSV-Coach.

Foroutan ist froh, dass Mitte Juli noch einige Transfers über die Bühne gingen. Vor allem Angreifer Christoph Bittner (kam von Hassia Bin-

gen) soll für Tore sorgen. „Wir müssen Chris in Position bringen“, weiß Foroutan. Auch die ehemaligen Cosmos-Koblenz-Akteure Aykut Acar und Hussein Jeha haben Qualität. „Wir müssen sie behutsam aufbauen, das sind fußballerisch gute Jungs“, so Foroutan. Dazu kommen auch

einige Spieler aus der ehemaligen A-Liga-Zweiten, die abgemeldet wurde. Unter anderem wird Ex-Spielertrainer Reyad David nun Foroutan als „Co“ unterstützen, sicherlich auch des öfteren auf dem Feld. „Reyad ist erst mal im Trainerteam gefordert“, erklärt Foroutan, „aber es

sollte schon unser Ziel sein, dass Reyad nicht mit 48 in der ersten Elf steht. Wir wollen auf die Jungs setzen, die unsere Zukunft sind“, denkt Emmelshausen auch bereits an die Noch-A-Junioren Mohammed Alhaj oder Jonas Wunderlich, die schon ab und an mittrainieren und einen guten Eindruck hinterlassen.

Verzichten muss Foroutan noch eine Zeitlang auf Can Inal (Kreuzbandriss), zudem legt Niklas Kasper eine Fußballpause ein. Der eine oder andere wechselte noch wie Julian Gasper zum Mitabsteiger TuS Mayen oder Lenart Fey (Rot-Weiss Koblenz), andere wie Martin Panghab oder Leandro Zimny haben sich mit Ziel unbekannt verabschiedet.

Umso mehr wird es auf die „Gerüstbauer“ im Kader ankommen wie Lukas Seis in der Innenverteidigung, Jonas Bersch im zentralen Mittelfeld oder Fabian Nass vorne. „Sie müssen der Mannschaft Halt geben“, sagt Foroutan. Halt, den Emmelshausen zwei Jahre nicht hatte und nun wieder sucht. *Mirko Bernd*

Im Einsatz für den DFB und in regionalen Ligen

Schiedsrichter Alle Unparteiischen des Kreises im Überblick - Von der Bundesliga bis in die Rhein/Ahr-Region

Video-Assistent Bundesliga
Mike Pickel

Schiedsrichterassistent Bundesliga
Benedikt Kempkes

Schiedsrichterassistent Regionalliga
Jan Ulmer

Oberliga
Benedikt Kempkes, Jan Ulmer, Yannis Bernhard

Schiedsrichterassistenten Oberliga
Michael Bell-Simons, Athanasios Fasoulas, Franziska Hilger, Ronny Jäckel, Alexander Mürtz, Markus Wozlawek, Adrian Ax, Jan Bernstädt, Fabian Schneider, Christian Hollmann

Razvan, Michael Schneider, Dieter Sesterheim, Horst Setzepfandt, Lothar Thünker, Julian Vogt, Markus Wolff, Christopher Matthias Acimovic, Mehmet Canbolat, Josef Gill, Alfred Heuser, Kenneth Heydecke, Andreas Kirst, Jürgen Klapperich, Stefan Klein, Philipp Kohns, Maik Lehmborg, Benedict Möhlig, Fabian Möhlig, Hans Erich Möller, Marc Mühl, Michael Nickenig, René Surges, Jörg Wüstenhagen, Rudolf Schäfer, Marco Schmitz, Uwe Seidler, Daniel Engels, Jürgen Fremgen, Leif Haupt, Alfred Heuser, Christian Kohns, Holger Krämer, Lukas Krause, Oliver Michels, Lukas Ma-



Zwei der insgesamt sieben weiblichen Unparteiischen des Kreises Rhein/Ahr auf einen Blick: Franziska Hilger (Mitte) leitete hier das Testspiel zwischen den Frauen der SG 99 Andernach und dem 1. FFC Montabaur, Hanna Meurer (links daneben) stand an der Linie. Foto: Tobias Jenatschek



Ein Hauch von Nostalgie: Schiedsrichter Jürgen Fremgen und Kreis-Obmann Markus Wozlawek bei einer Zusammenkunft vor etlichen Jahren. Foto: Hans-Josef Schneider

lawek, Adrian Ax, Jan Bernstädt, Fabian Schneider, Christian Hollmann

Rheinlandliga
Michael Bell-Simons, Athanasios Fasoulas, Franziska Hilger, Christian Hollmann, Ronny Jäckel, Alexander Müller, Alexander Mürtz, Markus Wozlawek, Adrian Ax, Jan Bernstädt, Fabian Schneider

Bezirksliga
Lars Streit, Coshido Thelen

Kreis Rhein/Ahr
Chris Becker, Ingo Böder, Uwe Genn, Christian Gödde, Niklas Hickmann, Markus Jüris, Eric Klapper, Benjamin Klapper, Jan Krümpelmann, Thomas Lühring, Cem Mete, Hamid Rostanzada, Michelle Sulewski, Rudolf Weiß, Hans Jürgen Wüst, Marco Zedda, Walter Adrian, Philipp Binder, Ralf Dünchel, Waldemar Hiebert, Hermann Krings, Frank Kulbe, Horst Müller, Toni Ockenfels, Predoica

ximilian Oster, Uwe Oster, Ulrich Plenker, Rolf Schellberg, Hans Werner Zschiesche, Emilio Schardt, Andreas Frenz, Jeremia Böttcher, Dirk Gerhards, Leo Glabach, Marco Große, Franz Keller, Christian Kohlleppl, Jannis Weinitzschke, Paul Lejsek, Tufan Nalca, Lewin Haupt, Maximilian Jaeschock, Luca Kirst, Elias Szulczyk, Sam Schüring, Lauro Schardt, Louis Abel, Lars Bauer, Jonas Braun, Osman Celik, Lennert Geiermann, Lisa-Sue Von Schlichting, Sascha Geuthner, Leandro Wernscheidt, Alexander Werner, Ingo Jakima, Raphael Rüdeshheim, Elisabeth Schlossmacher, Simeon Remy, Anita Karolczak, Kilian-Arnd Kleinertz, Sven Kraywinkel, Kim Leidigkeit, Thomas Lethert, Lara Pöhler, Demizcan Polat, Jan-Philipp Portz, Luca Portz

Nachwuchskader
Leo Glabach, Niklas Hickmann, Jan Krümpelmann, Hanna Meurer

Situation bleibt weiterhin angespannt

Statistik Der Rückgang bei den Referees ist nicht zu kompensieren

Der Rückgang bei den Unparteiischen im Kreis ist nicht zu übersehen und hält weiter an. Die Situation bleibt somit weiter angespannt.

Zumal die wachsende Zahl an Abgängen durch neue Anwärter überhaupt nicht mehr zu kompensieren ist. Die Zeiten, als die Ansetzer im Fußballkreis Rhein/Ahr noch bei

über 200 Referees aus dem Vollen schöpfen konnten, gehören schon lange der Vergangenheit an. Seit Jahren können die Spiele der Senioren nur deshalb besetzt werden, weil viele Doppel- und Dreifachschichten gefahren werden.

Eine komplette Besetzung der zahlreichen Jugendspiele

bleibt auch künftig ein frommer Wunsch. Bei der Nominierung des Kaders für die neue Saison 2023/24 wurde auf die sonst übliche Einteilung auf Kreisligen und Jugendbereich verzichtet, weil wegen der geringer werdenden Zahl immer mehr fließende Übergänge entstehen. hjs

Schiedsrichter in Zahlen				Stand: 1. Juli 2023
	2020/21	2021/22	2022/23	Differenz
männlich	137	115	116	+1
weiblich	4	4	7	+3
Gesamt	141	119	123	+4
Altersstruktur				
bis 20 Jahre	38	28	32	+4
20 bis 30 Jahre	35	26	23	-3
30 bis 40 Jahre	13	14	21	+7
40 bis 50 Jahre	24	15	15	0
50 bis 60 Jahre	17	19	18	-1
über 60 Jahre	14	17	11	-6
	141	119	123	+4
Altersschnitt	36,7	36,3	38,7	+2,4
Saisoneinsätze				
Frauen	43	151	126	
Jugend	490	1.040	1.130	
Assistent	169	437	405	
Beobachter	64	137	114	
Sonstige	97	164	228	
Gesamt	1.323	3.521	4.432	

Erfolgsgeschichten von der anderen Seite des Fußballs

Schiedsrichter Vier Beispiele aus dem Kreis Rhein/Ahr von Unparteiischen, die auf dem direkten Weg nach oben sind

Wer sich in jungen Jahren regelmäßig die Fußballstiefel anzieht und ein Trikot überstreift, träumt in der Regel von der großen Karriere und dem Sprung in den ebenso lukrativen wie prestigeträchtigen Profibereich. Irgendwann, bei dem einen etwas früher, beim anderen Jahre später, kommt in den meisten Fällen die Gewissheit, dass es zum großen Coup wohl kaum reichen wird.

Viele geben sich damit zufrieden und kicken in unteren Ligen munter weiter, es gibt aber auch solche, die sich neu orientieren, dem Fußball ganz Adieu sagen – oder wie es bei Mike Pickel oder wie zuletzt bei Jan Bernstädt der Fall ist: Man versucht sich als Schiedsrichter und bleibt so dem Fußballsport erhalten – wenn auch auf der anderen Seite des Geschehens.

Der Fußballkreis Rhein/Ahr verfügt über solche Zeitgenossen, die sich irgendwann entschieden haben, auf den Plätzen der Region als Unparteiischer zu agieren. Unter ihnen gibt es vor allem junge Leute, die nach Höherem streben und sich weiter entwickeln. So schaffen jedes Jahr aufs Neue besonders talentierte und ehrgeizige Schiedsrichter den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. In der nächsten Saison werden es vier junge Leute sein, denen eines gemeinsam ist: Sie legen auf dem Weg nach oben ein rasantes Tempo vor.

Als Paradebeispiel dient die bisherige Laufbahn von Jan Bernstädt. Der 19-Jährige spielte bis zur B-Jugend in



Bis zur B-Jugend spielte der mittlerweile 19-jährige Jan Bernstädt – hier vor der Begegnung des SC Saffig mit der DJK Plaidt – selbst noch aktiv, dann wechselte er die Seite und schlug die Schiedsrichterlaufbahn ein. Jetzt pfeift er schon in der Rheinlandliga.

Fotos: Hans-Josef Schneider

seinem Heimatverein FC Plaidt, als er als Beobachter eines E-Juniorenturniers auf die Idee kam, die Seite zu wechseln und die Schiedsrichterlaufbahn einzuschlagen. Nach erfolgreicher Prüfung im September 2016 kam es für den knapp 13-jährigen Neuling recht bald zu seiner ersten Bewährungsprobe.

In Spessart leitete er ein Spiel der C-Juniorinnen. Spannend wurde es für den ihn, der bis zu seinem 18. Lebensjahr immer von den Eltern zu den Einsätzen gefahren wurde, als er es mit 17 Jahren erstmals mit Senioren

zu tun bekam. Zu der Zeit gehörte er schon dem Nachwuchskader des Kreises an. Dann ging es Schlag auf Schlag: erst ein Jahr A-Klasse, dann Aufrücken in die Bezirksliga und nach einem Durchmarsch jetzt der Aufstieg in die Rheinlandliga.

Zwischen ihm und seinem Kollegen und Freund Yannis Bernhard gibt es einige Parallelen. Dazu gehören die gleiche Leidenschaft für ihre liebste Freizeitbeschäftigung und der Umstand, dass sie beide studieren – Bernhard Jura in Bonn, Bernstädt Betriebswirtschaft in Marburg.

Kein Wunder, dass sie beide neben Studium und Pfeifen wenig Zeit für andere Dinge haben. Schließlich müssen sie sich ja auch noch körperlich fit halten und manche Stunden dafür aufwenden. Beim Blick in die Zukunft sind sich die zwei auch einig: „Erst mal Fuß fassen in der neuen Liga und kontinuierlich an der Weiterentwicklung arbeiten. Dabei den freundschaftlichen Kontakt weiter pflegen, sich austauschen und gegebenenfalls gegenseitig wieder aufbauen.“

Von großen Vorbildern halten beide wenig, sie wollen ihren eigenen Weg gehen. Mit Benedikt Kempkes, der auch in Thür und sogar in der gleichen Straße wohnt wie Bernstädt, haben sie jemanden, der ihnen Hilfestellung und Tipps geben kann. „Gern

würde ich den gleichen Weg einschlagen wie er, aber erst mal gilt es, in der Oberliga meinen Mann zu stehen“, sagt der 20-jährige Bernhard. Mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen, auf die man sich individuell einstellen

muss, macht Bernhard, der erst im Juni 2017 seine Prüfung ablegte, Spaß. Als eine seiner Stärken bezeichnet er daher klare und offene Kommunikation auf und neben dem Platz.

Gerade mal elf Jahre alt war Adrian Ax, als er Ende 2015 als damals jüngster Schiedsrichter in der Geschichte des Kreises Rhein/Ahr seine Anwärterprüfung ablegte. Schnell führte ihn der Weg über die verschiedenen Jugendklassen und Gespanne bis in den Seniorenbereich. In der zurückliegenden Saison wurde der mittlerweile 19-Jährige erstmals in der Bezirksliga eingesetzt. Und ein Jahr später macht er den nächsten Schritt auf der Karriereleiter.

Unter den elf Schiedsrichtern aus dem Rhein-Ahr-Kreis, die in der neuen Saison in der Rheinlandliga pfeifen, ist er der jüngste. Zusammen mit Bernstädt und Bernhard zählt er zu den Perspektiv-Referees, die sich Hoffnungen ma-

chen dürfen, irgendwann im Profibereich anzukommen.

Nummer vier der Senkrechtstarter ist Coshido Thelen aus Bonn. Bis zur A-Jugend war der heute 21-Jährige aktiver Fußballer beim SC Sinzig und der SG Westum/Löhndorf. „Dann hatte ich nicht mehr die Zeit dafür, weil ich mich der Berufsausbildung zum Steuerfachangestellten widmen musste. Irgendwann ist es über mich gekommen, und ich habe Interesse an der Schiedsrichterei entwickelt. Im September 2014 habe ich die Prüfung abgelegt.“

Erst gab er sich mit der Leitung von Jugendspielen zufrieden. Relativ spät wurde er sich der Aufstiegschancen bewusst. Ein Jahr gehörte er dem Nachwuchskader an. Dann ging es ganz schnell, Ende der abgelaufenen Spielzeit durfte er erstmals ein Bezirksligaspiel leiten. Dem werden in der neuen Saison weitere folgen. Und jetzt, wo Thelen Morgenluft gewittert hat, hat er die Rheinlandliga als nächstes Ziel vor Augen.

Hans-Josef Schneider



Jannis Bernhard (linkes Bild) leitet mit seinen 20 Jahren bereits Spiele in der Oberliga. Coshido Thelen (21, rechts) ist in der Bezirksliga als Unparteiischer im Einsatz und hat die höchste Verbandsklasse schon fest im Blick.



2015 legte Adrian Ax mit gerade mal elf Jahren seine Anwärterprüfung ab. In der zurückliegenden Saison wurde der 19-Jährige erstmals in der Bezirksliga eingesetzt.

Spielplan der Kreisliga A 3

1. Spieltag (11. - 13. August)

Sprf Miesenheim - TuS Fortuna Kottenheim (Fr., 19.30 Uhr), SG Bad Breisig/Inter Sinzig - DJK Kruft/Kretz (Fr., 20 Uhr), SV Binningen - SG Ettringen/St. Johann, SG Eich/Nickenich/Kell - SV Remagen (beide So., 14.30 Uhr), DJK Müllenbach - SV Masburg, Ahrweiler II - SC Saffig (beide So., 16 Uhr).

2. Spieltag (16. - 20. August)

Masburg - Miesenheim (Mi., 20 Uhr), Kruft - Ahrweiler II, SG Landskrone Heimersheim - Bad Breisig (beide Fr., 19.30 Uhr), Saffig - Müllenbach (Sa., 16 Uhr), Kottenheim - Binningen (Sa., 17.30 Uhr), Remagen - FC Alemannia Plaidt, Ettringen - Eich (beide So., 14.30 Uhr).

3. Spieltag (26./27. August)

Miesenheim - Saffig (Sa., 16.30 Uhr), Eich - Binningen (Sa., 17 Uhr), Bad Breisig - Remagen, Ahrweiler II - Heimersheim (beide Sa., 18 Uhr), Müllenbach - Kruft (Sa., 19 Uhr), Plaidt - Ettringen (So., 15.30 Uhr).

Nachholspiel - 31. August

Plaidt - Heimersheim (Do., 20 Uhr).

4. Spieltag (1. - 3. September)

Eich - Kottenheim (Fr., 19.30 Uhr), Saffig - Masburg (Sa., 16 Uhr), Kruft - Miesenheim (Sa., 16.30 Uhr), Heimersheim - Müllenbach (So., 11 Uhr), Binningen - Plaidt, Remagen - Ahrweiler II, Ettringen - Bad Breisig (alle So., 14.30 Uhr).

Nachholspiel - 6. September

Kottenheim - Masburg (Mi., 20 Uhr).

5. Spieltag (7. - 10. September)

Ahrweiler II - Ettringen (Do., 20 Uhr), Miesenheim - Heimersheim (Fr., 19.30 Uhr), Plaidt - Eich, Bad Breisig - Binningen (beide Fr., 20 Uhr), Kottenheim - Saffig (Sa., 17.30 Uhr), Müllenbach - Remagen (So., 14.30 Uhr), Masburg - Kruft (So., 15 Uhr).

6. Spieltag (15./17. September)

Kruft - Saffig (Fr., 19.30 Uhr), Heimersheim - Masburg (So., 13 Uhr), Binningen - Ahrweiler II, Eich - Bad Breisig, Remagen - Miesenheim, Ettringen - Müllenbach (alle So., 14.30 Uhr), Plaidt - Kottenheim (So., 15.30 Uhr).

7. Spieltag (22. - 24. September)

Kottenheim - Kruft (Fr., 19.30 Uhr), Bad Breisig - Plaidt (Fr., 20 Uhr), Saffig - Heimersheim (Sa., 16 Uhr), Miesenheim - Ettringen (Sa., 16.30 Uhr), Müllenbach - Binningen (Sa., 18 Uhr), Masburg - Remagen, Ahrweiler II - Eich (beide So., 15 Uhr).

8. Spieltag (29. Sept. / 1. Okt.)

Bad Breisig - Kottenheim (Fr., 20 Uhr), Heimersheim - Kruft (So., 11 Uhr), Binningen - Miesenheim, Eich - Müllenbach, Remagen - Saffig, Ettringen - Masburg (alle So., 14.30 Uhr), Plaidt - Ahrweiler II (So., 15.30 Uhr).

9. Spieltag (6. - 8. Oktober)

Kruft - Remagen (Fr., 19.30 Uhr), Saffig - Ettringen (Sa., 16 Uhr), Miesenheim - Eich (Sa., 16.30 Uhr), Kottenheim - Heimersheim (Sa., 17.30 Uhr), Müllenbach - Plaidt (Sa., 18 Uhr), Ahrweiler II - Bad Breisig (So., 14 Uhr), Masburg - Binningen (So., 15 Uhr).

10. Spieltag (13. - 15. Oktober)

Plaidt - Miesenheim (Fr., 19.30 Uhr), Bad Breisig - Müllenbach (Fr., 20 Uhr), Ahrweiler II - Kottenheim (Sa., 18 Uhr), Binningen - Saffig, Eich - Masburg, Remagen - Heimersheim, Ettringen - Kruft (alle So., 14.30 Uhr).

11. Spieltag (20. - 22. Oktober)

Kruft - Binningen (Fr., 19.30 Uhr), Miesenheim - Bad Breisig (Fr., 20 Uhr), Saffig - Eich (Sa., 16 Uhr), Kottenheim - Remagen (Sa., 17.30 Uhr), Müllenbach - Ahrweiler II (Sa., 18 Uhr), Heimersheim - Ettringen (So., 11 Uhr), Masburg - Plaidt (So., 15 Uhr).

12. Spieltag (27. - 29. Oktober)

Bad Breisig - Masburg (Fr., 20 Uhr), Plaidt - Saffig (Sa., 17 Uhr), Müllenbach - Kottenheim (Sa., 18 Uhr), Binningen - Heimersheim, Eich - Kruft, Ahrweiler II - Miesenheim, Ettringen - Remagen (alle So., 14.30 Uhr).

13. Spieltag (3. - 5. November)

Kruft - Plaidt (Fr., 19.30 Uhr), Miesenheim - Müllenbach (Fr., 20 Uhr), Saffig - Bad Breisig (Sa., 16 Uhr), Heimersheim - Eich (So., 11 Uhr), Remagen - Binningen (So., 14.30 Uhr), Kottenheim - Ettringen (So., 14.45 Uhr), Masburg - Ahrweiler II (So., 15 Uhr).

Rückrunde

14. Spieltag (10. - 12. November)

Kruft - Bad Breisig, Kottenheim - Miesenheim (beide Fr., 19.30

Uhr), Saffig - Ahrweiler II (Sa., 16 Uhr), Heimersheim - Plaidt (So., 11 Uhr), Ettringen - Binningen, Remagen - Eich (beide So., 14.30 Uhr), Masburg - Müllenbach (So., 15 Uhr).

15. Spieltag (17. - 19. November)

Bad Breisig - Heimersheim, Miesenheim - Masburg (beide Fr., 20 Uhr), Müllenbach - Saffig, Ahrweiler II - Kruft (beide Sa., 18 Uhr), Binningen - Kottenheim, Eich - Ettringen (beide So., 14.30 Uhr), Plaidt - Remagen (So., 15.30 Uhr).

Winterpause

16. Spieltag (8. - 10. März)

Kruft - Müllenbach (Fr., 19.30 Uhr), Saffig - Miesenheim (Sa., 16 Uhr), Heimersheim - Ahrweiler II (So., 11 Uhr), Binningen - Eich, Ettringen - Plaidt, Remagen - Bad Breisig (alle So., 14.30 Uhr), Masburg - Kottenheim (So., 15 Uhr).

Fußball

Abschlusstabellen 2022/23

Kreisliga A Rhein/Ahr

1. Graftschafter SG	26	62:30	59
2. Inter Sinzig/Breisig	26	93:46	57
3. SG Mosel Löff	26	66:47	48
4. FC Alem. Plaidt	26	81:48	47
5. SG 99 Andernach II	26	72:52	44
6. SG Ettringen	26	77:56	42
7. SGL Heimersheim	26	56:72	39
8. Ahrweiler BC II	26	65:66	36
9. SC Saffig	26	53:79	33
10. SG Eich	26	49:54	32
11. SV Remagen	26	47:44	30
12. TuS Kottenheim	26	52:68	30
13. Sprf Miesenheim	26	40:82	16
14. SG Kempenich	26	23:92	4

Kreisliga A Koblenz

1. Anadolu Koblenz	28	95: 31	70
2. SV Untermosel	28	89: 47	68
3. FC Urbar	28	86: 45	59
4. SG Moseltal Lay	28	84: 67	47
5. FC Metternich II	28	87: 65	44
6. VfR Koblenz	28	56: 55	44
7. SG Augst	28	84: 69	42
8. SC Vallendar	28	72: 65	40
9. TuS Niederberg	28	64: 72	35
10. SV Niederwerth	28	52: 70	35
11. SG Rhens/Spay	28	66: 97	35
12. FC RW Koblenz II	28	50: 75	33
13. FC Horchheim	28	36: 55	23
14. VfL Kesselheim	28	44: 80	16
15. SC Bendorf-Sayn	28	47:119	9

Kreisliga A Hunsrück/Mosel

1. SSV Boppard	26	77: 21	58
2. Vorderhunsrück	26	62: 24	55
3. SG Morshausen	26	61: 25	54
4. SV Binningen	26	64: 35	47
5. SV Masburg	26	57: 53	45
6. SG Moselkern	26	63: 50	42
7. TuS Kirchberg II	26	62: 53	39
8. SG Nörtershausen	26	56: 57	36
9. SG Biebental	26	66: 62	35
10. SG Bremm	26	52: 59	32
11. SG Dickenschied	26	58: 55	29
12. Emmelshausen II	26	41: 80	18
13. SC Weiler	26	30: 86	11
14. Spvgg Cochem II	26	18:107	10



Auf dieses Duell müssen die Fans an Rhein und Ahr in dieser Saison verzichten: Während die SG Landskrone Heimersheim (blaue Trikots) sich weiterhin mit bekannter Klientel auseinandersetzen darf, muss die SG 99 Andernach II (grau-weiße Spielkluft) nach der Reform künftig in anderen Gewässern fischen.

Foto: Vollrath

Holt Bad Breisig den Titel im nächsten Anlauf?

Kreisliga A 2 und A 3 Kader im Überblick: Von der SG 99 Andernach II über die SG Eich bis zur DJK Krufft/Kretz

■ A2 - Kreis Rhein/Ahr

SG 99 Andernach II

Zugänge: Marvin Städtler (SV Melsbach), Behram Gashi (TV Mülhofen), Emrah Türk (FC Plaidt), Kevin Müller, Tom Schöpfel, Florian Cui, Erjon Pacolli (alle reaktiviert), Martin Breil, Arda Tokur (beide eigene A-Junioren), Manuel Frank (FV Rübenaach), Ledi-
Jan Alija, Dennis Schäfer (beide A-Junioren FC Plaidt), Dennis Zweigle (BSV Weibenthurm), Kevin Kowalski, Mustafa Mustafa (beide SG Bad Breisig/Inter Sinzig), Valmir Preka (BSC Güls), Behar Gashi (TV Mülhofen), Mateo Kirile (SSV Marienheide).

Abgänge: Andreas Pütz (SG Mülheim Kärlich II), Marius Spurzem (eigene 1. Mannschaft), Daniel Molitor, Kilian Molitor (beide SG Eich), Emanuel Thiessen (Karriereende), Pascal Schiffers (SG Ellingen), Philipp Groß, Timon Jost, Steven Buhr (alle Ziel unbekannt), Mahmoud Haddad (FC Plaidt), Burim Zeneli (Spfr Miesenheim).

Kader, Tor: Etienne Rette-
rath, Marvin Städtler.

Abwehr: Konstantin Koch, Dominik Größgen, Behram Gashi, Kevin Müller, Aristoteles Rohmoser, Emrah Türk, Ledi-
Jan Alija, Tom Schöpfel, Mateo Kirile, Erjon Pacolli.

Mittelfeld: Florian Cui, Yannik Velthaus, Max Hildebrand, Timo Velthaus, Martin Breil, Manuel Frank, Dennis Schäfer, Marwan Mustafa.

Angriff: Denis Zweigle, Kevin Kowalski, Mustafa Mustafa, Valmir Preka, Behar Gashi, Niklas Zimmer, Arda Tokur.

Trainer: Stefan Reick.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz.

Favoriten: Neuwied, Rheinbrohl, Unkel.

■ A3 - Kreis Rhein/Ahr

Ahrweiler BC II

Zugänge: Kim Schwensen (Bonner SC II), Benny Ibrahimovic, Joel Ley, Simon Grüninger, Faruk Tunc (alle eigene A-Junioren), Besmir Bajcinca, Benedikt Ferber, Adnan Gerguri (alle eigene dritte Mannschaft), Sebastian Sonntag (eigene 1. Mannschaft), Tim Linden (SG Westum/Löhndorf).

Abgänge: Joshua Köhler, Nico Topalovic (beide SGL Heimersheim), Max Bernards (eigene 1. Mannschaft).

Kader, Tor: Kim Schwensen, Jokebed Ndongala Malewo.

Abwehr: Lukas Adeneuer, Besmir Bajcinca, Finn Götte, Benny Ibrahimovic, Joel Ley, Furkan Kalin, Luis Pörzgen, Senad Sukic, Muris Susa.

Mittelfeld: Max Bluhm, Benedikt Ferber, Luca Galdino, Paul Gemein, Tobias Gemein, Lukas Gronwald, Julian Kusniesz, Sebastian Sonntag, Michel Wagneder.

Angriff: Adnan Gerguri, Armin Karic, Tim Linden, Julius Pauly, Simon Grüninger, Simon Jüngling.

Trainer: Filip Dickebohm, Kourosch David Hosseini.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favoriten: Plaidt, Bad Breisig.

SG Bad Breisig/Sinzig

Zugänge: Bilal Turgut, Courage Moses, Leon Gashi, Lorin Pirraku (alle SV Remagen), Ahn Tuan Pham, Malte Wedemeyer, Martin Eberz (alle DJK Krufft/Kretz) Kai Kohlenbeck (SG Vinxtbachtal Brohl), Hamit Ibrahim, Fidai Misini (beide Ahrweiler BC), Sascha Monschau (1. FC Bad Godesberg).

Abgänge: Max Blohm (TuS Oberwinter), Marco Liersch (SV Dernau), Leo Tolaj (VfB Linz), Meris Ramic (SG Altenkirchen).

Kader, Tor: Janik Engelhardt, Kai Kohlenbeck.

Abwehr: Amjad Daoud, Basel Aziza, Oliver Huhn, Philipp Schirmbeck, Watchara Ontonglang, Yannick Schweigert, Luca Gilles.

Mittelfeld: Basel Aziza, Courage Moses, Damir Murselovic, Ahn Tuan Pham, Fidai Misini, Hamit Ibrahim, Leon Gashi, Lorin Pirraku, Lulzim Neziri, Mergim Bytyqi, Belmin Muric, Martin Eberz.

Angriff: Malte Wedemeyer, Jan Rieder, Ivo Kramer, Sascha Monschau, Bilal Torgut.

Trainer: Malte Wedemeyer.

Saisonziel: neue Spieler schnell integrieren, Tabellenplatz im oberen Drittel.

Favoriten: Plaidt, Ahrweiler II.

SG Eich/Nickenich/Kell

Zugänge: Nicola Al Dahouk, Ben Hellinger, Nico Schäfer, Leon Schmitt, Jonas Stüwe, Florian Weinand (alle eigene A-Junioren), Yannick Betting, Joshua Böttcher (beide eigene 2. Mannschaft), Leroy Lehmann (SGE Mendig/Bell), Daniel Molitor, Kilian Molitor



Handlanger: Der SV Remagen (grünes Trikot) und die SG Mosel Löff rangeln hier noch im Gleichtakt um den Ball, haben aber demnächst unterschiedliche Betätigungsfelder. Die Kombinierten wechselten in die Hunsrück-Region.

Foto: Vollrath

(beide SG 99 Andernach II), Christian Drasdo, Eike Idczak, Florian Schlich, Maurice Giel, Max Schlich, Ole Hauptenthal, Patrick Krajewski.

Abgang: Tobias Nix (Pause).

Kader, Tor: Fabio Degen, Florian Nix.

Abwehr: Nicola Al Dahouk, Jan Assenmacher, Lars Assenmacher, Yannick Betting, Ben Hellinger, Nico Nübel, Oliver Pacht, Nico Schäfer, Lasse Schug, Jonas Stüwe.

Mittelfeld: Yannick Biebighäuser, Waldemar Bitter, Jona Böttcher, Dennis Buchner, Alen Camo, Michael Elvert, Alexander Huhmann, Fabian Molitor, Kilian Molitor, Nils Neuendorff, Leon Schmitt.

Angriff: Joshua Böttcher, Tobias Elzer, Leroy Lehmann, Daniel Molitor, Florian Weinand.

Trainer: Thomas Esch.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: Plaidt, Ahrweiler II, Ettringen, Bad Breisig.

SG Ettringen/St. Johann

Zugänge: Tobias Emmerichs (SGE Mendig/Bell), David Münzel (SG Maifeld).

Abgänge: Leon Hübenthal (DJK Krufft/Kretz), Marcel Faber (eigene 2. Mannschaft).

Kader, Tor: Aaron Krämer, David Münzel, Quang Minh Tran.

Abwehr: Justin Bernhauser,

Christian Drasdo, Eike Idczak, Florian Schlich, Maurice Giel, Max Schlich, Ole Hauptenthal, Patrick Krajewski.

Mittelfeld: Alexander Huber, Jakob Schumacher, Jan Bohlen, Jordi Geisen, Julian Schäfer, Leander Mombaur, Luca Reuter, Lukas Mürlebach, Tom Karst.

Angriff: Thomas Nürnberg, Tobias Emmerichs.

Trainer: Thomas Nürnberg, Eike Idczak.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favoriten: Bad Breisig, Plaidt, Ahrweiler II.

SGL Heimersheim

Zugänge: Tim Rieder, Luan Gerguri (beide Ahrweiler BC II), Dominik Bous (reaktiviert).

Abgänge: Dane Irmgartz (SV Oberzissen), Zekirja Bajcinca (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Jan Welling, Thomas Kloppe.

Abwehr: Ivan Bossauer, Fatlum Canolli, Kevin Hoss, Marc Robrecht, Mario Pfaff, Franz Gilles, Simon Gassen.

Mittelfeld: Julian Heimermann, Nic Löhr, Shpetim Gerguri, Nico Nießen, Luan Gerguri, Alban Bardiqi, Tim Hecker, Dominik Bous, Florian Wassong.

Angriff: Tim Rieder, Jonas Schäfer, Florian Schäfer.

Trainer: Bekim Gerguri.

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz, junge Spieler integrieren.

Favoriten: Ahrweiler II, Ettringen, Bad Breisig.

TuS Fortuna Kottenheim

Zugänge: Leif Haupt (A-Junioren TuS Koblenz), Kevin Groß, Julian Steffens (beide SGE Mendig/Bell II), Fabio Trovato (eigene A-Junioren).

Abgang: Til Schmitt (SV Rheinland Mayen).

Kader, Tor: Bastian Müller, Tim Schumacher.

Abwehr: Felix Bell, Martin Blasweiler, Daniel Hein, Fabian Lung, Luc Müller, Florian Schäfers, Yannic Straub, Tobias Traubenkraut, Mario Zäck.

Mittelfeld: Stefan Berresheim, Philipp Franzen, Kevin Groß, Philipp Hendrix, Julian Kehrig, Maximilian Kicherer, Kevin Müller, Yannick Oberkirch, David Schmitz, Julian Steffens, Fabio Trovato, Lenart Wintrich, Niklas Wintrich.

Angriff: Maximilian Franzen, Gordon Kopp, Matthias Krämer, Bastian Schüller.

Trainer: David Schmitz, Robin Sager.

Saisonziel: die Mannschaft weiterentwickeln.

Favorit: Bad Breisig.

DJK Krufft/Kretz

Zugänge: Luis Durwen, Hakan Külahcioglu (beide SG 99 Andernach), Sebastian Köhler (FC Plaidt), Leon Hübenthal (SG Ettringen), Sven Jakobs (TuS Koblenz II), Pascal Weber (Spvgg Burgbrohl).

Abgänge: Malte Wedemeyer, Anh Tuan Pham (beide SG Bad Breisig).

Kader, Tor: Tobias Zils, Alexander Welsch.

Abwehr: Waqas Ahmed, Luca Durwen, Luis Durwen, Lukas Fein, Sven Jakobs, Stefan Klein, Sebastian Köhler, Bernd Masberg, Marvin Schmitz, Damian Strang.

Mittelfeld: Martin Eberz, Peter Görg, Manuel Hasenstab, Leon Hübenthal, Noah Nittenwilm, Ajdin Sukalic, Pascal Weber, Philipp Weiß.

Angriff: Marc Homfeld, Armin Leber, Nico Stadel, Hakan Külahcioglu.

Trainer: Thorven Fiedler.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Bad Breisig, Ahrweiler II.

Stabilität ist für den SV Remagen das erklärte Ziel

Kreisliga A 3 Kader im Überblick: Von den Spfr Miesenheim über den FC Alemannia Plaidt bis zum SC Concordia Saffig

■ A3 - Kreis Rhein/Ahr

Spfr Miesenheim

Zugänge: Burim Zeneli (SG 99 Andernach), Lars Bauer (Spvgg Burgbrohl), Osman Baltaci (FC Plaidt).

Abgänge: Jan Häusler (DJK Plaidt), Daniel Schmidt (Spvgg Cochem), Alexander Schulden, Roman Bach, Nik Ackermann (alle Karriereende).

Kader, Tor: Christian Adams, Niklas Suckow.

Abwehr: Leonard Brohlburg, Lukas Degen, Benjamin Hoffmann, Julian Wohlgemuth, Marius Mürtz, Peter Schwarz, Stefan Podeszwa, Sven Brachtendorf.

Mittelfeld: Thomas German, Devin Hüsrifoglu, Karl-Josef Diewald, Jonas Jegel, Pascal Pfeiffer, Lars Bauer, Mario Hermann, Osman Baltaci, Sebastian Wolf, Kevin Sterle.

Angriff: Jan Hawel, Karl Runkowski, Burim Zeneli, Manuel Schmitt, Denis Stockmann.

Trainer: Jan Hawel.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Ahrweiler II, Bad Breisig.

DJK Müllenbach

Zugänge: Noah Hertel, Tim Hoffmann, Jonas Hoffmann (beide TuWi Adenau), Leon Wagner, David Scholzen (beide Spvgg Struth), Tim Krämer (eigene A-Junioren).

Abgang: Michael Klein (Karriereende).

Kader, Tor: Jan-Eric Pilko, Leon Wagner.

Abwehr: Fabian Goeden, Tim Krämer, Joshua Queng, Lukas Schäfer, Jonas Hoffmann, Luca Schumacher, Rolf Theisen.

Mittelfeld: Michael Daun, Stefan Emmerichs, Leon Hens, Noah Hertel, Andreas Hillesheim, Jannick Klapperich, Daniel Lares, Julian Rodarius, David Schäfer, Simon Schmitgen, Tim Hoffmann, David Scholzen.

Angriff: Felix Hens, Robin

Schend, Yannick Schend.

Trainer: Dieter Kerpen.

Saisonziel: Klassenerhalt mit einstelligem Tabellenplatz.

Favorit: Plaidt.

FC Alemannia Plaidt

Zugänge: Enis Bajrami (FC Cosmos Koblenz), Maurice Schamber (1. FC Saarbrücken), Tim Kleemann (SG Eich), Arian Alija, Nils Hiller, Philipp Jax, Kevin Niestroy, Stephan Schulz (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Besjan Halimi, Alessandro Bechere (beide SG Weißenthurm).

Kader, Tor: Sebastian Zerbe, Maurice Schamber.

Abwehr: Drinor Demiraj, Marcel Kreier, Christopher Rousek, Tim Kleemann, Timm Schulz, Philipp Sprenger, Yannis Stachelhaus, Jan Stadtfeld, Arton Bajrami, Arian Alija.

Mittelfeld: Drilon Demiraj, Philip Jax, Timm Liss, Noah Nestler, Fabian Rebigier, Cal-

vin Schäfer, Dorian Silistarevic, Marcel Kreier, Enis Bajrami, Stephan Schulz, Justin Wilma, Kevin Niestroy.

Angriff: Marcel Birkner, Tom Tiede, Bastian Felden, Clemens Ziegrowski.

Trainer: Kai Wagner, Tim Kleemann.

Saisonziel: oben mitspielen.

Favorit: Ahrweiler II.

SV Remagen

Zugänge: Felix Güttes (TuS Oberwinter), Blend Istogu (Kosovo), Karim Singer, Ermin Beshiri, Altan Özdemir, Christian Böhm (alle eigene 2. Mannschaft), Ammin Dehini, Felix Dinkelbach (beide eigene A-Junioren).

Abgänge: Sebastian Gottschalk (SV Westum), Michael Meyer (berufsbedingt), Johannes Sell (studienbedingte Pause).

Kader, Tor: Felix Güttes, Yannick Buchholz, Ammin Dehini.

Abwehr: Mario Müller, Florian Harst, Tobias Flämig, Michel Meyer, Samet Parlak, Karim Singer, Chris Richter.

Mittelfeld: Mustafa Apaydin, Turgut Levent, Wissam Zeineddine, Janusz Szlinkiert, Timo Radojewski, Blend Istogu, Milot Istogu, Niklas Alfonso Ibanez, Felix Dinkelbach, Altan Özdemir, Christian Böhm.

Angriff: Lokman Ünal, Aziz Abdo, Ermin Beshiri, Mathis Bender, Nino Schuster.

Trainer: Tarik Mazih.

Saisonziel: sich in der A-Klasse stabilisieren.

Favoriten: Plaidt, Sinzig, Ahrweiler II.

SC Concordia Saffig

Zugänge: Lars Bockheiser (SG 99 Andernach), Noah Meyer (FC Plaidt), Yannick Rabenhofer (eigene A-Junioren).

Abgänge: Sascha Traupe (Ziel unbekannt), Björn Gerhard (Karriereende).

Kader, Tor: Lars Bockheiser, Yannis Fuchs, Yannick Rabenhofer.

Abwehr: Antonios Ganas, Colin Schäfer, Lukas Bräuer, Sven Bliemann, Tobias Schmitz, Christopher Weinand, Daniel Engelmann.

Mittelfeld: Christian Schopf, Claudius Helf, Dominik Becker, Hector Salazar, Max Kossmann, Noah Meyer, Niklas Liesenfeld, Tim Schleich, Roman Rissel.

Angriff: Constantin Bourmer, Steven Bräuer, Florian Weis-

sohn, Jan Steffes, Lukas Liesenfeld, Jan Kölzer.

Trainer: Sascha Müller.

Saisonziel: besser abschneiden als vergangene Saison.

Favorit: Bad Breisig.

■ A3 - Kreis Hunsrück/Mosel

SV Binningen

Zugänge: Nils Strassen (JFV Schieferland), Noah Fuhrmann (SG Alfbachtal).

Abgänge: Max Knieper (Karriereende).

Kader, Tor: Mike Lauxen, Luis Ternes, Alexander Schaub.

Abwehr: Maxime Höger, Mirco Mono, Fabian Röhrig, Johannes Kirsch, Colin Laux, Nico Ternes.

Mittelfeld: Max Regnier, Hendrik Wehner, Nils Strassen, Elias Ternes, David Hübel, Carsten Kasper, Benedikt Scherf, Mladen Markota, Noah Fuhrmann, Lukas Thönnies, Markus Thönnies.

Angriff: Jonas Niederelz, Dominik Hartmann, Lucas Etkorn.

Trainer: Dennis Kohlhaas.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: Bad Breisig.

SV Masburg

Zugänge: David Klotz, Rene Risser (beide SG Vordereifel Laubach), Jan Kreutz, Jonas Janke (beide eigene A-Jugend), Niels Müller (SG Landkern), Jan Eric Schütze, Joshua Hoff, Marc Rottstock, Lars Johann (alle Spvgg Cochem), Niklas Diederich (SV Ulmen).

Abgänge: Thomas Krämer (SSG Lutzerather Höhe), Mo Soumali (SG Dungenheim).

Kader, Tor: Stefan Schröder, Marc Lohrum, Marcel Fuchs.

Abwehr: Marcel Schlich, Azad Kouleh, Daniel Gorges, David Klotz, Lars Johann, Jonas Janke, Jan Kreutz, Jan Eric Schütze, Niklas Diensberg, Marvin Schuster, Peter Hoffmann, Timo Bertram.

Mittelfeld: Matthias Bender, Ardi Pronaj, Colin Czaja, Erik van Moerbeck, Luca Hartmann, Marcel Vogel, Moritz Haubrich, Niels Müller, Tim, Krämer, Tim, Pauly.

Angriff: Joshua Hoff, Leo Merling, Patrick Stein, Maik Steffens, Rene Risser, Niklas Diederich, Marc Rottstock.

Trainer: Matthias Bender.

Saisonziel: Top 5.

Favoriten: Bad Breisig.



Die Grafschafter SG (schwarzes Trikot) überflügelte mit einem veritablen Endspurt noch die Kombination aus Bad Breisig und Sinzig im Titelrennen der A-Klasse und mischt nach diesem Durchmarsch künftig in der Bezirksliga Mitte mit. Mit neuem Trainer versucht der Vizemeister nun, diesem rühmlichen Beispiel in der Saison 2023/24 zu folgen.

Foto: Vollrath

SC Bad Bodendorf will um den Aufstieg mitspielen

Kreisliga B 3 Alle Kader im Überblick – Teil 1: Von der SG Bad Breisig II über Eintracht Esch bis hin zur SG Kreuzberg

SC Bad Bodendorf

Zugänge: Leon Baumann (SGE Mendig/Bell), Pierre Leydecker (eigene 2. Mannschaft).

Abgang: Yannik Jarzombek (SV Wachtberg).

Kader, Tor: Nils Schöttler, Eric Schulz.

Abwehr: Thorsten Alt, Paulo Carvalho, Dominik Jonas, Marcel Jonas, Marc Füllmann, Jannik Fussel, Nick Hemmer, Tim Hemmer, Florian Koll, Fabian Müller, Finn Reinert, Leon Wagneder.

Mittelfeld: Manuel Baltes, Björn Fiege, Pierre Leydecker, Fabian Liedke, Maik Schäfer, Philipp Schöttler, André Suckow, Tim Werf.

Angriff: Leon Baumann, Yannick Distelrath, Jonas Jaber, David Langlitz, Björn Thünker, Leo Welter.

Trainer: Elmar Schäfer.

Saisonziel: um den Aufstieg mitspielen.

Favoriten: Vinxtbachtal, Westum II, Vordereifel.

xander Gleich, Benedikt Weber.

Mittelfeld: Felix Antwerpen, Tim Aus der Wieschen, Christian Baltes, Tobias Felten, Sebastian Friedsam, Valentino Klaes, Gordian Schmitz, Andreas Heuser, Tobias Lechtenböhrer.

Angriff: Melf Hargens, Patrick Melcher, Tristan Menge, Lukas Pfortner, Timo Schmidgen.

Trainer: Dennis Schütz, Patrick Melcher.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favorit: Bad Bodendorf.

Eintracht Esch

Zugänge: Paul Stratmann (SV Wachtberg II), Marc Corzelius (SV Adendorf), Tim Gödderz (eigene A-Junioren), Bene Jürgens (A-Junioren Graf-schafter SG), Tim Braun (A-Junioren Ahrweiler BC).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: David Volz, Marc Sonntag.

Abwehr: Jan Hoffmann, Lutz Creutzberg, Dennis Maur, Marc Corzelius, Marvin Krupp, Sebi Haas, Tim Gödderz, David Friese, Marc Roitzheim.

Mittelfeld: Hendrik Halfmann, Olli Hoffmann, Andre Weltjen, Marcel Weltjen, Paul Stratmann, Bene Jürgens, Thomas Dederich, Christoph Hoffmann, Tim Braun, Jonas Zimmer, Mathias Ley.

Angriff: Josef Yildiz, Enrico Dresen, Alex Zavelberg, Kenny Friese.

Trainer: Stephan Kluth.

Saisonziel: Klassenerhalt bis gesicherter Mittelfeldplatz.

Favoriten: Westum II, Bad Bodendorf, Kripp.

SC Franken

Zugänge: Tobias Beinfuhr (Spvg Frechen), Kilian Zepp (Spvgg Burgbrohl), Shpend Qygalla (unbekannt).

Abgänge: Niklas Walbröl (Karriereende), Justin Dwornik (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Kevin Wagner, Marcel Breuer, Fabian Zils.

Abwehr: Daniel Kleefuß, Noah Chrapa, Matthias Jochen Gasper, David Saalman, Heiko Mierzwar, Marco Strohuber, Kilian Zepp.

Mittelfeld: Dominic Galle, Leon Aheimer, Shkelzen Berisha, Marc Schröder, Dario Trelles-Vasquez, Mario Trelles-Vasquez, Arthur Geld, Jakob Kelter, Martin Gilles, Erik Robrecht, Besart Mehmeti,



In der Vorsaison behielt der SC Bad Bodendorf (blaues Trikot) im August zu Hause knapp mit 3:2 die Oberhand gegen die SG Westum/Löhdorf II (hier mit Moritz Koch im roten Trikot). Fast genau ein Jahr später treffen beide Mannschaften an gleicher Stätte erneut aufeinander.

Foto: Vollrath

Marius Nechterschen, Shpend Qygalla.

Angriff: Yannick Bouhs, Driton Qygalla, Lukas Beinfuhr, Yannick Schwiperich.

Trainer: Thomas Ockenfels.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: keine Angabe.

Grafschafter SG II

Zugänge: Colin Wolber, Tim Bertram (beide A-Junioren Ahrweiler BC), Noah Gláske, Lasse Neukirchen (A-Junioren SV Dernau), Luca Münch, Jordan Paige, Kevin Ehlermann, Moritz Radermacher, Robin Bachem, Joshua Spillner, Fabian Noé (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Julius Marquart (Trainer eigene 3. Mannschaft), Tim Steinmetz (eigene 1. Mannschaft), Alex Rath, Aaron Visang (beide Karriereende), Tomeo Flucht (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Noah Gláske, Colin Wolber.

Abwehr: Aaron Löhr, Danny Morsbach, Fabian Noé, Jannick Schneider, Luca Münch, Mark Spieckermann, Oliver Bachem, Robin Bachem, Robin Birkenfeld, Simon Schneider, Tim Jerrentrup, Timo Seuffert, Timo Freund, Jordan Paige.

Mittelfeld: Yannick Heyers, Tom Frank, Till Geiger, Stefan Sonntag, Moritz Radermacher, Marcel Hofmann, Lasse Neukirchen, Kevin Ehlermann, Jonas Hofmann, Frederic Herbel.

Angriff: Ibrahim Sleet, Joshua Spillner, Tim Bertram, Timon Schwabe.

Trainer: Bernhard Thun.

Saisonziel: A-Jugendliche integrieren und möglichst früh nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Favoriten: Bodendorf, Walporzheim, Kripp, Westum.

SG Kempenich/Spessart

Zugänge: Paul Gabriel, Holger Schneider, Emil Fischer, Johannes Konrad, Tilo Kruse, Till Heuser, Oliver Fischer (alle eigene A-Junioren), Benedikt Seifert (reaktiviert), Christian Groß (Rückkehr nach Erkrankung).

Abgänge: Tim Schüller, Nico Degen (beide SC Niederzissen), Tobias Arenz (SV Oberzissen), Christopher Kimmich, Max Groß (beide Ziel unbekannt), Lukas Binder, Julian Groß (beide SGE Mendig/Bell), Simon Montermann (Karriereende).

Kader, Tor: Nico Monschauer, Maurice Monreal, Holger Schneider, Jonas Schneider.

Abwehr: Niklas Molitor, Oliver Fischer, Paul Gabriel, Leon Kohlenbeck, Tilo Kruse, Simon Maxein, Nils Scharrenbach, Manuel Kutzner, Marvin Müller, Elias Schüller, Christian Groß.

Mittelfeld: Till Heuser, Marcel Reinhold, Niko Schäfer, Marcel Eultgem, Tim Mannebach, Mirco Schlich, Marcus Reinhold, Dominic Ströbel, Lorenz Mannebach, Nico Marks, Johannes Konrad, Emil Fischer.

Angriff: Kai Paulsen, Philipp Schüller, Moritz Platt, Nils Reuter, Benedikt Seifert.

Trainer: Marcel Reinhold.

Saisonziel: in der Liga festigen.

Favoriten: Bad Bodendorf, Vinxtbachtal.

SG Kreuzberg/Ahrbrück

Zugang: Tom Wolff (SG Hocheifel).

Abgänge: Bastian Jacobs (SG Dernau), Athanasios Fasoulas (Karriereende), Riccardo Renesland (SC Sinzig).

Kader, Tor: Luca Josten, Boe Bickmeier, Patric Lanzerath.

Abwehr: Jan-Luca Farr, Max Gehlken, Dominik Hartmann, Bastian Gilles, Thomas Müller, Falco Schurse, Christoph Thielen, Aaron Vogt.

Mittelfeld: Nils Fuhrmann, Julian Keutgen, Kim Karl Keutgen, Marvin Keutgen, Simon Keutgen, Niklas Koll, Daniel Schreiner, Jan-Luca Theisen.

Angriff: Christian Engelmann, Sebastian Ley, Jonas Wolber, Tom Wolff, Mark Zimmermann.

Trainer: Michael Theisen, Sascha Knieps.

Saisonziel: konstanter spielen.

Favorit: Bad Bodendorf.

SG Bad Breisig/Sinzig II

Zugänge: Onur Tahtaci, Okay Tahtaci (beide BSC Unkelbach), Fabian Lückenbach, John Daoud (beide vereinslos).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Hamza Comoglu, Sascha Bast.

Abwehr: Rasouk Daoud, Semih Comoglu, Dyar Gökce, Leon Henk, Abdulgani Erkoc, John Daoud, Marko Djuric, Onur Tahtaci, Sven Löcher.

Mittelfeld: Michael Engelmann, Omar Saraj, Luaay Saraj, Berkay Kocak, Okay Tah-taci, Paul Unkels.

Angriff: Yannik Poppe, Marvin Henk, Mustafa Ghazale, Bilal Elgergawi, Fabian Lückenbach.

Trainer: Jacques Daoud.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Favoriten: Bad Bodendorf, Kripp.

SG Vinxtbachtal Brohl

Zugänge: Felix Antwerpen (TuS Oberwinter), Melf Hargens (SV Kripp), Valentino Klaes (Spvgg Burgbrohl).

Abgang: Kai Kohlenbeck (SG Bad Breisig/Inter Sinzig).

Kader, Tor: David Hardt, Patrick Beutgen.

Abwehr: Tim Kohlenbeck, Jan Mehren, Gregor Michels, Michael Ockenfeld, Rico Reuter, Marcel Schmitz, Nico Schunk, Sam Schüring, Willi Seul, Ale-

Platz zwei wäre für Walporzheim das Höchste

Kreisliga B 3 Alle Kader im Überblick - Teil 2: Vom SV Kripp über den SV Oberzissen II bis zur SG Westum/Löhndorf II

SV Kripp

Zugänge: Nick Kohlhaas (eigene A-Junioren), Niklas Kath, Jannik Lapo, Tobias Dünnebier, Maximilian Henze (alle eigene 2. Mannschaft), Mateusz Obrebski (SV Niederburg), Kim Staack (TSV Auetal), Lukas Haffner (SV Fraulautern).

Abgänge: Geronimo Klapperich, Jan Schäfer (beide Karriereende), Melf Hargens (SG Vinxtbachtal-Brohl), Turan Levent (SC Sinzig).

Kader, Tor: Noah Lichtenthal, David Reckhaus, Jan Röhrig.

Abwehr: Tobias Barkentien-Hebling, Martin Bieniasch, Joshua Hillebrand, Simon Kopep, Enrico Murschel, Andreas Oppenländer, Tobias Schmickler, Johannes Steinmetz, Kim Staack.

Mittelfeld: Lukas Haffner, Maximilian Henze, Niklas Kath, Luca Kohlhaas, Nick Kohlhaas, Daniel Krämer, Jannik Lapo, Nils Meyer, Fabian Müller, Christian Oppenländer, Timo Schäfer, Sebastian Stegemann.

Angriff: Tobias Dünnebier, Lars Nerbel, Daniel Noll, Mateusz Obrebski.

Trainer: Mario Brötz.

Saisonziel: bessere Platzierung als im Vorjahr.

Favoriten: Bad Bodendorf, Vinxtbachtal, Walporzheim.

SG Niederrissen

Zugänge: Marco Schwarz, Johannes Schmidtgen, Ben Sroka, Luc Nickel (alle SC Wasenach), Tim Schüller, Nico Degen (beide SG Kempenich/Spessart), Lukas Groß (SG Eich), Julian Gypser (eigene A-Junioren), Nico Michels (SG Vordereifel Kirchwald), Simon Schäfer (Spvgg Burgbrohl).

Abgänge: Damir Mrkalj, Jörg Schäfer (beide SGE Mendig/Bell), Niklas Röder (TuS Oberwinter), Michael Koch (SG 99 Andernach), Tim Arenz (SV Oberzissen).

Kader, Tor: Tim Schüller, Lukas Groß.

Abwehr: Marco Schwarz, Johannes Schmidtgen, Maximilian Gypser, Christian Forster, Nico Degen, Nils Groß, Jan Weitzel, Nico Michels, Simon Schäfer.

Mittelfeld: Niklas Volk, Christopher Walter, Fabian Gilles, Florian Jakobs, Johnny Mosen, Nico Marx, Yannick Grahl, Ben Sroka, Luc Nickel,

Julian Gypser, Luca Schneider, Pascal Schmidgen.

Angriff: Ertan Akdemir, Yannik Durben, Sascha Degen.

Trainer: Uwe Deckenbrock, Bernd Hartung.

Saisonziel: Platz im Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Bad Bodendorf, Vinxtbachtal.

TuS Oberwinter II

Zugänge: Mert Balik, Justus Gemein (beide SV Kripp), Justin Dwornik (SV Franken), Björn Kauert (SV Oedingen), Justin Wiest, Niclas Schreiber, Michael Morgan, (alle eigene A-Junioren), Raphael Arenz (vereinslos), Benedikt Gemein (eigene 1. Mannschaft).

Abgänge: Kevin Hock (SC Sinzig), Jeremy Korbach (SC Sinzig II).

Kader, Tor: Nils Henning, Benjamin Kauert, Salem Saleh, Aethmane Mekhalifa.

Abwehr: Leon Mebus, Niklas Schreiber, Roman Wagner, Justin Wiest, Philipp Amendt, Jens Conzeth, Oliver Conzeth, Andree Käsler, Björn Kauert, Christian Kessel.

Mittelfeld: Raphael Arenz, Mert Balik, Luka Bembagonzalez, Justus Gemein, Fabian Gilles, Simon Koll, Elias Kreutz, Oliver Limbach, Michael Morgen, Matthias Rothweiler, Sulejman Tairovski.

Angriff: Benedikt Gemein, Marco Gilles, Artur Belous, Steven Sterzenbach.

Trainer: Dennis Karpp.

Saisonziel: souveräner Klassenerhalt im Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Walporzheim, Bad Bodendorf, Vinxtbachtal.

SV Oberzissen II

Zugänge: Tim Thomas Baltes (eigene 1. Mannschaft), Julien Müller (eigene A-Junioren), Nima Hossieny (SC Sinzig).

Abgänge: Jonas Welter, Fabian Ockenfels (beide eigene 1. Mannschaft), Marvin Loch (studienbedingte Pause), Simon Braun, Florian Schneider (beide Karriereende), Yasin Madanoglu (Spvgg Burgbrohl).

Kader, Tor: Lukas Tietz, Florian Dünker.

Abwehr: Yannick Hermens, Timo Weitzel, Christoph Hermens, Philipp Hilger, Paul Selbach, Tim-Thomas Baltes.

Mittelfeld: Jonas Lenz, Julien Müller, Tobias Höper, Florian



Der SV Kripp will den vierten Platz der Vorsaison noch übertreffen, die gegnerische SG Franken (grüne Trikots) hingegen begnügt sich schon mit dem Klassenverbleib.

Foto: Vollrath

Perk, Sebastian Esten, Luca Mudra.

Angriff: Fabian Raguse, Leo Schick.

Trainer: Nima Hossieny.

Saisonziel: Platz im gesicherten Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Bad Bodendorf, Kripp.

FSG Vordereifel Baar

Zugänge: David Ungefug, Luca Kohl (beide eigene A-Junioren), Jannik Eiden (eigene 2. Mannschaft), Justin Wergen (TuS Haltern).

Abgänge: Peter Racke (eigene 2. Mannschaft), Peter Bornefeld, Dennis Fücks, Tobias Heinrichs, Markus Geuthner, Oliver Wagner (alle Karriereende).

Kader, Tor: Aaron Gerling, Jean Luca Hackenbruch.

Abwehr: Henric Honermann, Michael Klippenstein, Jan Mannebach, Christopher Schwarz, Peter Pung.

Mittelfeld: André Galman, Lukas Kray, Fabian Theisen, Sebastian Kaltz, Michael Becker, David Hermann, Jannik Eiden, David Nürenberg, Luca Kohl.

Angriff: Marc Retterath, David Ungefug, Justin Wergen.

Trainer: Dirk Freudendahl.

Saisonziel: konstantere Saison als im Vorjahr spielen

und neue, junge Spieler schnell integrieren.

Favoriten: Bad Bodendorf, Kripp.

SG Walporzheim/Bachem

Zugänge: Emilio Ehlen (TuS Oberwinter), Moritz Feigk (Ahrweiler BC), Christian Pellenz (Grafschafter SG), Thorben Steiling (SGL Heimersheim)

Abgänge: Tristan Bauer (Jahrespraktikum), Rufus Caspary (SGL Heimersheim), Matthias Tempel (Karriereende), Daniel Welling (SV Villip).

Kader, Tor: Leon Schneider, Thorben Steiling.

Abwehr: Marcel Al Shnaah, Efecan Begen, Tim Bethke, Ömer Cobanoglu, Marcus Euler, Moritz Feigk, Robert Mardo, Nicolas Neukirchen, Timo Schall, Jonathan Schneider, Michael Schumacher, Moritz Waldecker.

Mittelfeld: Kemoko Diallo, Emilio Ehlen, Lars Hamerschmidt, Raphael Muskulus, Christian Pellenz, Lars Rollwagen, Christopher Wohlge-muth, Jens Zimmermann.

Angriff: Niclas Harz, Luke Huther, Fabio Koch, Alessandro Moog, JanVan Weenen.

Trainer: Christian Wagner.

Saisonziel: Platz zwei bis fünf.
Favoriten: Bad Bodendorf,

Niederrissen, Vinxtbachtal, Kempenich.

SG Westum/Löhndorf II

Zugänge: Sebastian Gottschalk (SV Remagen), Carsten Ritterath, Christian Morgenschweiß-Schäfer, Sebastian Heinz, Atrit Buqinca (alle eigene 1. Mannschaft).

Abgänge: Niklas Hoffmann, Daniel Nachtsheim (beide Karriereende).

Kader, Tor: Kevin Möhren, Torsten Hüppen, Stefan Ecker, Max Holy.

Abwehr: Benedikt Arzdorf, Matthias Ullmann, Sebastian Gottschalk, Andreas Mockenhaupt, Florian Giesen, Moritz Koch, Markus Thünker, Michael Tietz, Andre Vilela, Fabian Neumann, Leo Burkard, Sebastian Heinz.

Mittelfeld: Kevin Wagner, Carsten Ritterath, Pascal Zirbel, Alexander Tietz, Atrit Buqinca, Merlin Erens, Manuel Thies, Samuel Correia, Calvin Redzma, Tilo Humpert, Christopher Breuer, Martin Münch.

Angriff: Pascal May, Len Speekenbrink, Stefan Marco Röhrig, Christian Morgenschweiß-Schäfer.

Trainer: Merlin Erens.

Saisonziel: Tabellenplatz fünf aus der Vorsaison bestätigen.

Favoriten: Vinxtbachtal, Walporzheim, Kripp.

Tempo Tore Titeljagd

Spielplan der Kreisliga B 3

1. Spieltag (11. - 13. August)

Eintracht Esch - SG Westum/Löhndorf II (Fr., 19.30 Uhr), SG Kreuzberg/Ahrbrück - SV Oberzissen II (Fr., 20 Uhr), TuS Oberwinter II - SG Walporzheim/Bachem (So., 11.30 Uhr), Graf-schafter SG II - SG Niederzissen/Wehr/Rieden/Volkesfeld (So., 12 Uhr), SG Franken/Königsfeld - SG Vinxtbachtal Brohl (So., 13 Uhr), SV Kripp - FSG Vordereifel Baar, SC Bad Bodendorf - SG Kempenich/Spessart (beide So., 14.30 Uhr).

2. Spieltag (18. - 20. August)

Westum II - Kripp (Fr., 19 Uhr), Brohl - Grafschaft II (Fr., 19.30 Uhr), Vordereifel Baar - Bad Bodendorf (Sa., 17 Uhr), Oberzissen II - Bad Breisig II (Sa., 17.30 Uhr), Niederzissen - Kreuzberg (So., 14.30 Uhr), Walporzheim - Franken (So., 16 Uhr).

3. Spieltag (25. - 27. August)

Esch - Bad Breisig II (Fr., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Vinxtbachtal Brohl (Fr., 20 Uhr), Oberzissen II - Niederzissen (Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter II - Vordereifel Baar (So., 11.30 Uhr), Grafschaft II - Walporzheim (So., 12 Uhr), Franken - Kempenich (So., 13 Uhr), Bad Bodendorf - Westum II (So., 14.30 Uhr).

4. Spieltag (30. Aug. - 3. Sept.)

Bad Bodendorf - Kripp (Mi., 20

Uhr), Westum II - Oberwinter II (Do., 20 Uhr), Esch - Oberzissen II, Vinxtbachtal Brohl - Niederzissen, Vordereifel Baar - Franken (alle Fr., 19.30 Uhr), Kempenich - Grafschaft II (Sa., 16 Uhr), Bad Breisig II - Kripp (So., 13 Uhr), Walporzheim - Kreuzberg (So., 16 Uhr).

5. Spieltag (6. - 10. September)

Kempenich - Oberwinter II (Mi., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Kempenich (Fr., 20 Uhr), Niederzissen - Walporzheim (Sa., 16.30 Uhr), Oberzissen II - Vinxtbachtal Brohl (Sa., 17.30 Uhr), Grafschaft II - Vordereifel Baar (So., 12 Uhr), Franken - Westum II (So., 13 Uhr), Kripp - Esch, Bad Bodendorf - Bad Breisig II (beide So., 14.30 Uhr).

6. Spieltag (15. - 17. September)

Westum II - Grafschaft II (Fr., 19 Uhr), Esch - Bad Bodendorf (Fr., 19.30 Uhr), Vordereifel Baar - Kreuzberg (Fr., 20 Uhr), Kempenich - Niederzissen (Sa., 16 Uhr), Bad Breisig II - Oberwinter II (So., 13 Uhr), Kripp - Oberzissen II (So., 14.30 Uhr), Walporzheim - Vinxtbachtal Brohl (So., 16 Uhr).

7. Spieltag (22. - 24. September)

Vinxtbachtal Brohl - Kempenich (Fr., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Westum II (Fr., 20 Uhr), Oberzissen II - Walporzheim, Niederzissen - Vordereifel Baar (beide Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter II -

Esch (So., 11.30 Uhr), Franken - Bad Breisig II (So., 13 Uhr).

8. Spieltag (28. Sept. - 1. Okt.)

Vordereifel Baar - Vinxtbachtal Brohl (Do., 20 Uhr), Westum II - Niederzissen (Fr., 19 Uhr), Esch - Franken (Fr., 19.30 Uhr), Kempenich - Walporzheim (Sa., 16 Uhr), Bad Breisig II - Grafschaft II (So., 13 Uhr), Kripp - Oberwinter II, Bad Bodendorf - Oberzissen II (beide So., 14.30 Uhr).

9. Spieltag (6. - 8. Oktober)

Vinxtbachtal Brohl - Westum II (Fr., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Bad Breisig II (Fr., 20 Uhr), Oberzissen II - Kempenich (Sa., 17.30 Uhr), Oberwinter II - Bad Bodendorf (So., 11.30 Uhr), Grafschaft II - Esch (So., 12 Uhr), Franken - Kripp (So., 13 Uhr), Walporzheim - Baar (So., 16 Uhr).

10. Spieltag (13. - 15. Oktober)

Westum II - Walporzheim (Fr., 19 Uhr), Esch - Kreuzberg (Fr., 20 Uhr), Vordereifel Baar - Kempenich (Sa., 17 Uhr), Oberwinter II - Oberzissen II (So., 11.30 Uhr), Bad Breisig II - Niederzissen (So., 13 Uhr), Kripp - Grafschaft II, Bad Bodendorf - Franken (beide So., 14.30 Uhr).

11. Spieltag (20. - 22. Oktober)

Vinxtbachtal Brohl - Bad Breisig II (Fr., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Kripp (Fr., 20 Uhr), Kempenich - Westum II (Sa., 16 Uhr), Oberzissen II - Baar (Sa., 17.30 Uhr),

Grafschaft II - Bad Bodendorf (So., 12 Uhr), Franken - Oberwinter II (So., 13 Uhr), Niederzissen - Esch (So., 14.30 Uhr).

12. Spieltag (27. - 31. Oktober)

Westum II - Vordereifel Baar (Fr., 19 Uhr), Esch - Vinxtbachtal Brohl (Fr., 19.30 Uhr), Oberwinter II - Grafschaft II (So., 11.30 Uhr), Bad Breisig II - Walporzheim, Franken - Oberzissen II (beide So., 13 Uhr), Kripp - Niederzissen (So., 14.30 Uhr), Bad Bodendorf - Kreuzberg (Di., 20 Uhr).

13. Spieltag (3. - 5. November)

Vinxtbachtal Brohl - Kripp (Fr., 19.30 Uhr), Kreuzberg - Oberwinter II (Fr., 20 Uhr), Kempenich - Bad Breisig II (Sa., 16 Uhr), Oberzissen II - Westum II, Niederzissen - Bad Bodendorf (beide Sa., 17.30 Uhr), Grafschaft II - Franken (So., 12 Uhr), Walporzheim - Esch (So., 16 Uhr).

14. Spieltag (10. - 12. November)

Esch - Kempenich (Fr., 19.30 Uhr), Oberwinter II - Niederzissen (So., 11.30 Uhr), Grafschaft II - Oberzissen II (So., 12 Uhr), Bad Breisig II - Vordereifel Baar, Franken - Kreuzberg (beide So., 13 Uhr), Kripp - Walporzheim, Bad Bodendorf - Vinxtbachtal Brohl (beide So., 14.30 Uhr).

15. Spieltag (17. - 19. November)

Westum II - Bad Breisig II (Fr., 19 Uhr), Vinxtbachtal Brohl - Oberwinter II (Fr., 19.30 Uhr), Kreuz-

berg - Grafschaft II (Fr., 20 Uhr), Kempenich - Kripp (Sa., 16 Uhr), Vordereifel Baar - Esch (Sa., 17 Uhr), Niederzissen - Franken (So., 14.30 Uhr), Walporzheim - Bad Bodendorf (So., 16 Uhr).

Rückrunde

16. Spieltag (24. - 26. Nov.)

Westum II - Esch (Fr., 19 Uhr), Vinxtbachtal Brohl - Franken (Fr., 19.30 Uhr), Kempenich - Bad Bodendorf (Sa., 16 Uhr), Baar - Kripp (Sa., 17 Uhr), Oberzissen II - Kreuzberg (Sa., 17.30 Uhr), Niederzissen - Grafschaft II (So., 14.30 Uhr), Walporzheim - Oberwinter II (So., 16 Uhr).

17. Spieltag (1. - 3. Dezember)

Kreuzberg - Niederzissen (Fr., 20 Uhr), Oberwinter II - Kempenich (So., 11.30 Uhr), Grafschaft II - Vinxtbachtal Brohl (So., 12 Uhr), Bad Breisig II - Oberzissen II, Franken - Walporzheim (beide So., 13 Uhr), Bad Bodendorf - Vordereifel Baar, Kripp - Westum II (beide So., 14.30 Uhr).

Winterpause

18. Spieltag (1. - 3. März)

Westum II - Bad Bodendorf (Fr., 19 Uhr), Brohl - Kreuzberg (Fr., 20 Uhr), Kempenich - Franken (Sa., 16 Uhr), Vordereifel Baar - Oberwinter II (Sa., 17 Uhr), Bad Breisig II - Esch (So., 13 Uhr), Niederzissen - Oberzissen II (So., 14.30 Uhr), Walporzheim - Grafschaft II (So., 16 Uhr).

Spielplan der Kreisliga B 5

1. Spieltag (11. - 15. August)

SG Maifeld Elztal II - SG Eintracht Mendig/Bell II (Fr., 20 Uhr), TuS Mayen II - SG Feldkirchen (Sa., 15.30 Uhr), CSV Neuwied - SV Rengsdorf (So., 14 Uhr), SG Neuwied - DJK Plaidt, VfL Oberbieber - VfL Niederbieber (beide So., 15 Uhr), Kruft - TuS Hausen (So., 17 Uhr), SV Melsbach - SSV Heimbach-Weis II (Di., 19.30 Uhr).

2. Spieltag (18. - 20. August)

Hausen - Maifeld Elztal II (Fr., 20 Uhr), Mendig II - SG Neuwied (Sa., 17.30 Uhr), Heimbach-Weis II - Mayen II (So., 12.30 Uhr), Plaidt - CSV Neuwied, Feldkirchen - Eich II (beide So., 14.30 Uhr), Niederbieber - Melsbach, Rengsdorf - Oberbieber (beide So., 15 Uhr).

3. Spieltag (25. - 27. August)

Eich II - Heimbach-Weis II (Fr., 19.30 Uhr), Mayen II - Melsbach (Fr., 20 Uhr), Niederbieber - Rengsdorf, Kruft - Feldkirchen, SG Neuwied - Hausen, Oberbieber - Plaidt (alle So., 15 Uhr).

4. Spieltag (1. - 4. September)

Melsbach - Eich II (Fr., 19.30 Uhr), Mayen II - Niederbieber (Fr., 20 Uhr), Mendig II - Ober-

bieber (Sa., 17.30 Uhr), Heimbach-Weis II - Kruft (So., 12.30 Uhr), Plaidt - Rengsdorf, Feldkirchen - Maifeld Elztal II (beide So., 14.30 Uhr), CSV Neuwied - Mendig II (Mo., 15 Uhr).

5. Spieltag (8. - 12. September)

Eich II - Mayen II (Fr., 19.30 Uhr), Maifeld Elztal II - Heimbach-Weis II (Fr., 20 Uhr), Niederbieber - Plaidt, Rengsdorf - Mendig II, Kruft - Melsbach, SG Neuwied - Feldkirchen, Oberbieber - Hausen (alle So., 15 Uhr), Hausen - CSV Neuwied (Di., 20 Uhr).

6. Spieltag (15. - 19. September)

Mayen II - Kruft (Fr., 19.30 Uhr), Hausen - Rengsdorf (Fr., 20 Uhr), Mendig II - Plaidt (Sa., 17.30 Uhr), Eich II - Niederbieber, Heimbach-Weis II - SG Neuwied (beide So., 12.30 Uhr), Melsbach - Maifeld Elztal II (beide So., 15 Uhr), Feldkirchen - CSV Neuwied (Di., 19.30 Uhr).

7. Spieltag (22. - 26. September)

Niederbieber - Mendig II, Plaidt - Hausen, Maifeld Elztal II - Mayen II (alle Fr., 20 Uhr), Kruft - Eich II, SG Neuwied - Melsbach, Oberbieber - Feldkirchen (alle So., 15 Uhr), Melsbach - CSV Neuwied (Di., 19.30 Uhr).

8. Spieltag (28. Sept. - 1. Okt.)

Eich II - Maifeld Elztal II (Do., 19.30 Uhr), Hausen - Mendig II, Mayen II - SG Neuwied (beide Fr., 20 Uhr), Heimbach-Weis II - Oberbieber (So., 12.30 Uhr), Feldkirchen - Rengsdorf (So., 14.30 Uhr), Kruft - Niederbieber (So., 15 Uhr).

9. Spieltag (6. - 10. Oktober)

Maifeld Elztal II - Kruft (Fr., 20 Uhr), Plaidt - Feldkirchen (Sa., 17.45 Uhr), CSV Neuwied - Mayen II (So., 14 Uhr), Niederbieber - Hausen, SG Neuwied - Eich II, Oberbieber - Melsbach (alle So., 15 Uhr), Rengsdorf - Heimbach-Weis II (Di., 20 Uhr).

10. Spieltag (12. -16. Oktober)

Eich II - CSV Neuwied (Do., 20 Uhr), Mayen II - Oberbieber (Fr., 20 Uhr), Maifeld Elztal II - Niederbieber (Sa., 17.30 Uhr), Heimbach-Weis II - Plaidt (So., 12.30 Uhr), Feldkirchen - Mendig II (So., 14.30 Uhr), Melsbach - Rengsdorf, Kruft - SG Neuwied (beide So., 15 Uhr), CSV Neuwied - Heimbach II (Mo., 20 Uhr).

11. Spieltag (20. - 22. Oktober)

Plaidt - Melsbach, Hausen - Feldkirchen (beide Fr., 20 Uhr), Rengsdorf - Mayen II (Fr., 20.15 Uhr), Mendig II - Heimbach-Weis II (Sa., 17.30 Uhr), CSV Neuwied

- Kruft (So., 14 Uhr), SG Neuwied - Maifeld II, Oberbieber - Eich II (alle So., 15 Uhr).

12. Spieltag (24. - 29. Oktober)

Maifeld Elztal II - CSV Neuwied (Di., 20 Uhr), Eich II - Rengsdorf (Fr., 19.30 Uhr), Mayen II - Kruft (Fr., 20 Uhr), Heimbach-Weis II - Hausen (So., 12.30 Uhr), Melsbach - Mendig II, Kruft - Oberbieber, SG Neuwied - Niederbieber (alle So., 15 Uhr).

13. Spieltag (3. - 5. November)

Plaidt - Eich II, Hausen - Melsbach (beide Fr., 20 Uhr), Mendig II - Mayen II (Sa., 17.30 Uhr), Niederbieber - Feldkirchen, Rengsdorf - Kruft, CSV Neuwied - Neuwied, Oberbieber - Maifeld Elztal II (alle So., 15 Uhr).

14. Spieltag (10. - 12. November)

Eich II - Mendig II (Fr., 19.30 Uhr), Mayen II - Hausen, Maifeld Elztal II - Rengsdorf, Heimbach-Weis II - Feldkirchen (alle Fr., 20 Uhr), CSV Neuwied - Niederbieber (So., 14 Uhr), Kruft - Plaidt, SG Neuwied - Oberbieber (beide So., 15 Uhr).

15. Spieltag (17. -19. November)

Plaidt - Maifeld Elztal II (Fr., 20 Uhr), Hausen - Eich II (Sa., 17.30 Uhr), Feldkirchen - Melsbach (So., 14.30 Uhr), Niederbieber -

Heimbach-Weis II, Rengsdorf - SG Neuwied, Mendig II - Kruft, Oberbieber - CSV Neuwied (alle So., 15 Uhr).

Rückrunde

16. Spieltag (24. - 26. Nov.)

Hausen - Kruft (Fr., 20 Uhr), Mendig II - Maifeld Elztal II (Sa., 17.30 Uhr), Heimbach-Weis II - Melsbach (So., 12.30 Uhr), Feldkirchen - Mayen II, Plaidt - SG Neuwied (beide So., 14.30 Uhr), Rengsdorf - CSV Neuwied, Niederbieber - Oberbieber (beide So., 15 Uhr).

17. Spieltag (1. - 3. Dezember)

Maifeld Elztal II - Hausen (Fr., 20 Uhr), Mayen II - Heimbach-Weis II (Sa., 17.30 Uhr), Eich II - Feldkirchen (So., 12.30 Uhr), CSV Neuwied - Plaidt (So., 14 Uhr), Melsbach - Niederbieber, Oberbieber - Rengsdorf, SG Neuwied - Mendig II (alle So., 15 Uhr).

Winterpause

18. Spieltag (1. - 3. März)

Plaidt - Oberbieber (Fr., 20 Uhr), Mendig II - CSV Neuwied (Sa., 17.30 Uhr), Heimbach-Weis II - Eich II (So., 12.30 Uhr), Feldkirchen - Kruft (So., 14.30 Uhr), Rengsdorf - Niederbieber, Melsbach - Mayen II, Hausen - SG Neuwied (alle So., 15 Uhr).

Zielsetzung kaum möglich: Halbe Klasse unbekannt

Kreisliga B 5 Kader im Überblick: Von der DJK Plaidt über den TuS Hausen und den TV Krufft bis zur SGE Mendig/Bell II

DJK Plaidt

Zugänge: Arian Talamisi (FC Plaidt), Jörn Heider (SG 99 Andernach), Norman Olck (SG 99 Andernach III), André Friedrich (SG Ettringen II), Jan Häusler (Spfr Miesenheim), Sören Born (SGE Mendig/Bell II).

Abgänge: Dominik Mürtz (eigene Alte Herren), Phillip Kuhles (eigene 2. Mannschaft), Bedirhan Tekin, Tunahan Tekin, Dominik Klein (alle Ata Spor Urmitz).

Kader, Tor: André Friedrich, Jan Häusler, Julian Lahnstein.

Abwehr: Alen Bajrami, Max Durben, Tobias Fahl, Stefan Fuselbach, Jörn Heider, Kevin, Lewerenz, Steffen Müller, Simon Schmitt, Niklas Roß.

Mittelfeld: Pascal Balmes, Sören Born, Sebastian Dhillon, Moritz Durben, Christopher Nickenich, Tim Pfeffer, Lucas Saftig, Jannik Schröder, Samuel Weis, Malte Lenzgen.

Angriff: Guiseppe Blum, Kevin Neumann, Norman Olck, Martin Paffhausen, Oliver Pung, Lukas Schlimper, Arian Talamisi.

Trainer: Andreas Samson.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: Wied Niederbieber, Neuwied.

SG Eich/Nickenich/Kell II

Zugänge: Jannick Fassbänder, Niclas Leichner, Paul Schlederer (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Jannik Betzing, Joshua Böttcher (beide eigene 1. Mannschaft), Marc Königsfeld, Lukas Rollmann, Yannik Schäfgen, Justin Windheuser, Nicolas Wilkes (alle Karriereende).

Kader, Tor: Tobias Neumann, Manuel Rohr.

Abwehr: Dominik Burggraf, Max Emmert, Tim Heuser, Marco Kohns, Benedikt Müller, Daniel Seul, Gerhard Zander.

Mittelfeld/Angriff: Leo Emmert, Jannick Fassbänder, Julian Frank, Fabian Heiss, Sebastian Kraczewski, Simon Kullmann, Niclas Leichner, Maximilian Leiss, Andreas Lombard, Enrico Mildenberger, Stefan Schäfgen, Paul Schlederer, Florian Schmitt, Simon Schneider, Johannes Stelzer, Yannis Thielen, Erik Ufimzew, Vitus Wermelskirchen, Sören Wirtz.

Trainer: Sebastian Rupprecht,



Torreiche Begegnung: Mit 4:3 gewann die DJK Plaidt (weiße Trikots) ihr Testspiel beim FC Metternich III (am Ball mit Marco Biebrach). Auch in dieser Saison zählen die „Adler“ aus der Pellenz wieder zu den Titelfavoriten, allerdings treffen sie in der neuen Kreisliga B 5 auf in Teilen unbekannte Konkurrenz.

Foto: Didi Mühlen

Alexander Haehner.

Saisonziel: fußballerische Weiterentwicklung.

Favorit: Plaidt.

TuS Hausen

Zugänge: Steven Kohlhaas, Bastian Kohlhaas (beide SV Masburg), Kevin Hoboth, Robin Henn, Louis Pauken (alle reaktiviert), Aaron Schüller (TuS Mayen).

Abgänge: Maik Hoffmann (SG Weiler), Ilir Mehmeti (TuS Mayen II), Julian Derichs (Spfr Monreal).

Kader, Tor: Philipp Hürter, Robin Henn, Aaron Schüller.

Abwehr: Christian Hollmann, Sebastian Kückelhaus, Timo Drzesga, Henri Bartzen, Jonas Hilger, Anatoly Baev, Milad Yarmohamdi, Louis Pauken, Jan Berenz.

Mittelfeld: Lukas Berresheim, Dominik Schreiner, Christopher Häs, Marius Luxemb, Emre Demir, Justin Friesen, Nils Schmidtke, Kevin Schulz, Michel Rasbach, Thomas Romankewicz.

Angriff: Musab Zakaria, Dennis Chesler, Lars Hitzing, Mehmet Burak Bilgili.

Trainer: Holger Seidenstücker.

Saisonziel: erfolgreicher sein als vergangene Saison.

Favoriten: keine Angabe.

TV Krufft

Zugänge: keine.

Abgänge: Daniel Friedel (Feldkirchen), Axel Schulz (TuS Rhaunen).

Kader, Tor: Julius Schäfer.

Abwehr: Philip Waldecker, Tobias Nieswand, Pascal Noll, Alexander Schütz, Philipp Berens, Mirco Wagner.

Mittelfeld: Eric Klapper, Stefan Arft, David Heidermann, Artur Friedel, Lukas Rehl, Sinan Tertemiz, Alexander Strippling, Jonas Reif.

Angriff: Pavel Becker, René Könen, Jannik Kobbe.

Trainer: Nico Becker.

Saisonziel: keine Angabe.

Favorit: Plaidt.

SG Maifeld Elztal II

Zugänge: Max Geisler, Mick Schäfer, Christian Bender, Paul Kohn, Julius Röser, Felix Weidle, Steven Kogel (alle eigene A-Junioren).

Abgänge: Thomas Reichel, Marcel Puxbaumer (beide Karriere beendet).

Kader, Tor: Joshua Schwalm, Maurice Seul, Eugen Schlotthauer.

Abwehr: Marcel Kittsteiner, Mick Schäfer, Max Geisler, Paul Hiermeier, Patrick Kopp, Jan Müller, Richard Sax, Christian Bender, Julius Röser, Lukas Schönberg, Felix Weidle.

Mittelfeld: Louis Heintz, Jannik Klee, Paul Kohn, Filip Vardic, Florian Geisen, Leon Steffens, Daniel Thelen, Steven Kogel, Moritz Strang, Ibrahim Berisha.

Angriff: Jan Düllberg, Kevin Doetsch, Michael Emmer, Jamil Zenati.

Trainer: Daniel Fischer.

Saisonziel: Platz im sicheren Tabellenmittelfeld.

Favoriten: keine Einschät-

zung möglich aufgrund der neuen Einteilung.

TuS Mayen II

Zugang: Ilir Mehmeti (TuS Hausen).

Abgänge: André Groß, Nikolas Schomer (beide SG Ettringen).

Kader, Tor: Daniel Banemann, Sebastian Bous.

Abwehr: Samy Inkarry Guan Medina, Ilir Mehmeti, Michael Rörig, Marc Schweitzer, Niklas Schweitzer, Tom Stulla, Bendix Weis.

Mittelfeld: Blaz Aracic, Aleksandar Dedisch, Mohamad Dido, Paul Dorner, Frederik Heusel, Lars Janssen, Arthur Kurogjan, Stephan Münzel, Philipp Reffgen, Oliver Sombrey.

Angriff: Nils Lenerz, Leon Sohn, Matthias Tutas.

Trainer: Michael Brodam.

Saisonziel: schnell in der neuen Staffel ankommen und eine gute Runde spielen.

Favoriten: keine Angabe, da uns viele Mannschaften unbekannt sind.

SGE Mendig/Bell II

Zugänge: Till Küpper, Luca Amico (beide TuS Fortuna Kottenheim), Luca Geisen (reaktiviert), Thomas Braun (Spvgg Edenkoben).

Abgang: Sebastian Dommasch (Karriere beendet).

Kader, Tor: Max Neumann, Nils Harden.

Abwehr: Simon Schmitz, Janek Braun, Matthias Limbach, Martin Alef, Felix Doppner, Till Küpper, Thomas Braun, Tim Rossbach.

Mittelfeld: Dennis Schuck, Paul Neumann, Johannes Theisen, Johannes Fries, Florian Werner, Luca Geisen.

Angriff: Alexander Court, Moritz Waldecker, Luca Amico.

Trainer: Martin Steinsiek.

Saisonziel: Platz im gesicherten Tabellenmittelfeld.

Favoriten: Plaidt, Oberbieber, Niederbieber.



Der SSV Heimbach-Weis II (in weißen Trikots) - hier im Spiel gegen den TuS Ahabach II - ist aus der C-Klasse aufgestiegen und trifft nun in der Kreisliga B (Staffel 5) auf sieben Vereine aus der Rhein/Ahr-Region. Neu von der anderen Seite des Flusses sind neben Heimbach noch die SG Feldkirchen, der CSV Neuwied, der SV Rengsdorf, die SG Neuwied, der VfL Oberbieber, der VfL Wied Niederbieber und der SV Melsbach.

Foto: Jörg Niebergall

Drei Rhein/Ahr-Vereine spielen in neuen Gefilden

Kreisliga B 8 Kader im Überblick: Von der SG Ahrtal Hönningen über die SG Hocheifel 23 bis hin zur SG Weiler

SG Ahrtal Hönningen

Zugänge: keine.
Abgang: Felix Rössel (Ziel unbekannt)
Kader, Tor: Tim Radermacher, Steffen Hoffmann.
Abwehr: Daniel Ohlerth, Fabian Herbusch, Lucas Hoffmann, Marvin Knebel, Lukas Meurer, Fabio Bresgen.
Mittelfeld: Martin Klein, Stefan Zimmermann, Patrick Frings, Christoph Vahnbruck, Erik Zimmermann, Marco Berschbach, Manuel Daniels, Adrian Justen, Laurin Vitten, Matheus Schwarzbach, Tim Schmitz.
Angriff: Tim Kaltz, Philip Minwegen, Leon Wurst.
Trainer: Marcel Zimmermann.
Saisonziel: in der neuen Klasse etablieren, Verbesserung der Vorjahresplatzierung.
Favoriten: Ulmen, Nohn.

klas Bresgen (beide Ziel unbekannt).
Kader, Tor: Marcel Ley, Dominik Stappen, Eugen Puder.
Abwehr: Stephan Ruland, Jonathan Jütte, Lukas Jüngling, Lukas Retterath, Hannes Schieler, André Schneider, Richard Schäfer I, Lukan Setzlach, Jonas Feldmann,

Michael Badzies, Leon Lenz, Christian Lückenbach, David Koll, Yannik Dreser, Leon Rollmann, Max Niggemann, Felix Nisius, Fabian Hansen.
Mittelfeld: Johannes Schmitz, Christoph Schumacher, Luca Dederichs, Christoph Jüngling, Lukas, Müller, Laurin Thelen, Eduard Tocani, Ibo

Tocani, Richard Schäfer II, David Weber, Fabian Hideg, Jonas Dreser, Lukas Thelen, Maik Schwall, Manuel Emmerichs, Marco Nisius, Max Luft, Sven Kolbig, Kevin Rath, Peter Stemmler, Sebastian Ginster.
Angriff: Martin Bohn, Markus Jüngling, Fadel Hajo, Niklas

Jüngling, Oliver Prämaßing, Marc Prämaßing, Peter Klein, Niklas Schleich.
Trainer: Beniamino Provenzano, Amir Tocani.
Saisonziel: Platz im gesicherten Tabellenmittelfeld.
Favoriten: durch die neue Klasseneinteilung keine Angabe möglich.



Diese Konstellation ist ab sofort Geschichte: Der SC Bad Bodendorf (Jonas Jaber im roten Trikot) und die SG Hocheifel gehen fortan in zwei unterschiedlichen B-Staffeln an den Start. Foto: Vollrath

SG Weiler

Zugänge: Michael Daub (TuS Mayen), Maik Hoffmann (TuS Hausen), Jannes Schneider, Max Hermeling (beide eigene A-Junioren).
Abgang: Tim Werner (Karriereende).
Kader, Tor: Manuel Gilgenbach, Maik Hoffmann.
Abwehr: Stefan Bouhs, Johannes Kugel, Nico Gundert, Nico Hank, Niklas Engels, Philip Theisen.
Mittelfeld: Michael Daub, Lukas Wagner, Niklas Weber, Jan Thelen, Christopher Weirich, Martin Hess, Thomas Hermann, Jannes Schneider, Fabian Thelen.
Angriff: Patrick Brathuhn-Möbius, Fabian Knechtges, Peter Jegel, Max Hermeling.
Trainer: Andreas Schoder.
Saisonziel: Mittelfeldplatz.
Favoriten: keine Angabe.

SG Hocheifel 23

Zugänge: Niklas Schleich, Kevin Rath (beide SG Ahrtal).
Abgänge: Jonas Hoffmann, Tim Hoffmann (beide DJK Müllenbach), Tom Wolff (ABK Ahrbrück), Florian Kolb, Ni-

Spielplan der Kreisliga B 8

1. Spieltag (11. - 13. August)

TuSAhbach II - SG Weiler, SG Ahrtal Hönningen - SG Vordereifel Laubach II, SG Eifelhöhe Weiler-Gevenich - TuS Daun (alle Fr., 20 Uhr), SG Darscheid/Mehren - SV Neunkirchen-Steinborn II (Sa., 19.15 Uhr), SV Nohn - SSG Lutzerather Höhe, SV Ulmen - SG Waldkönigen, FC Demerath - SG Hocheifel Adenau 23 (alle So., 14.30 Uhr).

2. Spieltag (18./20. August)

Weiler - Nohn (Fr., 19.30 Uhr), Vordereifel II - Darscheid (So., 12.30 Uhr), Hocheifel - Ahrtal, Daun - SG Auderath/Alflen, Waldkönigen - Eifelhöhe (beide So., 14.30 Uhr), Neunkirchen-Steinborn II - Ahbach II, Lutzerather Höhe - Ulmen (beide So., 14.45 Uhr).

3. Spieltag (26./27. August)

Ahbach II - Vordereifel II (Sa., 17.30 Uhr), Darscheid - Ahrtal (Sa., 19.15 Uhr), Nohn - Neunkirchen II, Ulmen - Weiler, Auderath - Waldkönigen, Demerath - Daun (beide So., 14.30 Uhr), Eifelhöhe - Lutzerather Höhe (So., 14.45 Uhr).

4. Spieltag (1./3. September)

Darscheid - Hocheifel, Weiler - Eifelhöhe (beide Fr., 19.30 Uhr), Ahrtal - Ahbach II (Fr., 20 Uhr), Vordereifel II - Nohn (So., 12.30 Uhr), Neunkirchen II - Ulmen (So., 15 Uhr), Lutzerather Höhe - Auderath (So., 17.15 Uhr).

5. Spieltag (9./10. September)

Ahbach II - Darscheid (Sa., 17.30 Uhr), Hocheifel - Daun, Nohn - Ahrtal, Ulmen - Vordereifel II, Auderath - Weiler, Demerath - Lutzerather Höhe (alle So., 14.30 Uhr), Eifelhöhe - Neunkirchen II (So., 14.45 Uhr).

6. Spieltag (15. - 17. September)

Weiler - Demerath (Fr., 19.30 Uhr), Ahbach II - Hocheifel (Sa., 17.30 Uhr), Darscheid - Nohn (Sa., 19.15 Uhr), Vordereifel II - Eifelhöhe (So., 12.30 Uhr), Neunkirchen II - Auderath (So., 12.45 Uhr), Ahrtal - Ulmen, Waldkönigen - Daun (beide So., 14.30 Uhr).

Nachholspiel - 20. September

Waldkönigen - Demerath (Mi., 20 Uhr).

7. Spieltag (22./24. September)

Ulmen - Darscheid (Fr., 20 Uhr), Hocheifel - Waldkönigen, Daun - Lutzerather Höhe, Nohn - Ahbach II, Auderath - Vordereifel II, Demerath - Neunkirchen II (alle So., 14.30 Uhr), Eifelhöhe - Ahrtal (So., 14.45 Uhr).

8. Spieltag (29. Sep. - 1. Oktober)

Weiler - Daun (Fr., 19.30 Uhr), Ahbach II - Ulmen (Sa., 17.30 Uhr), Darscheid - Eifelhöhe (Sa., 19.15 Uhr), Vordereifel II - Demerath (So., 12.30 Uhr), Ahrtal - Auderath, Nohn - Hocheifel (beide So., 14.30 Uhr), Lutzerather Höhe - Waldkönigen (So., 15.30 Uhr).

9. Spieltag (7./8. Oktober)

Eifelhöhe - Ahbach II (Sa., 19.30 Uhr), Hocheifel - Lutzerather Höhe, Daun - Neunkirchen II, Waldkönigen - Weiler, Ulmen - Nohn, Demerath - Ahrtal (alle So., 14.30 Uhr), Auderath - Darscheid (So., 15.30 Uhr).

10. Spieltag (13. - 15. Oktober)

Ulmen - Hocheifel, Weiler - Lutzerather Höhe (beide Fr., 19.30 Uhr), Neunkirchen II - Waldkönigen (Sa., 16.45 Uhr), Ahbach II - Auderath (Sa., 17.30 Uhr), Darscheid - Demerath (Sa., 19.15 Uhr), Vordereifel II - Daun (So.,

12.30 Uhr), Nohn - Eifelhöhe (So., 14.30 Uhr).

11. Spieltag (21./22. Oktober)

Waldkönigen - Vordereifel II (Sa., 18 Uhr), Hocheifel - Weiler, Daun - Ahrtal, Auderath - Nohn, Demerath - Ahbach II (alle So., 14.30 Uhr), Lutzerather Höhe - Neunkirchen II, Eifelhöhe - Ulmen (beide So., 14.45 Uhr).

12. Spieltag (27. - 29. Oktober)

Ahrtal - Waldkönigen (Fr., 20 Uhr), Neunkirchen II - Weiler (Sa., 16.45 Uhr), Eifelhöhe - Hocheifel (Sa., 18 Uhr), Darscheid - Daun (Sa., 19.15 Uhr), Vordereifel II - Lutzerather Höhe (So., 12.30 Uhr), Nohn - Demerath, Ulmen - Auderath (beide So., 14.30 Uhr).

13. Spieltag (3. - 5. November)

Weiler - Vordereifel II (Fr., 19.30 Uhr), Waldkönigen - Darscheid (Sa., 19.15 Uhr), Hocheifel - Neunkirchen I, Daun - Ahbach II, Auderath - Eifelhöhe, Demerath - Ulmen (alle So., 14.30 Uhr), Lutzerather Höhe - Ahrtal (So., 14.45 Uhr).

14. Spieltag (10. - 12. November)

Ahrtal - Weiler (Fr., 18 Uhr), Eifelhöhe - Demerath (Fr., 19.30 Uhr), Ahbach II - Waldkönigen (Fr., 20

Uhr), Darscheid - Lutzerather Höhe (Sa., 19.15 Uhr), Vordereifel II - Neunkirchen II (So., 12.30 Uhr), Nohn - Daun, Auderath - Hocheifel (beide So., 14.30 Uhr).

15. Spieltag (17. - 19. November)

Waldkönigen - Nohn, Weiler - Darscheid (beide Fr., 19.30 Uhr), Lutzerather Höhe - Ahbach II (Sa., 18.45 Uhr), Neunkirchen II - Ahrtal (So., 13 Uhr), Hocheifel - Vordereifel, Daun - Ulmen, Demerath - Auderath (alle So., 15 Uhr).

Rückrunde

16. Spieltag (24./26. November)

Weiler - Ahbach II (Fr., 19.30 Uhr), Neunkirchen II - Darscheid, Vordereifel II - Ahrtal (beide So., 13 Uhr), Lutzerather Höhe - Nohn, Waldkönigen - Ulmen, Daun - Eifelhöhe, Hocheifel - Demerath (alle So., 15 Uhr).

17. Spieltag (1. - 3. Dezember)

Ahrtal - Hocheifel (Fr., 20 Uhr), Auderath - Daun (Sa., 14.30 Uhr), Ahbach II - Neunkirchen II (Sa., 17.30 Uhr), Darscheid - Lutzerather Höhe (Sa., 19.15 Uhr), Ulmen - Lutzerather Höhe, Nohn - Weiler (beide So., 14.30 Uhr), Eifelhöhe - Waldkönigen (So., 14.45 Uhr).

Winterpause bis 3. März

SV Berg-Freisheim: Keine personelle Veränderung

Kreisliga C 6 und C 8 Kader im Überblick: Von der SG Dernau über den SC Sinzig bis zum SV Wershofen/Hümmel

■ C 6

SG Dernau

Zugänge: Marco Liersch, Florian Jacobs (beide SG Inter Sinzig), Felix Noll (Eintracht Esch), Bastian Jacobs (SG Kreuzberg), Yannick Paetz (Spfr Ippendorf), Kilian Görden, Erin Xhemshiti (beide Ahrweiler BC), Sascha Poestges (SC Bad Bodendorf), Felix Rössel (SG Ahrtal).

Abgänge: Pascal Legrand, Mario Liersch, Leon Schmitt (alle Karriereende).

Kader, Tor: Tobias Wäsch, Stefan Dung, Pascal Mayer.

Abwehr: Ben Muhs, Johannes Schnitzler, Daniel Surges, Marius Schäfer, Dominik Nietgen, Yannick Paetz, Erin Xhemshiti.

Mittelfeld: Marco Liersch, Eike Kreuzberg, Michael Dung, Julian Nelles, Rene Bethke, Philipp Gödtel, Michael Neiß, Christoph Ferenc, Felix Noll, Kilian Görden, Bastian Jacobs, Sascha Poestges, Felix Rössel, Björn Binsfeld, Luca Dung, Moritz Gilles, Jan Kastenholtz.

Angriff: Raphael Grimmiger, Peter Müller, Matthias Noll, Tim Gilles, Florian Jacobs, David Neiß, Fabian Kastenholtz.

Trainer: Marco Liersch, Samir Handanagic.

Saisonziel: Platz unter den ersten drei Teams.

Favorit: Sinzig.

SG Leimersdorf

Zugänge: Spielgemeinschaft wurde neu gegründet.

Kader, Tor: Mario Naaß, Jan-nik Hintze.

Abwehr: Patrick Augst, Julian Bachem, Leon Bois, Benno Felcmann, Tom Gabler, Nico Holstein, Panphat Phonyiom, Matthias Profitlich, Calvin Schüring, Fabian Wingender, Alexander Winzer, Patrick Wolf.

Mittelfeld: Veith Felcmann, Lasse Felcmann, Florian Fischer, Tom Gabler, Philipp Hamacher, Daniel Jäger, David Joseph, Timo Lepold, Niklas Sonntag, Frank Werner, Adrian Zimmermann.

Angriff: Mecit-Benjamin Erman, Marc Klesing, Nils Ortman, Romeo Leopold.

Trainer: Franz Wax.

Saisonziel: keine Angabe.

Favorit: Sinzig.

SC Sinzig

Zugänge: Timo Retterath, Le-

vin Bachem (beide Graf-schaffter SG), Riccardo Rennesland (SG Kreuzberg), Leon Cem Özdemir, Daniel Silva Mota (beide BSC Unkelbach), Kevin Hock (TuS Oberwinter II), Endrit Elshani (SG Bad Breisig), Kevin Werner (SV Blau-Weiß Kerpen).

Abgänge: Kais Nasr, Isam Nasr, Juan Koto (alle SG Weißenthurm III), Erik Tukven, Ahmad Tajeddin, Christoph Dressler, Niklas Saess, Alexander Hennig (alle eigene 2. Mannschaft), Adrian Scheferzyk (Karriereende).

Kader, Tor: Sebastian Stadtfeld, Felix Witthaus, Sven Laskowski.

Abwehr: Walter Knieps, Frederik Kunik, Christian Engelman, Daniel Schäfer, Riccardo Rennesland, Julian Schnitzler, Manuel Schnitzler, Timo Retterath, Paul Buta, Kevin Werner, Kevin Hock, Levin Bachem.

Mittelfeld: Jimmy Morales, Ardit Elshani, Nicolas Koch, Leon Cem Özdemir, Gersi Agolli, Pascal Horey, Daniel Silva Mota, Stevan Bradasic, Justin Risch, Endrit Elshani.

Angriff: Timo Haut, Schiar Mohamed, Jan Laskowski.

Trainer: Mirco Walser.

Saisonziel: Platz im oberen Tabellendrittel.

Favoriten: keine Angabe.

■ C 8

SV GW Berg-Freisheim

Zugänge: keine.

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Marwin Bauerfeind, Kevin Jansen.

Abwehr: Michael Fischer, Jonas Binder, Nils Goebel, Marcus Köpsel, Manuel Spatz, Niklas Vogt, Christopher Vor, Malte Zitzmann, Bendt Winnen, Maximilian Schwarz.

Mittelfeld: Sebastian Bertel,

Mika Bergk, Leon Grohs, Luca Grohs, Michael Alfred Kam Lontchi, Elias Köpke, Nico Jankowiak, Niclas Lanzerath, Valentin Lilo, Pascal Pick, Jan Luca Schneider, Noah Möller, Felix Pohler, Justrin Steckelbroeck.

Angriff: Maik Lehmborg, Nils Bergk, Ulrich Dada Tchombou, Karim Moafy, Fabian Wisskirchen, Dimitri Tiozang.

Trainer: Jürgen Möller, Jessica Möller.

Saisonziel: Platz im gesicherten Tabellenmittelfeld.

Favoriten: keine Angabe.

SSV Herschbroich

Zugänge: Tim Gerber (SV Ulmen), Janik Bayer (SV Vettelschoß/Kalenborn).

Abgang: Felix Pohler (SV Berg/Freisheim).

Kader, Tor: Marcel Merbitz, Jörg Koch, Kevin Scholz.

Abwehr: Bastian Geyer, Tim

Weber, Carsten Rothenstein, Tomasz Bednarz, Marco Lehmborg, Lukas Heuskel, Fabian Michels, Konstantin Reichert.

Mittelfeld: Nico Gründler, Henry Schmitz, Janik Bayer, Christoph Stoklosa, Mario Fabry, Kevin Fabry, Niklas Klein, Sven Jax, Niklas Pielen, Marvin Kettenbach.

Angriff: Christian Lindenau, Tim Gerber, Jona Bings, Jan Nowakowski, Bastian Hoffmann, Tobia Amoruso, Marvin Schäfer, Rene Retterath, Dirk Söker.

Trainer: Jörg Schöppner.

Saisonziel: Tabellenplatz fünf bis sieben.

Favoriten: keine Angabe.

SV Rheinland Mayen

Zugänge: Ibrahim Isler, Umut Adigüzel (beide SV Ochten-dung), René Schäfer (SG Dungenheim).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Till Schmitt.

Abwehr: Amin Abdi Ali, Gheorge Badraganu, Ibrahim Sorry Bah, Alfio D'agosta, Vladimir Bergardt, Alexander Falkov, Van Tran Nguyen, Maik Rakowski.

Mittelfeld: Alfio Arca, Sascha Elzer, Rene Schäfer, Moritz Hau, Peter Nogueira Schmidt, Ugur Selvi, Daniel Engels, Ibrahim Isler.

Angriff: Sebastian Schilberz, Umut Adigüzel, Mickel Kohlhaas, Granit Tahiri.

Trainer: Marco Zedda.

Saisonziel: Platz im Tabellenmittelfeld.

Favoriten: keine Angabe.

SV Wershofen/Hümmel

Zugänge: Fabian Wirz, Lukas Theisen (beide eigene A-Junioren).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Jonas Breitzter.

Abwehr: Jannik Brenner, Florian Heinrichs, Felix Zimmermann, Marius Möseler, Tom Weingarz, Sascha Wunder, Leon Retzmann, Moritz Schmitz.

Mittelfeld: Marco Raths, Marc Hollender, Nico Weingarz, Fabian Wirz, Matthias Raths, Philipp Zimmermann, Stefan Nimz.

Angriff: Yannick Nücken, Lukas Theisen, Luca Kaspers, Emilian Möseler, Dennis Schmitz, Max Metzen.

Trainer: Heinz Weingarz.

Saisonziel: Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Favoriten: Vordereifel II, Ahrtal II.



Fußballspiele auf hartem Untergrund: In Zeiten moderner Kunstrasen- und Hybridrasenplätze werden sie immer seltener. Unser Bild zeigt den Platz in Königsfeld, auf dem der B-Ligist SG Franken mitunter seine Heimspiele absolviert.

Foto: Vollrath

Münchs Mannschaft möchte mehr als bisher

Kreisliga C 10 Kader im Überblick: Von der SG Alzheim über den SV Ochtendung bis hin zum FC Wierschem

C 10

SG Alzheim/Kürrenberg

Zugänge: Maximilian Zwetsch (JFV Schieferland), Maximilian Barz (eigene A-Junioren), Philipp Knopp (SV Rheinland Mayen).

Abgänge: Marcel Irmiter, Christian Kaiser (beide Standby).

Kader, Tor: Niko Dadsetan, Maximilian Barz, Marcel Cremer, Martin Steffens.

Abwehr: Maximilian Zwetsch, Niklas Schneider, Julian Geisen, Sebastian Schomisch, Gregory Vusatyuk, Jegor Mitsko, Christian Schaaf.

Mittelfeld: Thomas Emrich, Philipp Knopp, Lucas Kroschel, Steven Roders, Florian Schaaf, Noah Koch, Constantin Bechtoldt, Maximilian Schlich, Daniel Schomisch.

Angriff: Adrian Kratz, Lukas Haase, Tim Geisen, Maximilian Weber, Carlo Zengler, Marcel Hartbrecht, Sergej Serputko, Lucas Brixius.

Trainer: Tim Jahic.

Saisonziel: keine Angabe.

Favoriten: keine Angabe.

SpVgg Burgbrohl

Zugänge: Faik Ajeti (eigene A-Junioren), Amed Habash (vereinslos), Yasin Madanoglu (SV Oberzissen), Niklas Seemann (SC Wassenach).

Abgänge: Pascal Weber, Robin Fiedler (beide DJK Kruft/Kretz), Lars Bauer (Spfr Miesenheim), Simon Schäfer (SC Niederzissen), Andre Meier, Marco Kollmer, Moritz Schäfer, Daniel Steil (alle DJK Plaidt II), Valentino Klaes (SG Vinxbachtal-Brohl).

Kader, Tor: Adem Madanoglu, Moritz Freudenberg.

Abwehr: Bekir Yilmaz, Amed Habash, Sümer Coskun, Mohamed Afif, Raphael Rüdesheim, Niklas Seemann, Yannik Marino, Eugen Klaprat.

Mittelfeld: Krzysztof Boguszewski, Felix Gamroth, Felix Hermann, Nils Hoffbauer, Fabian Kohl, Philipp Baer, Markus Sambito, Luigi Sambito.

Angriff: Faik Ajeti, Maurizio Gieri, Yasin Madanoglu, Aaron Splithoff.

Trainer: Philipp Baer.

Saisonziel: eine solide Saison spielen.

Favoriten: Alzheim, Masburg II.

SV Ochtendung

Zugänge: Fabian Feldenz (SG Hausbay/Pfalzfeld/Braunshorn II), Alexander Thome, Maximilian Schleich, Jannik van Beek (alle FV Engers II), Ulli Hastenteufel (reaktiviert), Abdallah Salaho (eigene A-Junioren).

Abgänge: Ibrahim Isler, Umut Adigüzel (beide SV Rheinland Mayen), David Heidermann, Mirko Wagner (beide TV Kruft II), Alessandro Aloisio, Francesco Aloisio, Giuseppe Aloisio, Florian Daub, Jonas Herrmann, Thomas Eiden (alle Pause), Kay Müller (eigene Alte Herren).

Kader, Tor: Fabian Feldenz, Leon Jakobs, Tobias Krings.

Abwehr: Lucas Breuer, Daniel Eifler, Patrick Hamacher, Ulli Hastenteufel, Marco Krämer, Kevin Merkler, Sebastian Rink, Fabian Saresadeh.

Mittelfeld: Sebastian Bräuer, Andreas Faßbender, Markus

Lenarz, Niklas Müller, Daniel Niemczyk, Maximilian Prause, Alexander Thome, Jannik van Beek.

Angriff: Philipp Hoos, Abdallah Salaho, Matthias Schäfer, Maximilian Schleich.

Trainer: Markus Lenarz, Tobias Krings.

Saisonziel: Mannschaft weiterentwickeln und an positive Vorsaison anknüpfen.

Favoriten: keine Angabe.

SV Ruitsch-Kerben

Zugänge: Tahir Nebihu, Torsten Hellinger (beide unbekannt).

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Jonas Feller, Carsten Kohns.

Abwehr: Marco Kerschnitzki, Jannik Theisen, Maxi Krechel, Tommi Niesler, Jörg Angrick, Robin Ternes, Paul Wagner, Philipp Steinhorst, Andreas Nußbaum, Eric Bach.

Mittelfeld: Matej Krtalic, Andre Nöthen, Luca Burggraf, Salvatore Puccio, Tim Alexandra, Marvin Hassler, Torsten Hellinger, Matin Kotala, Tahir Nebihu, Nico Bach.

Angriff: Fabian Monreal, Morten Münch.

Trainer: Andreas Münch.

Saisonziel: bessere Platzierung als in der Vorsaison.

Favoriten: keine Angabe.

FC Wierschem

Zugänge: keine.

Abgänge: keine.

Kader, Tor: Alexander Puth, Patrick Krismann, Eric Müller.

Abwehr: Jan Gilsdorf, Christoph Hees, Marvin Kopp, Mathias Laufenberg, Luca Van Doornick, Marvin Weckbecker, Nils Gödert.

Mittelfeld: Felix Frieb-Preis, David Geishecker, Jan Wierczioch, Thorben Knapp, Jakob Meißner, Carlo Münch, Julien Richard, Martin Schweitzer.

Angriff: Manuel Hees, Stephan Jakobs, Patrick Rette-rath, Christian Hürter, Amadeo Marton.

Trainer: Martin Schweitzer, Patrick Rette-rath.

Saisonziel: unter die Top drei kommen.

Favorit: Ettringen II.

Die Suche nach längst vergessenen Sportplätzen

RZ-Serie voller Nostalgie: Wir schauen uns in der Region um, wo „König Fußball“ überall seine Spuren hinterlassen hat

Von Lukas Erbeling

Region. Der Fußballplatz – ein Ort von Triumphen und Tragödien, von großen Siegen und bitteren Niederlagen. Hier treffen sich Menschen, verfolgen ein gemeinsames Hobby, jubeln und leiden zusammen. Oft geht es aber auch um mehr als nur den Sport. Der soziale Aspekt und das Vereinsleben spielen eine wichtige Rolle, unabhängig davon, wie das eigene Team letztlich gespielt hat.

Vielerorts ist dieses Gemeinschaftsgefühl noch präsent – aber wahrlich nicht mehr überall. In Zeiten des demografischen Wandels und wechselnder, immer neu hinzukommender Freizeitmöglichkeiten ist es keineswegs so, dass jedes Dorf seine eigene Fußballmannschaft stellen kann. Spielgemeinschaften entstehen, Vereine werden möglicherweise aufgelöst – und geraten in Vergessenheit.

Die Folge: Auch die Sportplätze werden ihres Schick-



Auch im Kreis Bad Kreuznach gibt es einige „längst vergessene Sportplätze“ – wie zum Beispiel der des SV Traisen auf dem Rotenfels.

Fotos: Lukas Erbeling

sals überlassen, verwahrlosen oder erhalten eine neue Funktion. Wo früher der Ball rollte, sind heute zum Beispiel Wohnmobil- oder Paintballplätze, Zeltlager und Bauhöfe zu finden.

Was mit diesen vergessenen Sportplätzen passiert (ist), beleuchten wir in losen Ab-

ständen in unserer Serie „Längst vergessene Sportplätze der Region“. Denn auch in unserer Region sind sie zu finden: Orte, die ihre eigenen, ganz besonderen Geschichten aus der „guten, alten Zeit“ erzählen, als der Fußball noch einen anderen Stellenwert hatte und gefühlt

in jedem noch so kleinen Dorf am Wochenende Ausnahmezustand herrschte.

Wir lassen diese Zeit mit einem nostalgischen Blick noch einmal ein wenig aufleben und zeigen detailliert, wo sich die vielen Sportplätze befanden oder noch befinden – auch und vor allem digital an-

hand einer interaktiven Karte, in der genauestens nachvollzogen werden kann, wo früher überall „König Fußball“ regiert hat. Teilweise waren unsere Reporter im gesamten Verbreitungsgebiet unserer Zeitung schon unterwegs und sind bei ihrer Suche fündig geworden.

Doch wir sind noch lange nicht am Ende angelangt – und dabei können Sie uns gerne helfen. Wenn Sie Hinweise zu Sportplätzen haben, auf denen früher so einige beachtliche Fußballfeste ausgetragen wurden, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an sport@rhein-zeitung.net. Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten!

Alle bisher erschienenen Artikel zum Thema sowie eine interaktive Karte finden Sie



durch Scannen des QR-Codes oder unter www.kurz.de/sportplaetze

Trainer Frank Rath tritt in große Fußstapfen

Frauen-Regionalliga Kurt Schaafs Nachfolger will sich mit dem 1. FFC Montabaur weiter wacker behaupten

In Australien und Neuseeland spielen die besten Fußballerinnen der Welt um den WM-Pokal. Doch auch im Westerwald gibt es ambitionierte Mannschaften wie die des 1. FFC Montabaur, die auch in der neuen Saison wieder in der Regionalliga dabei sein wird.

Im ersten Jahr eins nach Routinier Kurt Schaaf wird sich auch für die Kreisstädterinnen einiges verändern. Nach dem Gewinn des Rheinlandpokals gilt es jetzt, die nächsten Schritte fokussiert anzugehen. Der bisherige Co-Trainer Frank Rath wird ab sofort das Sagen haben. Eine sehr wichtige Rolle spielt auch die ehemalige Leistungsträgerin Katharina Jung, die als Mannschaftsverantwortliche und Vorstandsmitglied die organisatorischen Fäden zieht, damit sich Rath und sein Team in erster Linie um den sportlichen Part kümmern können.

Als Saisonziel gilt vor allem der Klassenverbleib. „Wir wollen möglichst schnell viele Punkte sammeln, damit wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben“, schätzt Frank Rath die Ausgangslage realistisch ein. „Außerdem gilt es, vor allem die jungen Spielerinnen an Regionalliga-Niveau heranzuführen“, fährt er fort. Mit Ida da Conceicao, Marie



Die Frauen-Mannschaft des 1. FFC Montabaur mit (hintere Reihe von links) Marie Pülgen, Zita Lauer, Luisa Limbach, Lynn Bange, Estelle Marzi, Marie Narewski, Madeline Hahn (mittlere Reihe von links) Luna Helwing, Ida Da Conceicao, Co-Trainer Dennis Neuburger, Trainer Frank Rath, Sportvorstand Katharina Jung, Anna Hof, Marie Fischer (vordere Reihe von links) Marie Hof, Alina Beck, Helena Frensch, Julia Schürmann, Kim Fischer, Moana Hannuschke, Verena Weidung, Lynn Olgemann und Svenja Becker.

Foto: Luisa Limbach/1. FFC Montabaur

Narewski, Lotta Bernhardt und Madeline Hahn werden vier junge Spielerinnen von der 2. Mannschaft ins A-Team aufrücken.

Dazu kommen noch die Neuzugänge Julia Schürmann (FV Rübenach), Nele-Sophie Jung (SG 99 Andernach, B-Jugend) und Zita Lauer (TuS Immendorf). Diese Auffrischung ist auch nötig, da mit Anna Pies (Lauf-

bahn beendet), Celine Dickopf und Fabienne Will (beide SC 13 Bad Neuenahr) wichtige Kräfte nicht mehr zur Verfügung stehen.

Obwohl die neue Saison erst am 3. September beginnt, hat das Team schon Anfang Juli mit dem Training begonnen. Das ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass bereits am 12. August ein Höhepunkt mit dem DFB-Pokal-Spiel

beim TSV Jahn Calden ansteht. Als Liga-Favoriten sieht der Trainer insbesondere die Teams aus Elversberg, Saarbrücken und Mainz an – die großen Drei also, vor denen auch sein Vorgänger Kurt Schaaf immer gewarnt hat. In Montabaur gehen Mannschaft und Trainerteam ungeachtet der Konkurrenz aber zuversichtlich in die neue Saison. *Helmut Rosbach*

Der Kader des 1. FFC

Zugänge: Zita Lauer (TuS Immendorf), Julia Schürmann (FV Rübenach), Laura Roos (VfR Limburg), Lena Kiefer, Lisa Kiefer, Lilly Klerner, Annika Feuersänger (alle SV Wienau), Melina Kalimeris, Louisa Jansson, Nele-Sophie Jung (alle SG 99 Andernach).

Abgänge: Céline Dickopf, Fabienne Will (beide SC 13 Bad Neuenahr), Anna Pies (Laufbahn beendet).

Kader, Tor: Kim Fischer, Moana Hannuschke, Julia Schürmann.

Abwehr: Alina Beck, Estelle Marzi, Elisa Karbach, Ida Da Conceicao, Zita Lauer, Marie Narewski, Nele Sophie Jung, Anna Hof.

Mittelfeld: Luisa Limbach, Lotta Bernhardt, Marie Hof, Lynn Olgemann, Marie Pülgen, Svenja Becker, Helena Frensch, Verena Weidung, Kayleigh Holly.

Angriff: Marie Fischer, Luna Helwing, Lynn Bange, Madeline Hahn.

Trainer: Frank Rath.

Saisonziel: Klassenverbleib, junge Spielerinnen an die Liga heranzuführen.

Favoriten: Mainz, Elversberg, Saarbrücken.

Holzbach ist nach nur einem Jahr Abstinenz zurück

Frauen-Regionalliga SV will sich als Aufsteiger behaupten – Fünf richtige Neuzugänge und eine gefühlte Neue im Kader

Das Frauenteam des SV Holzbach ist zurück in der Regionalliga Südwest. Eine Saison nur dauerte das Gastspiel in der Rheinlandliga,

mit satten 14 Punkten Vorsprung und mit nur einer Niederlage aus 20 Spielen stieg der SV auf. Diesen Aufstieg eventuell nicht wahrzunehmen,

war nie ein Thema. Trainer Michael Tannhäuser macht deutlich, dass das mit ihm auch nicht zu machen gewesen wäre: „Das war immer

klar, dass wir dann wieder hochgehen. Was bringt es denn, fünf Jahre lang in der Rheinlandliga jedes Spiel zu gewinnen?“

Dass Holzbach diesem Niveau eher gewachsen ist als beim Abstieg 2021/2022, dessen ist sich Tannhäuser, der im Sommer 2022 von Peter Aßmann übernahm, fast sicher: „Es ist ein Vorteil für uns, dass viele die Klasse und die Intensität kennen, denn es wird schon ein Sprung von der Intensität und vom Tempo her.“ Los geht es am 3. September daheim gegen Mitaufsteiger SC Siegelbach.

Der Holzbacher Kader ist auf den ersten Blick sicherlich stärker geworden, denn es fehlt im Prinzip nur Jana Kirst wegen eines Auslandsaufenthalts, sie wird ein Jahr in den USA leben. Mit den Neuen und viel Vorfreude geht es in eine Saison, an deren Ende der Klassenerhalt stehen soll. *Mirko Bernd*

Der Kader des SV Holzbach

Zugänge: Clara Gemünden, Fabienne Rösel (beide SV Niederburg), Sara Brink, Helen Röhrig (beide SG 99 Andernach U17), Melissa Kempf (eigene Jugend).

Abgänge: Jana Kirst (Auslandsaufenthalt), Lena Schneider, Pascale Parthier (beide 2. Mannschaft).

Kader, Tor: Axinia Thiemann, Luisa Herrmann, Franziska Lübken.

Abwehr: Dorothea Diop, Emma Fink, Sophie Fritzen, Clara Gemünden, Franziska

Heich, Melissa Kempf, Lena Kliebe, Helen Röhrig, Kim Tannhäuser, Hannah Wust.

Mittelfeld: Stella Adam, Judith Bast, Jana Haubrich, Alina Kuhn, Jana Obermann, Laura Nettersheim.

Angriff: Victoria Becker, Sara Brink, Fabienne Kahlstadt, Laura Rode, Fabienne Rösel, Anna Sauer.

Trainer: Michael Tannhäuser.

Saisonziel: Klassenverbleib.
Favoriten: Elversberg, Mainz.



Der SV Holzbach mit (hintere Reihe von links) Torwarttrainer Jochen Conrad, Franziska Heich, Laura Rode, Dorothea Diop, Fabienne Rösel, Clara Gemünden, Lena Kliebe, Stella Adam, Trainer Michael Tannhäuser sowie (vordere Reihe von links) Sophie Fritzen, Helen Röhrig, Melissa Kempf, Hannah Wust, Axinia Thiemann, Alina Kuhn, Anna Sauer, Laura Nettersheim, Kim Tannhäuser.

Foto: hjs-Foto

Bad Neuenahr möchte die Lücke zur Spitze schließen

Frauen-Regionalliga Der SC 13 hat sich breiter aufgestellt – Zum Saisonauftakt geht's gleich gegen die Favoriten

Seit dem Abstieg 2014 spielt der SC 13 Bad Neuenahr in der Regionalliga Südwest, geht somit nun bereits in die zehnte Saison in Serie in der dritthöchsten Spielklasse. Nach der Vizemeisterschaft 2022 und Platz vier in der Vorsaison wollen die Kurstädterinnen auch in dieser Spielzeit oben mitmischen.

Ganz konkret wird Trainerin Anne-Kathrine Kremer, die in ihre fünfte Saison als Hauptverantwortliche geht, bei der Zielsetzung aber nicht: „In erster Linie wollen wir attraktiven Fußball zeigen. Den Aufstieg kann ich nicht als Ziel ausgeben, dafür gibt es zu viele Unwägbarkeiten und Dinge, die passieren können und die nicht abzusehen sind.“

Zumindest dürfte klar sein, auf welche Gegner sich der SC 13 im oberen Drittel einstellen müssen. „Die drei Teams, die im Vorjahr vor uns standen, werden auch jetzt wieder oben mitspielen, machen aus ihren Aufstiegsambitionen keinen Hehl. Dahinter gibt es in dieser Liga ein deutliches Leistungsgefälle, es fehlt einfach eine Oberliga. Der Sprung von den Ver-

bandsligen zu der Regionalliga ist zu hoch“, meint Kremer. Bei besagten drei Teams handelt es sich um den 1. FC Saarbrücken, Mainz, in dieser Spielzeit vom TSV Schott zum 1. FSV Mainz 05 geworden, und Meister SV Elversberg. „Wir wollen die Lücke zu diesen drei Teams schließen. Im Vorjahr hatten sie uns etwas voraus“, sagt Kremer. Lediglich gegen die Mainzerinnen hat der SC 13 in einem Spiel dreifach gepunktet.

Für diesen Lückenschluss bleibt allerdings nicht viel Zeit. Denn der Spielplan der Regionalliga Südwest hat Kurioses zu bieten. Zum Auftakt erwartet der SC 13 das Team aus Saarbrücken, am zweiten Spieltag gastiert er in Elversberg, am Spieltag vier kommt Mainz. „Da werden ganz früh die Weichen gestellt. Diese Spiele hätten wir uns natürlich eher zum Ende der Runde gewünscht“, meint Kremer.

Sehr zufrieden ist die SC-13-Trainerin dagegen mit dem Kader, der gegenüber dem Vorjahr deutlich verbreitert wurde. Acht Zugänge stehen



Die Regionalliga-Frauen des SC 13 Bad Neuenahr mit (hintere Reihe von links) Céline Dickopf, Berna Tokmak, Kristin Rubröder, Katharina Pohs, Angelina Weber, Loredana Martini und Rebecca Schumann, (mittlere Reihe von links), Mentalcoach Hermann Efferz, Athletiktrainer Rainer Stein, Trainerin Anne-Kathrine Kremer, Torwarttrainer Christoph Motz und Co-Trainer Markus Rothe, (untere Reihe von links) Sina Fuhs, Léa Daiz, Stefanie Lotzien, Carlotta Stambke, Marie Wenzl, Fabienne Will, Ann-Kathrin Goltermann, Yaren Sürül und Paula Gau.

Foto: Vollrath

zwei Abgänge gegenüber. Emma Brandt verließ den Verein und verbindet Studium und Fußball künftig in den USA. Laura Barber ging zum TB-SV Füssenich-Geich. Sarah Goffin und Christina Völpel legen zudem eine Pause ein. Mit Loredana Martini, Frederike Wirtz (beide eigene U17), Aileen Pung (JFV Schieferland/SG 99 Andernach U17), Pauline Hof und Evelyn Kirst (beide Bayer 04 Leverkusen) gehen fünf Talente ihre ersten Schritte im

Seniorinnenbereich des SC 13. „Und die können alle bereits sehr gut mithalten und werden ihren Weg gehen“, versichert Kremer.

Ebenfalls noch als Talent einzustufen ist die 18-jährige Mittelfeldspielerin Yaren Sürül, die der SC-13-Jugend entstammt und bei Bayer Leverkusen II in der Regionalliga West ihre erste Saison im Seniorinnenbereich absolviert hat. Die Neuzugänge sieben und acht kommen von Ligarivale 1. FFC Montabaur: Tor-

hüterin Fabienne Will (29) und Celine Dickopf (21).

„Wir haben letztes Jahr gesehen, dass nur zwei Torhüterinnen schnell zu Problemen führen können. Mit Fabienne bekommen wir eine erfahrene Spielerin, das tut der Mannschaft ganz sicher gut“, meint Kremer, die sich auch über den Transfer von Dickopf besonders freut: „Celine war ein absoluter Wunschtransfer. In der Konterabsicherung hatten wir unsere Probleme, genau da liegen ihre Stärken.“ Dick-

kopf, Medizinstudentin aus Bonn, spielte in der Jugend bereits für den SC 13, zuletzt drei Jahre für Montabaur.

Auch das Trainerteam wurde noch einmal vergrößert. Neben Kremer und Co-Trainer Marcelo Jansen übernimmt Markus Rothe noch Co-Trainer-Aufgaben und auch das Teammanagement. Der 52-Jährige ist Gründungsmitglied beim SC 13 und trainierte zuletzt den SV Menden in der Mittelrheinliga. Lutz Klattenberg



Spielplan der Frauen-Regionalliga Südwest

1. Spieltag (3. September)

SG 99 Andernach II - TuS Wörrstadt, 1. FC Riegelsberg - 1. FFC Montabaur (beide So., 13 Uhr), SC 13 Bad Neuenahr - 1. FC Saarbrücken, SV Holzbach - SC Siegelbach (beide So., 14 Uhr), SV Ober-Olm - FSV Mainz 05 (So., 14.15 Uhr), TuS Issel - SV 07 Elversberg (So., 15 Uhr).

2. Spieltag (10. September)

Wörrstadt - Issel (So., 13 Uhr), Siegelbach - Ober-Olm, Saarbrücken - Riegelsberg, Mainz - Andernach II (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Holzbach, Elversberg - Bad Neuenahr (beide So., 14.30 Uhr).

3. Spieltag (17. September)

Issel - Mainz (So., 13 Uhr), Siegelbach - Montabaur, Bad Neu-

enahr - Wörrstadt, Riegelsberg - Elversberg, Holzbach - Saarbrücken (alle So., 14 Uhr), Andernach II - Ober-Olm (So., 16.30 Uhr).

4. Spieltag (24. September)

Wörrstadt - Riegelsberg (So., 13 Uhr), Andernach II - Siegelbach, Saarbrücken - Montabaur, Elversberg - Holzbach, Mainz - Bad Neuenahr (alle So., 14 Uhr), Ober-Olm - Issel (So., 15.15 Uhr).

5. Spieltag (1. - 3. Oktober)

Siegelbach - Saarbrücken, Bad Neuenahr - Ober-Olm, Riegelsberg - Mainz, Holzbach - Wörrstadt (alle So., 14 Uhr), Issel - Andernach II (So., 15 Uhr), Montabaur - Elversberg (Di., 14 Uhr).

6. Spieltag (8. Oktober)

Wörrstadt - Montabaur (So., 13 Uhr), Andernach II - Bad Neuenahr, Elversberg - Saarbrücken, Mainz - Holzbach (alle So., 14 Uhr), Issel - Siegelbach (So., 15 Uhr), Ober-Olm - Riegelsberg (So., 15.15 Uhr).

7. Spieltag (15. Oktober)

Siegelbach - Elversberg, Saarbrücken - Wörrstadt, Bad Neuenahr - Issel, Riegelsberg - Andernach II, Holzbach - Ober-Olm (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Mainz (So., 14.30 Uhr).

8. Oktober (22. Oktober)

Wörrstadt - Elversberg (So., 13 Uhr), Bad Neuenahr - Siegelbach, Mainz - Saarbrücken (So., 14 Uhr), Issel - Riegelsberg (So., 15 Uhr), Ober-Olm - Montabaur (So., 15.15 Uhr), Andernach II - Holzbach (So., 16.30 Uhr).

9. Oktober (29. Oktober)

Siegelbach - Wörrstadt, Saarbrücken - Ober-Olm, Elversberg - Mainz, Riegelsberg - Bad Neuenahr, Holzbach - Issel (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Andernach II (So., 14.30 Uhr).

10. Spieltag (5. November)

Andernach II - Saarbrücken, Bad Neuenahr - Holzbach, Mainz - Wörrstadt (alle So., 14 Uhr), Issel - Montabaur (So., 15 Uhr), Ober-Olm - Elversberg (So., 15.15 Uhr), Riegelsberg - Siegelbach (So., 16.30 Uhr).

11. Spieltag (12. November)

Siegelbach - Mainz, Saarbrücken - Issel, Holzbach - Riegelsberg (alle So., 14 Uhr), Montabaur - Bad Neuenahr, Elversberg - Andernach II (beide So., 14.30 Uhr), Wörrstadt - Ober-Olm (So., 16 Uhr).

Andernacher Talentschuppen hat den Pokal im Visier

Frauen-Regionalliga Zweite Mannschaft der Bäckermädchen will mit Neu-Trainerin Nina Henseler die Favoriten ärgern

In ihr zweites Regionalliga-Jahr geht die zweite Frauenmannschaft der SG 99 Andernach mit neuem Personal und einer neuen Trainerin. Nina Henseler, in der vergangenen Saison mit Miriam Marx für die U 17 der SG in der Bundesliga zuständig, löst das Andernacher Urgestein Kappy Stümper ab, der künftig seine Tochter Isabelle Hawel, Teammanagerin des Zweitligateams, unterstützt.

Die 37-jährige Bonnerin, die zuvor als Spielerin und Trainerin bei den Sportfreunden Ippendorf tätig war, freut sich auf die neue Herausfor-

derung: „Ippendorf ist und bleibt mein Herzensverein, der mich geprägt hat“, gesteht sie, „aber ich wollte raus aus meiner Wohlfühlblase und mich weiterbilden. In meinem ersten Jahr bei der SG 99 habe ich mich in Andernach sehr wohlfühlt.“

Mit den B-Juniorinnen schaffte sie es in der höchsten Spielklasse auf Rang sieben und nimmt rund ein halbes Dutzend Talente mit in die Regionalliga. „Mindestens einem der Mädels traue ich es auf jeden Fall zu, sich auch im Seniorinnenbereich zu bewähren“, ist die B-Lizenz-In-

haberin überzeugt, „vielleicht auch zwei oder drei.“

Die abgelaufene Saison verlief für die Reserve der Bäckermädchen recht wechselhaft; nach einer starken Hinrunde mit 19 Punkten lief es nach der Winterpause durchwachsen (nur elf Punkte aus zwölf Spielen). Das reichte immerhin zu Rang acht und damit dem sicheren Klassenverbleib. „Die Rückrunde war schwieriger“, analysiert Nina Henseler, „aber insgesamt ist das doch kein schlechtes Ergebnis.“

Drinbleiben hat auch sie sich als Minimalziel gesetzt:

„Wir wollen ohne Probleme den Klassenverbleib sichern und so oft wie möglich die Mannschaften ärgern, die oben mitspielen. Punkte gegen vermeintlich stärkere Gegner von vorn herein zu verschenken, kommt nicht in Frage.“

Doch die neue Trainerin schielt auch auf einen anderen Wettbewerb: „Mit der U 17 haben wir den Rheinlandpokal gewonnen“, verweist sie auf den erfolgreichen Saisonabschluss ihres Juniorinnen-Teams, „das ist für jede Mannschaft ein Highlight, auf das wir auch mit

dem Regionalligateam hinarbeiten werden.“

In ihrer ersten Regionalligasaison muss Henseler allerdings auf die letztjährige Top-Torjägerin Joelina Martini (14 Treffer) verzichten, die sich dem ambitionierten Vorjahresmeister SV Elversberg angeschlossen hat. Ihren Fortgang sollen Neuzugang Anna-Lena Leipelt (Rot-Weiss Merl, 25 Tore in der Mittelrheinliga) und Nachwuchsstürmerin Malou Müller, die in der U 17-Bundesliga sechs Mal für die Bäckermädchen getroffen hat, kompensieren. *Stefan Kieffer*



Die Frauenmannschaft der SG 99 Andernach II mit (hinten von links) Anette Klyta, Feli Gateau, Theresa Laux, Laureen Ackermann, Malou Müller, Anna-Lena Leipelt, Franca Becker, Luisa Mais, Luisa Rössel, Muriel Bey, (mittlere Reihe von links) Caitlin Dudkiewicz, Nina Agic, Teammanager Harald Haneder, Betreuerin Renate Happ, Trainerin Nina Henseler, Co-Trainerin Sarah Krumscheid, Co-Trainerin Michelle Potthast, Betreuerin Katharina Büdel, Luisa Deckenbrock, Jana Engels, (vorne von links) Anja Bluhm, Hannah Happ, Marie Schäfer, Lisa Krupp, Marisa Schön, Victoria Prassel, Laetitia Theis, Lara Schönborn und Rinesa Alija. Foto: Tobias Jenatschek

Fußball

Abschlusstabelle 2022/23

2. Bundesliga Frauen

1. RB Leipzig	26	84:23	64
2. 1. FC Nürnberg	26	54:31	52
3. FSV Gütersloh	26	49:29	51
4. Bayern München II	26	35:28	43
5. SG 99 Andernach	26	62:39	42
6. VfL Wolfsburg II	26	32:41	37
7. SC Sand	26	23:24	35
8. FC Carl Zeiss Jena	26	43:44	34
9. Eintracht Frankfurt II	26	38:43	34
10. TSG Hoffenheim II	26	37:49	33
11. FC Ingolstadt 04	26	27:43	31
12. SC Freiburg II	26	39:43	28
13. 1. FC Köln II	26	27:67	18
14. Turbine Potsdam II	26	28:74	12

Regionalliga Südwest Frauen

1. SV 07 Elversberg	24	67: 12	63
2. 1. FC Saarbrücken	24	94: 17	60
3. TSV Schott Mainz	24	86: 21	55
4. SC Bad Neuenahr	24	81: 36	44
5. TuS Issel	24	67: 32	44
6. 1. FFC Montabaur	24	62: 44	41
7. 1. FC Riegelsberg	24	58: 45	38
8. SG 99 Andernach II	24	39: 40	30
9. TuS Wörrstadt	24	36: 77	23
10. SV Ober-Old	24	24: 81	22
11. Wormatia Worms	24	30: 80	15
12. FFC Niederkirchen	24	25: 81	10
13. SV Bardenbach	24	14:117	2

Rheinlandliga Frauen

1. SV Holzbach	20	66:16	56
2. FC Urbair	20	62:24	42
3. FC Bitburg	20	58:29	37
4. FSG Saarburg Serrig	20	39:33	33
5. SV Rengsdorf	20	29:35	30
6. SV Diez-Freiländez	20	37:48	25
7. SC Bad Neuenahr II	20	27:54	22
8. VfL Trier	20	39:54	21
9. FV Rübenach	20	40:44	19
10. TV Krufft	20	29:50	15
11. 1. FFC Montabaur II	20	23:62	14

Bezirkliga Mitte Frauen

1. SG 99 Andernach III	18	52:17	42
2. SpVgg Cochem	18	75:19	40
3. FV Rübenach II	18	39:22	33
4. FSG Oberwinter	18	36:34	33
5. FSG Eifelhöhe Forst	18	36:29	28
6. Grafschafter SG	18	22:37	24
7. TuS Immendorf	18	25:40	21
8. SG Baar/Herresbach	18	22:38	17
9. SV Holzbach II	18	26:53	15
10. SGE Mendig/Bell	18	9:53	6

Der Kader des SC 13 Bad Neuenahr

Zugänge: Celine Dickopf, Fabienne Will (beide 1. FFC Montabaur), Loredana Martini (eigene B-Juniorinnen), Pauline Hof, Evelyn Kirst (beide TSV Bayer 04 Leverkusen U17), Yaren Sürül (TSV Bayer 04 Leverkusen II).

Abgänge: Sarah Goffin, Christina Völpel (beide Pause), Laura Barber (TB-SV Füssenich-Geich), Emma Brandt (USA).

Kader, Tor: Marie Wenzl, Carlotta Stambke, Fabienne Will.

Abwehr: Rebecca Schumann, Ann-Kathrin Golter-

mann, Amelie Schulte, Paula Gau, Angelina Weber, Laura Houben, Nele Peters.

Mittelfeld: Magdalena Lang, Stefanie Lotzien, Pauline Hof, Céline Dickopf, Emma Gumbel, Katharina Pohs, Berna Tokmak, Rabea Schlieber.

Angriff: Sina Fuhs, Loredana Martini, Evelyn Kirst, Marisol Kröncke, Sonja Bartoscheck, Léa Daiz, Franziska Wendel, Feride Bakir.

Trainerin: Anne-Kathrine Kremer.

Saisonziel: schönen Fußball spielen.

Favoriten: Saarbrücken, Mainz, Elversberg.

Der Kader der SG 99 Andernach II

Zugänge: Nina Agic (FC Urbair), Anna-Lena Leipelt (SV Rot-Weiss Merl), Malou Müller, Feli Gateau, Luisa Rössel, Victoria Prassel, Anja Bluhm, Franca Becker (alle eigene U17), Caitlin Dudkiewicz (Alemannia Aachen).

Abgänge: Joelina Martini (SV 07 Elversberg), Elena Noll, Jessica Huntscha, Danaé Besic, Silja Castenholz (alle FV Rübenach), Amelia Lopez, Mareike Dietzler (beide eigene dritte Mannschaft), Emily Otto, Judith Modigell (beide studienbedingt).

Kader, Tor: Victoria Prassel, Celina Schmidt.

Abwehr: Anette Klyta, Luisa Mais, Muriel Bey, Sarah Klyta, Laureen Ackermann, Luisa Rössel, Jana Engels.

Mittelfeld: Feli Gateau, Hannah Ackermann, Hannah Happ, Theresa Laux, Laetitia Theis, Luisa Deckenbrock, Lara Schönborn, Leni Hepfer, Nina Agic, Marie Schäfer, Caitlin Dudkiewicz.

Angriff: Malou Müller, Anja Bluhm, Anna-Lena Leipelt, Rinesa Alija.

Trainerin: Nina Henseler. **Saisonziel:** Klassenerhalt, junge Spielerinnen weiterentwickeln.

Favoriten: Saarbrücken, Mainz, Elversberg.



Elona Paci (mit der Nummer sieben auf dem Rücken), kosovarische U17-Nationalspielerin, und ihre Teamkollegin Malou Müller (direkt dahinter), jetzt im Kader des Andernacher Regionalliga-Teams, erzielten in der abgelaufenen Saison der B-Juniorinnen-Bundesliga West/Südwest gemeinsam 18 der insgesamt 19 Treffer ihrer SG 99.

Foto: Tobias Jenatschek

FV Rübenach definiert noch kein konkretes Saisonziel

Frauen-Rheinlandliga Von der SG 99 Andernach III bis zum FC Urbar

SG 99 Andernach III

Zugänge: Marie Braasch, Lena Mierke, Lena Wolf, Alice Tyssencko, Lucy Weingart, Merle Jäger (alle eigene B-Juniorinnen), Mareike Dietzler, Amelia Lopez (beide eigene zweite Mannschaft), Diana Schiller (FSG Eifelhöhe Forst), Celine Grontzki (SC 13 Bad Neuenahr II).

Abgang: Lara Orlik (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Celina Schmidt, Alice Tyssencko.

Abwehr: Hannah Lahr, Lena Adams, Annika Schiffers, Mareike Dietzler, Carolin Becker, Celine Grontzki, Amelia Lopez, Lucy Weingart, Merle Jäger.

Mittelfeld: Marie Neumann, Hannah Meyer, Marie Braasch, Diana Schiller, Lena Mierke, Sophia Ortseifen, Hannah Sauerborn, Dielleza Ljatifi, Hanna Füller.

Angriff: Hannah Müller, Lena Zschiesche, Marie Schneider, Pia Foehrmann Lena Wolf.

Trainer: Guido Schiffers.

Saisonziel: Klassenverbleib und fußballerische Entwicklung junger Spielerinnen.

Favoriten: Urbar, Bitburg, Rübenach.

SC 13 Bad Neuenahr II

Zugänge: Manal Bouchuari (TuS Oberpleis), Nalin Shabani (TuS Roisdorf), Kira Thiesen (SG Baar/Herresbach), Luisa Schmittgen (Stern München), Arbresha Jashanica, Frederike Wirtz, Valza Recica (alle eigene B-Juniorinnen), Aileen Pung (SG 99 Andernach U17).

Abgänge: Celine Grontzki (SG 99 Andernach III), Eva Flossdorf (Pause), Johanna Hof, Leonie Riedewald (beide studienbedingt).

Kader, Tor: Yasmin Rölle, Kira Thiesen.

Abwehr: Anna Günther, Julie Beck, Frederike Wirtz, Tamara Schmidtmeier, Valza Recica, Linette Lüscho, Elisabeth Schlossmacher.

Mittelfeld: Amal Bouchuari, Arbresha Jashanica, Aileen Pung, Jana Ebeling, Nalin Shabani, Pera Schneider, Ra-bea Schlieber, Patricia Penthin, Manal Bouchuari.

Angriff: Nathalie Brück, Janina Frynns, Michelle Loggen, Luisa Schmittgen.

Trainer: Mario van Elkan.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: keine Angabe.

FV Rübenach

Zugänge: Katrin Anhäuser (eigene B-Juniorinnen), Danaé Bešić, Elena Noll, Jessica Huntscha, Silja Castenholz (alle SG 99 Andernach II), Franziska Theisen, Gina Weber, Hanna Kulpe, Imke Titz, Isabelle Rummel, Jenna Müller, Lena Sauermann, Luise Dennert, Melina Sulzbacher, Wiebke Titz (alle TV Kruff).

Abgänge: Ivana Serdarušić (FC Urbar), Julia Schürmann (1. FFC Montabaur), Michelle Potthast, Paula Serdarušić (beide Pause), Tamara Müller (Ziel unbekannt).

Kader, Tor: Danaé Bešić, Julia Kohns.

Abwehr: Hanna Kulpe, Isa Rummel, Jeannina Laloire, Katrin Anhäuser, Lea Schwamm, Tamara Koch, Lena Sauermann, Lisa Teuscher.

Mittelfeld: Gina Weber, Imke Titz, Jana Braun, Jenna Müller, Jessica Huntscha, Lara Mohrs, Lorena Thielen, Luise Dennert, Melina Sulzbacher, Nadja Turss, Nele Nick, Silja Castenholz.

Angriff: Elena Noll, Franzi Theisen, Julia Tavernier,

Laura Wermann, Lucy Esser, Marie Mohrs, Saifon Nglamert, Sophie Doll, Vivien Dastgerdi, Wiebke Titz.

Trainer: Jörg Müller.

Saisonziel: wird nach der Vorbereitung (Ende August) festgelegt.

Favoriten: Urbar, Bitburg.

SV Diez-Freienziez

Zugänge: Clara Viebranz (FV Rübenach), Anne Buss (eigene Reserve), Leona Kraus (TuS Dehrn).

Abgänge: Charlotte Wuth (SG Bornheim), Malin Völker (SV Hundsangen), Svenja Hinkelmann (SSV Sechshelden), Selina Albus, Milena Edelhoff (beide Laufbahn beendet), Sophie Winkler, Joelle Kreckel (beide eigene Reserve), Alexandra Kaufmann (Rückkehr Heimat).

Kader, Tor: Sarah Kolter, Leona Kraus.

Abwehr: Eila Bassin, Natalie Fischer, Lara Cleves, Lena Kunz, Lisanne Münster, Larissa Sehl, Anne Buss, Amelie Thome.

Mittelfeld: Mia Dietrich, Laura Heiler, Michelle Mahler, Lina Rudolf, Dascha Werz, Dilan Gökay, Sabrina Bierwage, Aylin Cetin.

Angriff: Clara Viebranz, Lisa Kilian, Elena Maier.

Trainer: Sascha Baier.

Saisonziel: Top sechs.

Favoriten: Urbar, Rübenach.

FC Urbar

Zugänge: Lorena Schäfer (SG 99 Andernach U17), Ivana Serdarušić (FV Rübenach), Sarah Walder, Johanna Trieb (beide eigene Reserve).

Abgänge: Nina Agić (SG 99 Andernach II), Kristina Geib, Svenja Henke (beide eigene Reserve).

Kader, Tor: Susanne Gerlich.

Abwehr: Ivana Serdarušić, Johanna Bersch, Lisa Zühlke, Mara Koch, Sarah Gielsdorf, Sina Jarski, Stefi Stieben.

Mittelfeld: Isabell Fullisch, Johanna Trieb, Jule Nahler, Kyra Hoffmann, Lorena Schäfer, Marie Nissen, Sarah Walder, Saskia Schieß, Vicky Kollmar.

Angriff: Chiara Eckloff, Maike Nissen, Selina Hoffmann.

Trainer: Steffen Hondrich.

Saisonziel: Platz unter den ersten drei Teams.

Favoriten: Bitburg, Rübenach.

Spielplan der B-Juniorinnen-Bundesliga

1. Spieltag (9. September)

SG 99 Andernach - 1. FC Köln, FSV Gütersloh - 1. FFC Kaiserslautern, Borussia Mönchengladbach - TuS Issel, Bayer 04 Leverkusen - Arminia Bielefeld, FSV Mainz 05 - SGS Essen (alle Sa., 14 Uhr).

2. Spieltag (16. September)

Bielefeld - Issel (Sa., 11 Uhr), Kaiserslautern - Mainz (Sa., 13 Uhr), Mönchengladbach - Gütersloh (Sa., 14 Uhr), Essen - Andernach (Sa., 14 Uhr), Köln - Leverkusen (Sa., 17 Uhr).

3. Spieltag (30. September)

Andernach - Leverkusen, Gütersloh - Bielefeld, Issel - Köln, Essen - Kaiserslautern (alle Sa., 14 Uhr), Mainz - Mönchengladbach (Sa., 17 Uhr).

4. Spieltag (7. Oktober)

Kaiserslautern - Andernach (Sa., 13 Uhr), Bielefeld - Mainz, M'gladbach - Essen, Leverkusen - Issel (alle Sa., 14 Uhr), Köln - Gütersloh (Sa., 17 Uhr).

5. Spieltag (14. Oktober)

Kaiserslautern - Mönchengladbach (Sa., 13 Uhr), Andernach - Issel, Gütersloh - Leverkusen, Essen - Bielefeld, Mainz - Köln (alle Sa., 14 Uhr).

6. Spieltag (21. Oktober)

Issel - Gütersloh (Sa., 11 Uhr), Mönchengladbach - Andernach, Leverkusen - Mainz (beide Sa., 14 Uhr), Köln - Essen (Sa., 17 Uhr).

7. Spieltag (4. November)

Kaiserslautern - Köln, Andernach - Gütersloh, Mönchen-

gladbach - Bielefeld, Essen - Leverkusen, Mainz - Issel (alle Sa., 14 Uhr).

Nachholspiel (11. November)

Bielefeld - Kaiserslautern (Sa., 13 Uhr).

8. Spieltag (18. November)

Andernach - Bielefeld, Gütersloh - Mainz (beide Sa., 11 Uhr), Issel - Essen, Leverkusen - Kaiserslautern (beide Sa., 14 Uhr), Köln - Mönchengladbach (Sa., 17 Uhr).

9. Spieltag (25. November)

Kaiserslautern - Issel (Sa., 13 Uhr), Bielefeld - Köln (Sa., 14 Uhr), Mönchengladbach - Leverkusen (Sa., 14 Uhr), Essen - Gütersloh (Sa., 14 Uhr), Mainz - Andernach (Sa., 14 Uhr).

Rückrunde

10. Spieltag (2. Dezember)

Kaiserslautern - Gütersloh (Sa., 12.30 Uhr), Issel - Mönchengladbach, Bielefeld - Leverkusen, Essen - Mainz (alle Sa., 14 Uhr), Köln - Andernach (Sa., 17 Uhr).

11. Spieltag (9. Dezember)

Issel - Bielefeld (Sa., 11 Uhr), Gütersloh - Mönchengladbach, Mainz - Kaiserslautern, Andernach - Essen, Leverkusen - Köln (Sa., 14 Uhr).

Winterpause

12. Spieltag

Kaiserslautern - Essen (Sa., 13 Uhr), Leverkusen - Andernach, Bielefeld - Gütersloh, M'gladbach - Mainz (alle Sa., 14 Uhr), Köln - Issel (Sa., 17 Uhr).



Sascha Baier (links) und Betreuer Dieter Schwarz leiten die Geschicke des SV Diez-Freienziez.

Foto: Andreas Hergenbahn

Die Reserveteams wollen sich weiterentwickeln

Frauen-Rheinlandliga SG 99 Andernach III und SC 13 Bad Neuenahr II geben sich mit dem Klassenerhalt zufrieden

Veränderte Rollen vor Saisonbeginn in der Frauen-Rheinlandliga. Während der FV Rübenach nach vielen Jahren auf der Erfolgswelle in der Vorsaison einen ungewohnten Dämpfer erlitt und den Generationswechsel weiter vorantreibt, stehen plötzlich die Frauen des FC Urbar nach der Vize-Meisterschaft im Aufstiegsrennen auf vielen Zetteln weit oben. Die Reserveteams aus Andernach und Bad Neuenahr starten derweil mit zweigeteilten Zielsetzungen in die neue Spielzeit.

SG 99 Andernach III

Mit dem Geschehen in der Spitzengruppe werden sie bei der dritten Mannschaft der

„Bäckermädchen“ in der anstehenden Spielzeit wohl nichts zu tun haben. Zwei Jahre in Folge stand zuletzt am Ende der Sprung in die nächsthöhere Klasse auf dem Papier. Nun heißt es aber in der höchsten Verbandsklasse zunächst einmal Erfahrung sammeln und möglicherweise auch hier und da Lehrgeld zahlen.

„Es ist ein unverschämtes Glück, mit einer dritten Mannschaft in dieser Liga antreten zu dürfen. Wir treffen dort auf einige Teams, die spielerisch nicht unbedingt besser sind als wir, aber viel erfahrener“, sagt Guido Schiffers. Der 54-Jährige war im Vorjahr noch Assistent von

Lara Kreienbaum, die den Mehraufwand in der höheren Liga nun nicht mehr leisten kann. Dass Schiffers die „reizvolle Aufgabe“ übernimmt, stand vorzeitig fest: „Ich freue mich total, diese jungen und sehr entwicklungs-fähigen Spielerinnen ein weiteres Jahr begleiten zu dürfen.“

Das Team besteht vorwiegend aus Abiturientinnen und Studentinnen, denen die Erfahrung im Seniorinnenbereich fehlt und die in der zweiten oder gar ersten Mannschaft der SG wohl kaum Spielpraxis bekommen würden. „Ihnen diese zu bieten ist das A und O. Sie sind super ausgebildet in einem funktionierenden Umfeld und



Der FC Urbar mit (hintere Reihe von links) Maike Nissen, Marie Nissen, Sarah Gielsdorf, Chiara Eckloff, Sarah Walder, Mara Koch, (mittlere Reihe von links) Trainer Steffen Hondrich, Jule Nahler, Vicky Kollmar, Lisa Zühlke, Co-Trainer Dieter Schwarze, Betreuer Gerrit Kuhlmann, (vordere Reihe von links) Sina Jarski, Kyra Hoffmann, Susanne Gerlich, Selina Hoffmann und Stefanie Stieben.

Foto: Wolfgang Heil



Der SC 13 Bad Neuenahr II mit (hintere Reihe von links) Trainer Mario van Elkan, Teammanager Ralf Jüngling, Elisabeth Schlossmacher, Anna Günther, Frederike Wirz, Jana Erbeling, Luisa Schmitz, Kristin Ruböder, Julie Beck, Michelle Loggen, Betreuerin Maria Brück, (vordere Reihe von links) Nathalie Brück, Loredana Martini, Amal Bouchuari, Manal Bouchuari, Kira Thiesen, spielende Co-Trainerin Patricia Penthin, Janina Frys, Sina Fuhs und Evelyn Kirst.

Foto: Vollrath



Die SG 99 Andernach III mit (hintere Reihe von links) Hannah Sauerborn, Lena Zschiesche, Carolin Becker, Marie Schneider, Lena Wolf, Dielleza Ljatifi, Hannah Müller, Lena Adams, (mittlere Reihe von links) Sheela Roshanian (Gastspielerin), Diana Schiller, Betreuerin Sabine Schiffers, Trainer Guido Schiffers, Teammanager Harald Haneder, Co-Trainer Harald Neumann, Lucy Weingart, Merle Jäger, Celine Grontzki, (vordere Reihe von links) Annika Schiffers, Pia Foehrmann, Marie Neumann, Amelia Lopez, Celina Schmidt, Alice Tyssencko, Sophia Ortseifen, Marie Braasch, Lena Mierke und Co-Trainerin Mareike Dietzler.

Foto: Tobias Jenatschek

haben eine große Perspektive“, sagt Schiffers.

Und dennoch werden sie in der neuen Spielzeit wohl mit Negativerlebnissen in Form von Niederlagen konfrontiert, die sie so kaum kennen. „Viele Spielerinnen sind es einfach nicht mehr gewohnt zu verlieren. Schwierige Phasen müssen wir durch guten Zusammenhalt auffangen.“

Mit zehn Neuzugängen startet Andernach in die laut Schiffers „interessante und ausgeglichene Liga, in der es andere zweite Mannschaften mit vergleichbarer Ausgangssituation wie bei uns, aber eben auch viele gestandene Teams gibt.“ Der SG fehle es noch an Akteurinnen, die ein Spiel auch mal allein entscheiden können, doch die Homogenität und spielerische Klasse soll den Ausschlag geben, dass das gesteckte Saisonziel erreicht wird. „Es geht um den Klassenerhalt. Höhere Ziele darf man nicht ansetzen“, sagt der Trainer.

SC 13 Bad Neuenahr II

Mit einem Jahr mehr Erfahrung startet die Reserve aus der Kurstadt in die Spielzeit. Als Aufsteiger stand in der Vorsaison schlussendlich Platz sieben auf dem Zettel. „Damit war ich hochzufrieden, auch wenn wir das eine oder andere Spiel ein bisschen hergeschenkt haben“, sagt Trainer Mario van Elkan. Und so sieht er durchaus noch grö-

ßeres Entwicklungspotenzial in der jungen Mannschaft. Sukzessive wolle man sich nach oben arbeiten und gerne ein bis zwei Tabellenplätze gut machen. „Mittelfristig ist das obere Drittel unser Ziel“, sagt der Coach.

Allen voran gelte es, einen stabilen und guten Unterbau für die ambitionierte erste Mannschaft in der Regionalliga zu bauen, in dem man den jungen Spielerinnen möglichst viel Spielzeit einräumt. Zufrieden ist der Trainer mit der Vergrößerung des Kaders auf insgesamt 22 Aktive. In der Vorsaison kostete die kleine Teamgröße in Verbindung mit Verletzungspech den einen oder anderen Punkt. Zudem stellte die Mannschaft mit nur 27 Treffern in 20 Spielen die zweit schlechteste Offensive der Liga.

Rund um die erfahrenen Elisabeth Schlossmacher und Patricia Penthin soll das nach einer langen und intensiven Vorbereitung nun besser werden. Noch immer kämpft Bad Neuenahr mit den Folgen der schweren Flutkatastrophe vor zwei Jahren, immerhin allmählich sind Trainingsplätze wieder nutzbar. „Die Umstände waren und sind nach wie vor schwierig, aber wir sind auf einem sehr, sehr guten Weg. Es ist schwierig, in dieser Liga einen Favoriten zu nennen. Alles ist möglich“, sagt van Elkan.

Tobias Küpper



13er
Ergebniswette



Der Tipp mit Tradition

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).